Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3, L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10.
Fernsprecher Amt VI Nr. 4603.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 188. **Mittwoch** den 15. April 1903. **97. Jahrgang.**

Der Dreyfustragikomödie dritter Teil.

Die französische Deputiertenkammer hat in der letzten Woche so erregte Sitzungen erlebt, wie man sie selbst bei dem leicht aufbrausenden Völkchen, das im Palais Bourbon herrscht, nur selten verzeichnen kann. Eigentlich handelte es sich nur um Wahlprüfungen, die nicht nur bei uns, sondern auch in Frankreich ziemlich interessislos zu verlaufen pflegen. Ob in einem Pariser Arrondissement Herr Syveton, der Nationalist, oder Herr Mesureur, der Radikale, gewählt sei, konnte im Grunde genommen uns ziemlich kalt lassen. Aber Herr Jaurès und seine Freunde hatten schon wochenlang vorher einen ungewöhnlichen Lärm gemacht und angekündigt, daß der Sozialistenführer und eigentliche Beherrscher der Regierungsblocs den Anlaß benutzen würde, um die Dreyfusaffäre wieder „aufzurollen". Der Name dieses ehemaligen französischen Artilleriehauptmanns hat noch immer genügende Explosionskraft, um einen ganz anständigen Radau zu entfachen. Dazu kam, daß, wie unsere Leser schon wissen, geheime Briefe, Unterschlagungen von Dokumenten, Freiheitsberaubungen von Offizieren, Beiseiteschaffung von Zeugen in dem Spektakelstück eine große Rolle spielten. Das Paprika war also gegeben, um auch die abgeschmackteste Speise wieder etwas aufzuwürzen, und die Zutaten aus der kriminal-romantischen Küche der Sue und Sardou genügten, um die lederne und allmählich langweilig gewordene Affäre noch einmal auf die Bühne der Deputiertenkammer zu bringen. Freilich war der Erfolg der Sensationskomödie des Herrn Jaurès sehr bestritten, und es ist kaum anzunehmen, daß der Spektakel sich wiederholen werde. Die schönen Zeiten, in denen der Name Dreyfus genügte, um ganz Frankreich vor eine innere Revolution zu führen, und in denen die politischen Gerngroße auf allen Seiten so schön auf eigene Faust Raubzüge unternehmen konnten, diese schönen Zeiten sind anscheinend auf immer dahin. Trotz seiner eindrucksvollen Rede erlebte also Herr Jaurès in der Hauptsache eine Niederlage, trotz des dramatisch-aufregenden Zwischenfalls Brisson-Cavaignac kam das Schlußergebnis einer Ablehnung der Neueinstudierung des Dreyfusdramas gleich: die Tagesordnung Jaurès-Brisson wurde verworfen und eine Tagesordnung, die der Regierung ihr Vertrauen aussprach und die Dreyfusaffäre lediglich gerichtlicher Untersuchung vorbehielt, angenommen.

Die Regierung hatte eine recht zweifelhafte Rolle gespielt. Sie hatte sich zuerst dem Jaurèsschen Vorgehen sehr entgegenkommend gezeigt, da sie hoffte, ihre Todfeinde im klerikal-nationalistischen Lager und in der Generalstabspartei des „Eclair" damit zu treffen. Sie vollzog indes noch während der Sitzung eine deutliche Schwenkung, gab die Dreyfusards sans phrase preis und begnügte sich damit, daß General André den famosen Brief Pellieux' zum Gegenstande einer militärgerichtlichen Untersuchung machen wird. Diese Haltung des Kabinetts spricht für jeden, der sehen will. Bände. Herr Combes und die Seinen sind wahrhaftig genügend Republikaner, Radikale, Demokraten und Dreyfusfreunde; wenn sie die Affäre in neuer Auflage ablehnen, werden sie ihre guten Gründe dazu haben. Aber nun gar Herr Dreyfus selbst! Die Pressensé und Jaurès waren päpstlicher als der Papst und dreyfusistischer als Dreyfus. Man mag über die Schuld und den Charakter dieses Mannes denken, wie man will, sein persönliches Schicksal war mit der Annahme der Begnadigung nach dem Urteile von Rennes erledigt. Der eigentliche juristische Fall Dreyfus schied damit aus und nur der Kampf der Republik gegen die verkappten Royalisten blieb. Diese politische Streitlage wurde zudem ganz erheblich zu Ungunsten der Dreyfusards verschoben, da unter ihren Fahnen die ganzen Kohorten der „Armeefeinde aus Prinzip" fochten. Der Franzose denkt weit „militärfrommer" als der Deutsche; eine Beleidigung der Armee ist eine Beschimpfung des Drapeau, eine Verletzung der Ehre des Vaterlandes. Aus dieser Tatsache schreiben sich die unglaublichen Erfolge der Nationalisten her, die ganz offenbare Verbrechen der Generalstäbler verteidigen konnten, weil diese Taten ja nur als an sich zwar verwerfliche Mittel zu dem heiligen Zwecke dienten, den blanken Schild der militärischen Ehre des Vaterlandes reinzuhalten. Der eigentliche Fall Dreyfus war tot; um dies mit aller Deutlichkeit auch offiziell-dreyfusistisch klarzulegen, machten Alfred Dreyfus und seine Familie bekannt, daß sie dem Vorgehen der Jaurès usw. ganz fern ständen. Selbst wenn man in dem dunklen Falle Dreyfus auf dem Standpunkte steht, daß dem unschuldigen Dreyfus sein Recht werden müsse, und sollte darum Frankreich noch einmal an den Rand des Abgrundes gebracht werden, selbst in diesem Falle läßt sich das Verhalten der Jaurès und Genossen nicht recht begreifen; denn sie hatten nicht einmal den Beifall ihres Schützlings selbst. So blies einfach ein rein politischer Schachzug ohne jede sentimental-menschliche Beimischung. Das in Wahrheit einzige Neue, was Jaurès vorbrachte, der Brief des Generals Pelliex und seine Unterschlagung durch Cavaignac ist an sich freilich sensationell genug. Es zeigt, zu welch einer Verwirrung der moralischen Begriffe vor vier bis fünf Jahren die Verhetzung in der Dreyfusaffäre geführt hatte, zeigt aber auch gerade, wie gefährlich es wäre, dieses Tohuwabohu noch einmal aufzurühren. Gesündigt hat man damals auf allen Seiten, und der antisemitische Abgeordnete Lasies konnte gleich Herrn Jaurès mit einem Gaunerstückchen auf dreyfusistischer Seite dienen: er brachte den Brief Cucquets über seine Freiheitsberaubung und Mundknebelung zur Sprache, da man ihn als unbequemen Zeugen beiseite schaffen wollte.

So verlief also die ganze Aktion im Sande. Mit der militärgerichtlichen Untersuchung im Falle Pelliex wird der Rückzug der Dreyfusards gedeckt. Das Stück des Herrn Jaurès, das den dritten Teil der großen Tragödie bilden sollte, wird wohl ein kleines satirisches Nachspiel bleiben, das weder für das Schicksal des „Helden" selbst, noch für den großen geschichtlichen Kampf, der sich hinter dem Namen Dreyfus abspielt, von Bedeutung ist. Für die Beurteilung der Jaurèsschen Kanonade ist das Verhalten der ehemals revisionistischen Presse sehr bezeichnend. Man schimpft ja nach Herzenslust auf Cavaignac, Pelliex und wer sonst noch den Federraufbolden vor die Klinge kommt; uns es ist auch ganz amüsant, das Geschimpfe zu lesen, da man mit Erstaunen von neuem den überwältigenden Reichtum der französischen Sprache an Schmähworten studieren kann. In der eigentlichen Dreyfusfrage selbst zeigt sich aber die radikal-sozialistische Presse ungewöhnlich zurückhaltend. Und das sieht stark nach Verlegenheit aus, da jeder, auch nur der geringste Sieg doch mit dem üblichen Aufwande an Lungenkraft ausgebrüllt wäre. Der „Radical" sieht zwar einen Zipfel des Schleiers vor dem Geheimnis von Rennes gelüftet und hofft das Weitere von der Zukunft. Die sozialistische „Lanterne" ist aber bereits sehr unzufrieden und ärgert sich, daß man den Kampf auf einem so schlecht vorbereiteten Gebiete begonnen habe. Die „Aurore", das eigentliche Dreyfusblatt par excellence, sagt kein Wort, die Jaurès selbst nahestehende „Petite République" sucht ihre Verdrossenheit hinter Redensarten zu verbergen, wie die, daß ja niemand hätte annehmen können, die Dreyfusaffäre würde durch Jaurès' Vorgehen ihren endgültigen Abschluß finden.

Man sieht, Siegesjubel und Lust zu neuen Waffengängen besteht nirgends. Das Land ist müde, sehr müde und möchte Ruhe, keine neuen Kämpfe. Und das ist gut so; denn von der abermaligen Aufwühlung der Volksleidenschaften in Frankreich hätten auch wir keinen Vorteil, sondern Nachteil gehabt. F. W.

Deutsches Reich.

*. **Leipzig**, 14. April. (Staaten und Ströme.) Die praktische Politik muß sich oft mit dem Problem beschäftigen, welches Interesse ein Staat an einem Strome hat, von dem ein Bruchteil innerhalb seiner Grenzen fließt. Soll Deutschland den Rhein haben, dessen Oberlauf der Schweiz, dessen Mündungen Holland gehören? Oder Oesterreich die Elbe, die ihren ganzen Oberlauf in Böhmen vollendet? Wie weit beeinflußt die Tatsache, daß die Donau vom Schwarzwalde bis Passau auf deutschem Boden fließt, die Teilnahme Deutschlands an den Geschicken ihres mittleren und unteren Laufes? Diese und ähnliche Fragen wirft Professor Friedrich Ratzel in der soeben erschienenen zweiten Auflage seiner „Politischen Geographie" (München, Oldenburg) auf, um darauf folgendes zu antworten: Die Anschauung, politischer Einfluß solle auf den Wellen eines Stromes sich tragen lassen, ist von der praktischen Politik gewöhnlich nicht geteilt worden; sonst würde z. B. Preußen nicht die Mündungen zweier großer Flüsse Rußlands, der Weichsel und der Memel, besitzen. Indessen erhält sich das dunkle Gefühl, daß ein mächtiger Staat, der einen Teil eines Stromes in seinen Grenzen umfaßt, auch den Rest einigermaßen unter seinen Einfluß nehmen solle. Denn der Fluß ist unzertrennbar und kann als Ganzes nicht in so viele Stücke geschnitten werden, als Staaten ihn begrenzen. Und außerdem führt ja jeder Fluß endlich zum Meere hinab, zum Meere, dem alle politischen Mächte zustreben. Wo liegt nun das Rechte? Praktisch sind die Interessen des Staates an dem Flusse, den er auf einer Strecke berührt, überall anerkannt. Zunächst wird Wert gelegt auf den freien Verkehr, dessen Wahrung unter die Grundsätze des modernen Völkerrechtes gerechnet wird. Zum Zeichen dessen haben die Mächte eine Donauschifffahrts-Kommission niedergesetzt und sind die Rheinuferstaaten zu ständig wiederkehrenden unpolitischen Konferenzen zusammengetreten. Verkehrsschwierigkeiten, auch Hindernisse, wie sie sich ergeben aus dem flottierenden Charakter der fluviatilen Interessen, z. B. aus den Wanderzügen der Fische, welche die Bewohner des oberen Flußlaufes nicht gerne von denen des unteren aufgehalten sehen, müssen beigelegt, und gemeinsamen Zwecken dienende Arbeiten, wie besonders Korrektionen, vereinbart werden. Die natürliche Ungleichheit, die darin liegt, daß die verschiedenen Teile eines Flußlaufes nun einmal nicht von gleichem Werte sind, kann durch sie nicht beseitigt werden. Wirtschaftlich wie politisch überragt immer das Mündungsgebiet an Wichtigkeit alle andern. Dem Handel öffnet es den Weg zum Meere und damit zum Weltverkehr; einer aggressiven Politik aber vermag es den Weg aus dem Meere in die Gebiete der Uferstaaten zu erschließen. Eine russische Flotille flachgehender Kanonenboote könnte eines Tages Galatz oder Rustschuk, eine französische Flotille Wesel von der Rheinseite her angreifen. Daher die Tendenz, eben diese Gebiete zu neutralisieren, daher die Vorschrift des Berliner Kongresses, die bulgarischen Donaufestungen zu schleifen, daher die Erleichterung, welche Deutschland empfand, als 1864 Dänemark mit dem Besitze der Elbherzogtümer auch seine Drohstellung am rechten Ufer der Unterelbe verlor. Diese Ungleichheit bringt es mit sich, daß der Besitzer der Mündungen eines Stromes sich eines Einflusses stromaufwärts erfreut, der außer Verhältnis zu seinem Anteile am Strome steht. Schon eine befestigte Insel in der Mündung wiegt viele Meilen an beiden Ufern auf. Soll eine Teilung eines Stromes unter verschiedene Mächte stattfinden, dann ist es für alle am besten, wenn dieser politische wichtige Abschnitt in den Händen einer Macht ist, die dessen Neutralität verbürgen kann, ohne groß genug zu sein, den Besitz zu monopolisieren. Dies ist der Zustand, den der Pariser Friede von 1856 bezüglich der Donau schuf, indem er die suzeränen Donaufürstentümer in den Besitz der Donaumündungen setzte. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Yangtsemündungen der Teil des chinesischen Reiches sind, der am frühesten als ein neutrales Gebiet dem Schutze der Handelsmächte unterstellt wird, wie es durch deren Garnisonen und durch die internationale Huangpu-Kommission schon vorbereitet wird. Ist aber die Teilung in der Weise durchgeführt worden, daß dieser Abschnitt einem Mächtigen zufiel, von dessen Machtbewußtsein man sich alles zu versehen hätte, dann werden die übrigen Ufermächte sich nicht mehr sicher fühlen. In dieser unbehaglichen Lage finden sich, seitdem Rußland den Kilia-Arm der Donau an sich genommen hat, die andern Donaustaaten. Denn Rußland, das nicht in dem Sinne Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Serbiens, Rumäniens, Bulgariens ein Donaustaat ist, hat eigentlich seine Hand von außen her auf den wichtigsten Teil des Stromes gelegt. Das Ideal der vollen Neutralisierung eines zwischen mehreren Staaten geteilten Flusses hat sich noch niemals verwirklichen lassen.

□ **Berlin**, 14. April. (Die Straßburger Fakultät als Zankapfel für die Klerikalen.) Die Straßburger katholische Fakultät hat wiederholt zu gereizten Erörterungen zwischen ihren klerikalen Freunden und ihren klerikalen Gegnern geführt. Jetzt spitzen sich diese Erörterungen derartig zu, daß mit ziemlicher Sicherheit ein Skandälchen bevorsteht. Die fakultätsfreundliche „Kölnische Volkszeitung" gab hierzu den Anstoß durch die Mitteilung, daß einige Herren, welche die erbittertsten Gegner der Fakultät gewesen, erwartet haben, nicht nur an die Fakultät berufen zu werden, sondern auch dafür Schritte getan haben! Ueber diese „Enthüllung" gerät der fakultätsfeindliche „Elsässische Volksb." in den größten Zorn, indem er das rheinische Zentrumsblatt auffordert, Namen zu nennen, fügt er hinzu: „Sollte die „Köln. Volksztg." unserer Aufforderung innerhalb 8 Tagen keine Folge leisten, so wird für jeden Vorurteilslosen eines klar sein: Die Behauptung ist eine gemeine, tendenziöse Verleumdung und ihr Urheber ein niederträchtiges Subjekt." — Gegenüber einer solchen freundlichen Zusprache wird die „Köln. Volksztg." die verlangte Antwort kaum schuldig bleiben können. Aber wie ihre Antwort auch ausfallen möge — man wird ihr auf jeden Fall mit einigem Interesse entgegensehen dürfen.

+ **Berlin**, 14. April. (Doppelspiel oder Ratlosigkeit?) Der Ansturm des polnischen Radikalismus gegen das Zentrum in Westdeutschland und in Oberschlesien veranlaßt das Polenblatt am Rhein zu einer Haltung, von der es zweifelhaft ist, ob sie als Doppelspiel oder als Ratlosigkeit aufgefaßt werden muß. Die „Kölnische Volkszeitung" macht nämlich einerseits aus ihrer Erbitterung über das radikale Polentum im Westen, mit seinen polnischen Sonderkandidaturen für vier oder fünf Reichstagswahlkreise, kein Hehl und droht, daß das Zentrum dieserhalb politische Repressalien gegen das Polentum ergreifen werde. Anderseits aber setzt das rheinische Zentrumsorgan betreffs der oberschlesischen Verhältnisse die Politik der Unterwürfigkeit unter das Polentum fort. Bekanntlich hat der Reichstagspräsident Graf v. Ballestrem mit einem polnischen Bewerber um das Mandat von Lublinitz-Gleiwitz zu kämpfen; dieser Kampf muß sich umso schwieriger gestalten, als das Organ des gemäßigten Polentums in Oberschlesien, der „Katolik", sich nicht auf die Seite des Grafen Ballestrem stellt, sondern Neutralität beobachten will. Die Berliner „Germania" hat deswegen dem „Katolik" gehörig den Text gelesen, die Wiederwahl des Grafen Ballestrem in seinem alten Wahlkreise als eine Ehrenpflicht der Zentrumspartei bezeichnet und sich sogar zu der Drohung aufgeschwungen: „Wenn die Polen in Oberschlesien wirklich die Wiederwahl gerade des Grafen Ballestrem verhindern sollten, so würde bei allen deutschen Katholiken . . . ein Entrüstungssturm losgreifen, über den man sich doch weder in Oberschlesien, noch anderswo täuschen sollte." — Ganz unbekümmert hierum pflichtet die „Kölnische Volkszeitung" dem „Katolik" vollkommen bei, weil er im Hinblick auf den polnischen Radikalismus „ein Mehreres nicht tun kann", und erteilt den Ratschlag, „daß die deutschen Katholiken ihm ein Mehreres nicht zumuten sollen". — Was das rheinische Zentrumsorgan befürwortet, läuft in praxi auf eine Kapitulation vor dem polnischen Radikalismus in Oberschlesien hinaus. Der Ratschlag der „Kölnischen Volkszeitung" erscheint doppelt auffällig, wenn man sich erinnert, daß dasselbe Blatt erst vor wenig Tagen (am 1. April d. J.) die direkte Bekämpfung des polnischen Radikalismus in Westpreußen durch den gemäßigt-polnischen „Pielgrzym" ausdrücklich gebilligt hat, indem es wörtlich schrieb: „Es war hohe Zeit, einzuschreiten und den Kampf aufzunehmen." — Angesichts dieser total verschiedenen Haltung gegenüber dem radikalen Polentum drängt sich die Frage auf, ob ein bewußtes Doppelspiel oder vollständige Ratlosigkeit ihr zu Grunde liegt. Im Verlaufe dieser neuen Auseinandersetzungen mit den Polen ist übrigens der „Kölnischen Volkszeitung" abermals ein Bekenntnis entschlüpft, das festgenagelt zu werden verdient; es ist in folgenden Sätzen enthalten: „Das polnische Volk ist zu bedauern. Sein Interesse am polnischen Gottesdienste hat man in gewissenloser Weise mißbraucht, lediglich zu politischen Agitationen." — Das bezieht sich auf die Forderungen der Polen im rheinisch-westfälischen Industriebezirke. Wenn die gleiche Anschauung aus ganz ähnlichen Anlässen von „Hakatisten" vertreten wird, ruft die „Kölnische Volkszeitung" Zeter und Mordio.

⊙ **Berlin**, 14. April. (Telegramm.) Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern nachmittag mit den hier weilenden kaiserlichen Kindern eine Ausfahrt nach dem Jagdschlosse Grunewald, wo der Tee genommen wurde. Gestern abend wohnte der Kaiser der Vorstellung im Opernhause bei. — Heute vormittag machte der Kaiser eine Promenade im Tiergarten, hatte im Auswärtigen Amte eine Besprechung mit dem Staatssekretär und hörte im Schloß die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Chefs des Admiralstabes.

⊙ **Berlin**, 14. April. (Telegramm.) Die Auswechselung der Ratifikationsurkunden zu dem Vertrage zwischen dem Deutschen Reiche und dem Großherzogtum Luxemburg vom 11. November 1902 über den Betrieb der Wilhelm Luxemburg-Eisenbahn erfolgte heute im Auswärtigen Amte.

— „Der § 2 des Jesuitengesetzes und die Bundesstaaten." Unter dieser Stichmarke geht die Mitteilung durch die Presse, den „Leipz. N. N." sei mitgeteilt worden, die Regierung von Reuß ä. L. solle den Sozialdemokraten im reußischen Landtage zu Liebe geneigt sein, ihre Stimme im Bundesrate zu Gunsten der Jesuiten abzugeben. Wer das den „Leipz. N. N." mitgeteilt hat, so schreibt man der „Magdeb. Ztg." aus Reuß ä. L., kann nur ein merkwürdiger Kauz sein. Denn erstens haben wir in unserem Landtage überhaupt keine Sozialdemokraten im Plural, sondern nur einen einzigen Sozialdemokraten. Zweitens hat unsere Regierung über die Stellungnahme unseres Bundesratsbevollmächtigten in der Frage des § 2 des Jesuitengesetzes vor einigen Wochen im Landtage die Sachlage völlig klargelegt, und zwar auf eine Interpellation der nationalliberalen Abgeordneten Henning, Arnold und Bauch. Der Präsident der Landesregierung und Bundesratsbevollmächtigte Herr v. Meding äußerte sich damals ungefähr dahin, daß der Fürst-Regent Heinrich XIV. über die Art und Weise der Stellungnahme des Bundesratsbevollmächtigten von Reuß ä. L. in dieser Frage noch nichts verfügt habe. Dies wird nun aber wohl mittlerweile geschehen sein. Bei der gesamten Denkungsart des Fürst-Regenten, und da ferner, wie man weiß, der Bundesratsbevollmächtigte seines eignen Landes, Reuß j. L., gegen Aufhebung des § 2 zu stimmen angewiesen worden ist, kann es nicht zweifelhaft sein, daß nunmehr auch der Bundesratsbevollmächtigte von Reuß ä. L. angewiesen sein wird, ebenfalls gegen die Aufhebung des § 2 zu stimmen.

— Gleichzeitig mit der Publikation des vom 8. d. M. datierten Gesetzes, betr. die Feststellung des preußischen Staatshaushaltsetats für das Etatsjahr 1903, sind auch mehrere der durch den Etat neu geschaffenen Beamtenstellen besetzt worden. So ist der bisherige Ministerialdirektor, Wirkliche Geheime Rat Alfred Schultz zum Unterstaatssekretär der Bauabteilungen des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und der Oberbaudirektor Karl Hinckeldeyn zum Ministerialdirektor ernannt worden. Bisher gab es im Ministerium der öffentlichen Arbeiten nur eine Bauabteilung, deren Direktor seit 1880 Herr Schultz war; ihm standen als oberste technische Beamte für den Hochbau und den Wasserbau zwei Ober-Bau-Direktoren zur Seite. Jetzt sind zwei Bauabteilungen und für diese die Stelle eines besonderen Unterstaatssekretärs eingerichtet worden. Der Unterstaatssekretär ist gleichzeitig Direktor der Abteilung für den Wasserbau, während Direktor der Abteilung für den Hochbau der Ober-Baudirektor Hinckeldeyn geworden ist. (Mgdb. Ztg.) — Damit ist die in neuerer Zeit von verschiedenen interessierten Seiten angeregte Neuregelung der preußischen Wasserbauverwaltung im antiagrarischen Sinne erfolgt. Die Agrarier wünschten nämlich die Angliederung der Wasserbauabteilung an das Landwirtschaftsministerium.

* **Hamburg**, 13. April. Es ist bemerkenswert, den Stand der gegenwärtigen Lohnbewegung zu beobachten; fast überall ruhen nämlich augenblicklich die gewerkschaftlichen Bestrebungen, den Arbeitern eine bessere Lage durch höhere Löhne und geringere Arbeitszeit zu verschaffen, vollständig. Nachdem die Zentralverhändler und Accordarbeiter sich äußerlich wieder vereinigt haben zum Zweck der Durchsetzung des Neunstundentages, reden ihre Organe gleichwohl davon, daß die Konjunktur im Bauwesen nicht derartig sei, daß man eine Lohnbewegung riskieren könne. Genau dieselbe Taktik wird innerhalb des Zentralverbandes der Brauereihülfsarbeiter innegehalten; während die Sektion I dieses Verbandes, die Bierkutscher, Stallleute und Hülfsarbeiter, bereit sind, in einen Ausstand einzutreten, halten die übrigen Sektionen damit zurück und erklären, die Reichstagswahlen abwarten zu wollen. Wenn man diese Bemerkung mit einer voreiligen Erklärung des zweiten Vorsitzenden des Zentralverbandes der Maurer, Ettlinge, der meinte, in zwei Monaten sei vielleicht Zeit zu einem Streik, zusammenhält, so ist klar, daß die Sozialdemokratie nicht nur in den politischen, sondern auch in den gewerkschaftlichen Verbänden alle Kräfte sammelt, um zu den Reichstagswahlen vollkommen gerüstet dazustehen. Alle sogenannten Lohnforderungen, die vor diesem Termine gestellt werden, sind demgemäß Spiegelfechtereien; nach dieser Zeit mögen sich die Arbeitgeber gerüstet halten. (Wes.-Ztg.)

* **Osnabrück**, 14. April. Die hiesigen Zimmergesellen sind heute in den Ausstand getreten. (Voss. Ztg.)

* **Breslau,** 13. April. Gegen den Prediger Tschirn in Breslau ist ein Verfahren wegen Uebertretung des groben Unfug-Paragraphen (§ 360 St.-G.-B.) eingeleitet worden, weil er für den Karfreitag einen Vortrag: „Hat Christus überhaupt gelebt?“ angekündigt hatte. Auf dem Polizeipräsidium zu Breslau wurde ihm eröffnet, daß er am Karfreitag über jenes Thema sprechen wolle, enthalte eine Verletzung des religiösen Gefühls der Christen und falle unter den Begriff des strafbaren Unfugs. Prediger Tschirn schreibt hierzu der „Bresl. Ztg.“:

„Was meinen inhibierten Vortrag anlangt, so ist es von einem eigenartigen Interesse, daß ich die geschichtliche Existenz Christi bejahen wollte, die von den christlichen Pastoren Kalthoff und Steudel in Bremen unter Benutzung vieler Ergebnisse der neuesten Kritik (z. B. Messiasgeheimnis von Professor Wrede-Breslau) ganz offen angezweifelt wird, indem sie die Unsicherheiten und wechselnden Zweifel der Kritik weiter führen bis zu diesem merkwürdigen Ergebnisse: Christus sei nur eine Idealfigur, wie manche anderen Personen des Altertums. Mir schien der Karfreitag gerade geeignet, die Person Jesu in den Mittelpunkt der Erörterungen zu stellen, da in der Literatur solch hochwichtige und hochernste Arbeiten über ihn neu erschienen sind, und der Karfreitag erschien mir gerade geeignet, an den geschichtlichen Christus, an seinen Kampf und tragischen Untergang zu erinnern, wie ich so oft schon auf ihn in Wort und Schrift hingewiesen habe.“

Gegen den Inseratenredakteur der „Bresl. Ztg.“ ist ebenfalls das Verfahren wegen groben Unfugs, begangen durch die Aufnahme einer Annonce über den Christusvortrag des Predigers Tschirn, eingeleitet worden.

* In **Bayern** wird eine neue Entrechtung der evangelischen Kirche versucht. Es soll ihr verwehrt werden, exkommunizierte Katholiken zu beerdigen, da dies ein Eingriff in das Disziplinarrecht der katholischen Kirche sei. Früher hat die „Augsb. Postztg.“ erklärt, ein Exkommunizierter gehöre nicht mehr zur katholischen Kirche — jetzt ändert sie ihre Meinung, um die evangelische Kirche zu bekämpfen.

Frankreich.

Loubets Reise.

* **Marseille,** 14. April. (Telegramm.) Kurz vor Mittag reiste Präsident Loubet an Bord der „Jeanne d'Arc“ nach Algier ab.

* **Algier,** 14. April. (Telegramm.) Nachdem gestern ein russisches Geschwader hier vor Anker gegangen, sind heute auch italienische und englische Geschwader im hiesigen Hafen eingelaufen.

Der Bestechungsskandal.

* **Paris,** 14. April. (Telegramm.) Eine Note der „Agence Havas“ meldet: Edgar Combes ersuchte die Staatsanwaltschaft, eine Untersuchung anzustellen, um vollständiges Licht über die Behauptung des „Petit Dauphinois“ zu schaffen.

Millerand vor der Partei.

* **Paris,** 13. April. (Telegramm.) Der seit gestern in Bordeaux tagende Sozialistenkongreß beschäftigte sich heute mit dem von einer Zweiggruppe gestellten Antrag auf Ausschluß Millerands aus der Partei. Jaurès wies in längerer Rede diesen Antrag als „brutal und ungerecht“ zurück. Er persönlich stehe weder zu der rein reformistischen Richtung, die Millerand vertrete, noch zu der ausschließlich revolutionären Richtung der Guesdisten; nur die enge Vereinigung beider Strömungen könne die Partei zukunftsfähig machen. Millerand sehe nur die eine Seite des Sozialismus und vergesse, daß, wenn auch der offene Widerstand auf der Straße beendigt sei, doch die Revolutionierung der Geister, die Revolution der Ideen durch die sozialistische Werbetätigkeit niemals entbehrt werden könne. Jaurès tadelte dann einzelne Abstimmungen des „Abgeordneten“ Millerand, erklärte aber, daß trotzdem schon der Antrag auf Ausschluß des früheren Ministers eine Beleidigung, der Ausschluß selbst aber eine Gefahr für die sozialistische Partei darstelle.

Niederlande.

Politische Brände.

* **Amsterdam,** 14. April. (Telegramm.) Heute nacht ist in den Wohnungen und der Druckerei der internationalen sozialistischen Kolonie im Dorfe Blaricum Feuer ausgebrochen. Die Wohnstätten zweier Kolonisten wurden zerstört. Ein nichtbestätigtes Gerücht besagt, daß der Brand von Bewohnern des Dorfes Blaricum angelegt worden sei, die durch die von den Kolonisten betriebene sozialistische Propaganda zu Gunsten der letzten Ausstände erregt sind.

Rumänien.

* **Bukarest,** 14. April. (Telegramm.) Prinzessin Elisabeth ist ebenfalls leicht an Masern erkrankt. Prinz Karl befindet sich besser.

Orient.

Requiem für Schtscherbina.

* **Konstantinopel,** 13. April. (Wiener Korr.-Bureau.) Die russische Botschaft hatte zu dem Requiem für Schtscherbina keine Einladungen an türkische Kreise geschickt. Die türkischen Vertreter erschienen ohne Einladung. Gestern nachmittag stattete der türkische Kriegsminister Riza Pascha dem russischen Botschafter Sinowjeff einen Beileidsbesuch ab. Die Nachricht, daß der russische Botschafter für die Ermordung des russischen Konsuls bereits Genugtuung und Entschädigung gefordert habe, ist unrichtig. Türkischerseits wird nun zugegeben, daß der Mörder des Konsuls gehängt werden müsse.

Kolonial-Nachrichten.

* Die Entscheidung über die Otavibahn in Deutsch-Südwestafrika ist, wie die „Voss. Ztg.“ mitteilt, jetzt getroffen. Es sind jetzt nahezu anderthalb Jahre verflossen, daß die kolonialpolitischen Kreise Deutschlands von der Meldung überrascht wurden, die Otavi-Minen- und Eisenbahngesellschaft sei entschlossen, die Bahn aus dem Otavominenbezirke zur südwestafrikanischen Küste, zu deren Bau sie dem Reiche gegenüber verpflichtet ist, nicht an der deutschen Küste münden zu lassen, sondern nordwärts des Kunene auf portugiesischem Gebiete. Jetzt sind die Verhandlungen zum Abschluß gelangt, und die Entscheidung ist in dem Sinne gefallen, daß die Otavibahn Karibib Anschluß an die Bahn Swakopmund-Windhoek nimmt, somit also zur Küste des deutschen Schutzgebiets führt. Daneben wird an der Absicht festgehalten, eine große Bahn von Port Alexander an der portugiesischen Küste durch das deutsche Schutzgebiet mit Anschluß an die Bahnen in Rhodesia zu bauen, und zwar soll die Finanzierung dieser Bahnlinie durch die South West Africa Company in London erfolgen.

Marine.

⊙ **Berlin,** 14. April. (Telegramm.) S. M. S. „Loreley“ ist am 9. April in Smyrna eingetroffen. S. M. S. „Habicht“ ist am 11. April in Kamerun eingetroffen. S. M. S. „Tiger“ ist am 12. April in Hankau eingetroffen. S. M. Torpedoboote „S 90“ und „Taku“ sind am 14. April von Tsingtau nach Shanghai in See gegangen. Der Transport der abgelösten Mannschaften S. M. S. „Möwe“ (Heimreise) ist am 11. April in Kiel eingetroffen. Postsation für „Hildebrand“ ist bis einschließlich 16. April Kiel, dann bis auf weiteres Wilhelmshaven. Postsation für S. M. Y. „Alice Roosevelt“ vom 15. April ab bis einschließlich 18. April Bremen, vom 19. April bis einschließlich 22. April Kiel, vom 23. April ab wieder Wilhelmshaven.

B. **Berlin,** 14. April. (Privattelegramm.) Inaktive Kontreadmirale und Kapitäns zur See werden vielleicht demnächst zur Dienstleistung einberufen werden; eine kaiserliche Ordre bestimmt nämlich, daß vorübergehend zur Dienstleistung einberufene inaktive Kontreadmirale an Uebungsgeld 20 M täglich und ein Einkleidungsgeld von 300 M, Kapitäne zur See 17 M Uebungsgeld und 200 M Einkleidungsgeld erhalten sollen. (Nat.-Ztg.)

Schulberichte.

III.

Städtisches Realgymnasium zu Borna. Im 30. Jahre ihres Bestehens unterrichtete an dieser Anstalt der Rektor Professor Dr. Fritzsche mit den 12 übrigen Lehrkräften 182 Schüler. Reiche Zuwendungen wurden dem Harmonium- und Stipendienfonds gemacht. 17 Schüler erhielten Bücher- und Geldprämien. Die 14 Abiturienten wandten sich dem Militär, dem Studium der neueren Sprachen, Naturwissenschaften, Tierarzneikunde, Staatswissenschaften und Theologie zu. Interessant sind die beigefügten Durchschnittsleistungen im Turnen in Uebungen, die für alle Klassen ziemlich gleich sind. Beigefügt ist ein Auszug aus der neuen Lehr- und Prüfungsordnung für Realgymnasien, nach der das Französische im ganzen 3 Stunden einbüßt und erst in Quarta beginnt. Das Englische erst in Obertertia. Das Latein ist in den Unterklassen verstärkt, wodurch der Uebertritt von der einen Schulgattung zur andern (zum humanistischen Gymnasium) erleichtert wird. In den Sekunden und Primen ist das Latein beschränkt worden, dafür aber ein wahlfreier, zweiständiger Latein-Unterricht für solche eingeführt, welche die Universität besuchen wollen. Dem Jahresbericht ist eine wertvolle wissenschaftliche Beilage „Elementare Theorie der Planeten- und Mondstörungen“ vom Oberlehrer Prof. Dr. Schöne beigegeben.

Realschule und Progymnasium zu Grimma. 138 Schüler der Realschule und 77 des Progymnasiums wurden von dem Direktor Prof. Brandt und 11 Lehrern unterrichtet. Die meisten von den 23 Abiturienten wendeten sich der Beamtenlaufbahn und den technischen Berufen zu. 32 Schülern wurden 1530 M an Schulgeld erlassen, 13 Schüler erhielten Prämien oder Stipendien.

Realschule mit Pro-Realgymnasium zu Großenhain. Im 28. Schuljahre unterrichtete der Direktor Prof. Dr. Schnerlu — von dem eine Abhandlung über die einheitliche Lehre vom Gebrauche der Farbe beigelegt ist — mit 15 wissenschaftlichen und technischen Lehrern in beiden Kursen 283 Schüler. Die 6. Klasse bildet den gemeinsamen Unterbau für beide Kurse. Der bisherige Progymnasialkursus ist ausgebaut worden zum Unterbau eines in absehbarer Zeit zu errichtenden Realgymnasiums. Von den 43 Abiturienten widmen sich die meisten der Beamtenlaufbahn, besonders der Post und dem Handel. 4 traten in die Obersekunda eines Realgymnasiums über. Zweimal boten die Schüler musikalische und dramatische Aufführungen (Höbels „Aus Deutschlands großer Zeit“ und Lessings „Nathan der Weise“). 30 Schüler erhielten halbe Freistellen, 15 Schüler 300 M Schulgelderlaß, 60 Stipendien im Gesamtbetrage von 876 M, 19 aber Prämien.

Königliches Gymnasium zu Schneeberg. Aus den Ereignissen des 15. Jahres des Bestehens seien erwähnt: der prächtige Festzug auf dem Keilberg bei Schneeberg am Sedanfest, die beiden Schülerbälle, das Schülerkonzert, die theatralischen Aufführungen („Les fraises“ von Theuriet und „Der Prinzenraub“ von Schärer). Fleißig wurden körperliche Uebungen getrieben, wie die beigegebene Tabelle über die turnerischen Leistungen der einzelnen Klassen beweisten. 183 Schüler wurden außer vom Rektor Professor Dr. Weinhold von 15 Lehrkräften unterrichtet. 16 Schüler erhielten Prämien, 9 königliche Stipendien im Gesamtbetrage von 450 M, 15 aber städtische im Betrage von 632,65 M, Schulgelderlaß 52 Schüler mit zusammen 3100 M. Von 17 Abiturienten werden 2 Jura, je 2 Medizin, Theologie und Philologie studieren.

Städtische Gewerbeschule.

Der zahlreiche Besuch des Publikums, den in den Osterfagen die Ausstellung unserer Städtischen Gewerbeschule erfuhr, läßt darauf schließen, welches Interesse die Schülerarbeiten der genannten Anstalt in engeren und weiteren technischen und gewerblichen Kreisen erwecken.

In allen Fällen ließen die ausgelegten Lehrgänge die wohlerwogenen Lehrpläne der Schule erkennen. Das tritt zuerst im Projektionszeichnen hervor, das die Grundlage für einen großen Teil des ganzen gewerblichen Zeichnens bildet. Wir können es von den einfachsten Uebungen der Tagesklassen verfolgen und sahen es fortgesetzt in den Kursen der Abendschule und den verschiedensten Fachschulen. Weitgehende Beachtung verdient die Maschinenbauschule, die für die rein technischen Gewerbe gewissermaßen den Abschluß der Anstalt bildet.

Für die kunstgewerblichen Abteilungen ließ ein Lehrgang im architektonischen Zeichnen und Entwerfen erkennen, wie Leute, die ohne besondere zeichnerische Vorbildung eintreten, ausgebildet werden, und die ausgestellten Perspektiven, deren Einzelobjekte bis zu den Werkzeichnungen ebenfalls vorhanden waren, zeigten, wie die Schule bemüht ist, selbst in den Abendkursen allen Anforderungen in der Ausbildung gerecht zu werden. Der sogenannte offene Zeichensaal bildet im Tagesunterricht kunstgewerbliche Zeichner und Möbelzeichner aus.

Im Freihandzeichnen sahen wir überall Studien nach der Natur, nach Pflanzen und Tierformen mit ihren direkten Anwendungen und den aus ihnen gebildeten stilisierten Ornamenten in allen möglichen Darstellungsweisen für Kunsttischler, Schlosser, Musterzeichner, Lithographen, Maler, Glaser, Buchbinder, Schablonenstecher, Graveure, Tapezierer. Diese Uebungen im Zeichnen nach Naturgegenständen sind jedoch nicht so zu verstehen, als ob das Zeichnen nach Gips ganz aufgegeben sei, zahlreiche Zeichnungen nach den verschiedenartigsten Vorlagen legten vom Gegenteil Zeugnis ab. Auch den Forderungen in Bezug auf das figürliche Zeichnen wurde genügt, wie das eine Reihe von Blättern nach Köpfen, Armen, Füßen usw. bewiesen. Was hier im allgemeinen gilt, gilt auch für die Innungsfachschulen, die im Rahmen der Gewerbeschule Platz gefunden haben, die Tapezierer, Tischler, Maler. Einen besonderen Anziehungspunkt der Ausstellung bildeten die ausgeführten Arbeiten der deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer; auch zeigten hier die Modellierübungen nach Methode und Können gleich günstige Resultate.

Nach diesem allen finden unsere jungen Kunsthandwerker an der Städtischen Gewerbeschule reichlich das, was ihnen eine Schule bieten kann, die das Kunstgewerbe im vollen Umfange pflegt.

Zu Unterrichtszwecken waren in diesem Jahre auch in einer Reihe von Zimmern Elemente für das Freihandzeichnen, Maschinenelemente, sowie Elemente für Elektrotechnik ausgestellt. Dazu kamen Lehrmittel für alle anderen zeichnerischen Fächer, Abgüsse von menschlichen Körperteilen, ausgestopfte Vögel, Muscheln, Schmetterlinge usw. Die zu Lehrzwecken projektierten Maschinen, ausgedehnten Dampfkessel- und elektrischen Anlagen sind soweit vorgeschritten, daß deren Inbetriebnahme spätestens in 1/4 Jahre erfolgen dürfte.

Unterrichtswesen.

Leutzsch. Der Gabelsberger'sche Stenographenverein für Leutzsch und Umgegend eröffnet am Dienstag, den 21. d. M., im Uebungs- und Vereinslokal „Zur Wartburg“ hier einen neuen Anfängerkursus für Damen und Herren; desgl. am 23. d. M. einen neuen Kursus für „Fortgeschrittene“. Die Uebungsabende sind wöchentlich und zwar für Anfänger Dienstags, für Fortgeschrittene Donnerstags abends 1/2 9 Uhr.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Nachdruck verboten.

L. **Leipzig,** 14. April. Wegen Meineides ist am 23. Januar vom Schwurgericht Dresden der Agent Richard Sorge zu Strafe verurteilt worden. — Seine Revision wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

L. **Leipzig,** 14. April. Wegen Betruges und versuchter Erpressung ist am 21. November v. J. vom Landgericht Altenburg der Kaufmann Max Zipp zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte eine Forderung an seine Schwester abgetreten, aber schließlich sie doch von dem Schuldner eingezogen unter dem Vorgeben, die Cession sei rückgängig gemacht worden. Der versuchten Erpressung hat er sich seiner Schwester gegenüber schuldig gemacht, welcher er drohte, er werde sie in der Zeitung als Wucherin hinstellen. — Seine Revision wurde vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

Reise und Verkehr.

-r. Der Fahrplan für die Linie Leipzig-Lausigk-Geithain-Chemnitz wird, wie verlautet, eine ziemlich fühlbare Umgestaltung erfahren. Von großem Vorteile ist zunächst die Wiederherstellung einer Frühverbindung nach Chemnitz, Altenburg, Rochlitz und Penig. Sie wird dadurch geschaffen, daß der gegenwärtig 6 Uhr 44 Min. vom hiesigen Dresdner Bahnhof abgehende Personenzug vom 1. Mai ab bereits 5 Uhr 4 Min. abgelassen wird und, alsdann schon 6 Uhr 24 Min. in Geithain anlangend, unmittelbaren Anschluß an den Personenzug von Leipzig-Borna findet, welcher Geithain 6 Uhr 37 Min. verläßt und 7 Uhr 46 Min. in Chemnitz eintrifft. In Geithain bietet sich zugleich aber noch Verbindung nach Frohburg-Borna mittels des 6 Uhr 48 Min. von Geithain abgehenden Chemnitz-Leipziger Personenzugs. [Die für den Personen-Verkehr der an der Linie gelegenen Stationen untereinander wichtige Verbindung mit Abfahrt von hier kurz vor 7 Uhr früh bleibt dadurch aufrechterhalten, daß der gegenwärtig vorm. 8 Uhr 5 Min. von hier nach Belgershain geleitete Lokalzug künftig schon vorm. 6 Uhr 52 Min. vom hiesigen Dresdner Bahnhof abgefertigt und bis Lausigk fortgeführt wird, woselbst die Ankunft 7 Uhr 55 Min. stattfinden soll. Der gegenwärtig vorm. 9 Uhr 39 Min. auf hiesigem Dresdner Bahnhofe ankommende Lokalzug wird nicht mehr nur von Belgershain, sondern vorm. 8 Uhr 28 Min. von Lausigk aus geführt, wodurch für Lausigk, Lauterbach-Steinbach und Otterwisch eine neue geeignete Vormittagsverbindung nach Liebertwolkwitz und Leipzig dargeboten ist, die um so wertvoller erscheinen dürfte, als durch sie hier günstige Anschlußverbindungen nach Grimma-Döbeln-Meißen-Dresden und Wurzen gewonnen werden. — Nicht weniger freudig begrüßt werden dürfte ferner die Neuerung, daß der Abendlokalzug nach Lausigk statt 5 Uhr 5 Min. erst 6 Uhr 55 Min. nachm. vom hiesigen Dresdner Bahnhofe abfahren und um 8 Uhr in Lausigk ankommen soll. An Sonn- und Festtagen findet er in der bisherigen Gepflogenheit Fortsetzung bis nach Geithain, wo die Ankunft abends 8 Uhr 23 Min. erfolgen wird. — Für den Ausflugsverkehr an Sonn- und Festtagen bieten sich aber auch weiterhin Lokalzüge nachm. 5 Uhr 50 Min. von hier nach Belgershain und abends 7 Uhr 56 Min. von Belgershain nach hier (Ankunft Dresdner Bahnhof abends 8 Uhr 35 Min.). — Der vorm. 11 Uhr 36 Min. vom hiesigen Bayerischen Bahnhof nach Chemnitz über Borna abfahrende Personenzug wird künftig so beschleunigt verkehren, daß er schon nachm. 1 Uhr 58 Min. in Chemnitz eintrifft. Er erreicht alsdann den unmittelbaren Anschluß an den 2 Uhr 5 Min. nach Flöha-Oederan-Freiberg-Dresden abgehenden Personenzug, durch welchen wieder in Chemnitz Verbindung nach Stollberg und in Flöha Verbindung in Richtung Pockau-Lengefeld-Reitzenhain bezw. Olbernhau-Neuhausen vermittelt wird. — Der Abends 11 Uhr 6 Min. von Chemnitz nach Borsdorf abgehende Lokalzug wird im neuen Sommerfahrplan vom 31. Mai ab an Sonn- und Festtagen bis Cossen (Ankunft nachts 11 Uhr 44 Min.) ausgedehnt.

SOENNECKEN
Soennecken's Briefordner
Briefordner D. R.-Patent
Nr 1 - Bestes System - M 1.—
F. SOENNECKEN · BONN · Berlin, Friedrichstr. 72

Vieh-Versicherungs-Bank, Sächsische, zu Dresden versichert Pferde auch „gegen dauernde Einbuße am Gebrauchswerte“. Näheres u. Prospecte durch ArthurOtto, Sub-Director, L.-Eutritzsch. Tel. 7000

Dresden, Hotel zum goldnen Engel, Wilsdrufferstr. 7.
Mittelpunct der Stadt u. aller Sehenswürdigkeiten. Zimmer incl. elektr. Beleuchtung u. Bedienung v. 2 M aufwärts. Vorzügl. Küche.

Tadellos exportfähig.
MARIENBADER RUDOLFSQUELLE
NATÜRLICHES GICHTWASSER
(Trinkcuren im Hause)
Indicationen: Gicht, harnsaure Diathese, Harngries, Nierensteine, Blasensteine, chronische Nieren-Entzündung und Blasenkatarrh; auch besonders wirksam als diätisches Getränk zur Verhütung dieser Leiden bei allen dazu erblich veranlagten oder durch Ernährung und Lebensweise disponirten Personen.
Zu beziehen von der Mineralwasser-Versendung Marienbad, ferner erhältlich in allen Mineralwasser-Handlungen, Apotheken und Drogerien.
Broschüren und Gebrauchsanweisungen kostenfrei durch die Marienbader Mineralwasser-Versendung.

PATENTE u. s. w. Patent-anwalt SACK
Brühl 2.

Die bekannten vorzüglichen diätetischen
Husten- und Catarrh-Mittel:
Loeflund's Malz-Extract und Bonbons
werden vielfach nachgeahmt und sollten deshalb in den Apotheken und Drogerien stets
die ächten von Loeflund
verlangt werden.

Lysoform beseitigt jeden üblen Geruch schnell und sicher. Echt nur in Originalflaschen von 65 Pfg. an in allen Apotheken und besseren Drogerien.

Tilit
braucht keine Reclame! Tilit führt sich von selbst ein!
Ich will Sie blos auf Tilit aufmerksam machen!
Was ist Tilit?
Tilit ist das feinste ant septische Mundwasser der Gegenwart!
Tilit einmal erprobt, dann unentbehrlich!
Wenn Sie sich die Mühe geben, Tilit zu prüfen, dann werden Sie mir Recht geben!
Tilit ist chemisch geprüft, wird ärztlich empfohlen und ist erhältlich in Originalflacons à M 1.50, in ½ Originalfl. à 50 u. 55 ₰.

Die Szinye-Lipóczer Lithion-Quelle
Salvator bewährt sich vortrefflich
bei Nieren- und Blasenleiden, Harngries, Harnbeschwerden, Rheuma, Gicht und Zuckerharnruhr, sowie bei Catarrhen der Athmungs- & Verdauungsorgane.
Harntreibende Wirkung!
Eisenfrei! Leicht Verdaulich! Bakterienfrei!
Käuflich in Mineralwasser-Depots, eventuell bei der Salvatorquellen-Direction in Eperies.

HOH & HAHNE
Photographische Apparate
u. sämmtl. Zubehör in reichster Auswahl. Saisonneuheiten sind zahlreich eingetroffen. Specialität: vorzügliche Objective zu billigsten Preisen. Unterricht in allen photogr. Arbeiten kostenlos. Garantie für jeden Artikel. — Mäßige Preise.
Hoh & Hahne, Specialhaus für Photographiebedarf Reichsstraße 6.

Wer es gut mit sich meint
und mit seinem Magen, sorge stets für eine geregelte Verdauung und halte Dr. Roos' Flatulin-Pillen immer vorräthig im Hause, damit er diese eintretenden Falles immer zur Hand hat. Dr. Roos' Flatulin-Pillen haben sich nach dem Urtheil ärztlicher Autoritäten bei Verdauungsbeschwerden, Blähungen, Säurebildung und Sodbrennen vorzüglich bewährt. Originalschachteln zu M 1.— in allen Apotheken erhältlich. Ev. Näh. durch Dr. J. Roos, Frankfurt a. M. Best.: Doppelt Natr., Rhab., B. Magn. je 4. Fenchels, Pfeffer-, Kümmelö. je 3 Tr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes		Nr. 222
Redaktion des Leipziger Tageblattes		„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)		„ 1173
Filiale Alfred Hahn vorm. Otto Klemms Sortiment, Universitätsstraße 3		„ 4046
Filiale Louis Lösche, Katharinenstraße 14		„ 2935
„ „ Königsplatz 7		„ 7505
Dresden. Haupt-Filiale: Marienstraße 34	I.	„ 1713
Berlin. Haupt-Filiale: Carl Duncker, Herzogl. Bayr. Hofbuchhandlung, Lützowstraße 15	VI.	„ 4603

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Auskunftsstelle der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 3972), und die **Auskunftsstelle der Königl. Preuß. Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Kreditanstalt, part. im Laden), Telephon 3952, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen etc., b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen etc.

Fundbureau der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz), Bayer. Platz 2 part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in der Königl. Bahnhofsinspektion.

Auskunftsstelle für Seeschiffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamb. Reedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgelt. Auskunftsert.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Kommandos Leipzig, Nikolaikirchhof 2, 1. Stock, Zimmer 1. Meldezt.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen d. Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Städtisches Leihhaus, Nordstraße 2. Expeditionszeit: an jedem Werktag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandversatz und teilweise Versatzerneuerung (sogenannte Herausnahme) gegenüber dem neuen Börsengebäude, für Einlösung und Versatzerneuerung (sogenannte Verlängerung) von der Nordstraße.

Städtische Sparkasse Leipzig I, Nordstraße 2, Eingang von der Promenadenseite, parterre rechts, und

Städtische Sparkasse Leipzig II, Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße 3. Expeditionszeit: täglich von 8 Uhr vormittags ununterbrochen, während des Monats Januar bis 2 Uhr nachmittags, während der übrigen Monate bis 3 Uhr nachmittags. Abteilung für Effektenlombardgeschäft usw. bei der Sparkasse 1, part. links, stets bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Connewitz, Schulstraße 5, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags. Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Eutritzsch, Markt 1, Dienstag und Donnerstag vormittag von früh 8 bis mittags ½1 Uhr, Sonnabend von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Gohlis, Kirchplatz 1, an allen Wochentagen, mit Ausnahme Sonnabend, nachmittags von 3 bis 5 Uhr und außerdem Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 Uhr bis mittags 1 Uhr. Nebenstelle Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee 29, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags. Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. — Annahmestellen der Sparkasse Leipzig I für Spareinlagen und Kündigungen: 1) bei Herrn Otto Barkusky, Tauchaer Straße 5, 2) bei Herren Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, 3) bei Herrn Heinrich Unruh Nachf., Weststraße 33, 4) bei Herrn Julius Hoffmann, Petersteinweg 3, 5) bei Herrn Paul Nöbl i. Fa. H. F. Alwins, Grimmaischer Steinweg 17, für Sparkasse Leipzig II ebenfalls für Spareinlagen und Kündigungen: 1) bei Herrn C. A. O. Zimmermann, L.-Reudnitz, Kaiser 6, 2) bei Herrn C. A. Mühler, L.-Reudnitz, Mühlstraße 1, 3) bei Herrn August Schlag, Leipzig-Neusellerhausen, Wurzner Straße 49, 4) bei Herrn Udo Kurth, Leipzig-Neustadt, Marktstraße 32.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig I, Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig II in L.-Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 48 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Alte Straße 22 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—½1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von totgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags vormittags 8 bis ½1 Uhr, nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags vormittags 8 bis ½1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämtlichen Standesämtern nur an Wochentagen vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und Neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstraße 28), Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten

Friedhöfen, Vereinnahmen der Konzessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—5 Uhr. Sonn- und Feiert., jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes, des Süd- und Nordfriedhofes ½7 Uhr.
Die städtische Desinfektions-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfektion von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrate am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.
Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), I. Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. v. 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich 10—1 Uhr, außerdem Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends 3—6 Uhr; Bücherausgabe: Mittwochs und Sonnabends 3—5, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Patentschriften 9—12 und 3—7 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstr. 14.
Volksbibliothek, Roßstr. 14, Mittw. u. Sonnabds. 2-3 U.
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) ½8-½10 U. A.
Pädagogische Zentralbibliothek (Comenius-Stiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.
Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist Wochentags v. 9—12 u. 3—6 geöffnet. Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltl. studiert resp. gelesen werden.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr abends an im Rathaus zu L.-Eutritzsch.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkort-Straße, jetzige Jonasstraße 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½-3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10-3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.
Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli", Zeitzer Straße 32. Geöffn. alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.
Histor. Museum d. Völkerschlacht u. St. Napoleons I. (11 000 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.
Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.
Neues Theater. Besichtigung desselben nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billetts à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.
Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr. im Dodelschen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, abends elektrische Beleuchtung. Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.
Gemälde-Ausstellung Mittentzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufg. Rittersstr. 1/3, I., täglich von vorm. 9—7 Uhr abends, Sonn- und Feiertags v. vorm. 11—3 Uhr nachm. geöffnet.
Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9-2 Uhr und abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur **Mitgliedschaft** bei der Filiale der Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig,** Blücherstraße 11. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Dauernde Gewerbeausstellung. Täglich geöffnet, ca. 400 Aussteller. Eintritt 10 Pfg.
China-Ausstellung, in den Räumen der Dauernden Gewerbe-Ausstellung. Eintritt einschl. Gewerbe-Ausstellung 30 Pfg.
Panorama Roßplatz, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.
Leipziger Palmengarten, täglich von früh 7 Uhr an geöffnet.
Zoologischer Garten, täglich geöffnet.
Das **Zoologische Museum** ist wegen großer Reinigung bis auf weiteres geschlossen.
Schillerhaus in Gohlis, Menckestr. 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen garantirt guten Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Dachpix „läuft nicht ab", beseitigt alle Mängel der Theerpappdächer.
Metallpix, dauerhaftester Rostschutz spez. f. Metalldächer.
Ausführg. durch **C. O. Klemm, L.-Neustadt,** Marktstr. 19. Tel. 6085.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Nachtigall & Jacoby,
Armaturenfabrik und Metallgiesserei.
Leipzig-R., Kohlgartenstrasse 13/17.

Pumpen- & Gebläsewerk
C. H. Jaeger & Co., Leipzig-Plagwitz,
Kreiskolbenpumpen und Hochdruckgebläse.

Isolirmaterial
für bau- und maschinentechnische Zwecke
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 4, Fernspr. 2725.

Fabrik von **Manometern und Reparaturen**
Robert Lange, L.-Reudnitz, Feldstrasse 4.

Neues Theater.

Mittwoch, den 15. April 1903.
Anfang 7 Uhr.
(90. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß:)
Louise.
Musikroman in 4 Akten und 5 Bildern. Dichtung und Musik von Gustave Charpentier. Ins Deutsche übertragen von Otto Neitzel.
(Ohne Ouverture.)
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Hagel.
Personen:

Der Vater . . . . Herr Schütz.
Die Mutter . . . . Frl. Köhler.
Louise . . . . Frl. Seebe.
Julien . . . . Herr Traun.
Der Nachtschwärmer, Der Narrenkönig, Der Maler, Der Bildhauer, Der Liederdichter, Der junge Dichter, Der Student, Zwei Philosophen — **Bohèmes** . . . — Frl. Urlaub. Herr Marion. Herr Carl Groß. Herr Gatinelli. Herr Marion. Herr Rapp. Herr Ilse. Hrn. Kunze, Henning.
Elise, Camilla, Blanche, Gertrud, Irma, Susanne, Jeanne, Margarethe, Henriette, Madeleine, Die Aufseherin, Das Lehrmädchen — **Näherinnen** . . — Frls. Petrini, Autor. Frls. Natscht, Sengern. Frls. Kießling, Rudolf. Frls. Weickert, Hofer. Frls. Samel, Mosebach. Frl. Hulmerk. Frl. Gardini.
Lumpensammler . . . . Herr Schelper.
Lumpensammlerin, Kohlensammlerin . . Frls. Samel, Wengefeld.
Zeitungsmädchen, Milchfrau . . . . . Frls. Reinhold, Pohle.
Zwei Schutzmänner . . . . Hrn. Wippel, Berger.
Ein Trödler . . . . Hr. Fricke.
Straßenjunge, Straßenkehrerin . . . . Frls. Humm, Baar.
Verkäuferin von Vogelfutter . . . . Frl. Kießling.
Die Tänzerin . . . . Frl. Schäffer.
Bewohner von Montmartre, Straßenjungen, Tänzerinnen.
Die Handlung spielt in Paris in der Gegenwart.
Scenenfolge: 1. Akt: Zimmer einer Arbeiterwohnung. 2. Akt, 1. Bild: Straßenplatz, 2. Bild: Näherinnen-Atelier. 3. Akt: Garten auf der Höhe des Montmartre. 4. Akt: wie 1. Akt.
Pausen nach dem 2. und 3. Akt.
Texte à 60 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.
Opern-Preise.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Spielplan. Donnerstag, den 16. April: (100. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie braun): **Das Rheingold.** Anfang 7 Uhr.

Voranzeige. (Neues Theater).
Sonnabend, den 18. April: 102. Abonn.-Vorst. (2. Serie, rot).
Einmaliges Gastspiel der Königl. Hofopernsängerin Fräulein Olive Fremstad.
Unter Direktion des Herrn Professor Arthur Nikisch.
Carmen. Oper in 4 Akten. Musik von G. Bizet.
Erhöhte Preise.
Parterre 2 ℳ 50 ₰, I. Parkett 6 ℳ — ₰, II. Parkett 4 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 4 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 7 ℳ 50 ₰, Mittel-Balkon: Vorder-Reihen 7 ℳ 50 ₰, Mittel-Reihen 6 ℳ — ₰, Hinter-Reihen 5 ℳ — ₰, Seiten-Balkon 6 ℳ — ₰, Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 5 ℳ — ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 4 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 4 ℳ 50 ₰, Stehplatz 2 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 4 ℳ — ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 ℳ — ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 2 ℳ — ₰, Stehplatz 1 ℳ 75 ₰, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 1 ℳ — ₰, Seitenplatz 1 ℳ — ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ 50 ₰.
Billet-Vorverkauf von heute ab täglich von 10—3 Uhr an der Tages-Kasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pfg. pro Billet).

Altes Theater.

Mittwoch, den 15. April 1903.
Anfang ½8 Uhr.
Zum ersten Male wiederholt:
Die Dragoner.
Schwank in 3 Akten von Charles Bosse und Edmond Delavigne.
Regie: Regisseur Häuseler.
Personen:
Vicomte von Solignac, Oberst a. D. . . . Herr Möbbeling.
Jeanne, seine Frau . . . . Frl. Schippang.
Jules, beider Sohn, Leutnant . . . . . Herr Colmar.
Marguerite Auberive, Solignacs Schwester, Witwe . . . . Frl. Dallberf.
Clemence, ihre Tochter . . . . . . Frl. Goricke.
Adrienne, ihre Gesellschaftsdame . . . Frl. Richter.
Paul von Fouchy, Kapitän . . . . . Herr Schau.
Don Esteban Salusto . . . . Herr Heule.
Sirena, Tänzerin . . . . Frl. de Saloky.
Julie, ihre Zofe . . . . Frl. Kühnert.
Claire, Marguerites Kammermädchen . . . Frau Huth.
Louis, Pauls Bedienter . . . . . . Herr Demme.
Adele, Stubenmädchen bei Sirena . . . . Frau Henning.
Der erste und zweite Akt spielen auf Marguerites Landgut in der Nähe von Paris, der dritte bei Sirena in Paris.

Vorher:
Schmal-Rehe... im Treiben.
Ein modernes Jagdbild in 1 Akt von Wald. Eickhoff.
Regie: Regisseur Häuseler.
Personen:
Friedrich Franz, Erbprinz von Seitenberg . Herr Schau.
Ilse Waldberg, ein junges Mädchen . . . Frl. Goricke.
Mutter Liese, Blumenverkäuferin . . . . Frl. Dallberf.
Hector, Oberkellner . . . . Herr Greiner.
Spielt in Berlin zur Nachtzeit, Grand-Restaurant, chambre séparée.
Pausen nach dem 1. Stück und dem 2. Akt des 2. Stückes.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¾7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan. Donnerstag, den 16. April: Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin Frau **Anna Schramm** vom Kgl. Hoftheater in Berlin. **Wie die Alten sungen.** Anfang ½8 Uhr.
Die Direktion.

Leipziger Schauspielhaus.

Südviertel. Direktion: Anton Hartmann. Sophienstr. 19.
Nachdruck verboten. Nachdruck verboten.
Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**
Mittwoch, den 15. April 1903. (31. Mittwoch-Abonnement.)
4. Gastspiel des Herrn Hofschauspielers Albert Paul.
Die Wildente.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen.
Aus dem Norwegischen übertragen von Ernst Brausewetter.
Regie: Ober-Regisseur Artur Eggeling.
Personen:
Werle, Werkbesitzer und Großhändler . . . Jean Hofmann.
Gregor Werle, sein Sohn . . . . Julius Gerenberg.
Der alte Ekdal . . . . Ernst Hoernstedt.
Hjalmar Ekdal, sein Sohn, Photograph . . . * * *
Gina Ekdal, Hjalmars Gattin . . . . . Margarete Frey.
Hedwig, deren Tochter . . . . Julia Siegert.
Frau Sörby, Haushälterin bei Großhändler Werle . . . . Katarina Winkler.
Relling, Arzt . . . . Robert Forsch.
Molvig, ehemaliger Theolog . . . . . Hans Pichler.
Graaberg, Buchhalter . . . . Hans Bredow.
Pettersen, Bedienter des Großhändlers . . Georg Wittmann.
Jensen, Lohndiener . . . . Hans Köhler.
Kammerherr Flor . . . . Ernst Wulm.
Kammerherr Balle . . . . Albert Will.
Kammerherr Kaspersen . . . . Wilhelm Berthold.
Herren, Mittagsgäste, Lohndiener.
* * * Hjalmar Ekdal . . Hofschauspieler Albert Paul a. G.
Der 1. Aufzug spielt beim Großhändler Werle, die 4 folgenden Aufzüge beim Photographen Ekdal.
Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Krank: Agnes Wenkhaus.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.
Donnerstag, den 16. April 1903: **„Nachtasyl".** Scenen aus der Tiefe des Lebens. 4 Akte von Maxim Gorky.
Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts bei **F. A. Coppius,** Cigarren-Import, Petersstraße 15.
Vorverkaufs-Gebühr wird nicht erhoben.
Bestellte Billets müssen 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein.
Die Tageskasse im Theater ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr.
Abonnements können zu jeder Zeit entnommen werden.
Bons haben Gültigkeit.
Preise der Plätze.
Die Preise in 1. Rubrik sind Cassen-Preis, in 2. Abonnements-Preise und in 3. Preise für Dutzend-Billets im freien, nicht an den Tag gebundenen Abonnement.

	1.	2.	3.
Parterre	1.25	0.90	12.—
II. Parkett	2.—	1.2[illegible]	18.—
I. Parkett	2.50	1.70	24.—
Parkett-Loge	2.75	1.75	27.—
Parkett Fauteuil	3.—	2.—	30.—
I. Rang	2.25	1.50	21.—
I. Rang Seitenbalkon	2.75	1.75	—
I. Rang Mittelbalkon	3.—	2.—	30.—
I. Rang Mittelbalk. Fauteuil	[illegible]	[illegible]	—
I. Rang Balkon-Loge	4.—	3.—	—
I. Rang Proscen.-Loge	4.50	3.25	—
Parkett Proscen.-Loge	4.50	3.25	—
II. Rang Proscen.-Loge	1.50	1.—	—
II. Rang Balkon-Loge	1.25	0.90	12.—
Amphitheater, I. u. II. R.	1.—	0.75	12.—
Amphitheater III. u. IV. R.	1.—	—	—
Stehplätze im II. Rang	0.60	—	—

Zur gefl. Beachtung!
Abonnements in Form von Dutzend-Heften, die Gültigkeit bis 1. November 1903 behalten, werden jetzt ausgegeben. Die geehrten Abonnenten der Montags, Mittwochs und Freitags werden um gefl. Mitteilung gebeten, ob sie die Abonnements auch für den Monat Mai zu behalten wünschen.
Die Direktion.

Battenberg-Theater.

Mittwoch, den 15. April, abends 8 Uhr:
Pension Schöller.
Posse in 3 Akten von Karl Laufs.
Morgen: **Ehrliche Arbeit,** Gesangsposse von Wilken.

Konzert
des blinden Orgelvirtuosen **Adolf Friedrich** Donnerstag, den 16. April, Abends 7½ Uhr im **Blauen Saal des Krystall-Palastes,** unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Frau **Martha Rudert** (Sopran), des Herrn **Max Kiessling** (Cello). **Begleitung:** Der Konzertgeber. Eintrittskarten à 2 und 1 ℳ im **Krystall-Palast** und an der Abendkasse.

Auction.
Wegen vollständiger Auflösung der **Liqueur-Fabrik** kommen **Mittwoch, d. 15. April, ½10 Uhr Vormittags** in **L.-Lindenau, Lindenstraße 17,** ein fast neuer **Geldschrank** von **Rob. Thümmel, 1 Schreibtisch, 1 Fruchtpresse, 1 Korkmaschine, 1 Tigerkrapparat,** feinste **Liqueur-Essenzen, Tische, Stühle,** 1 große Partie leere **Fässer, Kartons** u. sonstiges Inventar meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Neubauer, Auctionator.

Auktion.
Wegzugshalber wird d. d. Unterzeichneten in der Wohnung **Leipzig, Christianstr. 29, I. l.,**
am Donnerstag, d. 16./4., Vorm. ½10 Uhr an
eine **complete hochherrschaftliche Wohnungseinrichtung** meistbietend versteigert werden. Die Sachen sind tadellos u. z. Theil noch ungebraucht, u. anderen **1 Feurich-Pianino, 1 kunstvoller Herrenschreibtisch, diverse Sofas, Teppiche, Buffet, Gardinen, Portièren, Porzellan- und Kaffeeservices, Bücher, 2 prachtvolle Kronleuchter, Oelgemälde, Bilder, 1 Schlafzimmereinricht., komplet, 1 Kücheneinrichtung** nebst **allen Küchenartikeln u. s. w.**
A. R. Martin, Aukt. u. Tax.

Schulranzen- und Lederwaaren-Auction.
Heute Mittwoch Nachmittag 3 Uhr Leipzig, Versteigerungshaus Centralst. 5, pt. Pos. **Schulranzen u. Taschen, Frühstückstaschen,** gr. Post. Portemonnaies, Cigarren- u. Damentaschen, Galanteriewaaren etc.
Eduard Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Möbel-Auction.
Wegzugshalber kommt ein **hochherrschaftl. Mobiliar: 1 eich. werthvolle Speise- od. Jagdzimmer-Einrichtung, reichgeschnitzt:** gr. **Buffet, Speisetisch, Credenz, venet. Spiegel,** Stühle; **1 eich. Herrenzimmer: gr. Bücherschrank, eleg. Schreibtisch, Tisch, Stühle** etc.; **1 Salon-Einrichtung:** tapeziert. **Seidenplüschgarnitur, Eckbuffet, Salontisch; 1 französ. Pianino, Vertikow, Schrank, Eisschrank, Kupferstiche** etc. **Donnerstag,** den 16. April, früh **10 Uhr** ab zur Versteiger. **Klostergasse 13,** Saal.
Besicht. am Tage vorher **3—5 Uhr.**
H. Müller, Auct., i. Fa. **Pohle,** Nordstr. 11.

Möbel-Auktion.
Sonnabend, den 18. d. M., vorm. tags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage Windmühlenstr. 14, II. Saal, **1 Posten hochf. Nußb. Schränke u. Vertikow, 2 ff. Herren-Schreibtische,** Trumeau u. Pfeilerspiegel, verschied. Plüsch- u. Stoffsopha, Tische, Stühle, Bettst. mit Matr., sowie verschied. Wirthschaftssachen, 1 Posten ff. Portwein u. Cognac u. 3000 ff. Cigarren u. and. mehr.
Herm. Hecht, Auktionator u. Taxator, Sternwartenstraße 30.

Meine **diesjährige** große
Pflanzen-Auction
beginnt **Montag, den 20. April,** früh **9 Uhr** ab in den **Speditionsräumen** von **Oskar Püschel, Berliner Straße 7. (Rosen, Magnolien, Obstbäume, Ziersträucher, Rhododr., Azaleen** etc.) **Verzeichnisse sind in meinem Geschäftslocal Nordstraße 11 zu haben.**
H. Müller, Auct., in Fa. **Pohle,** Nordstr. 11.

Auctionen w. gewissenh. abgeh., sowie **baare Kaufsummen,** **Herm. Hecht,** Auctionator u. Taxator, Sternwartenstr. 30. Kaufe auch Waaren aller Art, Möbel etc. gegen sofortige Casse.

Strikes in Holland.
Post-Packete, welche per **Agence Continentale via Köln-Ostende** befördert, erleiden, da dieselben durch Belgien gehen, keine Verzögerungen, insofern die Strikes in Holland diese Route nicht berühren. Posttarif und Post-Packet-Adressen versenden gratis **Brendel & Jost,** Plauen i. V.

Norwegen — Das **Reisen ohne Geld** mitzuschleppen erzielt man durch Benutzung von F. Beyer's Reisebilletten und Hotelscheinen
F. Beyer's Reise-Bureau — **Christiania & Bergen** — Stavanger • Trondhjem • Stockholm
stellt Eisenbahn-, Dampfer- und Wagen-Billets nebst Hotelscheinen für ganz Norwegen aus. Diese werden überall als baares Geld angenommen und bieten grosse Vortheile. Alles wird im Voraus bezahlt, nur Trinkgelder unterwegs zu entrichten. Mit jedem Billetheft besondere Reiseplan, Nachtquartiere, Anschlüsse, Fahrgelegenheiten angebend. Unbenutzte Billets ohne Abzug zurückgenommen. Auskunft gratis. Pensions-Billets von M. 4.00 ab. Etablirt im Lande selbst verfügt das Bureau über die besten Chancen zur Sicherung von Zimmern, Schiffsplätzen und Kajüten. Touristen Bazar, Photographien und Souvenirs.
F. Beyer's neues Kursbuch f. Norwegen erscheint Ende Mai, geg. 50 Pf. Briefm. erhältlich.
F. Beyer's neue Reise-Karte von Norwegen ... Mark 1.50, auf Leinw. Mark 2.50.
NB. Mit Rücksicht auf die Fahrten nach dem **Nordkap** wende man sich mögl. früh an das Bureau, damit rechtzeitig gute Kabinen belegt werden können.

Frauen u. Mädchen!
Gegen Beschwerden der monatlichen Vorgänge
Rückenschmerzen, Leibweh, Krämpfe, Kopfschmerzen, Uebelsein etc. empfiehlt sich **„Amasira"**, eine absolut unschädlich wirkende und angenehm zu nehmende Theemischung (in Pulverform.) Aerztlich warm empfohlen. **Dr. med. M. in Stuttgart** schreibt u. A.: „Von dem innerlich empfohlenen Kräuterthee gab ich auf Grund einer Reihe günstiger Erfahrungen einer neueren Theezusammensetzung den Vorzug, die unter dem Namen **„Amasira"** eingeführt worden ist und in der That an **Wirksamkeit alle anderen Thees übertrifft"** etc. — Preis per halbe Schachtel Mk. 1.50, ganze Schachtel Mk. 2.— (3—4 Monate ausreichend). Viele Dankschreiben! — Nur echt mit **M. Locher's** Namenszug! Zu haben in den grösseren Apoth. [illegible]
Niederlagen in Leipzig: **Salomonis-Apotheke,** sowie in allen anderen Apotheken.

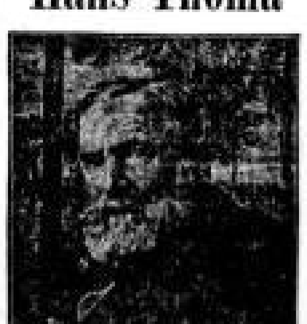
Sächsischer Privatblaufarbenwerks-Verein.
Die diesjährige **ordentliche Hauptversammlung** des Sächsischen Privatblaufarbenwerks-Vereins findet
Mittwoch, den 29. April 1903,
Vormittags 10 Uhr
im **kleinen Saale der neuen Handelsbörse zu Leipzig** (Eingang durch das Hauptportal) statt.
Tagesordnung:
1) Vortrag des Berichtes über das Geschäftsjahr 1902, sowie Beratung und Beschlußfassung über
2) den Geschäftsbericht und den in der Versammlung vorzulegenden Rechnungsabschluß, auch
3) solche Anträge von Vereinsmitgliedern, welche spätestens 14 Tage vor der Versammlung bei dem unterzeichneten Vorsitzenden eingereicht worden sein werden;
4) Wahl zweier Bevollmächtigten an Stelle der in Folge Ablaufs ihrer Amtszeit ausscheidenden, sofort wieder wählbaren Geheimer Rat Professor Dr. **Clemens Winkler** in Dresden und Justizrat Dr. **Georg Kormann** in Leipzig.
Nach § 20 der Statuten sind Bevollmächtigte von Vereinsmitgliedern nur dann zur Versammlung zuzulassen, wenn sie für ihre Person zu erscheinen berechtigt sind und außer den Anteilscheinen ihres Auftraggebers die von letzterem erhaltene Vollmacht vorzeigen.
Leipzig, den 26. März 1903.
Die Bevollmächtigten:
Justizrat Dr. Georg Kormann,
Vorsitzender.

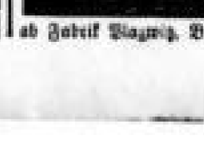
Zwickauer Maschinenfabrik
Act.-Ges., Zwickau
liefert in **sorgfältigster Ausführung u. zu billigen Preisen:**
Dampfmaschinen aller Art — **Schnellgehende Pumpen, Bergwerksmaschinen** — **Moderne Transmissionen, Maschinen- und Bauguß,** roh und bearbeitet,
nach eigenen und eingesandten Modellen und nach Zeichnungen.

Für die Frühjahrs-Saison
machen wir auf die in unserem **Engrosgeschäft** sich angesammelten
Kleiderstoffreste u. Coupons
aufmerksam, welche wir von jetzt ab wieder zu **billigsten Engrospreisen**
abgeben.
Reiche Auswahl. Vorzügliche Qualitäten. Hochmoderne Dessins.
Schottländer & Co., Kleiderstoffe en gros,
Querstrasse 26/28, I., rechter Flügel.
12—2 Uhr geschlossen.

The Cluze Patent Thumb Glove

Conrad Grau
9 Peters-Str. 9
Alleinverkauf.

Hans Thoma

Ausstellung Pietro Del Vecchio.


Verz. **Drahtgeflecht** von 15 ₰ an pr. ☐Mtr., Stacheldraht, eiserne Pfost., Thore, Thür. liefert
Oswald Weber, Leipzig, Albertstr. 10 Nachmarkt 25, auch ab Fabrik Plagwitz, Braustraße 19.

Aelteste Rheinische
Champagner-Fabrik

Gegründet 1837

Kellereiräume: 18154 □ Meter

BURGEFF & Co.

HOCHHEIM (MAIN)

Burgeff grün Etikett
Burgeff Extra Cuvée
Burgeff Jubiläums Cuvée

(Deutsches Erzeugnis)

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Vertreten durch:

Aachen: Jos. Henrichs jr., Stephanstr. 25.
Barmen: W. Bächer, Spinner 8.
Berlin: Theo. Laeff, Lüneburgerstr. 1, NW.
Bonn: C. Hugo Kleinhans Kronprinzenstr. 27.
Braunschweig: Theo Hinr. Meyer, Wilhelmsthor-promenade 13.
Bremen: Herm. Windruff.
Breslau: Max Waldmann Sonnenstr. 16.
Carlsruhe: J. G. Diser.
Coblenz: Alb. Stoeckicht, Casinostr. 4.
Cöln: Carl Basti n, Mauritius-Wall 85.
Dresden: Carl Kurth.
Düsseldorf: R. Vollmer, Aderstr. 20.
Frankfurt a. M.: P. A. Schmölder, Neue Mainzerstrasse 39.
Hamburg: J. D. Petersen, Grimm 7.
Hannover: August Meyer Bernstr. 6.
Lübeck: Deecke & Boldemann.
Magdeburg: Herm. Plettenberg, Breiteweg 248.
Mainz: Otto Koch, Frauenlobstr. 21.
Mannheim: Sporleder & Co.
München: F. Schölling, Westermühlstr. 3.
Münster i. Westf.: Casp. Schoelvinck.
Nürnberg: Theo. Rothmann, Bärenschanzstr. 3a.
Oldenburg: Reb. Krase, Heiliggeiststr.
Posen: Max Weber, Glogauerstr. 55.
Rostock: Aug. Bruger.
Stettin: Otto Schwank, Kaiser Wilhelmstr. 17/18.
Stuttgart: L. Lauterwald.
Weimar: Carl Schröckel.
Wiesbaden: Curt Krantz.
Buenos-Aires: Arning, Braun & Co.
Brüssel, Ch. Stockler, 111 rue Joseph II.
Christiania: Paul Svendsen, 12 Øvre Slotsgade.
Hongkong: / **Shanghai:** / **Kobe:** China-Export, Import & Bank Co.
London: C. Zimmermann, 36 Crutched Friars E. C.
Melbourne: Stephan King & Son 177/85, William Street.
Mexico: Carlos Dittmer, Apartado 454.
Milwaukee: Weis Br thers.
Tsingtau: Tsingtau Industrie & Handelsgesellschaft.
Rangoon: J. L. Backofen & Co.

Wenn Sie ein Fahrrad oder einen Pneumatic-Reifen kaufen, verlangen Sie ausdrücklich

Continental

PNEUMATIC

Nicht der billigste aber der beste Reifen für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc u. Guttap. Co. Hannover

Totaler Ausverkauf

wegen Auflösung!

Schluss Pfingsten!

Zu spottbilligen Preisen:

Reinwoll. Cheviots in allen Farben, jetzt Mtr.	70 ₰
Sommerstoffe, Ballstoffe, Reste und einzelne Kleider zu jedem Preise.	
Schwarze Alpacca, gemustert, jetzt Mtr.	68 ₰
Tuchflanelle, zu Morgenröcken, jetzt Mtr.	78 ₰
Schwarzweiße und bunte Noppés, früher ℳ 1.20—4.00, jetzt Mtr.	85—245 ₰
Farbig. reinwoll. Satintuche, jetzt Mtr.	140 ₰
Gestreifte Unterrockstoffe, schon Mtr.	25 ₰
Der Rest Waschseide, Ia. 70 cm breit	49 ₰
" " " Ia. 50 cm breit	35 ₰

Mittags geschlossen.

Carl Wolfrum,

Neumarkt 30|32,

I. Etage.

Müller's Specialitäten

für Damen und Herren
Mk. 10⁵⁰,
sowie in **Rahmenarbeit,** Syst. **Handarbeit**
Mk. 12⁵⁰,
Garantie für jedes Paar.

Directer Verkauf meiner Fabrikate ohne Zwischenhandel an Private.

W. Müller,

Schuhfabrik. Hoflieferant.
Petersstrasse 13.

Friedrich Steindorff

Rathhausring **Leipzig** Markgrafenstrasse (Alte Pleissenburg).

Grosser Räumungs-Verkauf

zu nachstehend
aussergewöhnlich billigen Preisen
wegen Vergrösserung meiner Abtheilung für Innendecoration und daraus entstehendem Mangel an Platz:

Smyrna-Teppiche:

200 × 300 cm	früher ℳ 75.—	jetzt ℳ	55.—
250 × 350 -	- - 120.—	- -	84.—
300 × 400 -	- - 160.—	- -	120.—
350 × 450 -	- - 210.—	- -	150.—
Bettvorlagen 60 × 135 cm	- - 16.—	- -	10.—

Prima Smyrna-Teppiche,

ganz bedeutend unter Preis, um damit zu räumen:

300 × 400 cm	früher ℳ 275.—	jetzt ℳ	200.—
300 × 400 -	- - 350.—	- -	250.—

Afghan-Axminster-Teppiche:

ca. 135 × 200 cm	früher ℳ 15.—	jetzt ℳ	9.—
- 165 × 235 -	- - 22.50	- -	15.—
- 200 × 300 -	- - 53.—	- -	39.—
Bettvorlagen	- - 1.25	- -	—.75

Grosse Partie
chinesische Ziegenfelle:

Bettvorlagen . . früher ℳ 2.— jetzt ℳ **1.10.**
Sofafelle . . . früher ℳ 15.— jetzt ℳ **8.—.**
Felle mit Kopf zu jeden annehmbaren Preisen.

Auf alle **übrigen Waren** meines Lagers, als: Portièren, Tisch- und Divandecken, Gardinen, Stores, Vitragen, Läuferstoffe gewähre ich einen Rabatt von

10%.

Total-Ausverkauf

von **Moquette** und **abgepassten Taschen-Sofa-Bezügen** mit

33⅓% Rabatt.

Auf alle vom Weihnachtsverkauf übrig gebliebene Artikel, als: **Kleinmöbel, Kissen, schmiedeeiserne Kunstgegenstände, Chinawaren etc.**

25% Rabatt.

Delmenhorster Anker-Linoleum,
grössere Reste bedeutend zurückgesetzt
mit **10% Rabatt.**

Diese Preise verstehen sich gegen Kasse.

Richter'sche Reisszeuge
zu Fabrikpreisen empfiehlt
Otto Pohley, Brühl 23,
Ecke der Plauenschen Strasse.

Central-Bureau z. Zt. Bonn a./Rh.,
Burgstrasse 4,
woselbst jede gewünschte Auskunft über Transportverhältnisse bereitwilligst und gratis ertheilt wird.

Wolf's Putzpräparate

Wolf's Emailputz
für Kochgeschirre und Küchengeräte.
Wolf's Putz-Creme
(Allfüge Metallpolitur)
für Gegenstände aus Kupfer, Messing etc., sind von unerreichter Güte.
Damit behandelte Gegenstände werden wieder wie neu! Unbedingt haltbar.
Fabrikant: **A. L. Wolf, Stuttgart**

empfehlen sich selbst.

Wie **Milch** und **Blut**
sieht ein **Gesicht** mit zartem, weissem, rosigem Teint, sowie ohne **Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten.** Dies wird erreicht durch den Gebrauch von **Radebeuler**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,
allein echte Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 ₰ in d. **Engel-Apotheke,** Markt 12.

Freistehende Closets, Eisenblechdächer,
Blechemballagen und Rautenrissfallen
fertigt **Riegert,** Weststraße 48.

Neuheiten
von
Haarschmuck:

Seitenkämme
Nackenkämme
Vorschubkämme
Zopfnadeln

sind wieder in blond und braun zu äusserst billigsten Preisen eingetroffen.

Rudolph Ebert,
8 Thomasgasse 8.

Hierzu vier Beilagen einschließlich der Allgemeinen Verloosungs-Beilage Nr. 10.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung,

den Besuch der hiesigen städtischen Fortbildungsschulen betreffend.

Der Unterricht in den hiesigen städtischen Fortbildungsschulen für Knaben, nämlich

1) der I. Fortbildungsschule, im Gebäude der 4. Bezirksschule Yorkstraße 2, für die Straßen links von der Linie: An der alten Elster — Frankfurter Tor — Weststraße — Promenade — Schillerstraße — Augustusplatz (Westseite mit neuem Theater) — Georgiring — Dresdner Bahnhof, sowie die Stadtteile L.-Gohlis und L.-Eutritzsch;
2) der II. Fortbildungsschule, im Gebäude der 8. Bezirksschule Scharnhorststraße 15, für die Straßen rechts von der Linie: Schleußiger Weg — Carl Tauchnitz-Straße — Rathausring — Königsplatz — Roßplatz bis Königstraße — Königsstraße — durch das Johannistal nach der Lindstraße — Lindstraße — Windmühlenweg, sowie die Stadtteile L.-Connewitz und L.-Lößnig;
3) der III. Fortbildungsschule, im Gebäude der VIII. Bürgerschule zu L.-Reudnitz, Marschallstraße 2, für die sämtlichen einverleibten Ostvororte und den Teil Alt-Leipzigs innerhalb der Linie Johannisgasse — Augustusplatz (Ostseite) — Georgiring bis zum Dresdner Bahnhof;
4) der IV. Fortbildungsschule, im Gebäude der 22. Bezirksschule zu L.-Lindenau, Merseburger Straße 56—58, für die westlichen Vororte L.-Lindenau — L.-Plagwitz — L.-Schleußig — L.-Kleinzschocher und die westlich von der Weststraße gelegenen Straßen Alt-Leipzigs;

wird mit Beginn des neuen Schuljahres wieder eröffnet.

Die zu Ostern 1903 aus einer der hiesigen Volksschulen entlassenen, hier wohnhaften Knaben sind verpflichtet, eine der vorgenannten Fortbildungsschulen 2 Jahre lang zu besuchen.

Dasselbe gilt von den hier wohnhaften Knaben, die von einer höheren Schule abgegangen sind, ohne daß sie das 15. Lebensjahr vollendet und die Klasse erreicht haben, die diesem Alter nach dem Lehrplane der Schule entspricht.

Befreit vom Besuche der öffentlichen Fortbildungsschule sind alle diejenigen Knaben, welche eine höhere Schulanstalt besuchen, oder welche sich darüber ausweisen können, daß sie in einer solchen gewerblichen Schule oder in einer solchen Vereins- oder Privatfortbildungsschule, deren Unterricht vom Besuche der öffentlichen Fortbildungsschule befreit, Aufnahme gefunden haben.

Hier zuziehende Knaben, welche Ostern 1901 oder später aus der Volksschule entlassen und noch fortbildungsschulpflichtig sind, haben sich innerhalb 8 Tagen nach dem Zuzuge bei dem Direktor ihres Bezirkes zum Besuche der Fortbildungsschule anzumelden.

Die Anmeldung der fortbildungsschulpflichtigen Knaben hat bei den betreffenden Direktoren ihres Bezirkes an den von diesen öffentlich bekannt gemachten Tagen und Stunden zu erfolgen.

Bei der Anmeldung ist ein Schulentlassungszeugnis oder, wenn der Anzumeldende bereits eine Fortbildungsschule besucht hat, ein Schulzeugnis der letzteren beizubringen.

Bei Nichtanmeldung oder verspäteter Anmeldung fortbildungsschulpflichtiger Knaben haben deren Eltern bez. Erzieher, Lehrherren, Dienstherrschaften und Arbeitgeber Geldstrafe bis zu 30 ℳ, im Falle der Nichterlegung aber Haftstrafe bis zu 14 Tagen zu gewärtigen.

Gleiche Strafe verwirken wegen Unterlassung der Anmeldung oder wegen Hinterziehung der Schulpflicht auch die säumigen Schüler selbst.

Leipzig, am 11. April 1903.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Dr. Wagler. Steinert.

1. Städtische Fortbildungsschule für Knaben.

Die Anmeldung der zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Knaben hat in der Zeit von **Montag**, den **20. April**, bis mit **Donnerstag**, den **23. April**, von 10—12 und 4—6 Uhr im Zimmer 21 (I. Etage) zu erfolgen.

In derselben Zeit sind auch die Abmeldungen derjenigen Schüler zu bewirken, welche entweder nach auswärts gehen oder eine andere hiesige Schule besuchen wollen.

Alle schulpflichtigen **Bildhauer-, Drechsler-, Fleischer-, Schneider-, Schuhmacher-, Sattler- und Tapeziererlehrlinge** aus ganz Leipzig sind zum Besuche der betreffenden Fachabteilungen der 1. Fortbildungsschule **verpflichtet**.

Alle schulpflichtigen **Kellner- und Kochlehrlinge** aus ganz Leipzig **können** in den gastgewerblichen Abteilungen der 1. Fortbildungsschule Aufnahme finden.

Leipzig, den 15. April 1903. **Gräfe.**

II. Realschule zu Leipzig-Reudnitz.

Am **Montag, den 20. April, vormittags 8 Uhr,** findet eine **II. Aufnahmeprüfung** statt, für die noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Alle **neuaufgenommenen** Schüler werden Dienstag, den 21. April, vormittags 8 Uhr in ihre Klassen verteilt, die früheren Schüler haben an demselbe Tage um 9 Uhr zu erscheinen. Sprechstunde des Direktors im Sommerhalbjahre von 9—10 Uhr im Schulgebäude.

Leipzig-Reudnitz, den 11. April 1903.

H. Ad. von Brause.

Städtische Höhere Schule für Mädchen und Lehrerinnenseminar.

Die **II. Aufnahmeprüfung** für **sämtliche** zur Höheren Schule für Mädchen und zum Lehrerinnenseminar angemeldeten und noch nicht geprüften oder zur **Nachprüfung** bestellten Schülerinnen findet Montag, den 20. April, von vormittags 8 Uhr an im Gebäude der **Hauptanstalt** (Schletterplatz) statt.

Der **Unterricht** beginnt Dienstag, den 21. April.

Zur **Eröffnungsfeier** versammeln sich **alle** Schülerinnen (auch die der **Nordfiliale** zugewiesenen) vormittags **9** Uhr in der **Hauptanstalt**.

Die **Einführung** der für die **10. Klasse** angemeldeten Kinder geschieht Dienstag um **11** Uhr.

Prof. Dr. Gaudig.

Verdingung.

Die bei dem Neubau eines Landwirtschaftl. Institutes an der Johannis-Allee erforderlichen Bauarbeiten als:

Maler- und Anstreicherarbeiten, sowie
Glaserarbeiten, II. Teil,

sollen ins Gedinge gegeben werden.

Die Preisverzeichnisse sind gegen Bezahlung bei dem unterzeichneten Landbauamte zu erlangen und spätestens bis

den 21. April 1903

an dasselbe portofrei einzureichen.

Die Verzeichnisse gehen in das Eigentum des Landbauamtes über.

Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum 21. Mai 1903 an ihre Gebote gebunden bleiben, wird vorbehalten.

Diejenigen Bewerber, mit welchen bis dahin ein Vertragsabkommen nicht vereinbart worden ist, haben ihre Gebote als abgelehnt anzusehen.

Königl. Landbauamt Leipzig, den 14. April 1903.
Seidel.

In unserer Verwahrung befindet sich seit Oktober 1902

ein Rover,

Marke Austria, der vermutlich gestohlen ist.

Zur Ermittelung des Eigentümers wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 9. April 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
X. 113. Bretschneider.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat am 8. April 1903 die Verwaltung des Nachlasses des am 13. Juli 1902 in Leipzig-Eutritzsch verstorbenen

Privatmannes **Johann Friedrich Wilhelm Teutrich**

angeordnet.

Zum Nachlaßverwalter ist Herr Lokalrichter Carl Friedrich Koschmann in Leipzig-Eutritzsch bestellt.

Leipzig, den 11. April 1903.

Königlich Sächsisches Amtsgericht, Abt. V^1.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 11 745, betr. die Firma **Grahl & Peetz** in Leipzig: In das Handelsgeschäft ist eingetreten der Schmiedemeister Herr Daniel Wilhelm Lasel in Leipzig als Gesellschafter.
Die Gesellschaft ist am 6. April 1903 errichtet worden;
2) auf Blatt 11 469, betr. die Firma **Paul Feind** in Leipzig: Die Prokura des Herrn Rudolf Wildner ist erloschen;
3) auf Blatt 8161, betr. die Firma **Zimmermann & Geier** in Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

Leipzig, den 11. April 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Versteigerung.

Freitag, den 17. April 1903, vormittags 10 Uhr, sollen im hiesigen amtsgerichtlichen Versteigerungsraume folgende Gegenstände versteigert werden, als: 1 Cello, 1 Geige, 1 Trompete, 1 Piston, 1 Taschenuhr, 7 Fingerringe, 2 Regale, Möbel, Betten, Teppiche u. v. a. m.

Leipzig, am 14. April 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Lokalrichters **Friedrich Wilhelm Otto Trautscholdt** in Leipzig ist Gläubigerversammlung auf

den 29. April 1903, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Nebenstelle Johannisgasse 5, anberaumt.

Tagesordnung: Beschlußfassung über die Anstrengung von Prozessen gegen Massegläubiger und Beschaffung der hierzu nötigen Mittel, event. Gehör der Gläubigerversammlung wegen Einstellung des Verfahrens wegen mangelnder Masse aus § 204 der Konkursordnung.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II A^1, Johannisgasse 5, den 11. April 1903.

Ueber das Vermögen der ledigen **Lina Ida Matthes,** Inhaberin eines Weiß- und Wollwarengeschäfts in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 28, ist heute, am 21. März 1903, mittags 1/2 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Herr **Kaufmann Paul Gottschalck** in Leipzig, Kurprinzstr. 9.

Wahltermin am 17. April 1903, vormittags 11 Uhr.
Anmeldefrist bis zum 2. Mai 1903.
Prüfungstermin am 14. Mai 1903, vormittags 11 Uhr.
Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 21. April 1903.

Königliches Amtsgericht Leipzig. Abth. II A^1, Nebenstelle Johannisgasse 5, I., den 21. März 1903.

Versteigerung.

Donnerstag, den 16. April 1903, vorm. 10 Uhr sollen in dem Holzgrundstück, Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Str. 154, ca. 14 500 Stck. Cigarren, 1 Kleiderschrank, versch. Flaschen Wein, sowie mehrere Flaschen und Fässer Spirituosen meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Versammlungsort der Bieter: „Goldener Löwe", L.-Eutritzsch.

Leipzig, den 14. April 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Donnerstag, den 16. April 1903, vorm. 11 Uhr

soll auf dem Bauplatze in Leipzig-Lindenau, Lützener Straße 27,

ein Konditoreiofen

meistbietend gegen Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, den 14. April 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Damenschneiderin **Louise Türschmann,** Inhaberin eines Damenschneidereigeschäfts in Leipzig, Gustav Adolph-Straße Nr. 41, soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußverteilung vorgenommen werden.

Hierzu sind 4027 ℳ 05 ₰ verfügbar, wovon noch die Konkurskosten zu kürzen sind. Andererseits kommen die von der Hinterlegungsstelle zu zahlenden Zinsen noch hinzu.

Bei der Schlußverteilung sind 504 ℳ 47 ₰ bevorrechtigte und 14 037 ℳ 89 ₰ nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Ein Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts niedergelegt.

Leipzig, den 14. April 1903.

Rechtsanwalt **Schumann,**
als Konkursverwalter.

Konkursmasse-Versteigerung.

Mittwoch, den 15. u. Donnerstag, den 16. d. M., je vorm. von 10—2 Uhr, soll
Sternwartenstraße 14/16, part.

im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Neu, das zur Konkursmasse der **Lina verehel. Horn** gehörige **Restaurationsinventar** als: **1 gr. Ladentafel** mit **Marmorplatte, 1 gr. Buffet, Tische** mit **Holz- u. Marmorplatten, Schränke, Stühle, Polsterbänke, 2 eiserne Oefen, Regulator, 1 Windfang** mit **geätzter Glasscheibe, 1 Kohlensäureapparat, Stechhähne, Spiegel, 2 Bierbuffets mit Leitungen** div. **Gläser,** sowie die noch vorhandenen **Weine, Punsche u. Liköre** öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 11. April 1903.

Lüdecke, Lokalrichter.

Konkurs-Auktion.

Freitag, den 17. April, vormittags von 10 Uhr an sollen **Klostergasse 13, im Stadtgarten,** a. zum Riel'schen Nachlaßkonkurse gehörig im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Liebe: **1 Musikautomat, div. Möbel, Herrenkleider und Wäsche, 1 goldene Herrenuhr mit Kette** und andere Gegenstände, b. zur Meissner'schen Konkursmasse gehörig im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Zieger:

1 Partie Buckskin-Rester

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Franke, Lokalrichter.

Konkursmasse-Verkauf.

Das Vogelbein'sche Konkurswarenlager, bestehend aus: Handschuhen aller Art, Cravatten, weißer Herrenwäsche 2c., Rechnungswerth ℳ 3125.45, soll **Freitag, den 17. ds. Mts., nachm. 3 Uhr,** im Laden **Petersteinweg 23** unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich im ganzen meistbietend verkauft werden.

Die Besichtigung des Lagers kann am Vormittag desselben Tages von 11—1 Uhr erfolgen. ℳ **1000** sind als Bietungskaution zu hinterlegen.

Die Ablehnung sämtlicher Gebote behalte ich mir, ohne Angabe von Gründen, ausdrücklich vor.

Leipzig, den 14. April 1903.

Der Konkursverwalter.
Joh. Müller.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: 8. Sächsischer Taubstummen-Tag zu Leipzig. — Leipziger Turnverein, Westvorstadt, Frankfurter Tor (36. Stiftungsfest). — Beziehungen zwischen der allgemeinen Luftdruckverteilung und den Witterungsverhältnissen in Sachsen im Monat Februar 1903. — Aus den Wachauer Gerichts-Akten. — Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig. — Schulberichte. — Unterrichtswesen. — Circus Ed. Wulff. — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Umsatz bei den Sparkassen Leipzig I und II und dem Leihhause im Monat März 1903. — Städtische Gewerbeschule (Ausstellung). — Die Ausstellung von Schülerarbeiten der Buchdrucker-Lehranstalt.

* **Dresden,** 14. April. Die Nachrichten über das Befinden der Königin-Witwe lauten, wie der heutige Hofbericht meldet, befriedigend. Dieselbe hat die Abreise nach Dresden auf drei Tage verschoben und wird nunmehr Donnerstag, den 23. April, vormittags, hier eintreffen. Der Königliche Leibarzt Generaloberarzt Dr. Selle, der von Gardone in St. Juan les Pins eingetroffen war, ist gestern wieder abgereist. — Der Kronprinz hat heute seinen Aufenthalt in Neapel beendet und ist von da nach Gardone abgereist, um dem Könige vor seiner nächsten Donnerstag erfolgenden Rückkehr nach Dresden einen Besuch abzustatten. Der Kronprinz hat sich auf seiner vierwöchigen Reise des besten Wohlbefindens erfreut. Bei anhaltend günstiger Witterung wurden die Sehenswürdigkeiten der Stadt besucht und eine Menge recht lohnender Ausflüge unternommen. So besuchte er mit den Herren seiner Begleitung unter anderem in Neapel das Museo Nazionale, das Aquarium und einige Kirchen, in der Umgebung von Pompeji den Aussichtspunkt Camaldoli. Weiter folgte ein zweitägiger Aufenthalt auf Capri und eine Reise nach Sizilien — Messina, Taormina, Catania. Nach mehrtägigem Aufenthalte in Palermo kehrte der Kronprinz von dort nach Neapel zurück. Weitere Besuche galten den Tempelruinen und Festungen, ferner Salerno, Amalfi und Florenz. Die Osterfeiertage hat er in Neapel verlebt, wo er in Bertolinis Palasthotel gewohnt hat.

— Durch eine von sämtlichen Königlichen Ministerien erlassene Verordnung sind sämtliche sächsische Staatskassen angewiesen worden, die bei ihnen noch eingehenden Vereinstaler österreichischen Gepräges durch Zerschlagen und Zerschneiden unbrauchbar zu machen und alsdann dem Einzahler wiederzugeben. Die Kassen der Reichsbank verfahren mit den österreichischen Talern in derselben Weise.

— Die nächste öffentliche Sitzung des Bezirks-Ausschusses findet am 22. d. M. im Verhandlungssaale der hiesigen Amtshauptmannschaft statt.

* **Leipzig,** 14. April. Die Regulierung der Pleiße am Rosentale soll in der Weise erfolgen, daß auf der Strecke zwischen Pestalozzibrücke und Gohliser Wehr Durchstiche vorgenommen werden, durch welche dem Fluß ein möglichst geradliniges Bett von ausreichender Weite mit befestigten Böschungen geschaffen wird. Im Anschlusse an diese Böschungen sollen zu beiden Seiten des Flußlaufes hochwasserfreie Erddämme zum Schutze des Rosentales und des Gohliser Geländes errichtet werden. Die Gesamtkosten sind auf

Feuilleton.

Arbeit und Leben in Holland.

Von Paul Witkop.

Nachdruck verboten.

Der große Streik, durch den Holland jetzt die Aufmerksamkeit der Welt auf sich lenkt, ist wohl nicht nach der Zahl der Ausständigen der größte, aber er ist dadurch besonders merkwürdig, daß er ein ganzes Land in seinen Bereich zieht. Was das Wasser für das Schiff, das ist der Verkehr für das Leben von Industrie und Handel, und das gewerbfleißige Holland ist brachgelegt, wenn die Eisenbahnen stillstehen. Diese holländischen Eisenbahnen sind in mancher Hinsicht eigentümlich und interessant. In dichtmaschigem Netze bedecken sie das ganze Land; bei der Kleinheit seines Umfanges haben sie es gleichsam in eine einzige Stadt verwandelt, es gibt da kaum noch Entfernungen, und man muß schon geradezu von Limburg bis nach Friesland oder Groningen reisen, um eine Eisenbahnfahrt von beiläufig sieben Stunden zu genießen. Aber in jenem westlichen Teile des Landes, wo ein Blick zugleich die Türme von fünf oder sechs Großstädten umfaßt, die aus der ununterbrochenen Ebene aufragen, wo Amsterdam und Utrecht, Harlem, Leiden, der Haag, Rotterdam und Dordrecht in enger Nachbarschaft liegen, da kostet es nur viertel oder halbe Stunden, um von Großstadt zu Großstadt zu gelangen. In weniger als einer halben Stunde bringt uns der Zug von Rotterdam nach dem Haag, und dazwischen liegt noch Delft. Schwierigkeiten, wie sie Bergländer dem Bahnbau bereiten, kennt Holland nicht; es gibt hier keine Tunnel, keine schluchtartigen Einschnitte, keine Viadukte an schwindelnder Bergeswand. Und dennoch hat auch hier der Bahnbau oft genug ungeheure Summen gekostet, weil er auf Schwierigkeiten anderer Art stieß. Denn hier galt es, Ströme, Buchten und Kanäle zu übersetzen, tief gelegene Inseln zu überschreiten, und so „rasseln die Züge oft meilenlang über eiserne, auf Bogen und Pfeilern hoch in der Luft geführte Stege", und, was man sonst Land nennt, erscheint dem Reisenden von dieser Höhe als ein inselbesäter Meeresarm. So hat z. B. die Einfahrt in Rotterdam beinahe etwas Märchenhaftes, wenn der Zug im Fluge ein Labyrinth von Kanälen, Straßen, Inseln, Häusern, Seearmen übersetzt, und dann, auf hohem Pfeilerwege dahingleitend, mit einem Male im Herzen der Stadt mündet.

Selbstverständlich ist Amsterdam der größte Knotenpunkt der Eisenbahnen des Landes; allein, im technischen Sinne kann eher Utrecht das Zentrum des Eisenbahnverkehrs genannt werden, und das ist durch seine Lage bedingt. Denn Utrecht liegt da, wo die beiden Zonen aneinanderstoßen, deren Lebensbedingungen Holland und sein Schicksal beherrschen: an der Grenze von Marsch und Geest. Die fruchtbare Marsch vor den Fluten zu schützen und der von Hause aus unfruchtbaren Geest allmählich einen steigenden Ertrag abzugewinnen, das ist der geschichtliche Inhalt der Arbeit Hollands. In jenen Zeiten, da die Bataver zuerst aus dem Dunkel der Vorzeit hervortreten, war Holland ein amphibisches Land, nicht See, nicht Festland, unaufhörlich schwankender und sich bewegender Morast; und der einzige Nahrungszweig, der den wenig beneidenswerten Bewohnern dieses Gebietes sich damals bot, war die Fischerei in der See, wie in den Strömen des Landes. Dieser Nahrungszweig ist denn allerdings Holland bis heute erhalten geblieben; ununterbrochen fahren Tausende von Fischerbooten — es mögen wohl gegen fünftausend im ganzen sein — auf die See hinaus oder befahren die Ströme, um dort Beute zu finden, und gegen zwanzigtausend Menschen ernähren sich von dieser Beschäftigung. Allein mit ihr haben sich die Holländer nicht begnügt; frühzeitig begannen sie mit jener „Biber-Arbeit", die den größten ihrer Ruhmestitel bildet und dies wüste und gefährdete Land zu einem der fruchtbarsten und dichtest bevölkerten in Europa machte. Sie schützten die Marschen durch Deiche, sie machten gefährdetes Land fest, zwangen durch ununterbrochene tagtägliche Arbeit die schwankenden Ströme zu festem Laufe; und wenn die erzürnte See sich in furchtbaren Angriffen an ihnen rächte, wie bei jenem Einbruche, der den Zuyder-See bildete, oder in jener November-Nacht des Jahres 1421, wo die Nordsee das holländische Diep eroberte und hunderttausend Menschen unter ihren Wellen begrub, so haben diese Bibermenschen in mühseliger Maulwurfsarbeit in Jahrhunderten dem Meere wieder abgenommen, was es in Tagen an sich gerissen hat. Die Hogstraat in Rotterdam, die Hauptstraße dieser gewaltig arbeitenden, jetzt freilich feiernden Handelsstadt, ist ursprünglich ein Schutzdamm, der gegen die Meeresfluten errichtet wurde; und indem diese weiter und weiter zurückgedrängt wurden, wurde der einstige Außendamm zur Hauptader des städtischen Lebens. Ein großartiges Beispiel des Kampfes zwischen Mensch und Element ist die Geschichte des Harlemer Meeres. Hier hat vor Hunderten von Jahren die Flut in unablässigem, langsamem Nagen Stück auf Stück vom Lande abgebröckelt, bis jenes „Meer" entstand, bis die Gefahr für die nahen Großstädte dringend wurde. Da warf sich der Mensch dem gefräßigen Elemente entgegen, er dämmte es ab, er entwässerte den Boden; und so wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts 321 Quadratkilometer dem Meere abgewonnen, auf denen heute namhafte Städte und blühende Wohnplätze liegen und über 47 000 Menschen leben. Dieser Leistung tritt jene andere zur Seite, durch die die Holländer nicht allein Amsterdam in direkte Verbindung mit der Nordsee gesetzt, und so die dahinsiechende Stadt wieder zu einem Hafen ersten Ranges erhoben haben, sondern durch die sie auch die Stadt selbst in das trockengelegte Y vorschoben, und so 60 Quadratkilometer Land gewannen, auf denen sich eine neue, großartige Stadt bildete. Durch die wechselnden Phasen dieses Kampfes zwischen Mensch und See sind auch die wechselnden Schicksale der holländischen Städte bedingt. Eine Landstadt wird über Nacht zur Seestadt, eine Seestadt wieder Binnenstadt. Helder, an der Mündung des nordholländischen Kanals gelegen, blühte bei dessen Eröffnung mächtig empor, — der direkte Nordseekanal leitete Amsterdams Seeverkehr nach einer anderen Seite, und Helder ermattete, aber Ijmuiden, der neue Vorhafen der Hauptstadt, entwickelte sich schnell. Die Städte am Zuyder-See, deren Schiffahrt zum Teil, wie die von Hoorn, mit der Amsterdams wetteiferte, sind heute zu toten Städten geworden; ihr Mauerring ward ihnen viel zu weit, und Gras wächst in den stillen, von alten Prachtbauten geschmückten Straßen. Das alte Dordrecht, durch jene Flut von 1421 von seinem Hinterlande getrennt, ist jetzt durch die große Moerdijk-Eisenbahnbrücke nach Jahrhunderten wieder landfest geworden. So ist die holländische Arbeit unausgesetzt dabei, das Land umzugestalten.

Die durch diese ungeheuren Kunstarbeiten geschützten Marschen hat der Fleiß der Holländer zum höchsten Ertrage gebracht, und ebenso hat er der Geest mehr abgerungen, als vielleicht je zu erwarten war. Nur noch eine kleine Fläche des Landes ist unbebaut, und selbst auf die Geest wagt sich bereits die Gartenkultur. Brotfrüchte muß Holland freilich für Millionen einführen; die holländische Feldwirtschaft hat sich mehr auf Spezialitäten geworfen: so hat der Zichorienbau in Friesland, der Flachsbau in Seeland und Südholland, in Brabant und Friesland große Bedeutung; früher wurde in Seeland auch ausgedehnter Krappbau betrieben. Hollands Gemüsezucht, sein Gartenbau ist weltberühmt, und hat das Land meilenweit in einen einzigen Garten voll köstlicher Blumen und Früchte verwandelt. Aber vor allem ausgedehnt ist die Wiesenfläche, die der Viehzucht, der ältesten Form der Wirtschaft an den Rheinmündungen, dient; Hollands Viehbestand repräsentiert einen ungeheuren Wert, das friedlich weidende Vieh gehört zur typischen Staffage holländischer Landschaft. Das sind freilich nicht die „wandelnden Beefsteakberge" Englands, sondern das holländische Vieh ist vor allem Milchvieh, die Produkte der Milchwirtschaft, wie Butter und Käse, machen einen erheblichen Teil des Reichtums des Landes aus.

Der Industrie hat die Natur hier die Wege nicht geebnet. Hier gibt es keine Kohlen, keine Werksteine, fast keine Erze, und keinen Wald, obgleich zu den Pfahlrosten der Häuser und bei den Deichen Tausende und Abertausende von Stämmen gebraucht werden. So waren die Bedingungen für die Entwickelung bodenständiger Industrien nicht günstig: wenn sich die Gerberei und Sattlerei, die Stearin- und Kerzenbereitung entwickelte, so bildet die Viehzucht die Voraussetzung, und die Ölerzeugung schloß sich an den Rapsbau an. Mußten aber die Holländer die meisten Rohprodukte einführen, so wußten sie umso geschickter und anstelliger ihrer Verarbeitung und ihres Vertriebes sich zu bemächtigen. Den Zucker, den die Kolonien schicken, sie raffinieren ihn und machen Likör daraus; sie vermitteln auf dem Weltmarkte den Kaffee und den Tabak, sie schleifen die Diamanten ferner Erdteile, sie bearbeiten die Metalle fremder Länder. So hat sich in diesem Lande, das die Natur so wenig, wie nur eines, zur Industrie bestimmt zu haben scheint, allmählich doch eine bedeutsame Gewerbtätigkeit entwickelt; und damit ist denn freilich auch der Prozeß der Proletarisierung in dies alte Bauernland eingezogen. Man nennt Holland ein reiches Land, und es ist reich; allein, die Wohlhabenheit ist doch heute nicht annähernd mehr so gleichmäßig in der Bevölkerung verteilt, wie dies wohl in älteren Zeiten der Fall war. Dennoch wird, wer heute durch Holland reist, im ganzen immer noch jenes alte Bild holländischer Wohlhabenheit in sich aufnehmen, weil die gleichmäßige Gediegenheit der Lebensführung eben dem Reisenden mehr vor Augen tritt, als die Lebensbedingungen der verschiedenen sozialen Schichten. Auf Schritt und Tritt erweist sich hier eine alte, solide Kultur im Leben als beherrschend. Jede Familie ein Haus, jedes Haus im wesentlichen nach dem gleichen Typus, überall die gleichen Vorstellungen von Anständigkeit, Gediegenheit, Sauberkeit, Prunk, überall die gleichen Lebensgewohnheiten. Das Bier ist fremder Import, guter Kaffee, sehr starker und herber Thee und Schnaps sind national. Das Essen sehr gediegen und reich, in der Zubereitung im allgemeinen vielleicht ziemlich derb und schwer, außerdem auch oft süßer, als es unserem Geschmacke entspricht. Dicke, schwere Deventer-Teppiche auf den Fußböden, solide, altmodische, gemütliche Möbel, schönes, altes Porzellan, viel blinkendes Metallzeug. Jede kleinste Verrichtung im häuslichen Leben hat ihr geheiligtes, besonderes Werkzeug, eigentümlich in der Form und zu nichts Anderem zu gebrauchen, ihren Löffel, ihren Napf, ihren Kasten, ihre Tasse. Es ist viel Pedanterie in diesem bürgerlichen Leben; die Holländer selbst finden oft, daß eine Art chinesischer Erstarrung über sie gekommen ist, und die Lebensgewohnheiten anderer Völker zu würdigen, wird gerade den Holländern nicht leicht. Wie er sein spielzeughaftes Gärtchen mit einem Inselchen im kleinen Teiche pflegt, das mutet ganz chinesisch an; und chinesisch scheinen auch manchmal die Landschaftsbilder gefärbt, die man in Holland wahrnimmt. „Zuweilen konnte uns chinesisch zu Mute werden bei den niedrigen, sauberen Landhäuschen, den Pavillons, dem nahegelegenen Kanal mit der bunten, zu jedem Ausgange nötigen Dschonke", so sagt Gutzkow treffend; und es ist immerhin wunderlich, daß gerade im Lande dieses wohlgeordneten, ganz und gar bürgerlichen, ruhigen, friedlichen und behäbigen Volkes der scharfe soziale Kampf ausgefochten wird, dessen fernere Entwickelung überall so große Spannung erregt.

SLUB
Wir führen Wissen.

135 000 ℳ veranschlagt, zu welchem Betrage der preußische Eisenbahnfiskus 35 000 ℳ beizutragen hat.

* **Leipzig**, 14. April. Der Fußweg vor dem alten Friedhofe an der Plagwitzer Straße und Bahnhofstraße in L.-Kleinzschocher ist zur Zeit noch als Sandfußweg hergestellt, entspricht also nicht den Anforderungen der Ortsbauordnung. Zur vorschriftsmäßigen Befestigung und Unterhaltung der Fußwege können nun nach § 44 der Ortsbauordnung nur die Eigentümer von bebauten Grundstücken herangezogen werden. Ist es nun an sich schon fraglich, ob der lediglich mit einer außer Benutzung stehenden Leichenhalle bebaute Friedhof als ein „bebautes" Grundstück anzusehen ist, so kommt in diesem Falle noch hinzu, daß das zur Straße gehörende Areal seiner Zeit von der Kirchengemeinde an die politische Gemeinde Kleinzschocher verkauft wurde. Bei dieser Sachlage hat der Rat, vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten, beschlossen, den Friedhofweg mit Mosaik und Bordschwellen zu Lasten des Kontos 88 des städtischen Haushaltplanes herstellen zu lassen.

* **Leipzig**, 14. April. Die Stadtgemeinde Taucha beabsichtigt, für ihren Bezirk ein Wasserwerk zu erbauen, und zwar soll das Hochreservoir auf einer der Stadt nahen Höhe, der sog. Pönitzer Höhe, errichtet werden. Als Bauplatz für den Wasserturm ist eine Parzelle ausersehen worden, die dem Johannishospitale gehört. Die Parzelle hat eine Fläche von etwa einem Acker und es hat der Rat als Kaufpreis pro Acker den Betrag von 1300 ℳ mit der Tauchaer Stadtverwaltung vereinbart. Bei diesem Kaufpreise erleidet die Stadt keine Einbuße und der Rat ersucht die Stadtverordneten, bei dem vorliegenden öffentlichen Interesse die Zustimmung zum Verkaufe zu erteilen. Erwähnt sei, daß sich der städtische und Stiftungsgrundbesitz in Tauchaer Flur auf über 525 Acker beläuft.

* **Leipzig**, 14. April. Dem Geschäftsberichte auf das Jahr 1902 der König Albert-Jubiläumsstiftung, für die die Staatsbeamten auch in unserer Stadt durch verschiedene Veranstaltungen im letzten Jahre mit Erfolg tätig gewesen sind, ist unter anderm zu entnehmen, daß 90 Unterstützungsanträge vorlagen, wovon in 49 Fällen Unterstützungen im Gesamtbetrage von 1740 ℳ gewährt werden konnten in Einzelbeträgen von 25—60 ℳ. Das Stammkapital der Stiftung beläuft sich jetzt auf 74 538 ℳ. Von den Einkünften, die der Stiftung im letzten Jahre zugeflossen sind, sei erwähnt, daß die Herausgabe des Kalenders für die sächsischen Staatsbeamten für 1901 einen Reingewinn von 1088 ℳ ergeben hat. Der Vertrieb der von Herrn Schuldirektor Schindler in Dresden herausgegebenen Schriften „König Albert" und „König Georg" wird der Stiftung einen Betrag von etwa 700 ℳ zuführen.

* **Leipzig**, 14. April. Das Statut des Alt-Leipziger Kirchgemeindeverbandes hat sich in mehr als einer Beziehung, namentlich aber in Rücksicht auf die Angliederung der Neu-Leipziger Kirchgemeinden, als unzulänglich erwiesen; es war deshalb die Erneuerung des Statuts ins Auge gefaßt und zu diesem Zwecke ein Ausschuß gebildet worden, der die vorbereitenden Schritte dazu tun sollte. Dieser Sonderausschuß hat zunächst Auskünfte aus Berlin, Bremen, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Hannover, Lübeck, Magdeburg und Stuttgart über die dort bestehenden Gesamtverbände eingeholt und sodann einen neuen Entwurf für das Leipziger Kirchenparlament ausgearbeitet, der gegenwärtig der gutachtlichen Beurteilung der Neu-Leipziger Kirchgemeinden unterliegt. Sobald die Annahme des Entwurfes erfolgt ist, wird sich Gelegenheit bieten, näher auf diese für das gesamte kirchliche Leben Gesamt-Leipzigs so wichtige Institution einzugehen. Ueber den Zweck des Verbandes sei folgendes mitgeteilt. Der Verband hat zur Aufgabe: a. die gemeinsame Tragung der kirchlichen Lasten in der Weise, daß die Haushaltpläne der einzelnen Kirchspiele, unter möglichster Wahrung der diesen nach § 1 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung zukommenden Selbständigkeit gemeinsam festgestellt und der zur Deckung der Fehlbeträge notwendige Betrag gemeinsam und gleichmäßig erhoben werde; b. die gemeinsame Ordnung der Gehaltsverhältnisse der Geistlichen in demselben Umfange, wie in dem seitherigen Verband, sowie der Gehälter und Pensionen der kirchlichen Unterbeamten; c. die Bildung neuer Kirchspiele in der Stadt Leipzig bei hervortretendem Bedürfnis. — Organe des Kirchgemeinde-Verbandes sind: der Vorstand, die vereinigten Kirchenvorstände, die Verbandsvertretung und der Verwaltungsausschuß. Daneben können noch Fachausschüsse gebildet werden.

‡ **Leipzig**, 14. April. (Arbeiterbewegung.) Zu lebhaften Auseinandersetzungen kam es in einer in der Gastwirtschaft „Leinwandhalle" abgehaltenen, von über 100 Personen besuchten Versammlung der Kürschnergehülfen wegen der Frage der Beteiligung an der diesjährigen Maifeier. Nach einem hierzu gehaltenen Vortrage unterbreitete die Ortsverwaltung der hiesigen Kürschner den Versammelten einen Beschluß, wonach es jedem Kürschnergehülfen Pflicht sei, an der Maidemonstration teilzunehmen, vorausgesetzt, daß er dadurch seine Stellung nicht verliere. Diesem Vorschlage wurde ein Antrag aus der Mitte der Versammlung entgegen gestellt, welcher verlangte, daß alle dem Kürschnerverbande hier angehörenden Gehülfen, wie die Rötha er Kürschner bereits beschlossen haben, den 1. Mai durch völlige Arbeitsruhe begehen und daß diejenigen Verbandsmitglieder, die an der Tages-Feier nicht teilnehmen, die Hälfte ihres Tagesverdienstes an die Unterstützungskasse abliefern sollen. Trotz bis nach Mitternacht sich hinziehender Debatte wurde keine Klarheit geschaffen und beide Anträge wurden schließlich zurückgezogen.

—* Auf dem Augustusplatze hatte heute nachmittag ein mit Budenbauen beschäftigter Arbeiter aus Altenburg das Unglück, daß infolge des herrschenden Sturmes eine Budenwand mit ihm umfiel, wobei er den Bruch zweier Rippen erlitt.

†† Vom Schlage getroffen wurde gestern vormittag in L.-Sellerhausen in der Wurzner Straße ein in Schkeuditz wohnhafter 71 Jahre alter Tischler, während er sich auf dem Wege zu seinem in Stünz wohnhaften Sohne befand. Der Mann wurde in bewußtlosem Zustande aufgehoben und nach der nahen Polizeiwache, dann aber nach dem Krankenhause gebracht. — Am 2. Osterfeiertage nachmittag machte sich ein 14 Jahre alter Knabe freiwillig an einem in der St. Privatstraße in L.-Gohlis aufgestellten Karoussell zu schaffen. Hierbei geriet er, als er seine ihm verloren gegangene Mütze suchte, mit der linken Hand in ein Zahnrad, wobei ihm die Hand zermalmt wurde. Nach Anlegung von Notverbänden auf der Sanitätswache erfolgte die Ueberführung des Jungen in das Krankenhaus. — Verstorben ist im Krankenhause zu St. Jacob der 30 Jahre alte, in der Sternwartenstraße wohnhafte Handarbeiter Hugo Kupler, welcher am Osterheiligabend in der 6. Stunde in der Ulanenstraße in L.-Gohlis von einem Lastgeschirr überfahren worden war und dadurch schwere innere Verletzungen erlitten hatte.

n. **Oschatz**, 14. April. Die Hoffnung vieler Wermsdorfer, in ihrem Orte ein neues „Oelheim" erstehen zu sehen, die bis in die letzten Tage hinein infolge des wiederholten Eintreffens von Sachverständigen stets neue Nahrung erhalten hatte, ist nunmehr — wohl endgültig — zu Wasser geworden. Heute, Dienstag, morgen traf dort der Bergingenieur und Geologe Dr. Maine aus Berlin ein, der schon am Sonnabend, wie gemeldet, in einer Versammlung seine Ansicht über die etwaige „Ergiebigkeit" der „Petroleumquelle" und über die eventuell vorzunehmenden Bohrversuche darzulegen beabsichtigte, nachdem schon am Mittwoch zuvor eine Vorbesprechung, die ein Vertreter von ihm leitete, erfolgt war. Herr Dr. Maine hat nun, wie er dem „Oschatz. Tagebl." mitteilt, heute die „Quelle" selbst eingehend untersucht und ist zu der Erkenntnis gelangt, daß das petroleumartige Oel, das man in einem Wermsdorfer Anwesen bemerkt hatte, jedenfalls von dem etwa 12 Meter höher gelegenen Kirchhofe herrührt, von dem aus ein mit Steinröhren versehener alter Entwässerungsgraben nach dem neben dem „Quellen"-Grundstück vorüberfließenden Bache führt. Dieser Graben durchquert überdies eine ehemalige Düngerstätte, unter der gutem Vernehmen nach früher Tierkadaver vergraben worden sind. Infolge dieser Ermittelung hat Herr Dr. Maine die vom Sonnabend auf heute verschobene Versammlung Wermsdorfer Interessenten sofort abgesagt und ist nach Berlin zurückgereist. Was nun weiter mit der „Petroleumquelle" und dem sie erzeugenden Graben wird, der leicht Nachteile in gesundheitlicher Beziehung bringen kann, bleibt abzuwarten.

* **Zwickau**, 14. April. Der Sächs. Militär-Feuerversicherungs-Verein zu Zwickau hat seinen 34. Jahresbericht erstattet. Das Gewinn- und Verlustkonto für 1902 schließt mit je 479 572,55 ℳ, die Bilanz mit 850 002,23 ℳ ab. Im vorigen Jahre wurden 379 Brände mit 315 548,50 ℳ entschädigt. Der Zugang betrug 2751 Polizen mit 13 851 159 ℳ Versicherungssumme, der Bestand am Jahresschlusse 73 458 Versicherungen mit 317 378 070 ℳ Versicherungssumme, der Dispositionsfonds 443 493,22 ℳ.

f. **Plauen**, 14. April. Prinz Friedrich Heinrich von Preußen passierte heute nachmittag auf der Fahrt nach Karlsbad mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge den hiesigen oberen Bahnhof. — Die hiesige Polizei hat einen anscheinend blöden 15jährigen Burschen aus der Bezirksarmenanstalt Altenfay verhaftet, weil dieser an einem Gute im Ortsteile Chrieschwitz zweimal Feuer angelegt hatte. — Die hiesigen Holzarbeiter haben beschlossen, eine allgemeine Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen in allen Werkstätten durchzuführen. Gefordert werden u. a. 58stündige Arbeitszeit in der Woche, 20 Prozent Lohnerhöhung, ein Minimallohn von 30 Pfg. pro Stunde, Abschaffung der Akkordarbeit oder Anerkennung eines einheitlichen Akkordtarifs. Die Lohnkommission hat um Antwort bis zum heutigen Tage (14. April) ersucht. Die Tischlermeister sind insofern in einer schlimmen Lage, als sie ohne Innung sind (die Zwangsinnung, die bestanden hatte, ist antragsgemäß aufgelöst worden). In Plauen gibt es zur Zeit etwa 120 Tischlermeister. Die Lohnkommission hat sich an einen jeden derselben schriftlich gewandt.

* **Meißen**, 14. April. In Riemsdorf stürzte der 17jährige Max Teichert beim Ackern und wurde dabei von einem Pferde seines Viergespanns derart getreten, daß er infolge innerer Verletzungen im Krankenhause verstarb.

h. **Dresden**, 14. April. Die Vereinstage für innere Mission finden in diesem Jahre vom 27. bis 29. April statt und werden am Montag, den 27. April, nachmittags 3 Uhr, durch eine Sonderversammlung über die Fürsorge für die weibliche Jugend eingeleitet, in welcher Herr Pfarrer Mätzold-Dresden über die Jungfrauenvereinssache in Sachsen und Herr Pastor Peißel-Chemnitz über die Magdalenensache als Liebespflicht der christlichen Frauenwelt sprechen werden. Daran schließt sich abends 6 Uhr ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche mit Predigt des Herrn Pfarrer Hofmann-Niederebersbach, wobei eine Kollekte zum Besten des Schriftenvereins veranstaltet wird. Abends ½8 Uhr folgt dann eine Sonderversammlung über die Gemeinschaftspflege mit einer von Herrn Pastor Zeißig-Dresden eingeleiteten Besprechung über die Stellung der landeskirchlichen Gemeinschaften zu den sektiererischen Strömungen der Gegenwart. Am Dienstag, den 28. April, vormittags 9 Uhr, findet dann die Generalversammlung des Landesvereins für innere Mission statt, auf deren Tagesordnung außer der Verteilung der Bußtagskollekte und der Erledigung der Jahresrechnung ein Vortrag des Herrn Amtsrichter a. D. Dr. Arthur Esche-Dresden über „den Kampf gegen den Alkoholismus als Aufgabe der inneren Mission" gesetzt ist. Die kirchliche Jahresfeier wird nachmittags 4 Uhr in der Frauenkirche abgehalten, wobei Herr Professor D. Ihmels-Leipzig die Festpredigt halten wird. Daran schließt sich abends ½8 Uhr eine öffentliche Abendversammlung im Vereinshause mit Mitteilungen des Vereinsgeistlichen Herrn Pastor Weidauer-Dresden über die Innere Mission im Jahre 1902 und andere Ansprachen. Am Mittwoch, den 29. April, tagt vormittags 9 Uhr die Hauptversammlung des sächsischen Herbergsverbandes und zu gleicher Zeit eine Konferenz der Anhalts- und Gefängnisgeistlichen, in welch letzterer Herr Pastor Juckischwerdt-Waldheim einen Vortrag über „Literarisches aus dem Gebiete der Gefangenen-Seelsorge" halten wird. Die Versammlungen werden sämtlich im Vereinshause auf der Zinzendorfstraße abgehalten.

♂ **Dresden**, 14. April. Infolge der geringen Frequenz des Standesamtes Trachau und da der frühere Gemeindevorstand von Trachau, der jetzige Ratsobersekretär Röselmüller, einem Rufe als Bürgermeister folgt, beabsichtigt der Rat das Standesamt Trachau einzuziehen und mit dem Standesamt Pieschen zu verbinden. — Das städtische Sportshaus auf dem Sportplatze an der Lennéstraße soll eine Erweiterung erfahren. Der Rat bewilligte hierfür die Summe von 7783 ℳ.

—y. **Dresden**, 14. April. Die III. Strafkammer des hiesigen Königlichen Landgerichts verhandelte heute gegen den 36 Jahre alten, bisher unbescholtenen vormaligen Rechtsanwalt Georg Friedrich August Francke aus Dresden wegen Unterschlagung und Untreue. Francke war früher als Rechtsanwalt tätig, und zwar zunächst in Radeberg, dann in Königstein, später in Deuben und zuletzt, bis Juli vorigen Jahres, in Döbeln. Jetzt ist der Angeklagte Bureauvorstand und juristischer Hülfsarbeiter bei einem Rechtsanwalt in Leipzig. Francke hat viel Schulden und ist deshalb oft ausgepfändet worden. Da die Pfändungen zuletzt erfolglos waren, wurde der Angeklagte am 25. September 1902 verhaftet, um den Offenbarungseid zu leisten. Als sich Francke in diesen mißlichen Vermögensverhältnissen befand, sind von ihm während der Jahre 1901 und 1902 in Potschappel drei Geldbeträge, insgesamt 155 ℳ, die er für einige Klienten in Verwahrung hatte, unterschlagen worden; der Angeklagte hat hierbei zugleich als Bevollmächtigter absichtlich zum Nachteile seiner Auftraggeber über jene Gelder verfügt. Francke wurde, wie bereits telegraphisch gemeldet, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt; zu seinen Gunsten berücksichtigte man seine bisherige Unbescholtenheit, strafschärfend fiel in das Gewicht, daß der Angeklagte Ersatz nicht geleistet hat.

Vergnügungen.

— **Stadt-Theater.** Neues Theater. Heute: „Louise". Morgen: „Das Rheingold". — Altes Theater. Heute: Zum 1. Male wiederholt: „Die Dragoner", vorher: „Schmal-Rehchen im Treiben". Morgen: Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm vom Kgl. Hoftheater in Berlin: „Wie die Alten sungen". Frau Schramm wird in ihrer drolligen, humorvollen Art, gleichwie im Vorjahre, die Rolle der Höckerin Hanne spielen; des weiteren wirken in größeren Rollen mit die Herren Brunow (Fürst Leopold), Hahn (Erbprinz), Röbeling (Herre), Proft (Herres Vater), Colmar (Meldei), Temme (Ratsdiener), Huth (Kammerdiener), sowie die Damen Schoppang (Fürstin), Goericke (Prinz Moritz), Richter (Sophie), Jurberg (Eleonore). — An der Tageskasse des Neuen Theaters beginnt heute von 10 bis 3 Uhr der Billettverkauf zu dem Sonnabend im Neuen Theater stattfindenden einmaligen Gastspiel der Kgl. Hofopernsängerin Frl. Olive Fremstad als „Carmen" unter Leitung von Herrn Professor Nikisch.

— **Leipziger Schauspielhaus.** Heute, Mittwoch, geht Ibsens Schauspiel „Die Wildente" mit Herrn Hofschauspieler Albert Paul als Gast in der Rolle des „Hjalmar Ekdal" in Scene. In weiteren Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Fren (Gina Ekdal), Siegert (Hedwig), Winkler (Frau Sörby), sowie die Herren: Bornstedt (der alte Ekdal), Hofmann (Werle), Grewenberg (Gregor Werle), Forich (Relling) usw. Am Donnerstag gelangt wieder Gorkis „Nachtasyl" zur Aufführung. Das Stück, welches bisher eines sich stets steigernden Besuches zu erfreuen hatte, mußte wegen der Gastspiele und der Feiertage einige Zeit von dem Spielplan abgesetzt werden, erscheint jedoch jetzt wieder dauernd auf dem Repertoire. Freitag wird mit Herrn Hofschauspieler Albert Paul als Gast „Die Liebesschaukel", und am Sonnabend „Die Wildente", ebenfalls mit Herrn Paul als Gast, wiederholt. Die 3 letzten Gastspiele des Herrn Hofschauspieler Albert Paul (Mittwoch, Freitag und Sonnabend) finden bei gewöhnlichen Preisen statt. Bons haben zu diesen Vorstellungen Gültigkeit.

— **Im Kristall-Palast-Theater**, welches während der jüngsten Feiertage bis auf den letzten Platz ausverkauft war, verabschiedet sich heute das derzeitige Spezialitäten-Ensemble, da für morgen, Donnerstag, ein neuer Spielplan in Aussicht genommen ist.

— Das **Variété Ballenberg** bietet gegenwärtig ganz hervorragende Vorstellungen. In dem vielseitigen und äußerst gewählten Programm, welches akrobatische, Gesangs-, Tanz- und andere Nummern aufweist, ist vor allem auch dem Humor ein breiter Raum gelassen. Der Zauberkünstler Georg Hartmann steht in seinen Darbietungen auf hoher Stufe der Vollkommenheit. Die Sicherheit, mit der die einzelnen Zauberkunststückchen ausgeführt werden, ist geradezu erstaunlich und sichert dem Künstler stets allgemeinen leidhaften Beifall.

— **Zentraltheater.** Heute treten die meisten der engagierten Künstler zum letzten Male auf. Morgen, Donnerstag, beginnt ein neuer Spielplan.

— **Vom Leipziger Palmengarten.** Am heutigen Mittwoch werden die Konzerte von den Kapellen des K. S. 14. Infanterie-Regiments Nr. 179 und des Schnelldampfers „Cobra" der Nordlloyd-Linie Hamburg in der Weise ausgeführt, daß die „Cobra"-Kapelle nachmittags abwechselnd Streich- und Militärmusik spielt, während in dem Abendkonzerte die Infanterie-Kapelle Streichmusik, die Schiffskapelle aber Harmoniemusik zur Aufführung bringen wird. Die Programme lassen an Abwechslung nicht zu wünschen übrig. Donnerstag, Freitag und Sonnabend dieser Woche finden gleichfalls täglich zwei Konzerte statt.

— Im Etablissement „Drei Linden" findet heute abend von 8 Uhr ab Elite-Abend statt. Der Eintritt beträgt 30 Pfg., mit Vorzugskarte nur 20 Pfg. Der Besuch kann empfohlen werden.

Die Ausstellung von Schülerarbeiten der Buchdrucker-Lehranstalt.

Bei der Bedeutung Leipzigs als hervorragende Zentrale des deutschen Buchgewerbes wird es erklärlich, wenn der regsame Geist und die innere Kraft, die sich die typographische Kunst über Jahrhunderte lang erhalten hat, bewährter Tradition gemäß von Geschlecht zu Geschlecht lebendig bleibt und in den heranwachsenden Generationen immer neue Stärkung erfährt. In solchem Sinne übt die unter den Auspicien der Innung Leipziger Buchdruckerei-Besitzer stehende Buchdrucker-Lehranstalt jährlich auf viele Hunderte von Schülern einen segensreichen Einfluß aus. Ihre, gegenwärtig im Deutschen Buchgewerbehause veranstaltete Ausstellung von Schülerarbeiten, die das größte Interesse der Besucher findet, bekräftigt für ihren Teil schon allein den vorbereitenden wirksamen Einfluß der Schule auf das praktische Leben.

Bei der Beurteilung der Zeichenausstellung der Buchdrucker-Lehranstalt ist, soweit diese sich zunächst auf die Druckerabteilung erstreckt, vor allem der Standpunkt festzuhalten, daß hier die Voraussetzungen für eine geeignete Behandlung des ein- und mehrfarbigen Illustrationsdruckes durch den ausübenden Drucker geschaffen werden sollen. Es muß daher vor allem auf die Erziehung eines richtigen und feinen Empfindens gegenüber den Stimmungswerten eines Bildes Wert gelegt werden. Dies durch selbständige Lösung geeigneter Aufgaben zu erreichen, strebt der gedachte Zeichenunterricht an, wobei durch Besprechung und Veranschaulichung der in Frage kommenden Faktoren an geeignetem Bildermaterial oder direkt an der Natur darauf vorbereitet wird. In zwei Unterklassen werden Erscheinungen behandelt, soweit sie durch Differenzierung der Helligkeits- und Dunkelheitswerte zum Ausdruck kommen; in den beiden Oberklassen hingegen farbige Stimmungen behandelt, soweit sie durch warme (nach dem Orange zuneigende) und kalte (nach dem Blau zuneigende) Farbtöne in die Erscheinung treten. Es geht hieraus hervor, daß die linearperspektivischen Grundlagen der Bilder nur Mittel zum Zweck sind, daß vielmehr die Stimmungsarbeit den einzigen Zweck der ganzen Arbeit der Lehrlinge im Zeichenunterricht darstellt.

In einer Unterklasse wird die Abstimmung der einzelnen Dinge und der Flächen an den Gegenständen zu einander (soweit sie sich nach ihren Licht- und Schattenwerten unterscheiden), zum Gegenstand der Darstellung gemacht.

In der dritten Klasse wird die Differenzierung der Beleuchtungserscheinungen an nahen und an fernen Gegenständen behandelt. Die zweite Klasse hat diese Unterscheidungen zwischen beleuchteten und unbeleuchteten, stark und schwach beleuchteten Flächen einmal, und zwischen Nähe und Ferne das andere mal, soweit sie sich in kalten und warmen Farbtönen äußern, zum Gegenstand der Behandlung, und in der ersten Klasse werden feinere farbige Stimmungsarbeiten ausgeführt. Hierbei werden besondere Stimmungseigentümlichkeiten, wie solche bei künstlichem Laternenlicht, bei Mondlicht, bei oder nach Regenwetter ꝛc. zu beobachten sind, besonders berücksichtigt.

Die Arbeiten sind durchaus Klassenaufgaben, bis auf die letzten Arbeiten in der obersten Klasse, bei denen die individuellen Fähigkeiten der einzelnen Schüler durch verschiedene Wahl des landschaftlichen Motivs, seltener aber durch eine andere Stimmungsaufgabe Berücksichtigung finden.

Der Lehrgang des Zeichenunterrichts für die Schriftsetzerlehrlinge ist in seiner Aufeinanderfolge klar ersichtlich. Er erstreckt sich über alle vier Lehrjahre in der Weise, daß im ersten Jahre damit begonnen wird, die einfachsten Elemente der Kunstformen vorzuführen, mit denen es der Typograph zu tun hat. Diese Uebungen sind ebenso wie die des dritten und vierten Jahres auf karriertem Accidenzskizzenpapier in Heften ausgeführt. Die Uebungen des zweiten Lehrjahres sind dagegen auf Zeichenpapier größeren Formats in freihändiger Methode ausgeführt und haben zum Gegenstande die Entwickelung und Anwendung der Voluten und im Anschluß daran naturalistische Pflanzenmotive, zum Teil bunt und mit hochmodernem Linienschwung. Das dritte Lehrjahr begibt sich wieder auf das Gebiet streng folgerichtiger Kunstformen, es ist die sogenannte Funktionslehre mit ihren Forderungen der organischen Wechselwirkung der Ornamente. Die Aufgabe des vierten Lehrjahres ist eine doppelte. Erstens gibt sie eine anschauliche Darstellung der Farbenlehre, zweitens bietet sie in geradezu historisch-geographischer Methode einen Gang durch das Stilformenwesen der Völker und Zeiten. Wir erblicken da die griechischen Ordnungen, das romanische und gotische Maßwerk, Beispiele stilgemäßer Initialen, Schildwerk und Randleisten der Renaissance, und charakteristische Formen bis zur Gegenwart. Dem begleitenden Text des einen Schülers schließt das gewichtige Wort des alten Hans Sachs: „Verachtet mir die alten Meister nicht!"

Wenn man bedenkt, daß diese mannigfaltigen und doch umfassenden Uebungen in wöchentlich zwei, ja in der ersten Hälfte nur einer Stunde die vier Schuljahre hindurch ausgeführt worden sind, ohne daß Haussteiß zu Hülfe genommen wurde, so gebührt dem Streben der Schule entschiedene Achtung. Sie steht, wie auch von maßgebender Seite mehrfach anerkannt, unstreitig in der ersten Reihe unserer deutschen Fachschulen. M.

Circus Ed. Wulff.

Leipzig, 14. April. Wenn wie an den beiden Osterfeiertagen ein so inniger Konnex zwischen der ausübenden Künstlerwelt und der Zuschauerschaft geschaffen wird, daß der eine Teil in den Darbietungen künstlerischer Leistungen die volle Befriedigung findet, der andere im Genießen, dann ist der Erfolg bedingungslos gegeben. In solchem Sinne wird denn auch die überaus sympathische Aufnahme erklärbar, deren sich der von früher her wohlbekannte Circus Ed. Wulff bei seiner erneuten Einkehr in die Alberthalle des Kristallpalastes und bei seiner Eröffnung erfreute. Bei den heutigen Strömungen auf dem Gebiete der gymnastischen und hippischen Künste, die sogar die Variétés berühren und, wie es geschehen, die Pferdedressur auf die Bühne verpflanzen, ist es für einen Circus eine ungemein schwierige Aufgabe seiner ihm gegebenen Mission durchweg gerecht zu werden. Man kann aber nach den vorhergegangenen Einführungsvorstellungen an den Osterfeiertagen dem trefflichen Leiter des Circus Wulff das Kompliment machen, daß er sein Programm in sehr geschickter Weise zusammengestellt und die einzelnen Gruppen der künstlerischen Kräfte derart verteilt hat, daß jedes besondere Fach eine angemessene und auch bedeutungsvolle Vertretung findet.

Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik, Ballet und Clownproduktion wechseln in rascher Folge miteinander ab. Auch an neuem ist kein Mangel. Man sehe, wie Harry Althoff, dessen Apfelschimmel in lebhaftem Galopp auf dem gepolsterten schmalen Pfitzenrand der Manège zum Gruseln der Nahesitzenden im Kreise umherstürmt, und auf diesem so engbegrenzten Wege auch noch Hürden nimmt, mit raschem keckem Sprung den Rücken des Pferdes erreicht um stehenden Fußes die Peripherie zu umreiten und man verfolge das akrobatische Spiel der drei als „Tigergrazien" bezeichneten geflickten Negerinnen! Wie leicht und elastisch, wie graziös und elegant schlagen sie ihre Salti, bald vorwärts und seitwärts, bald rückwärts, wie sicher balanzieren sie, Kopf auf Kopf, ihre zierlichen Partnerinnen, die einmal in vertikaler Linealform, dann aber auch in gesprenzter Körperhaltung ihre schwankende Stellung fest zu behaupten wissen. Ein gellendes „Halt" begleitet das von tollen Sprüngen und wirbelnden Luftexzitien ausgefüllte gymnastische Potpourri der exotischen Künstler, dem — eine Glanznummer der Vorstellung — das Auftreten der Frau Direktor Maude Wulff zu folgen pflegt. Eine vornehme schlanke Erscheinung, reitet sie im tadellosen Sitz auf dem schwarzbraunen Hengst „Furioso" hohe Schule mit gewinnender Eleganz und führt ihren gelehrigen Schüler der Manège zu sauberen Pirouetten und Passaden. Im Piaffieren und Passagieren, wie im Redoppe zeigt dieser seine Kunst. Stürmischer Applaus und Blumenspende knüpft sich an die Ausführung dieser Nummer. Was Meister Wulff in der Pferdedressur leistet, das läßt sich dann an der Vorführung seiner zwölf Freiheitspferde ersehen. Das ist eine vollendet schöne, abgerundete Dressurarbeit, die man mit stürmischem Applaus belohnt. Herr Direktor Wulff mag seine Rappen, Isabellen, Schimmel und Füchse, von jeder Gattung hat er deren vier, in der Manège durcheinandermischen wie er will, immer finden sich die Farben wieder zusammen und rangieren sich in die ihnen vorgeschriebene Reihenfolge ein, hier in allen möglichen Gangarten und Gruppierungen einen Wechsel des Umlaufs vollziehend. Einen herrlichen Anblick bietet es, wenn diese prächtig gebauten, reich aufgeschirrten Tiere mit wallender Mähne und mit nickenden blauweißen Federbüschen ihre Runden absolvieren — eine brillante Nummer! Vorher führt Herr Direktor Ed. Wulff die beiden Freiheitspferde „Max" und „Moritz" ins Feld. Es sind tüchtige Springer, denn sie nehmen am Schluß ihrer Produktion mit raschem Satz tatsächlich ihren Weg durchs Fenster, gefolgt von einem windschnellen russischen Barsoi, der mit seinem Riesensprung die beiden Isabellen allerdings noch in den Schatten stellt; aber auch sonst zeigen sie noch ihre Gelehrigkeit, so im Wechsel der Schrittarten und im geschickten Lauf auf der Mandgebrüstung. Eine gelungene „einseitige" Dressur erbringt Clown P. Price mit seinem, zum Gaudium der gesamten Zuschauerschaft, Fußball spielenden Rapshengst „Centrum", der nur seinem Herrn Gehorsam leistet, jedem Stallmeister aber hartnäckig die Gefolgschaft verweigert. Der bekannte störrische Esel im Circus hat nunmehr auch sein Pendant in diesem renitenten Roß gefunden.

In den hippischen Künsten glänzen dann Mlle. Ella Seiffert und Mlle. Hilda Miniggio. Nett, zierlich, in leichtem flatternden rosinfarbenen Röckchen arbeitet jene als Parforcereiterin auf ungesatteltem Pferde, leicht und sicher durch Reifen setzend und den Pferderücken in sicherem Anlauf von der Manège aus nehmend, diese als Jockeyreiterin in Ballsoilette und Schleppkleid die schwierigsten Posen sitzend und stehend auf dem galoppierenden Roß einnehmend und sogar zum Sprung auf dasselbe Sturm laufend. Auf den weichen Kokosmatten der

Matheus Müller „Champagne" süss, halbtrocken, trocken. In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

Manège tummelt sich während der Einzelnummern eine Schar von Clowns, Léon und Petit, Paul Bojanowsky, John Price und wie sie heißen, immer beweglich und unerschöpflich im mimischen Witz und humoristischen Bonmots in den bekannten komischen Entrées. Auch die vier Detraquès vertreten als musikalische Phantasten das heitere Element. Sie blasen unter anderem auf Stuhlbeinen Fanfaren und instrumentieren mit mächtigen Parlamentsglocken geschickt und harmonisch die „Glocken von Corneville“.

In den „Drei Zagas“ hat der Circus Wulff eine hervorragende Künstlergruppe gewonnen. Ihr Ruf ist in Leipzig bereits früher befestigt worden, als sie noch oben am Plafond ihre Arbeiten vollführten. Jetzt haben sie ihren Luftakt der bequemen Uebersichtlichkeit halber nach einem Apparat in der Manège verlegt, wo sie mit ihren tadellosen Schwüngen und Luftakten die Zuschauerschaft zu stürmischem Beifall hinreißen.

Es ist noch des Cake-Walk als letzter Nummer des Programms zu gedenken, des zu einem Ballett voll Glanz erweiterten bekannten Kuchentanzes der Neger, der eine ungemein große Beweglichkeit erheischt, und so monoton auch die Musik ist, durch die Verschiedenheit seiner Ausführung recht interessante Momente schafft. Herr Direktor Ed. Wulff hatte ihn mit allem Pomp inszeniert, Frau Ballettmeister Price höchst gefällig arrangiert; getanzt wurde, selbst von den Jüngsten, mit wahrhaftem Feuer.

—m.

Sport.

Rennen zu Berlin-Karlshorst am 14. April.

(Privattelegramm.)

I. Frühjahrspreis. Staatspreis 3000 ℳ Dist.: ca. 1400 m. „Sirocco“ (Weatherdon) 1., „Hausherr“ 2., „Fischbein“ 3. Tot.: 18, 36, 58. Ferner liefen: „Poste Restante“, „Belladonna“, „Barbien“, „Trojaner“, „Regent“, „Landfrau“, „Suum cuique“.

II. Dreitausenddreihundertstes Rennen. Ehrenpreis und 3000 ℳ Dist.: ca. 4000 m. „Nero“ (Lt. Schmidt-Pauli) 1., „Karl Martell“ 2., „Ahrweig II“ 3. Tot.: 134, 62, 32, 34. Ferner liefen: „Serio Comic“, „Escarpe“, „Papi“, „Anglomane“, „Le Planitis“, „Moltton“.

III. Normal-Hürden-Rennen. Staatspreis 3000 ℳ Dist.: ca. 3200 m. „Cadeau“ (Pelnten) 1., „Waldgott“ 2., „Ausländer“ 3. Tot.: 40, 28, 29, 30. Ferner liefen: „Phiskus“, „Tristan“, „Seewart“, „Pessimist“.

IV. Rosenberg-Jagd-Rennen. Jagd-Peitsche dem siegenden Reiter und 3300 ℳ Außerdem ein Oelbild dem Besitzer des Siegers. Dist.: ca. 4800 m. „Honeysuckle“ (Lauphos) 1., „Lamthorn“ 2., „Carlito“ 3. Tot.: 23, 24, 27. Ferner lief: „Frivol“.

V. Preis vom Müggelsee 3000 ℳ Dist. ca. 3200 m. „Ramses“ (Birghan) 1., „Sangrado“ 2., „Heros“ 3. Tot.: 33, 31, 20. Ferner liefen: „Old Girl“, „Empreß of India“, „Alfalfa“.

VI. Jungfern-Jagd-Rennen. Preis 2000 ℳ Dist. ca. 3500 m. „Frische Brise“ (Lt. Guermonde) 1., „Michelangelo II“ 2., „Laertes“ 3. Tot.: 19, 20, 21. Ferner liefen: „Carbonaro“, „Beisha“.

VII. Frühjahrs-Handicap Jagd-Rennen Preis 2500 ℳ Dist. ca. 3000 m. „Manasses“ (Horagek) 1., „Nana“ 2., „Sefton“ 3. Tot.: 64, 63, 34, 68. Ferner liefen: „Oleander“, „Jirg“, „Frolic“, „Weisher“, „Willibald“, „Prahlhans“.

Rennen zu Paris-Auteuil am 14. April. (Privattelegr.)

I. Prix Trembleur 3000 Frcs. Steeple-Chase. Dist. 3500 m. „Blau“ (Tiay) 1., „Fraisier“ 2., „Chaperon Rouge“ 3. Tot.: 49, 18, 19, 44. Ferner liefen: „Audieux“, „Boinay“, „Balthasar“, „Guequette“, „Tomiry Kerry“, „Loudelao“, „La Boissiere“.

II. Prix du Mimosa 4000 Frcs. Hürdenrennen. Dist. 3100 m. „Marechal Niel“ (Hall) 1., „Point du Jour“ 2. Tot.: 26. 2 Pferde liefen.

III. Prix Emilius 10 000 Frcs. Steeple-Chase. Dist. 4500 m. „Caporal“ (Ronan) 1., „Lady Massey“ 2., „Beinard“ 3. Tot.: 150, 31, 19, 21. Ferner liefen: „Loufoque“, „Spa III“, „Binder“, „Kahonane“, „Themines“, „L'Marie“, „Leoaticbos“.

IV. Prix de Madrid 8000 Frcs. Steeple-Chase. Dist. 4200 m. „Dampierre“ (Hell) 1., „Grenadier“ 2., „Doctor“ 3. Tot.: 16, 11, 12. Ferner lief: „Love“.

V. Prix du Guesclin 4000 Frcs. Steeple-Chase. Handicap. Dist. 3600 m. „Revolutionaire“ (Denning) 1., „Geta“ 2., „Bellegarde“ 3. Tot.: 54, 17, 16. Ferner liefen: „Canonnier“, „Tatiana“.

VI. Prix de Neuilly. 5000 Frcs. Handicap. Hürden-Rennen. Dist. 3100 m. „Elle au Face III“ (Prait) 1., „Thomarou“ 2., „Lancier III“ 3. Tot.: 15, 11, 13. Ferner lief: „Polo“.

Rennen zu Manchester am 14. April. (Privattelegramm.)

Jubilee Handicap Hurdle Race. Preis 20 000 ℳ Dist. 3200 m. „Longthorpe“ (Dollery) 1., „Peike“ 2., „Consolation“ 3. Wetten: 10:1, 5:2, 10:1. Ferner liefen: „Lucinda“, „Denis Richard Childwickbury“, „Preru“, „Sweet Sounds“, „Old Windsor“, „Kentish Glory“, „Kurri“, „Dakota“.

Rad-Sport.

In Frankreich blühte Ostern der Radrennsport auf Bahn und Straße. Die Prinzenparkbahn in Paris hatte ihr Eröffnungsmeeting nach Vollendung des Umbaues. An beiden Feiertagen fanden Rennen statt. Am Ostersonntag begegneten sich Ellegaard und Jacquelin in einem Match, welches der Däne mit beiden Läufen gewann. Die anderen Flieger maßen sich in einem Hauptfahren, in dem Meyers Sieger blieb, gefolgt von Gregna, Mathieu, Louvet und Grob. Das Zweisitzer-Hauptfahren sah Ellegaard-Domain als erste am Bande, vor Gentel-Mathieu und Meyers-Gregna. Der Ostermontag brachte ein 50-km-Rennen mit Motorführung, das Contenet in der Weltrekordzeit von 38 Min. 40 Sek. an sich brachte, die anderen blieben ziemlich weit zurück und placierten sich wie folgt hintereinander: Tom Linton, Dangla, Michael, Nelson. Die Flieger bestritten wieder ein Hauptfahren, welches als Ersten Ellegaard ergab, nach ihm liefen ein Mathieu, Gregna, Louvet, Domain. Auf Einsitzer-Motorrad stellte Sigonnaud einen Weltrekord über 10 km mit 6 Min. 8 Sec. auf, dies entspricht einer Schnelligkeit von fast 100 km in der Stunde. — Am Ostersonntag ging auch das Straßenrennen Paris-Roubaix vor sich. Die Fahrer hatten auf der 268 km langen Strecke mit dem starken Wind tüchtig zu kämpfen. Die ausgesetzten Preise von 1000, 500, 300, 200, 100 Francs usw. gewannen als 1. Aucouturier (Zeit: 9 Stunden 12 Min. 30 Sec.), 2. Chapperon, 10 m zurück, 3. Trousselier (Zeit: 9 Std. 18 Min. 9 Sec.), 4. Watelier (Zeit: 9 Std. 13 Min. 32 Sec.), 5. Lorgeon (Zeit: 9 Stunden 41 Min.), 6. Jean Fischer (Zeit: 9 Stunden 52 Min.) usw. An dieses Rennen reihte sich sofort eine Fahrt Roubaix-Antwerpen an, mit Preisen von 500, 250, 150, 100, 50 Francs usw. Die Strecke ist 150 km lang. Die Fahrer placierten sich wie folgt: 1. Trousselier in 4 Stunden 36 Min., 2. Lepatre in 4 Stunden 45 Min., 3. Georget in 4 Stunden 48 Min., Seve in 5 Stunden 9 Min. usw.

Fußball-Sport.

⊙ Vom Leipziger Sportplatz: Am kommenden Sonntag stehen sich im Verbands-Wettspiel erster Klasse die ersten Mannschaften des Leipziger Ballspiel-Klubs und des Leipziger „Wacker“ gegenüber. Das Spiel beginnt ½5 Uhr nachmittags.

* In Berlin schnitt der Karlsruher Fußball-Verein an Ostern wie folgt ab: Am ersten Feiertag spielte „Britannia“ und Karlsruhe unentschieden 1:1 gegeneinander, am zweiten Feiertage schlug „Preußen“ die Karlsruher mit 2:1.

* In Wien siegten am Ostersonntag die Leipziger Bewegungsspieler über den Vienna Football- und Cricket-Club mit 4:1, am Ostermontag brachte ihnen eine aus besten Wiener Spielern zusammengestellte Mannschaft eine knappe Niederlage mit 4:3 bei.

Aus Bädern und Curorten.

§ Ostseebad Sonderburg. Wer hätte nicht schon den Wunsch gehegt die viel besungenen Düppeler Schanzen zu sehen und trotzdem gibt es eine Menge Menschen in unserem deutschen Vaterland, die nicht wissen, daß dieselben in der reizendsten, fruchtbarsten und waldreichsten Gegend Holsteins an der schönen Ostsee, dicht bei der alten Handels- und Schiffahrtsstadt Sonderburg liegen und infolge der neuerdings eingerichteten vorzüglichen Schnellzugsverbindungen so leicht zu erreichen sind. (Selbst von Frankfurt a. M. aus über Hamburg in einem Tage ohne Uebernachten.) Daß sich das so reizend gelegene Sonderburg neuerdings zu einem Seebad entwickelt hat und ein gut ausgestattetes Kurhaus mit zivilen Zimmer- und Pensionspreisen besitzt, dürfte für manchen, welcher zur Kräftigung oder Wiederherstellung seiner Gesundheit die See besuchen will, ein Grund sein, die Gelegenheit zu benutzen, um die historische Stätte, an welcher die deutsche Einheit geschmiedet wurde, zu besuchen. Seit einigen Wochen ist Sonderburg bestimmt, zur Entlastung von Kiel, als Kriegs- und Uebungshafen für unsere Marine zu dienen und es bieten die direkt vor dem Kurhaus ankernden großen und kleineren Kriegsschiffe ein gar prächtiges und abwechselungsreiches Bild. Die Besichtigung der Schiffe wird gestattet. Prospekte des Kurhauses werden gratis und franko versandt.

— Mit Eintritt des Frühlings ist auch die Zeit näher gerückt, in der Kranke und Erholungsbedürftige zur Wahl einer Kuranstalt schreiten, um daselbst, fern von den schädlichen Einflüssen, die Gesundheit wieder herzustellen. Es ist nicht immer leicht, eine richtige Wahl zu treffen. Soll die Kur Erfolg haben, muß vor allem die Lage der Anstalt eine gesunde sein und die Einrichtungen den gesundheitlichen Fortschritten unserer Zeit entsprechen. Verpflegung und ärztliche Behandlung müssen dann das Uebrige tun. Die neueren Anstalten weisen in dieser Beziehung Vorzügliches auf. Ganz besonders aber das Sanatorium Ernsesberg bei Ernsee, Station Gera. Seine Lage an der Südwestseite eines großen und herrlichen Tannenwaldes ist reizend. Die Luft vollständig rein und mild. Mit ausgezeichneter Ventilation versehen alle Räume desselben. Wohnlich eingerichtet sind die nach allen Seiten frei gelegenen Pensionszimmer. Geschmackvoll die Gesellschaftsräume, elegant die Kur- und Baderäume. Die Verpflegung ist anerkannt gut. Der leitende Arzt wohnt im Sanatorium. Die vegetarische Kost wird nach Dr. Lahmann, die Fleischkost nach Oberstabsarzt Dr. Dyrke, Chemnitz, zubereitet. Das Sanatorium ist Sommer und Winter gut besucht.

Vermischtes.

— 31 000 Mark gestohlen wurden am Donnerstag dem Fischhändler A. Wasow in Charlottenburg, Wallstraße 91, während er mit seiner Frau in Berlin in der Zentralmarkthalle war. Der Verdacht, den Diebstahl begangen zu haben, lenkte sich auf das 25 Jahre alte Dienstmädchen Martha Kallies aus Tschernikau, die Wasow erst am Montag auf Grund ihrer günstigen Zeugnisse in Dienst genommen hatte und die seitdem verschwunden ist. Das Geld — 25 000 ℳ in Wertpapieren, 1300 ℳ bar, 500 ℳ in zwei Sparkassenbüchern — war in einer ziemlich schweren eisernen Kassette verwahrt, die an einer versteckten Stelle unter dem Sofa stand. Wie eine neuere Meldung besagt, ist das diebische Mädchen bereits in Dramburg bei Neustettin verhaftet worden, als es die Mutter besuchen wollte.

— XIV. deutsches Bundesschießen in Hannover. Der Festausschuß hat jetzt folgenden Aufruf zum Bundesschießen an die deutschen Schützen erlassen: „Unter dem Protektorate Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen soll das XIV. deutsche Bundesschießen in den Tagen vom 5. bis 12. Juli 1903 in der Stadt Hannover abgehalten werden. Wir entbieten euch, deutsche Schützen, unsern brüderlichen Gruß und laden euch ein, Einkehr zu halten in der Hauptstadt Niedersachsens, dem schönen Hannover, um mit uns in friedlichem, fröhlichem Wettstreite der edlen Schießkunst zu pflegen und nach herrlichen Preisen zu ringen, zugleich aber auch, um von neuem Zeugnis abzulegen von der in aller unser Herzen lebenden Liebe zum gemeinsamen Vaterlande, damit auch das XIV. deutsche Bundesschießen sich zu einem von echt deutschem Geiste getragenen Feste gestalten möge! Festlich geschmückt wird unsere Stadt ihre Gäste begrüßen und alles aufbieten, um ihnen die hier verlebten Festtage zu unvergeßlichen Lebenserinnerungen zu gestalten! In deutscher Treue strecken wir euch, liebe Schützenbrüder, die Hände entgegen, schlagt freudig ein und folgt unserem Rufe: „Auf nach Hannover!““

— Eine Meuterei im Gerichtsgefängnisse zu Stendal. Der Gefangenaufseher Oblhagen zu Stendal nahm nachts auf dem Anstaltshofe ein verdächtiges Geräusch wahr; er hielt Umschau und erblickte einen Mann, der einen an die Straße grenzenden Schuppen erklettert hatte. Als er auf einen Anruf keine Antwort erhielt, gab er einen Schuß aus seinem Revolver ab, worauf der Flüchtling, der soeben aus seiner Zelle ausgebrochen war, das Dach verließ und sich dem Beamten stellte. Der Gefangene machte nun die Mitteilung, daß sämtliche Insassen einer Zelle den Ausbruch aus der Anstalt verabredet hätten. In der Tat wurde auf dem Hofe auch noch ein zweiter Häftling, der Untersuchungsgefangene Kappel, angetroffen. Vier andere Gefangene waren im Begriffe, ihre Zelle zu verlassen, als die Beamten hinzukamen.

— Stendal, 14. April. (Privattelegramm.) Auf dem hiesigen Staatsbahnhofe wurde gestern früh ein 15jähriger Kellnerlehrling aus der hiesigen Bahnhofswirtschaft, der im Begriff war, zu seinen Eltern zu fahren, überfahren. Der Knabe wollte auf den bereits in Fahrt befindlichen Zug springen, rutschte auf dem feucht gewordenen Trittbrett aus, fiel vor die Räder und wurde quer durchschnitten.

— Delitzsch, 15. April. Kommt da eine ländliche Frau zu einem hiesigen Bäckermeister und begehrt eine billige Pfefferkuchenscheibe. Da kleinere Scheiben nicht mehr vorrätig waren, fragt der Meister, ob sie nicht einen Teil einer größeren Scheibe nehmen wolle. Es müsse eine ganze Scheibe sein, ist die Antwort, und auf die weitere Frage, weshalb es gerade eine ganze Scheibe sein müsse, erzählt die Frau geheimnisvoll: „Ihre Tochter habe Bauchweh, und da habe der „Schäfer“ ihrer Tochter angeraten, eine Pfefferkuchenscheibe während der Nacht auf den Bauch zu legen. Sei die Scheibe früh „angepickt“, so habe das Mädchen ganz sicher den Bandwurm.“ — So geschehen im 20. Jahrhundert.

— Naumburg, 14. April. Der 53jährige Ziegeldecker Christian Kämmerer von hier war am 1. Feiertage nachmittags auf dem Wasserschlößchen eingekehrt und ½7 Uhr auf dem Heimwege begriffen; bei der Ueberfahrt bog er sich nun zu weit zurück und stürzte aus dem Kahne in die Saale. Der 22jährige Schriftsetzer Fritz Rost von hier, der ihm nachsprang und ihn retten wollte, wurde von dem Ertrinkenden umschlungen und beide gerieten in die Strömung und ertranken. Ihre Leichen wurden alsbald unweit der Ueberfahrt herausgezogen, zweistündige Wiederbelebungsversuche unter Hinzuziehung eines Arztes hatten aber keinen Erfolg. Wahrscheinlich war in dem eiskalten Wasser der Tod bei beiden sofort eingetreten. Das Unglück ist um so betrübender, als sich ein Sohn Kämmerers am nächsten Tage verheiraten wollte und Rost kurz vor seiner Verlobung stand.

— Blutiger Kampf in den ungarischen Bergen. Sechs Szekler Burschen wollten mit sechs Mädchen ohne Paß nach Rumänien auswandern. Die Behörden erfuhren jedoch, daß die jungen Leute auf einem Schleichwege die Grenze zu überschreiten beabsichtigten. Gendarmen wurden ausgesandt und holten die Heimatsmüden am Tölgyeser Passe ein. Als die Beamten die Unbesonnenen zur Rückkehr aufforderten, fielen die Burschen über die Gendarmen her und wollten ihnen die Gewehre entreißen. Ein Handgemenge entstand, die Gendarmen sahen sich genötigt, von der Waffe Gebrauch zu machen, und drei der Angreifer wurden so schwer verwundet, daß sie nach kurzer Zeit starben.

— Eine mohammedanische Feier in London. Höchst seltsame Scenen spielten sich am Gründonnerstag im Hafenviertel der Themsestadt ab. Bald nach Sonnenaufgang kamen von den dort vor Anker liegenden orientalischen Dampfern zahlreiche dunkelhäutige Gestalten in grellfarbigen, phantastischen Gewändern und versammelten sich auf dem langen Kai der Albert-Werft. Es waren zur mohammedanischen Sekte der Schiiten gehörige Matrosen, die sich anschickten, das Andenken an die Leiden und den Tod Hassans und Husseins, der Enkel des Propheten, auf ihre Weise zu feiern. Ein von indischer Sonne gebräunter Verehrer Alis und seiner Söhne hatte um seinen Körper nach Art der Reklame-Plakatträger das aus Karton gefertigte Modell eines Schiffes befestigt. Nur seine Füße blieben unter dem „Kiel“ sichtbar, während sein Kopf die „Kapitänskajüte“ ausfüllte und seine Augen durch zwei an der Vorderwand dieses kleinen Raumes angebrachte Löcher blickten. Einige zwanzig Perser trugen hohe Stangen, die mit goldglänzendem Stoff umwunden waren und von Halbmonden und andern Emblemen überragt wurden. Viele hielten Banner in den Händen, und auf den flatternden Stoffen konnte man Koransprüche entziffern. Wieder andere bearbeiteten mit Verve ihre Tamtams (Hindutrommeln), und unter ohrenbetäubender, aber rhythmischer „Musik“ zog die eigenartige Prozession mit den unablässig erschallenden Rufen: „Ya Hassan! Ya Hussein!“ die Kais auf und nieder. Besonders bestellte Hüter der öffentlichen Ordnung schützten die feiernden Schiiten vor Belästigungen des in hellen Haufen sich einfindenden Publikums. Die größte Bewunderung der Straßenjugend erregte vor allem die von vier stämmigen Indiern getragene Reproduktion einer Moschee. Dieses zehn Fuß hohe Karton-Kunstwerk leuchtete und funkelte von „Silber“ und „Gold“ und prangte in den herrlichsten Nüancen von Blau, Orange, Purpur und Grün. Kurz bevor die Sonne unterging, wurde das merkwürdige Gebilde, dem schiitischen Ritus gemäß, dem Wasser anvertraut. Unter dem Hassan-Hussein-Geschrei der Mohammedaner und dem nicht minder kräftigen Hurra-Gebrüll der Londoner Schaulustigen trieb die farbenschimmernde Moschee-Nachbildung stromabwärts.

— Ein glücklicher Erbe. Das hübsche Vermögen von 70 000 Lstrl., fast anderthalb Millionen Mark, erwartet den Schiffszimmermann des noch auf hoher See befindlichen Dampfers „Matho“ bei seiner Heimkehr nach Cardiff. Der gute Mann hat noch keine Ahnung von seinem Glück, das ihm über Nacht in den Schoß gefallen ist. Als Stiefsohn eines Schiffskapitäns, der von seiner Gattin auf allen Reisen begleitet wurde, kam er schon im Alter von drei Jahren zu Fremden in Pflege. Diese erzogen ihn wie ihr eigenes Kind und adoptierten ihn dann auch, als sich seine Mutter gar nicht mehr um ihn kümmerte. Vor einem Jahre starb ein Bruder der Kapitänsfrau und hinterließ ihr und seiner anderen Schwester die Summe von 70 000 Lstrl. Die Nachforschungen ergaben, daß weder die eine, noch die andere der im Testament genannten Frauen am Leben ist, und da die eine Schwester keine Kinder, und die andere nur den Sohn aus erster Ehe hinterlassen hat, fällt diesem jetzt das ganze Vermögen zu.

— Frederikshaven, 14. April. (Privattelegramm.) Drei deutsche Schlächtergesellen überfielen gestern abend mit Messern alle ihnen begegnenden Personen; sie töteten einen Arbeiter und verwundeten vier weitere Passanten, darunter einen lebensgefährlich. Zwei der Täter wurden verhaftet.

— Tumult im Nachtasyl. Im Asyl für Obdachlose in Petersburg kam es, nach einer Meldung des „B. L.-A.“, zu stürmischen Auftritten. Nachts hatten sich ungefähr 300 Personen eingefunden, die sich aus den verschiedensten Gesellschaftsschichten rekrutierten; so ziemlich alle Typen Maxim Gorkis aus seinem so schnell berühmt gewordenen „Nachtasyl“ waren vertreten. Plötzlich entstand ein Gerücht, unter der Schaar der Obdachlosen befänden sich zwei Detektives. Die Nachricht rief sofort höchste Aufregung und Erbitterung hervor. Es erhob sich ein furchtbarer Tumult, sämtliche Möbel wurden demoliert, Geräte flogen zum Fenster hinaus, alles schrie, lärmte und tobte, Schlägereien folgten, kurz, ein Chaos sondergleichen herrschte. Zwei Kompagnien des Ismailowschen Garde-Regiments, das in der Nähe stationiert ist, wurden sofort ins Nachtasyl beordert, vermochten aber nicht, die Ruhe wiederherzustellen. Schließlich wurde die Straße gesperrt, und nun trat die Feuerwehr in Aktion, da durch herabgefallene Lampen Feuersgefahr vorlag. Die Feuerwehr schickte mit den Hydranten auf die erhitzten Köpfe ein paar tüchtige kalte Duschen, und so gelang es endlich, die Exzedenten zu überwältigen und zur Polizei abzuführen.

— Kannibalismus. Auf Sachalin wurden Mitte Februar zwei Strolche verhaftet, in deren Tornistern man Stücke Menschenfleisch vorfand. Wie russischen Blättern aus Port Alexandrowsk gemeldet wird, hat die Untersuchung ergeben, daß die Strolche zwei ihrer Gefährten getötet und sich von deren Fleisch genährt haben. Die Mörder sind Kirgisen. Das Verbrechen ist in der Nähe des Wladimirski-Bergwerks verübt worden, in einer durchaus nicht so menschenleeren Gegend, daß die Strolche nicht hätten Nahrung erhalten können. Die Umstände lassen vermuten, daß man es mit gewohnheitsmäßigen Menschenfressern zu tun habe. Es gelang, die Leichen der Ermordeten zu finden; an ihnen fehlten Herz, Leber und die Finger.

— Weibliche Banditen im Wilden Westen. Wie aus Nebraska in Nordamerika berichtet wird, bemächtigte man sich dort vor kurzem eines Mitgliedes einer verwegenen Räuberbande, die schon seit vielen Monaten in jener Gegend haust und bisher allen Bemühungen, ihrer habhaft zu werden, spottete. Wenige Tage nach der Festnahme dieses einen Banditen stellte es sich heraus, daß man keinen Mann, sondern ein Weib gefangen hatte, dessen bronzene, eckige Gesichtszüge und rauhe Stimme allerdings kaum einer Vertreterin des „zarten Geschlechts“ anzugehören schienen. Die Frau gestand im weiteren Verlauf des Verhörs, daß außer ihr noch drei weibliche Personen Mitglieder der betreffenden Bande seien. Das Anhalten von Eisenbahnzügen und Berauben der Passagiere und Gepäckwagons, Diebstahl von Pferden und Rindvieh und die Ermordung eines zivilisierten Indianers aus Sioux werden neben anderen Schandtaten diesen Wegelagerern zur Last gelegt. An den Verbrechen, deren man ihre entkommenen Kumpane beschuldigt, will die Räuberin nicht teilgenommen haben, da sie ihrer Behauptung nach erst vor wenigen Monaten gezwungen wurde, sich der Bande anzuschließen. Seitdem aber habe man nur ab und zu einige Stück Vieh geraubt, und an der Ausführung des Raubes habe sie sich nie selbst beteiligt. Als man ihr bedeutete, daß sie doch unmöglich in einigen Monaten ein so verwildertes Aeußere, das eher auf jahrelanges Vagabundieren schließen lasse, erhalten haben könne, erklärte die etwa 40jährige Person, sie sei vordem „Cowboy“ gewesen und hätte freilich seit Jahrzehnten keine rechte Heimstätte mehr besessen, sondern meist unter freiem Himmel kampiert. In der weiblichen Kleidung, die man ihr gegeben, fühlt sich diese Tochter des wilden Westens offenbar höchst unbehaglich. Sie trug, als man sie festnahm, derbe Lederhosen mit hohen Absätzen versehene Reitstiefel und eine echte Cowboy-Jacke mit dem dazugehörigen, um den Hals geknoteten Tuch. Der breitkrämpige Sombrero, der das kurzgeschnittene, dunkle Haar bedeckte, war tief in die Stirn gedrückt, so daß nur die stahlgrauen Augen darunter sichtbar blieben. Die Gefangene kaut Tabak wie ein alter Matrose und rühmte sich ihrem Wärter gegenüber, daß es ihr gar nichts ausmachen würde, ihn und ein halbes Dutzend trinkfester Männer dazu unter den Tisch zu trinken.

Umsatz bei den Sparkassen Leipzig I und II und dem Leihhause

im Monat März 1903.

	Sparkasse I		Sparkasse II		zusammen	
eingezahlt*)	1 236 708,46	ℳ	325 390,01	ℳ	1 562 098,47	ℳ
zurückgezogen	1 548 116,63	„	391 791,57	„	1 939 908,20	„
Bücher abgefertigt	33 389		9 244		42 633	
darunter neue	1 826		552		2 378	
„ erloschene	1 714		544		2 258	

Das Leihhaus hat
250 648,— ℳ auf 16 905 Pfänder ausgeliehen und
235 518,— „ auf 16 604 eingelöste Pfänder
zurückempfangen.

*) einschließlich der bei den Annahmestellen in 4457 alten und 219 neuen, zusammen in 4676 Büchern eingelegten 224 877,15 ℳ, und zwar bei der Sparkasse I

1. Annahmestelle	auf	273	alte Bücher	11 454,60	ℳ
	auf	14	neue Bücher	582,—	„
2. Annahmestelle	auf	1105	alte Bücher	55 599,18	„
	auf	50	neue Bücher	2 759,67	„
3. Annahmestelle	auf	992	alte Bücher	48 906,97	„
	auf	51	neue Bücher	2 861,50	„
4. Annahmestelle	auf	1047	alte Bücher	47 842,85	„
	auf	54	neue Bücher	2 796,—	„
5. Annahmestelle	auf	928	alte Bücher	45 824,42	„
	auf	44	neue Bücher	2 510,88	„
der Sparkasse II					
1. Annahmestelle	auf	33	alte Bücher	739,—	ℳ
	auf	3	neue Bücher	81,—	„
2. Annahmestelle	auf	51	alte Bücher	1 414,18	„
	auf	1	neues Buch	1,—	„
3. Annahmestelle	auf	12	alte Bücher	744,95	„
	auf	2	neue Bücher	36,—	„
4. Annahmestelle	auf	26	alte Bücher	763,—	„
	auf	—	neue Bücher	—,—	„

in Summa bei Sparkasse I und II
auf 4457 alte Bücher 213 249,10 ℳ
auf 219 neue Bücher 11 628,05 „

Wiederholte Nachrichten.

Aus dem gestrigen Abendblatte wiederholt, weil zu spät eingetroffen, um auch in dem frühzeitig nach auswärts versendeten Teile der Auflage Aufnahme finden zu können.

* München, 14. April. (Telegramm.) Der ordentliche Professor der Psychiatrie an der hiesigen Universität, Medizinalrat Bumm, ist heute gestorben.

* Wien, 14. April. (Telegramm.) Der Kaiser verlieh dem Ministerpräsidenten v. Koerber das Großkreuz des Stefansordens.

* Marseille, 14. April. (Telegramm.) Präsident Loubet stattete heute vormittag dem Generalrate und dem Staatsrate Besuche ab. Marineminister Pelletan empfing eine Abordnung von Seeleuten der Handelsmarine, welcher er mitteilte, er werde in der Deputiertenkammer einen Gesetzentwurf, betreffend Regelung der Arbeit, einbringen. In diesem würden die jetzt bestehenden Bestimmungen dahin abgeändert werden, daß die Seeleute bei unerlaubter Abwesenheit, falls sie in den Ausstand treten, nicht mehr als Deserteure betrachtet werden sollen. Von den gestern vorgenommenen Verhaftungen wurden vier aufrecht erhalten.

* Peking, 14. April. (Telegramm.) Ein Wirtshausstreit zwischen etwa 50 deutschen und ebensoviel österreichischen Soldaten artete auf der Straße zu einer Schlägerei aus. Die Streitenden gingen aufeinander mit Knütteln, Messern und andern Waffen los. Eine Menge Chinesen sahen dem Streite zu. Die deutsche Kompagnie mit aufgepflanztem Seitengewehr und eine österreichische Patrouille trennten die Kämpfenden und säuberten die Straße. Mehrere Verletzte wurden ins Hospital gebracht. Die beiden Kontingente werden mehrere Wochen Kasernenarrest haben.

Letzte Nachrichten.

* Madrid, 14. April. (Telegramm.) Depeschen aus Melilla melden: 17 aufrührerische Kabylenstämme sind von Tazza aufgebrochen, um Fez anzugreifen. Der Aufstand nimmt zu. Die Lage ist sehr ernst. Während der Plünderung der Festung Frojana brachen unter den Mauren blutige Streitigkeiten aus. Es gab 10 Tote und zahlreiche Verwundete.

* Amsterdam, 14. April. (Telegramm.) Die entlassenen Angestellten der beiden Eisenbahngesellschaften haben an die Gesellschaften ein Gesuch um Wiederanstellung gerichtet und die Unterstützung hervorragender Personen für diesen Zweck nachgesucht.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schluß-Kurse.)

	14. April	13. April		14. April	13. April
Weizen Braum			Kupfer	15.12	15.12½
Rot. Winter- loko	82.—	80.1/2	Eisen II. Foundry		
Mai	79.7/8	78.1/2	Northern	21.—	21.—
Juli	76.—	75.5/8	Stahlschienen	28.—	28.—
September	73.5/8	73.2/3	Baumwolle loko		
Dezember	—	—	in New York	10.50	10.45
Mais loko			April	10.30	10.32
Mai	51.1/2	51.1/8	Juli	9.99	10.18
Juli	49.3/4	49.1/2	November	8.40	8.45
September	49.1/4	49.1/4	in New Orleans	10.5/16	10.5/16
Mehl f. Sp.-mk. clear	3.07	3.07	Schmalz, W. Steam	10.25	10.25
Getreidefracht	1.1/2	1.1/2	Rohe & Brothers	10.55	10.55
Petroleum, r.d.bal.	1.50	1.50	Kaffee fair Rio		
in New York	8.35	8.35	Nr. 7	5.1/4	5.1/4
Zucker	3.1/8	3.1/16	April	3.90	3.95
Zinn	29.72	29.65	Juli	4.05	4.10

Kaffee à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro ½ kg, bevorzugte Qualitäten. à 1.40, 1.20, 1.00, 0.90 Mk. pro ½ kg, hervorragend im Geschmack. **C. G. Lehmann,** Blücherplatz, Johannisplatz, Südplatz.

Bekanntmachung.

Dreiprozentige Deutsche Reichs-Anleihe von 1903.

Von der auf Grund gesetzlicher Ermächtigung jetzt seitens der Reichsfinanzverwaltung auszugebenden Reichs-Anleihe haben die Reichsbank, die Generaldirektion der Seehandlungs-Sozietät und folgende Firmen:

Bank für Handel und Industrie, Berliner Bank, Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder, Kommerz- und Diskonto-Bank, Delbrück, Leo & Co., Deutsche Bank, Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Dresdner Bank, F. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Kreditbank, Nationalbank für Deutschland, A. Schaaffhausenscher Bankverein, Robert Warschauer & Co., sämtlich in Berlin, sowie Sal. Oppenheim jr. & Co. in Köln, Jakob S. H. Stern und Lazard Speyer-Elissen in Frankfurt a. M., Norddeutsche Bank in Hamburg, Rheinische Kreditbank in Mannheim, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank in München, Königliche Hauptbank in Nürnberg, Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen und Württembergische Vereinsbank in Stuttgart den Nennbetrag von

Zweihundertneunzig Millionen Mark

übernommen und legen dieselben unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe wird mit drei vom Hundert verzinst, die Zinsen werden entweder am 2. Januar und 1. Juli oder am 1. April und 1. Oktober bezahlt.

Berlin, den 2. April 1903.

Reichsbank-Direktorium.
Dr. Koch. v. Klitzing.

Bedingungen.

1. Die Zeichnung findet gleichzeitig bei den Zeichnungsstellen (siehe Ziff. 10) **am 17. April d. J.** von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr statt und wird alsdann geschlossen.
2. Der aufgelegte Anleihebetrag wird ausgefertigt in Schuldverschreibungen zu 200, 500, 1000, 5000, 10000 ℳ mit Zinsscheinen über vom 1. Januar oder 1. April d. J. laufende Zinsen.
3. Der Zeichnungspreis ist auf **92** ℳ für je 100 ℳ Nennwert festgesetzt.
   Außer dem Preise hat der Zeichner die Hälfte des für den Schlußschein verwendeten Stempelbetrages sowie die bis zum Tage der Abnahme der Stücke aufgelaufenen Zinsen zu vergüten.
4. Bei der Zeichnung, welche durch **doppelte** Unterschrift der vorgeschriebenen Zeichnungsscheine zu bewirken ist, hat jeder Zeichner eine Sicherheit von fünf Prozent des gezeichneten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichsbankhauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depotscheine vertreten die Stelle der Effekten.
   Den Zeichnern steht im Fall der Reduktion die freie Verfügung über den überschießenden Teil der geleisteten Sicherheit zu.
   Formulare zu den Zeichnungsscheinen sind vom 9. April d. J. Nachmittags ab bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.
5. Die Zuteilung erfolgt nach dem Ermessen der Zeichnungsstellen tunlichst bald nach Schluß der Zeichnung.
   Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.
6. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Anleihebeträge vom 27. April d. J. ab gegen Zahlung des Preises (Ziff. 3) voll abnehmen, sie sind jedoch verpflichtet:
   die Hälfte des zugeteilten Betrages am 27. April d. J.
   und je ein Viertel „ „ „ spätestens „ 11. und 25. Mai d. J.
   abzunehmen. Zugeteilte Zeichnungsbeträge bis 5000 ℳ einschließlich sind am 27. April unverzüglich zu ordnen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.
   Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit verrechnet oder zurückgegeben.
7. Wird die Abnahme im Fälligkeitstermine versäumt, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats nur unter Zahlung einer Vertragsstrafe von 5 Prozent des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist versäumt, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.
8. Ueber die hinterlegte Sicherheit wird dem Zeichner eine Bescheinigung erteilt, welche bei teilweiser Empfangnahme der Stücke (Ziff. 6) zur Abschreibung der abgenommenen Beträge vorzulegen und bei vollständigem Bezuge derselben zurückzugeben ist.
9. Soweit nicht sogleich Schuldverschreibungen des Reichs verabfolgt werden können, erhalten die Zeichner entsprechende, vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Interimsscheine, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche öffentlich bekannt gemacht werden wird.
10. Zeichnungen nehmen entgegen:

in **Berlin:** Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere. — Generaldirektion der Seehandlungs-Sozietät. — Preußische Zentral-Genossenschaftskasse. — Bank für Handel und Industrie. — Berliner Bank. — Berliner Handelsgesellschaft. — S. Bleichröder. — Born & Busse. — A. Busse & Co. Aktiengesellschaft. — Kommerz- und Diskontobank. — Delbrück, Leo & Co. — Deutsche Bank. — Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien. — Direktion der Diskonto-Gesellschaft. — Dresdner Bank. — Hardy & Co., G. m. b. H. — F. W. Krause & Co., Bankgeschäft. — Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehnskasse. — Mendelssohn & Co. — Mitteldeutsche Kreditbank. — Nationalbank für Deutschland. — A. Schaaffhausenscher Bankverein. — Gebr. Schickler. — Robert Warschauer & Co.

Dresden: Reichsbankhauptstelle. — Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Dresden. — Gebr. Arnhold. — Bondi & Maron. — Dresdner Bank. — Dresdner Bankverein. — Dresdner Filiale der Deutschen Bank. — Philipp Elimeyer. — Albert Kunze & Co. — Landständische Bank des Königl. Sächs. Markgrafentums Oberlausitz, Filiale Dresden. — H. G. Lüder. — Sächsische Bank zu Dresden. — F. Matterstorff.

Leipzig: Reichsbankhauptstelle. — Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. — Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Hainstr. 2, Abteilung Becker & Co. — B. Breslauer. — Bank für Handel und Industrie, Depositenkasse Leipzig. — Bruhm & Schmidt. — Credit- und Sparbank. — Dresdner Bankverein. — Erttel, Frenberg & Co. — Filiale der Sächsischen Bank. — Frege & Co. — Hammer & Schmidt. — Knauth, Nachod & Kühne. — Leipziger Filiale der Deutschen Bank. — George Meyer. — Meyer & Co. — H. C. Plaut. — Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig. — J. G. Salefsky. — Vetter & Co.

Altenburg S.-A.: Reichsbankhauptstelle. — Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Lindke & Co. — Franz H. Moeschler's Söhne.

Annaberg i. S.: Filiale der Sächsischen Bank. — Ferd. Lipsert.

Aue (Sachsen): Reichsbankhauptstelle. — Chemnitzer Bankverein, Filiale Aue.

Auerbach i. Vogtl.: Reichsbankhauptstelle.

Bautzen: Reichsbankhauptstelle. — Filiale der Löbauer Bank. — G. E. Heydemann. — Landständische Bank des Königl. Sächsischen Markgrafentums Oberlausitz.

Buchholz i. S.: Reichsbankhauptstelle.

Chemnitz: Reichsbankhauptstelle. — Chemnitzer Bankverein. — Chemnitzer Stadtbank. — Dresdner Bankverein. — Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. — Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz. — Filiale der Sächsischen Bank. — Filiale der Spar- und Creditbank Mittweida. — Knauth & Nietzschmann. — F. Meßner. — Ernst Petzsch.

Crimmitschau: Reichsbankhauptstelle. — C. G. Händel.

Döbeln: Reichsbankhauptstelle. — Döbelner Bank.

Freiberg i. Sachsen: Reichsbankhauptstelle.

Gera: Reichsbankstelle. — Geraer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. — Gebr. Oberländer.

Glauchau: Reichsbankhauptstelle. — Ferdinand Heyse.

Greiz: Reichsbankhauptstelle. — Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. — Zwickauer Bank.

Großenhain: Reichsbankhauptstelle.

Leisnig: Reichsbankhauptstelle. — Leisnigker Bank A. G.

Löbau i. Sachsen: Löbauer Bank.

Markneukirchen: Reichsbankhauptstelle. — Plauener Bank Aktiengesellschaft.

Meerane i. Sachsen: Reichsbankhauptstelle. — Filiale der Sächsischen Bank. — Franz H. Moeschler's Söhne.

Meißen: Reichsbankhauptstelle.

Mittweida: Reichsbankhauptstelle. — Spar- und Creditbank Mittweida.

Oelsnitz (Vogtl.): Reichsbankhauptstelle.

Oschatz: Reichsbankhauptstelle. — Moritz Kapp. — Oschatzer Bank, Zweigniederlassung der Waryener Bank.

Pirna: Reichsbankhauptstelle. — Kepsicher & Andrae.

Plauen i. Vogtl.: Reichsbankstelle. — Filiale der Sächsischen Bank. — Plauener Bank Aktiengesellschaft. — Vogtländische Bank.

Reichenbach i. Vogtl.: Reichsbankhauptstelle. — Filiale der Sächsischen Bank. — Filiale der Vogtländischen Bank.

Riesa (Elbe): Reichsbankhauptstelle.

Waldheim i. S.: Reichsbankhauptstelle. — Filiale der Spar- und Creditbank Mittweida.

Werdau i. S.: Reichsbankhauptstelle. — Carlert & Co.

Wurzen: Reichsbankhauptstelle. — Wurzener Bank.

Zittau: Reichsbankhauptstelle. — Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. — Filiale der Sächsischen Bank — G. E. Heydemann. — Oberlausitzer Bank. — Filiale der Löbauer Bank.

Zwickau: Reichsbankhauptstelle. — Eduard Bauermeister. — Filiale der Dresdner Bank in Zwickau. — Filiale der Sächsischen Bank. — Hentschel & Schulz. — Vereinsbank. — Zwickauer Bank.

Die übrigen Zeichnungsstellen sind aus den im Reichsanzeiger veröffentlichten und bei den Reichsbankanstalten zum Aushang gebrachten Bekanntmachungen ersichtlich.

Leipziger Spar- und Bauverein

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Einladung

zu der am **Sonnabend, den 25. April 1903,** Abends 8 Uhr
im großen Saale des „Vereins für Volkswohl", Löhrstraße 7,
stattfindenden

8. ordentlichen Generalversammlung.

Zur Teilnahme berechtigt sind nur die Mitglieder, und zwar nur auf Grund der ihnen separat zugehenden numerierten Einladungen, die beim Eintritt in den Saal abzugeben sind. Der Saal wird 7 Uhr geöffnet und pünktlich 8 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht.
2) Bericht des Aufsichtsraths über die am 30. und 31. Juli 1902 stattgehabte Revision der Genossenschaft durch den Verbandsrevisor Herrn Dr. **Schneider** aus Potsdam.
3) Vorlegung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1902. Antrag des Aufsichtsraths und Vorstandes auf Nichtigsprechung desselben und auf Verteilung des Reingewinnes.
4) Satzungsgemäße Neuwahl von 3 Aufsichtsrathsmitgliedern und 2 Stellvertretern. Beschlußfassung über Gesuch eines Aufsichtsrathsmitgliedes um vorzeitige Entlassung event. Neuwahl.

Die Vermögensübersicht, sowie **der Rechnungsabschluß** für das Jahr 1902 liegen ab 15. April zur Einsichtnahme für die Mitglieder in unserer **Geschäftsstelle, Ferd. Rhode-Straße 3a,** aus.

Leipzig, den 14. April 1903.

Der Vorstand
des
Leipziger Spar- und Bauvereins
e. G. m. b. H.
Dr. med. **Max Goetz. Oscar Schramm.**
Wilh. Seifert.

Ausschliessend priv. Buschtěhrader Eisenbahn.

Einladung

zur 57ten, als ordentlichen 50ten General-Versammlung der stimmberechtigten Aktionäre der ausschließend priv. **Buschtěhrader Eisenbahn,** welche am **14. Mai 1903, vormittags 10 Uhr,** im Administrationsgebäude zu Prag II, Siebauergasse Nr. 7 neu, abgehalten werden wird.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1) Vortrag des Geschäftsberichtes und der Rechnungsabschlüsse pro 1902.
2) Bericht des Revisionsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnungen pro 1902.
3) Antrag wegen Verwendung des Reingewinnes.
4) Wahl in den Verwaltungsrat.
5) Wahl des Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnungen pro 1903.

Die P. T. stimmberechtigten Aktionäre werden unter Bezugnahme des Abschnittes III der Gesellschaftsstatuten eingeladen, ihre Aktien — mindestens 5 Stück Aktien Litt. A oder Genußscheine von solchen, oder mindestens 20 Stück Aktien Litt. B oder die betreffenden Depotscheine — bei einer der folgenden Stellen, und zwar:

bei der **Hauptkasse der Gesellschaft in Prag,**
„ „ **k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien,**
„ „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,**
„ „ **Disconto-Gesellschaft in Berlin,**
„ „ **bayerischen Vereinsbank in München,**
„ „ **Disconto-Gesellschaft in Frankfurt a/M.,**
„ **Herren L. Behrens & Söhne in Hamburg,**

längstens bis 6. Mai 1903 zu hinterlegen.

Prag, am 11. April 1903.

Der Verwaltungsrat.

Nachdruck wird nicht honoriert!

Karlsbader Stadt-Anleihe

vom Jahre 1874.

In der am 1. April 1903 auf dem Rathause zu Karlsbad stattgehabten 24. Verlosung der Karlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1874 sind die nachstehenden Schuldverschreibungen:

Serie I zu 2000 Mark

No. 131 157 169 199 293 329 434 444 474 511 554 555 559 584 616 683 715 777 817 856 889 893 919 985 992

Serie II zu 300 Mark

No. 1005 1007 1057 1066 1071 1137 1157 1170 1178 1230 1294 1296 1404 1499 1589 1691 1740 1768 1799 1903 2136 2138 2157 2165 2218 2261 2355 2423 2436 2446 2461 2472 2489 2494 2495 2501 2514 2523 2526 2583 2603 2621 2754 2796 2823 2841 2866 2896 2929 3028 3130 3135 3153 3155 3173 3245 3298 3335 3356 3365 3387 3444 3498 3508 3509 3607 3659 3681 3704 3752 3755 3866 3875 3892 3901 3912 4035 4036 4118 4121 4200 4401 4461 4628 4636 4668 4691 4694 4706 4799 4802 4898 4913 4933 4968 5004 5039 5062 5107 5112 5120 5131 5242 5253 5306 5331 5365 5408 5424 5434 5441 5461 5481 5486 5511 5520 5600 5614 5679 5691 5724 5729 5744 5923 5943 5948 5964 6204 6210 6229 6240 6276 6277 6301 6386 6391 6419 6425 6428 6517 6521 6529 6583 6667 6767 6847 7042 7053 7057 7093 7131 7151 7188 7262 7275 7312 7339 7348 7377 7407 7610 7647 7659 7768 7785 7807 7878 7965 8043 8062 8067 8104 8149 8174 8175 8179 8226 8273 8285 8315 8344 8489 8495 8558 8573 8597 8619 8644 8723 8771 8800 8883 8931 8955 8981 9022 9049 9093 9096 9099 9111 9149 9163 9212 9258 9314 9329 9427 9462 9574 9587 9595 9651 9652 9700 9706 9764 9833 9836 9959 10097 10100 10108 10181 10203 10239 10308 10320 10349 10502 10545 10677 10693 10712 10724 10729 10774 10821 10867 10895 10909 10956 10997

gezogen worden. Dieselben gelangen vom **1. October 1903 ab** an unserer **Coupons-Kasse** zur Auszahlung und werden von diesem Tage an nicht mehr verzinst.

Leipzig, den 15. April 1903.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,
Abtheilung Becker & Co.

Gegründet 1855. **Magdeburger** *Bisher an Versicherte gezahlt 61 Mill. Mk.*
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
gewährt **Unfallversicherung** auch für Seereisen und Aufenthalt in fremden Ländern zu billigsten Prämien und günstigsten Bedingungen.
Subdirektion Leipzig, Thomaskirchhof 14.

Bad Kochel — Kur-Hôtel

am Kochelsee. I. Hôtel am Platze. Pens. v. M. 4.50 an. See-, Fichtennadel-, Sool- und Moorextrakt-Bäder. Fischerei-Gelegenh. On parle française.
Jos. Küpfer.

Karlsbader Stadt-Anleihe

vom Jahre 1892.

In der am 1. April 1903 auf dem Rathause zu Karlsbad stattgehabten 1. Verlosung der Karlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1892 sind die nachstehenden Obligationen

Serie I zu 1500 Mark

No. 14 261 415 592 737 750 772 858 1174 1411 1727 1919 2036 2345 2554

Serie II zu 1000 Mark

No. 289 299 439 494 517 944 1228 1244 1269 1639 2102 2228 2364 2416 2508 2568 2575 2663 2889 3045 3698 4068 4315 4367 4721

Serie III zu 500 Mark

No. 45 406 544 617 822 826 1110 1489 1702 1870 2140 2375 2542 2643 2968 2993 3322 3551 4099 4781 4751 4964 4997 5178 5642 5821 5948 6020 6141 6243 6249 6444 6477 6830 6850 7035 7038 7254 7298 7448 7645 7966 8188 8269 8501

gezogen worden.

Die vorgenannten Obligationen werden nur bis 1. Oktober 1903 verzinst und von diesem Tage ab in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** und bei deren **Abteilung Becker & Co.,** Hainstrasse 2 eingelöst.

Karlsbad, den 15. April 1903.

Der Stadtrat Karlsbad.

Wiesenbad (Erzgebirge),

Eisenbahnstation d. Linie Chemnitz-Annaberg, Post- u. Telegraphenamt, Telephon (Amt Annaberg Nr. 33). — **Warme Mineralquelle, Schwimmbassin, Dampf-, kohlensaure u. elektrische Bäder,** schöner Park. Arzt wohnt im Bade. Wohnungsmiethen bis 15. Juni und nach 1. September mit wesentlicher Preisermäßigung. Hotel und Restaurant unter tüchtiger fachmännischer Leitung. Tagespension nach Uebereinkunft von 3 ℳ ab ohne Wohnung. Lawn-Tennis- und Croquet-Plätze vorhanden.

Anfragen und Zusendung von Prospecten erledigt **die Kurverwaltung.**

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht
Bahnstation. **Schmiedeberg** Postben. Halle.
Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prosp. u. Auk. d. d. Städt. Bade-Verwalt., u. Badearzt Dr. med. Schütze.

Luftkurort Krummhübel i. Riesengebirge.

Dicht unter der Schneekoppe gelegen. 6—700 Meter über dem Meere. Centralpunkt für alle Partien. Sommerfrische I. Ranges. Quellwasserleitung. Elektrische Straßenbeleuchtung. Prospekte und Ortskarte gratis. **Die Ortsverwaltung.**

SLUB
Wir führen Wissen.

3. Sächsischer Taubstummen-Tag zu Leipzig.

pk. Leipzig, 13. April.

Während der beiden Osterfeiertage trat hier der 3. Sächsische Taubstummen-Tag zusammen. Aus verschiedenen deutschen Orten, u. a. Berlin, Bremen, Hannover, Halle a. S., Weißenfels und ganz Sachsen hatten sich Angehörige der Taubstummengemeinde eingefunden, um teilzunehmen an den dem Wohl und Wehe der Taubstummen gewidmeten Beratungen. Gegen 400 Personen beiderlei Geschlechts waren anwesend. Den Verhandlungen wohnten auch der Direktor der hiesigen Taubstummenanstalt, Herr Schulrat Robert Voigt, sowie verschiedene Lehrer bei. Obwohl die Mimik das gesprochene Wort ersetzen mußte, ließ sich erkennen, daß die Teilnehmer mit Verständnis und Interesse den Verhandlungen folgten, zum Teil auch persönlich in die Diskussion eingriffen. Die Beratungen führten zu folgenden Beschlüssen: Anschaffung eines Agitationsfonds und Abhaltung von Versammlungen für Taubstumme in verschiedenen Städten; Veranstaltung einer Sammlung zur Anbringung einer Gedenktafel im Geburtsorte Samuel Heinickes; Aufruf an alle Städte und größeren Gemeinden in Sachsen um einmalige oder jährliche Beihülfen zum Besten eines Taubstummenheimes; Einsetzung eines Comités von einflußreichen hörenden Herren, neben dem Bundesvorstande. Ferner stimmte die Versammlung der folgenden, von Herrn Pastor Gocht in Zwickau vorgeschlagenen Resolution zu:

„Der zu seiner 3. Tagung in Leipzig versammelte Sächsische Taubstummen-Bund bittet die hohen Landesstände des Königreichs Sachsen ganz ergebenst, die Schaffung eines Heimes für die arbeitsfähigen Taubstummen in freundliche Erwägung zu ziehen und die Mittel zu einem solchen gütigst bewilligen zu wollen."

Zu Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: Herr Sandig als 1. Vorsitzender, Herr Lehm als stellvertretender Vorsitzender, Herr Popin als Kassierer, Herr Kreße als Schriftführer. Als nächster Versammlungsort wurde Dresden bestimmt.

Leipziger Turnverein, Westvorstadt
(Frankfurter Tor.)

G. In dem vollständig renovierten und auf das prächtigste ausgestatteten Saale des Etablissements „Sanssouci" beging am Ostersonntag unter außerordentlich reger Anteilnahme von Mitgliedern und Gästen der Leipziger Turnverein, Westvorstadt (Frankfurter Tor) die Feier seines 36. Stiftungsfestes. Der Vergnügungsausschuß hatte ein so reichhaltiges Programm aufgestellt, daß die Erledigung desselben, obwohl dieselbe mit turnerischer Präzision von statten ging, gegen 5 Stunden in Anspruch nahm. Durfte man von der Quantität des Gebotenen somit hinreichend befriedigt sein, so ließ die Qualität der einzelnen Programmnummern ebenfalls nichts zu wünschen übrig, und das Saal und Galerien bis auf den letzten Platz füllende Publikum befand sich in heiterster Stimmung und ließ es an ermunterndem herzlichen Beifall nicht fehlen. Die Ausführung des orchestralen Teils des Programms hatte die Kapelle des 107. Infanterieregiments übernommen, welche sich der ihr zugefallenen Aufgabe mit gewohnter Sorgfalt entledigte. Der Vorsitzende des Turnrats, Herr Schriftsteller Achilles, begrüßte in einem von patriotischer Gesinnung und turnerischer Begeisterung getragenen, von ihm selbst gedichteten und meisterhaft vorgetragenen Prologe Mitglieder und Gäste und hieß sie zu fröhlichem Feste herzlich willkommen. Die Gesangsabteilung des Leipziger Turnvereins brachte unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Hausmann mehrere Lieder zu Gehör, von denen namentlich Nägelis „Es klingt ein heller Klang" und Wagners „Bauernkalender" und „Aesteirisch" gefielen. Herr Grüner erfreute die Hörer durch den Vortrag des Porterliedes aus Flotows „Martha", auch in Bohms „Mein und Dein" kam sein prächtiger Bariton aufs wirksamste zur Geltung. Daß der Humor bei den Turnern gern zu Gast kommt, wie der Prolog es aussprach, das zeigte das Auftreten der drei Karlsbader Kurgäste, Kulpes im Tran, des Junggesellen Pietsch und die Aufführung des Gesamtspiels „Eine fidele Einquartierung", mit welchem das Programm in vorgerückter Abendstunde seinen Abschluß fand.

Auch das Auftreten der American Excentrics Jeremy Dalittle und Abragam Donothing bewies, daß in Turnerkreisen der Sinn für Humor allzeit rege geblieben ist, die Nummer war sehr hübsch ausgearbeitet und zeigte eine Anzahl wohlgelungener Tricks. Herr Weißing und sein Partner dürfen sich des schönen Erfolges freuen, den sie am Sonntag davontrugen. Ganz hervorragende Leistungen boten das vom Vorturner Herrn Köhler geleitete Turnen der Vorturner am Barren, das komische Trapezturnen der drei Lamores und die vom „Turnverein Baumstark" tadellos gestellten Pyramiden. Nicht minder rückhaltlose Anerkennung verdient das von der Damenabteilung unter Leitung des Herrn Turnlehrers Elitsch exakt und graziös ausgeführte Keulenschwingen. Als „Liliputaner zu Rade" präsentierten sich zwei Knaben im schmucken Turnerkostüm und ein Mädchen, sie erwiesen sich als geschickt und sicher, trotzdem die geringe Breite und Tiefe der Bühne ihre Vorführungen sehr erschwerte. Alles in allem muß die Feier des 36. Stiftungsfestes als eine durchaus wohlgelungene allgemein anerkannt werden, und es ist nur zu wünschen, daß der in einem von Herrn Achilles gedichteten und von den Festteilnehmern gesungenen Liede ausgesprochene Appell an mildtätige Seelen, im Testament auch den Turnverein zu bedenken, freundliche Aufnahme finden möge.

Beziehungen
zwischen der allgemeinen Luftdruckverteilung und den Witterungsverhältnissen in Sachsen im Monat Februar 1903.

(Mitteilung des Königl. meteorologischen Instituts.)

Im ersten Drittel des diesjährigen Februar lag tiefer Druck unter durchschnittlich 740 Millimetern an der nordnorwegischen Küste, hoher Druck über 770 Millimeter erstreckte sich von der iberischen Halbinsel im Süden des Erdteils nach dem Schwarzen Meer. Die hierdurch bedingte südwestliche Strömung brachte sehr warme Witterung mit wechselnder Bewölkung und zeitweisen, zum teil ausgebreiteten Niederschlägen. Das Temperaturmittel dieser Dekade war durchschnittlich 4 Grad übernormal, der 8. und 9. um 7½ bis 8 Grad zu warm; die Maxima stiegen an diesen Tagen bis 11 und 12 Grad, die Minima gingen nur in den höheren Lagen unter — 5 Grad und bis — 7 Grad herab. Die mittlere Bewölkung entsprach annähernd dem vieljährigen Durchschnitt, an 4 Tagen traten häufigere, jedoch nur am 4. und 10. mit durchschnittlich 5 und 10 Millimetern etwas stärkere Niederschläge auf.

Mit dem Vordringen des tiefen Druckes nach Osten und dem Fortbestand des hohen Druckes im Süd-Westen findet in der zweiten Dekade eine Drehung des Windes nach Westen statt, was bei abnehmender Temperatur zu vorwiegend trübem, feuchtem Wetter führt. Die Mitteltemperatur dieses Abschnittes liegt nur noch durchschnittlich 1 Grad über der vieljährigen; der 11. ist zwar 7 Grad zu warm, der 17. aber auch 5½ Grad zu kalt. Die Maxima betragen an diesen beiden Tagen 10 Grad und ½ Grad, als Minima stehen sich 0 Grad am 12. und — 15 Grad am 17. gegenüber. Vom 12. bis 15. treten ausgebreitete, ergiebige Niederschläge auf, welche am 15. im Mittel 15 Millimeter, am 13. und 15. im Maximum 22 bis 29 Millimeter liefern.

Aufs neue verlegt sich nunmehr — bereits am Ende der 2. Dekade — der tiefe Druck mit seinem Minimum an die mittelnorwegische Küste, der hohe Druck gewinnt im Süd-Osten an Raum, womit wiederum eine südwestliche Strömung sich einstellt, die bei wechselnder Witterung erneute, starke Wärmezunahme ohne wesentliche Niederschläge bringt. Im Dekadenmittel der Temperatur ergibt sich für das letzte Drittel des Monats ein Ueberschuß von 7 Grad durchschnittlich, am 23. wird der vieljährige Wert um 11½ Grad übertroffen; die Maxima erreichen an diesem Tage mehrfach Beträge von mehr als 15 Grad bis gegen 18 Grad. Nachtfrost tritt unter 500 Metern nur vereinzelt auf, im Gebirge stellt sich mit — 5 Grad bereits das tiefste Minimum ein. Die meist vereinzelt auftretenden Niederschläge fallen fast durchweg als Regen und sind nur von geringer Ergiebigkeit.

Chemnitz, den 8. April 1903.

Aus den Wachauer Gerichts-Akten.

Eine Hinrichtung durch den Strang am Galgenberge zu Wachau, zwischen Wachau und Liebertwolkwitz, am 8. Juli 1583.

Urtheil vom Schöffengericht zu Leipzig.

Unsern freundlichen Dienst zuvor. Ehrbare und weise gute Freunde. Auf eine an uns gethane Frage sprechen wir churfürstlich Sächsischen Schöffen zu Leipzig vor Recht: Hat der gefangene Urban Kölbel erstlich in der Güte bekannt, daß er den Schenken zu Wachau 66 Ellen Leinwand, davon jede 2 gh würdig, gestohlen, und hernach in der scharfen Frage (Tortur) ausgesagt, daß er 14 Tage vor Pfingsten an einem Sonnabend Nachmittag zu Seiffertshain bei Thomasius Kupfer eingestiegen, das Haus und in demselben die Kammer geöffnet und mit dem Beile aufgehauen und daraus vier Ballen Leinen, einen Bündischen Rock, drei Hembden und andere Stücke gestohlen nach weiterm Inhalt eures Bericht's. Da ihr euch nun allbereit erkundet habet und nochmals erkundigen würdet, daß obgenannte Deube (Diebstähle) gewiß und in Wahrheit geschehen und der Gefangene auf sein gethan Bekenntniß vor Gericht feierlich verharren würde, so möchte er wegen solchen begangenen viel bekannten Deuben mit dem Strange vom Leben zum Tode gestraft werden.

Von Rechtswegen, zu Urkund mit unserm Insiegel versiegelt.

Churfürstliche Schöffen zu Leipzig.

An die verordneten Gerichtsverwalter der Dorfschaften und Landgüter Brahme und Penigke usw.

Dieweil denn diese Deuben Notorium die Leute auch selbsten, so von Kölbeln bestohlen worden, selbst gegenwärtig zur Stätte kommen und Kölbel desselben geständig, so ist von einem Ehrbaren Rathe damals Herr Wolff Penligk, Bürgermeistern bevohlen worden, vorgehendes Urtheil an den Gefangenen zu exequiren, auf welches ihm sein Peinlicher Gerichtstag angekündigt und der Prädicante zu St. Thomas ihn mit Gottes Wort zu trösten benebenst den Pfarrer zu Cröbern Georg Vollrathen zu geben, welcher auch mit ihm von hinnen hinausgefahren. Mittler Zeit ist ein neuer Galgen allhier uffm Neumarkt im Zimmerhofe aufgehauen, den Meistern des Zimmerhandwerks Tecor ein Neuschock gegeben worden und folgendes von den Pferdnern zu Wachau hinausgeführt, welcher im Beisein meiner, Matthiä Reinhelden den 3. Juli 1583 aufgerichtet und in die alten Löcher gegen Wolkwitz (Galgenberg jetzt genannt) zu auf Georg Forbergers des Eltern Acker eingesetzet und der alte, so bei 31 Jahren gestanden, ausgeworfen und was noch gut davon war, dem Nachbarn (Bauern) erlaubt zu Stegen über die Gräben zu gebrauchen.

Peinlich Halsgericht. Am 5. Juli 1583 ist über Urban Kölbel, seinen begangenen Diebstahls halber, peinlich Halsgericht im Dorfe Wachau auf dem Platz vorm Gemeinde-Hause gehalten worden und damals als Gerichtspersonen gesessen: Blasius Elste, Richter; Thomas Lehmann, B.; Peter Frobergk, Brosius Wittig, Anthonius Pulster, Hans Seidler, Paul Jahn, Schöppen. Das Gerichte ist geheget zwier und nach peinlicher Arth, mit Gerüfte (Gerufe) und Vorgebot, und hat sich Meister Gregor, dem der arme Sünder befohlen, gebührlichen angedinget und weil derselbe auf seinem geschehenen Bekenntniß allda vor Gericht freiwillig beharret, so ist ihm das Urtheil vorgelesen und der Stab über ihn gebrochen, folgendes durch den Henker zu Freystadt geführt, welchen die ganze Gemeine, so gut als sie bewehret gewesen, zwischen sich genommen und haben den armen Sünder Herr Georg Vollrath, Pfarrer zu Cröbern und Wachau, deßgleichen der Pfarrer zu Kleebergk getröstet und hat der arme Sünder, dem Gott gnädig ohne Zweifel ein selig Ende genommen. Nach vollstreckter peinlicher Execution seint die Herren wieder mit einander gen Wachau gezogen, allda die Gemeine den Herren bey Magister Johann Hüter eine Mahlzeit bestellet und seint neben den Verordneten Landsherren Hieronimo Brahmen und Johann Penligken von Rathswegen dabey gewesen Herr Christoph Reich, Syndicus und Johann Prüfer.

Geschehen im Jahre und Tage, wie oben vermeldet.

Der Pfarrer zu Kleebergk (Markkleeberg) hieß Obertrog und war ein Kryptocalvinist und war mit verwickelt in den Calvinistenscandal gegen Weinhausen, weßwegen am 1. Juni 1593 vier Männer auf dem Markte zu Leipzig, Namens Hempel, Bartsch, Winzer und Göttner hingerichtet wurden. In Vogels Chronik von Leipzig, pag. 283 heißt es: Den andern Tag hat man auch den Pfarrherrn zu Kleeberg, der die Bilder aus den Kirchen gerissen und verbrannt, und aus dem Cruzifix Fischholz gemacht, auff einem Wagen hereingebracht und in das Schloß-Gefängnis gesetzet.

Hinrichtung am 12. August 1712, lebendig verbrannt.

Am 12. August 1712 ward Martin Schindler, Hausgenosse zu Seßewitz, wohnhaft bey seinem Schwiegervater Meyer, weil er aus Rachgier, da er von Herrn Sulzberger, Erb-Lehn- und Gerichtsherrn zu Croſtewitz, nicht zum Dreschen angenommen werden sollte, das Vorwerk zu Seßewitz mit einer brennenden Tabacks-Pfeiffe, welche er aufs Strohdach am Korbende geworfen, in Brandt gesteckt, Dominica Miserie, Dom. ej. anni, vermöge Urthel und Recht wieder durchs Feuer vom Leben zum Tode gebracht. Locus supplicii war das crostewitzer Hofefeld, so zwischen dem Weg und der Straßen liegt (zwischen Wachau und Crostewitz), wo es bald an die markkleeberger Flur grenzt. Herr Magister Fischer, Pastor in Groß-Städteln assistirte nebst mir, dem armen Sünder.

Magister Joh. Chr. Loth, Pfarrer zu Cröbern und Wachau ao 1705/46.

Laut Akten im Pfarrarchiv zu Cröbern. Acta inquisitionis contra Martin und George Schindlern.

Der Inquisit ist aber damals schon ärztlich auf seinen geistigen Zustand untersucht worden, da er angegeben, der Böse habe es ihm geheißen und der Böse Geist habe ihn nicht verlassen.

Der Sage nach sollen viel Zuschauer zu Fuß und zu Wagen aus Leipzig zugegen gewesen sein. F. W.

Bücherbesprechungen.

Im Anschluß an die bekannte, mit großem Beifall aufgenommene volkstümliche Völkerkunde „Die Völker der Erde" von Dr. Kurt Lampert beginnt dieser Tage in gleichem Format und in der gleichen Ausstattung als Fortsetzung davon **„Die Tiere der Erde"** von Prof. Dr. W. Marshall bei der Deutschen Verlagsanstalt (vormals Ed. Hallberger) in Stuttgart zu erscheinen. Auch dieses Werk, das 50 Lieferungen à 60 ₰ umfassen soll, wird mit einem einzig dastehenden Illustrationsmaterial ausgestattet sein: mit mehr als 1000 Abbildungen, wovon ein Teil in vollendetem Farbendruck, die lediglich nach photographischen Aufnahmen nach dem Leben hergestellt wurden.

* * *

Demnächst erscheint im Verlage von Hermann Costenoble in Berlin eine Sammlung neuer Gedichte von Maria Stona unter dem Titel: „Klingende Tiefen".

Wochennachweis
der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Alt-Leipzig)	Standesämter Leipzig II	III	IV	V (Neu-Leipzig)	Zusammen Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1903 berechnet: Standesamt I 196247, Standesamt II 129338, Standesamt III 49940, Standesamt IV 98969, Standesamt V 17298, zusammen 489139						
Geborene in der Woche vom 29. März bis mit 4. April 1903:						
Lebendgeborene männliche	37	38	10	42	10	137
" weibliche	37	30	21	37	6	131
" zusammen	74	68	31	79	16	268
Totgeborene männliche	5	1	2	—	—	8
" weibliche	2	—	1	—	—	3
" zusammen	7	1	3	—	—	11
Gestorbene (ausschl. Totgebor.) in der Woche vom 5. April bis mit 11. April 1903:						
Gestorben überhaupt männliche	36	18	7	16	2	79
" " weibliche	36	22	3	4	4	69
" " zusammen	72	40	10	20	6	148
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	11	18	1	9	3	42
Darunter ehelich geborene	10	14	1	9	3	37
" unehelich geborene	1	4	—	—	—	5
Todesursachen, Zahl d. Fälle:						
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern und Rötheln	—	—	—	—	—	—
3. Scharlach	1	—	—	1	—	2
4. Diphtherie und Croup	—	4	—	1	—	5
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches u. Nervenfieber	1	—	—	—	—	1
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—
8. Akute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	—	2	—	1	2	5
darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen	—	—	—	—	—	—
b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr	—	—	—	—	—	—
9. Kindbett-(Puerperal-)fieber	—	—	—	—	—	—
10. Lungenschwindsucht	15	4	1	4	1	25
11. Akute Krankheiten der Atmungsorgane	5	7	3	2	—	17
Darunter Influenza	1	2	1	—	—	4
12. Alle übrigen Krankheiten	47	22	5	11	3	88
13. Gewaltsamer Tod:						
a) Verunglückung	—	—	—	—	—	—
b) Selbstmord	3	1	1	—	—	5
c) Totschlag	—	—	—	—	—	—

Das Statistische Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Hasse.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht
13. April ab. 8 U.	743.5	+ 1.9	91	WSW	3	fast trübe
14. April mg. 8 "	743.7	+ 2.8	87	SW	5	trübe¹)
nm. 2 "	746.1	+ 7.7	63	W	4	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 6,3°. Minimum = — 0,5°.
Höhe der Niederschläge = 0,3 mm.
¹) Schnee.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte zu Leipzig
vom 5. bis 11. April 1903.

1° Celsius = 0,°8 Réaumur
5° " = 4,0 "
10° " = 8,0 "
740 mm = 27 Zoll 4,04 Par. L.
750 " = 27 " 8,47 " "

760 mm = 28 Zoll 0,91 Par. L.
1 " = 0,443 Par. Linien.
10 " = 4,433 " "
Der mittlere Barometerstand für Leipzig ist 751 Millimeter.

Tag	Stunde	Barometer in Millimeter, reduziert auf 0° C	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Prozent	Windrichtung		Beschaffenheit des Himmels
5.	8	742.3	+ 5.4	90	WSW	1	wolkig
	2	744.6	+ 8.5	66	WNW	4	bewölkt
	8	747.7	+ 4.6	84	WSW	3	trübe¹)
6.	8	752.3	+ 3.5	83	W	4	trübe
	2	753.0	+ 6.6	73	WNW	3	trübe
	8	750.1	+ 5.7	82	S	1	trübe²)
7.	8	745.0	+ 7.7	76	S	1	trübe
	2	741.5	+ 10.3	75	SW	4	trübe
	8	740.4	+ 5.9	94	WSW	2	trübe³)
8.	8	738.9	+ 4.9	84	SSW	3	trübe
	2	740.2	+ 6.8	75	W	1	bewölkt
	8	742.6	+ 4.3	92	W	3	trübe⁴)
9.	8	746.4	+ 1.9	96	NW	1	trübe
	2	748.4	+ 6.6	79	O	1	trübe
	8	751.7	+ 5.8	83	NNW	1	bewölkt⁵)
10.	8	756.2	+ 2.8	92	N	2	trübe
	2	756.2	+ 5.4	82	N	3	trübe
	8	756.8	+ 6.5	84	NNW	3	trübe⁶)
11.	8	755.6	+ 1.7	95	NW	3	trübe
	2	753.2	+ 7.7	81	NNW	1	trübe
	8	751.5	+ 7.2	93	SSO	1	trübe

¹) Früh Regen; am Tage und abends einigemal Regen. ²) Am Tage und abends einigemal Regen. ³) Früh Regen; nachmittags von ½6 Uhr an Regen bis abends 9 Uhr. ⁴) Am Tage und abends öfters Regen. ⁵) Vormittags zwischen ½7 bis 8 Uhr Regen mit Schnee gemischt. ⁶) Früh von 6 Uhr Regen.

Wetterbericht
des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom **14. April,** 9 Uhr morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschlag in mm
Stornoway	761	NNW mässig	bedeckt	— 1	
Blacksod	765	WSW schwach	wolkig	+ 6	
Christiansund	748	NNO frisch	Schnee	+ 2	
Haparanda	741	SSW leicht	wolkig	+ 2	
Skudesnaes	748	N mässig	heiter	+ 3	
Stockholm	745	W leicht	wolkenlos	+ 2	
Kopenhagen	746	SO leicht	bedeckt	+ 3	
Memel	751	SSW mässig	halbbedeckt	+ 3	
Swinemünde	746	S stark	Regen	+ 1	3
Skagen	746	OSO leicht	bedeckt	+ 2	
Sylt	749	NW stark	Regen	+ 5	
Hamburg	751	NW mässig	wolkig	+ 5	4
Helder	757	NW frisch	halbbedeckt	+ 5	
Scilly	765	N mässig	halbbedeckt	+ 7	
Münster	757	W schwach	wolkenlos	+ 4	8
Berlin	750	SW mässig	bedeckt	+ 4	
Karlsruhe	761	W schwach	bedeckt	+ 2	
Frankfurt a. M.	763	SW leicht	wolkenlos	+ 2	
Metz	762	S schwach	bedeckt	+ 0	0
Paris	764	SW leicht	wolkenlos	+ 1	0
München	760	NW frisch	bedeckt	+ 2	1
Chemnitz	756	SSW mässig	bedeckt	+ 1	3
Wien	759	W leicht	bedeckt	+ 4	0
Prag	756	SW mässig	heiter	+ 3	1
Krakau	757	W leicht	bedeckt	+ 5	0
Lemberg	758	S leicht	bedeckt	+ 5	0
Hermannstadt	759	OSO leicht	halbbedeckt	+ 6	1
Triest	755	ONO stark	bedeckt	+ 6	32
Petersburg	748	SSO frisch	bedeckt	+ 9	
Wick	758	N schwach	wolkig	+ 2	
Holyhead	763	NW mässig	halbbedeckt	+ 4	
Portland-Bill	765	NW frisch	heiter	+ 5	
Roche's point	767	NW schwach	heiter	+ 4	
Valentia	767	ONO leicht	halbbedeckt	+ 3	
Cherbourg	765	N frisch	wolkig	+ 7	1
Florenz	755	SW leicht	wolkig	+ 11	
Rom	756	S leicht	wolkig	+ 11	
Nizza	755	still	halbbedeckt	+ 10	

Witterungsverlauf in Sachsen am 13. April 1903:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 2.9	+ 1.5	W	1	3.2
Leipzig	117	+ 2.1	+ 0.0	W	2	2.0
Colditz	169	+ 3.1	— 0.1	W	5	2.0
Bautzen	202	+ 2.7	— 0.3	WSW	2	0.2
Zittau	258	+ 2.2	+ 0.1	W	2	0.1
Chemnitz	310	+ 1.1	— 0.8	WSW	2	4.5
Freiberg	398	+ 1.1	— 0.5	W	2	2.5
Schneeberg	435	+ 1.4	— 2.1	SSW	3	3.5
Elster	500	+ 0.5	— 2.7	WNW	3	0.9
Altenberg	751	+ 0.0	— 3.5	N	3	6.4
Reitzenhain	772	— 1.6	— 4.3	W	3	6.1
Fichtelberg	1213	— 4.6	— 7.5	NW	5	5.8

Wie der 12. April verlief auch der 13. unter zeit- und stellenweiser Aufklarung mit Regen-, Schnee- und Graupelfällen bei abnehmender Temperatur. Im Minimum trat fast überall Nachtfrost ein (Fichtelberg — 7,5°), die Mittelwerte waren durchschnittlich 5° unternormal, die Maxima erreichten nur vereinzelt 5° (Dresden 6½°). Schneetiefe: Altenberg 25, Reitzenhain 30, Fichtelberg 60 cm.

Wetterlage in Europa am 14. April, 8 Uhr früh.

Tiefer Druck mit einem Minimum von 741 mm am nördlichen bottnischen Meerbusen und einer Teildepression von 745 mm am Skagerrak erstreckt sich nach dem Kontinent herein, am höchsten ist der Luftdruck vor dem Kanal mit 765 mm. Eine in der südlichen N-see starke nordwestliche Strömung ruft vielfach trübes, kühles Wetter mit Niederschlägen hervor, die bei uns als Schneefall aufgetreten sind.

Prognose für den 15. April 1903:

Wetter: Trockenheit günstig. Temperatur: unternormal. Windursprung: Südwest. Barometer: mittel.

Dresdner Bankverein
Dresden Actien-Capital Mk. 18000000 Chemnitz
Burgstrasse 26 am neuen Rathhaus LEIPZIG Burgstrasse 26 am neuen Rathhaus
Telegramm-Adresse: Bankverein. Fernsprecher 968.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.
Beleihung von börsengängigen Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren unter Controle der Auslosungen. Einziehung der Coupons etc. etc.
Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Auslosung.
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.
Conto-Corrent, Check- und Depositen-Verkehr.
Auf Depositengelder vergüten wir zur Zeit:
bei tägl. Verfügung 2⅓%
" 1monat. Kündigung 2½% } Zinsen pro anno spesenfrei.
" 3 " " 3%
Neu eingerichtet: feuer- und diebessichere
Stahlkammer welche zur Benutzung bestens empfohlen wird. Verschliessbare Fächer in verschiedenen Grössen.
Die Bedingungen darüber werden an unserer Kasse kostenlos verabfolgt, auf Wunsch auch portofrei zugesandt.

Abbruch
zu vergeben. Näh Nachm. 2—4 Uhr durch **Otto Peter**, Architekt, Rentzschstr. 11.

Paul Beyer's
Buchhandlung.
— Sortiment. —
Verlag der Sammlung: Was willst Du werden? — Zeitschriften-Leihzirkel.
Leipzig, Harfenstraße Nr. 8, Hochparterre (zwischen Augustusplatz und Reichsgericht). Fernsprecher 3006.

1/1 **Loose** zur Hauptlotterie 148. K. S. L.-Lotterie à ℳ 200.—, 1/2 1/5 1/10 nach Verhältn., Hauptgew. event. ℳ 100 000, empf. Collecten bei **George Meyer** in Leipzig Neumarkt 40.

Kurhaus Ostseebad Sonderburg.
in großem, herrlichem Park direct an der Ostsee gelegen. Vor- und Nachsaison billigere Preise. Man verlange Prospect.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** ꝛc. zu sprechen: **9—2 und 4—8, Windmühlenstr. 18. I.**

Geschlechtsleiden
jeder Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., **vorzeit. Schwächezustände** ꝛc. werden **gründl. u. streng individuell** heil. Leipzig, **Kurprinzstr. 5.** Spr. 9—2 u. 4—8.

Neugebauer,
ärztl. geb. (nicht approb.) Praktikant (fr. an Dr. W. Schwabe's Poliklinik). **Homöopath. u. naturgemäße Behandlung** v. Geschlechts-, Haut-, Magen-, Darm-, Blasen-, Nierenleiden, Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervosität, Schwächezustände, Frauenkrankheiten ꝛc. ꝛc.

Lichttheilverfahren
(Elektr. Lichtbäder, Farblicht-Bestrahlg., mit regulirbar., concentrirt. Bogenlicht). Langjährige Erfahrungen, vorzügl. Erfolge. **Königsplatz 1.** Sprechz. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1, nach andw. brieflich. Badezeit: 8—12, 2—9, Sonnt. 9—1. Damen 10-12, 2-6 Uhr.

Hilfe für Nervenleidende
Heilmagnetopath Parthey
(in Südafrika geprüft)
Schramm's Hof, Münzg. 20, Seite r. I.

Manuelle Massage 9 bis 8 Uhr
Windmühlenstraße 13, I. Specialistin.

Johe. Trabert, ärztl. gepr. ſ. u. beſ. Massagekundschaft in u. auf. H. Gewandgäßchen 2, II. r.

Geprüfte Masseuse empfiehlt sich
Promenadenstr. 29, III. l.

Masseuse, ärztlich geprüft, Härtelstr. 8, pt.
Masseuse, ärztl. geprüft, Hohe Straße 25, II.
Masseuse, ärztl. gepr., Sidonienstr. 20, H. I.
Masseuse Karlstraße 20, 2. Et. lks.

Gummi-Waaren
zur Wochen- u. Krankenpflege
Carl Klose, Leipzig,
jetzt Hainstrasse 19.
Damen finden separate Frauenbedienung.

B. Steinert's
Versandgeschäft für **Gummiwaaren** zur **Wochen- u. Krankenpflege** ꝛc. Damenbad, ꝛc. **jetzt** Leipzig, **Bayerische Str. 21.**

Einj.-Freiw.-Examen
Gründl. Vorbereitung d. erfahr., gewissenh. Lehrer. Hon. mäßig. **A. K.** Rechstr. 51, III.

Pensionat der
Böhme'schen Realschule, Dresden.
Die Schule gewährt Einj.-Freiw.-Zeugnis. Sehr gute Empfehlungen. Dir. **Koldewey.**

Schüler
finden **gute Pension,** regelm. **Arbeitsbeaufsicht.** und **Nachhilfe bei Realschullehrer Dorfstraße 17. III. A. Schiel.**

Leipzig, Dresden, Berlin, Hamburg, Hannover, Magdeb., Köln, Stettin, Bremen, Frankf. M.

Rackow,
Universitätsstr. 2, II.,
schnelle u. gründliche Ausbildung in Schön-schnellschrift, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Stenographie, Maschinenschr. etc. Auskunft u. Prospekt frei.

Buchführung,
Schön- u. Maschinenschreiben,
Stenographie etc. lehrt
A. Chapison,
Thomasring 3.

Die Oster-Kurse für j. Damen beginnen heute, am 20. April und 4. Mai.

C. Schmidt,
Markt 9.
Kurse f. Herren u. Damen. Buchführ. **Schönschnellschreib.** Stenogr., Maschinenschr. ꝛc. Beg. jederz. Prosp. frei.

Englischer Student ertheilt Unterricht in **Englischen** Kurprinzstraße 8, I. rechts.

Bad Wildungen Special-Bad für Nieren- und Blasenleiden
Quisisana **Kurhôtel I. Ranges.**
Jeder moderne Comfort. **Vornehmstes Haus.**
Besitzer **M. Möbus.**

Neu. **Schönheitspflege!** Neu.
Gesichtsdampfbäder,
Gesichtsmassage, pneumatische Gesichtspflege.
Manicure (Nagelpflege).
Körpervollmassage nach ärztlicher Vorschrift etc.
Ida Kluge, Zeitzer Strasse 31. III.

Männer Schwäche. Leibsbehandlung und sichere Hülfe. Broschüre mit zahlr. Dankschreiben 40 ₰ discret, frc. Hygien. Anstalt, Dir. **Lorje,** Berlin N. 24b.

Marinekadetten.
Jung und gut vorbereitet soll der angehende Marinekadett sein.
Dr. Schrader's wissenschaftliche Lehr-Anstalt für Marine-Kadetten zu Kiel.
Vorbereitung:
1) auf die oberen Klassen einer höheren Reallehranstalt in verhältnißmäßig kurzer Zeit. Für Gymnasiasten ohne Zeitverlust.
2) auf die Marinekadetten-Eintrittsprüfung.
Ca. 600 Marinekadetten sind bisher aus der Anstalt hervorgegangen.
Alle Aspiranten der Anstalt haben das diesjährige Kadetten-Eintritts-Examen bestanden.

Kühn'sche Handelsschule zu Leipzig,
bisher: **Kaufmännische Fortbildungsschule,**
Stiegltzens Hof Tr. D, II (Markt 13, Thomasg. 4, Klosterg. 6).
Das neue — **siebenunddreissigste** — Schuljahr beginnt am **29. April.** — Im Schullocale werden **Prospecte** gratis verabreicht und **Anmeldungen** an allen Wochentagen in den **Sprechstunden** Vorm. 10—12 Uhr u. Nachm. 3—5 Uhr erbeten.
Der Besuch der Anstalt entbindet vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule. — An dem Unterricht in **französischer** und **englischer Correspondenz** können auch junge Kaufleute theilnehmen, die nicht Schüler der Anstalt sind. — **Aufnahmeprüfung: Montag, den 27. April,** früh 7 Uhr.
Ed. Kühn, Dir. Dr. **Fritz Kühn,** Dir.

Fortbildungsschule f. j. Kaufleute
und Gewerbetreibende zu Leipzig.
Markt 16, Vordhs. — 1874 gegr. Handelsschule. — Café National, II. Etage.
A. **Lehrlings-Abtheilung** (Cursus **2-** bez. 3jährig).
B. **Kaufmänn. Cursus** (1jähr.), wöch. 32—37 Std., **gründl. Vorbereitung** für die Lehrzeit u. s. w. Auch für **Aeltere.** — **Alle Schüler sind von der allgem. Fortbildungsschule befreit,** die der Abtheil. B bereits nach **1 Jahre,** daher später günstigere Bedingungen bei Stellenannahme. Prospecte bei Director **Glaeser.**

Kaufmännische Fortbildungsschule
(Magazingasse 4) von **Rudolf Schneider,** **(Magazingasse 4)**
Lehrlingsabtheilung (Handelsschule, 2jährig). Beginn des neuen Schuljahres am **28. April a. cr.** — Anmeldungen werden täglich im Schullocal entgegengenommen. — Prospekte gratis. — **Die Schüler sind von dem Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule vollständig befreit!** **Rudolf Schneider,** Direktor.

Gewerbliche Abendkurse.
Wöch. 10 Std., 7—9 Uhr: Deutsch, Rechnen, Mathem., Freihand-, Projekt.-, Fachzeichnen. Auch für Aeltere. — Die Schüler sind fortbildungsschulfrei. Näheres Markt 16, II. rechts.

Damen-Stenogr.-Verein „Gabelsberger".
Anmeldungen zu dem neuen **Anfangskursus** in
Stenographie und Maschinenschreiben
(Honorar je 5 ℳ) und den **Uebungsabtheilungen für Fortgeschrittene** (monatl. 75 ₰) werden am **Donnerstag, den 16. April,** Abends 8 Uhr in der **Teichmann'schen höh. Mädchenschule, Georgiring 5c, I.,** Klasse 4, angenommen.
Der Vorstand.

Wagner'sche Lehranstalt für erwachsene Töchter
Leipzig, Mühlgasse 10, III. Gegründet 1863.
Ausbildung f. d. kaufm. u. gewerbl. Beruf. Kostenlose Stellenvermittlung. — Fortbildung in den allgemein bildenden Fächern und in den neuren Sprachen.
Prospekte frei durch Director Aug. Schmidt.

Barths Kindergarten.
Querstrasse 19. **Georgiring 5.**
Aufnahme von Knaben und Mädchen im Alter von 3—6 Jahren.
Geräumiger Garten und Spielplatz.
Anmeldungen, resp. Prospekte im Schulhaus.

Musikinstitut M. Katzsch
(Inh. u. Dir. **A. v. Sponer**).
Gesangunterricht
(Methode **Oskar Noll**)
ertheilt von der Concert- und Oratoriensängerin
Frl. Harry van der Harst.
Anmeldungen ab 20. April Albertstrasse 27, I.

Wer seine Wäsche lieb hat, wasche nur noch mit
Gans-schneeweiss.
Garantirt fettreichstes, bestes und unschädl. Waschmittel.
Man weise alle anderen Waschmittel zurück.
Zu haben in allen Konsumvereinen und Kolonialwaaren-Geschäften.

Das System

3 Probeschachteln 60 Pfg.
bietet für jede Handstellung und Schreibgewohnheit eine **passende Feder.**
Erste deutsche Stahlfederfabrik, Berlin. 1866 begründet.

J. G. Rätze,
Leinen-Waaren und Wäsche-Ausstattung,
Leipzig, Hainstr. 10,
hält sein reich sortirtes Lager angelegentlichst empfohlen.
Eigene Weberei in Cunewalde, sächs. Oberlausitz.

Tachy Hainstr. 24 & Windmühlenstr. 18 Buchf. Schönsch. Rech. Steno. Maschsch. Wechself. Korres. Franz. Eng. 1430 M. Stell. w. nachgew.

Jurist, älteres Semester, erl. Off. erbitte Königsstraße 7. **H. Dobriner.**

Englisch erth. Mr. **Walte,** Kramerstr. 3, II.

Pariserin, sehr Lehrerin, giebt französischen Unterricht. Off. u. U. 197 in die Expedition d. Bl.

Zur weiteren Ausbildung wünscht jg. Mann franz. Stunden in Grammatik u. Conversation zu nehmen. Off. unter A. 141 Expedition d. Bl.

Kolonialsprachen!
Neue Abendkurse: Ende April in **Chinesisch, Suaheli** (Afrika), **Arabisch** sowie **Türkisch.** Niedrige Honorare! Außerdem für Anfänger u. Fortgeschr. Kurse in **engl.** und **franz. Sprechübungen!** Weiteres durch die Prospekte.
Kaufm. Fortbildungsschule
Rud. Schneider, Magazingasse 4.

Talentirte hübsche junge Dame, die Lust und Liebe zum Theater besitzt, erhält **kostenlose Ausbildung mit Engagement.** Gef. ausführliche Offerten mit Photographie unter A. 168 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesangunterricht
erth. tüchtig. Lehrerin, Schülerin erster Kräfte. Specialität: leichter Ansatz d. höchsten Töne. Bei 2 Lect. wöchentl. pro Monat ℳ 10. Gef. Offerten unter U. 222 Exped. d. Bl.

Tüchtige Clavierlehrerin, Schülerin d. nambaftesten Professor, am hies. Conservat., **sucht noch Schüler** bei mäß. Hon. Gef. Off. erb. u. A. 144 Exp. d. Bl., Johannisgasse 8.

Conservatorisch geb. Lehrer ertheilt Unterricht in Clavierspiel, Sologesang u. Theorie. Off. u. H. A. an Möbius, Ann.-Ann., Weinplatz.

Clavier-Unterricht erth. erfahrener, gutempfohl. Musiklehrer bei mäß. Honorar. Näh. Musikalien-Handl. **P. Zschoeher,** Neumarkt 18.

Gründl. Violinunterricht
ertheilt conserv. geb. L. Gef. Off. erb. u. A. 145 an die Expedition d. Bl., Johannisgasse 8.

Zither lehrer **E. Kindler,** v. 1. Kunstzeit. empf. Colonnadst. 22, Zith.-Verk.

Grdl. Unterricht i. Damenschneiderei f. eigenen Bedarf ertheilt **Anna Küntzel, Thomasring 1. I. l.**

„Vorsicht",
Auskunfts-Bureau,
Leipzig, *Ritterstrasse 8, I.*
Gegr. 1869.
Aeltestes Institut am Platze.
Prompte, gewissenh. und discret. Bedienung zu mässigen Sätzen.

Internat. leistungsfähigstes Detektiv-, Auskunfts- u. Vermittelungs-Bureau
„Argus".
Heimliche Beobachtungen und Ermittelungen aller Art, spec. durch Polizei-Wachtm. a. D. Tag und Nacht geöffnet.
Dorotheenplatz 3, I. Henn & Comp.
Telephon 5074.

In Neg.-Retouche fertigt
sauber und schnell. Offerten erbeten **Oetzsch,** Südbrunnerstr. 13, III. lks.

Vervielfältigungen und schriftliche Arbeiten,
nach noch Dictat, auf der **Ideal-Schreibmaschine** in discreter Weise zu billigen Preisen. **Albert Osterwald,**
Teleph. 1788. Reichsstraße 29/31.

Gegr. **Versilbert** 1863.
versoldet, bronzirt u. reparirt werden **Kron-u. Tafelleuchter, Bestecke** ꝛc.
Aug. Weise, Töpferplatz 7, Matthäikirchhof 7.

Polster- u. Tapezierer-Arbeiten billig. Rob. Commichau, Tapezierer, Erdmannstr. 5.

Instandsetzung, Umänderungen **Gärten** und alle **Gartenarbeiten** führt billigst aus **Wilh. Basner,** Landschaftsgärtnerei und Blumenerzeugnisse **Peterssteinweg 17.**

Herrenkleider w. gut reparirt, gewendet, gewendet. **Schmidt,** Schneider, Neumarkt 4, IV.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
verl. **H. Uhlitzsch,** Universitätsstraße Nr. 8.

Frack Gehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrasse 6, I **A. Dachs**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Damengarderobe wird elegant und gut sitzend angefertigt Bayerische Str. 16, part.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch Beschäftigung in Familien **Leplastr. 14, III. l.**

Recht. **Ausbesserin** empf. l. Moritzstr. 7, l. Laden.

Wäsche zum Waschen und Kalkbleichen wird bei sorgfältiger Bedienung angenommen jeden Montag abgeholt.
Bertha Naubndorf, Landwäscherei, **Rannstädt.**

Wäsche w. sauber u. Waschen u. Plätten a. Lerm. ges. Zu erfr. b. Liebiglstr. 11, 1 Tr.

Sand-Mandelkleien-Seife,
überraschend wohlthuend für die Haut, per Packet (3 Stück) 50 ₰, in der **Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9.**

Tausende treuer Kunden bezeugen:
Poetko's Apfelwein
ist der Beste.
Von leichtem Rheinwein kaum zu unterscheiden. Zur Kur, als Hausgetränk, zu Suppen, Limonaden, Maitrank höchst empfehlenswerth. In Flaschen und Gebinden in **Leipzig** zu beziehen durch meinen Gen.-Vertr. **Siegfried Quenstedt,** Matthäikirchhof 25, sowie in den durch meine Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Feinste Molkerei-Tafelbutter,
täglich frisch, grl. aber ungef. in 1-Pfd- oder ½-Pfd.-Stücken, versende 9 Pfd. Netto zu 10 ℳ 80 ₰ franco Nachnahme.
K. Brändle, Ulm a/D.

15—20 Ctr. Speck- u. Schwarzfleisch, à Ctr. 70, hat abzugeben
Wilhelm Horn, Fleischermeister, **Kl. Fleischergasse 9.**

selbstverständlich nur aus
Vereinsbier **bestem Malz und Hopfen gebraut,**
anerkannt wegen seines Wohlgeschmackes und seiner Bekömmlichkeit, und deshalb ärztlich empfohlen,
liefert in Flaschen:

Tafelbier, dunkel (Münchner Art)	28 Fl.	3	Mk.
do. hell (Pilsner Art)	30 „	3	„
Lagerbier	33 „	3	„
Schankbier (dunkel)	30 „	1,80	„

Vorstehende Sorten liefern wir jederzeit und jedes Quantum in Fässern.
Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

K. Vereinshaus Treviris A.-G., Trier (Mosel)
Jakobstr. 28—30, Moselstr. 6—12,
Weingrosshandlung
Lieferanten vieler Offizier- u. Civil-Casinos, empfiehlt in reichster Auswahl ihre **Mosel- u. Saarweine** von kleinen Tischweinen bis zu den edelsten Crescenzen der ersten Weingutsbesitzer.
Garantie für Naturreinheit.
Preisliste steht portofrei zu Diensten.
Reichsbank-Giro-Conto.
Fernsprech-Anschluss No. 141.
Telegramm-Adresse „Treviris", Trier.

Frutil
ist ein alkoholfreies
Apfel-Getränk.
Ueberall zu haben.
Leipziger Manzanil-Gesellschaft m. b. H.
Leipzig-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 79.
Fernsprecher 6044.

Kleinbahnen!
75 000 laufende Meter gebrauchte, tadellos erhaltene
Stahlschienen,
à 9 Meter lang, ca. 28½ Kilo p. lfd. Meter schwer, mit dazu passenden Laschen, im ganzen, oder auch in kleineren Partieen sehr preiswerth abzugeben.
Schollmeyer & Mahler, Hagen i. W.

Flügelpumpen,

Hof- und Gartenpumpen,
Spritzen, Pulsometer, Rohre,
Schläuche und Schlauchrollen,
Rasenmähmaschinen, Gartenwalzen,
Rasensprenger, Fontaineaufsätze.
Feuer-Annihilatoren.

Hecht & Koeppe,
Packhofstrasse 11—13, an der Börse.

Maschinenfabrik Geislingen
Geislingen, Württemberg.
Francis-Turbinen.
Getreidemühlen und Cementfabriken.
Zerkleinerungsmaschinen aller Art.
Vertreter für Sachsen und Thüringen:
Ingenieur **A. Biffar, Leipzig,** Südstr. 102.

Konkursmassen-Ausverkauf.
Das aus der **Oscar Jäckel'schen Konkursmasse** herrührende **Warenlager,** bestehend in:
Gold-, Silber-, Korall-, Granat-, Simili- und Trauerschmuck,
Pariser und Wiener Bijouterien und Gürtelschlössern,
Herren- und Damenuhrketten, Manschett- und Chemisettknöpfen,
Crawattnadeln, Bronzewaren, Nippes, Gaze- und Straußfedersächern u. s. w.
gelangt **heute** und folgende Tage im bisherigen Geschäftslokale, **Neumarkt 3, part.,** zu enorm billigen, festen Preisen täglich von 9—½1 Uhr vormittags und von 2 bis 8 Uhr abends **einzeln** zum **Ausverkauf.**
Dasselbe ist noch überreichlich assortirt und bietet vorteilhafte Kaufgelegenheit passender Ostern- und Gelegenheitsgeschenke.

Amerikanische Riesenbohnen.
Diese Pflanze erreicht eine Höhe von 5 m, während sich die Schoten bei ihrer Reife zur Länge von 1 m entwickeln. Dieselbe ist ein prächtiger Gartenschmuck, welcher bis weit in den November hinein andauert. Zum Stecken geeignete Portionen von Samen in Originalschoten für 1 ℳ (Postanw. ℳ 1.05) durch
Bernh. Blauhuth,
Leipzig, Barfußgäßchen 10.

Molkerei Mannschatz
bei Oschatz hat wöchentlich an zahlungsfähige regelmäßige Abnehmer noch **20 kg** feinste **Tafelbutter** auch in Postcollis abzugeben.

Schul-Düten
mit frischem Confect gefüllt
empfiehlt in reicher Auswahl
C. R. Kässmodel,
Markt 2, Petersstraße 28, Eisenstraße 15, Windmühlenstraße 28.

Honig!!
Nur naturechten Bienenhonig,
à Pfund 1 Mark,
bei 5 Pfd. billiger, Postcolli 8,50 M liefert Th. Andrae, Nachf. Fritz Pilgram, Großbienenzüchterei Dinkelsbühl i/Bayern, vorm. Gyihra.
Eigenes Verkaufsgeschäft für alle Producte der Bienenzucht,
Leipzig, Colonnadenstrasse 32, en gros. en détail.

Caviar,
ff. Malossol, großperlend hochmild, à Pfd. 14 M, Astrachan, à Pfd. 12, 10, 8 M, Ural 6 M, Ia. Pökelzung. à 3.75, Dorsezung. à 4 M. Sardellen à Pfd. 90. 120. 140.
Räumungsverkauf!
Stangenspargel 2 Pfd. 100, 125, 150, Spargelköpfe 2 Pfd. 125, Schnittspgl. 2 Pfd. 65, 90, 100, Erbsen 2 Pfd. 40, 50, 60. Allerlei 85. Steinpilze 110, Pfifferlinge 65. Kirschen, Pflaumen, Heidelbeeren, Apfelmus 2 Pfd. 70, Mirabellen, Reineclauden, Birnen 2 Pfd. 90. Delicatbirn., 20 Fische m. Schl. 110, 45 R. 2—
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

Bernhard Handmann,
Mozartstraße 1, Teleph. 3509.
Ankauf von Grundstücken.

Johannisthal-Garten,
Abth. IV, 35, ca. 550 □m. schön gelegen, best. gepflegt, mit steinernem Haus Laube, Turngeräth, ausreichendem Brunnen, viel Obst, zu verkaufen. Näheres beim Johannisthalwächter od. Härtelstr. 10, p.

Gärtnerei-Verkauf.
Nähe Leipzigs, an der Bahn gelegen, ist eine Gärtnerei billig zu verk. A. Uhlemann, Leipzig, Bockstraße 7. I. Tel. 2472.

Verkauf von Baugelände in Eisenberg, S.-A.
Ich beabsichtige, meine zwischen dem Bahnhofe und der Stadt Eisenberg gelegenen, unmittelbar an die Stadt angrenzenden, Bl. 1814 im Grundbuche von Eisenberg verzeichneten Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Bürgermeister Tauscher in Leutenberg i. Th.

Villenbauplatz in Gohlis,
an der Lindenstraße, Parzelle Nr. 52b, ca. 9,4 Ar groß, ist sofort zu verkaufen.

4 Bauplätze
an fertigen Straßen Lindenaus, in herrlichster Lage unweit des Waldes hinter dem Charlottenhof gelegen, Vorschrift: Parterre, 2 Stock und Mansarde, auch Doppelvillen, sind einzeln oder zusammen billig zu verkaufen. Näheres Leipzig, Königstr. 29. p.

Ein schöner Bauplatz, 580 qm. 19 m Front, an der Meyerhofer Str., vis-à-vis Nr. 1, ist sofort durch mich zu verkaufen. Näh. Johannis-Allee 1, I. l. von 12—3 Uhr.

Bauplätze sind zu verk. in der Nähe von Borsdorf, à qm 1 M. Offerten u. A. 171 in die Expedition d. Blattes.

Villa Bodo, Braunlage i. Harz,
herrlich unmittelbar am Walde gelegen, geräumig, mit großen Veranden und Garten. Herrschaftl. Sommersitz. Eignet sich auch sehr gut zu Sanatorium oder Pensionat. Forderung 86,000 M, Anz. mindestens 8000 M. W. Tripp, Oschersleben.

Kleine Villa
a. frequent. Badeort Thür., mit gut bes. Technikum, gut verzinsl. comf. einger., mit Kuh- u. Ziergarten, direkt a. Walde, m. herrl. Fernsicht, sof. preisw. zu verkaufen. Ausk. d. s. richt. a. M. Runde, Baumstr., L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee 26.

Zu Weinböhla, dicht bei Station Niederau, ist eine **Villa** mit ca. 1 Morgen großem Gartenland (später Bauland) sofort bei wenig Anzahlung verkäuflich. Besitzer Gust. Dietze, Coswig i. Sa.

Capitalanlage mit 27½ % weist nach M. Ebert, Borna bei Leipzig 69.

Wahren. Verkaufe 6⅔ Acker Wiesen, à Acker 12,000 M. Selbstkäufer erbitte Adressen unter L. J. 6121 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu senden. Vermittler verbeten.

Deuben-Gaschwitz. Villa mit 4000 qm großem Garten will ich bei 20,000 M Anzahlung verkaufen. Adr. von Selbstkäufern unter L. J. 6115 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten. Vermittler verbeten.

Herrschaftliches Hausgrundstück
am Promenadenring, vis-à-vis dem Rathhaus-Neubau, ist preiswerth zu verkaufen. Vorzüglich für Bankzwecke geeignet, da in unmittelbarer Nähe der Reichsbank und neuem Bankgebäude. Agenten verbeten.
Gefl. Offerten von nur Selbstkäufern unter P. 218 an die Expedition dieses Blattes.

Hofbäckerei u. Conditorei,
Flottes, größtes u. bestrenommirtestes Geschäft in lebhaftester Geschäftslage, seit über 100 Jahren in Familienbesitz in einer größeren Kreis- und Garnisonstadt, mit Grundstück zu verkaufen. Moderne, hochelegante Laden-Einrichtung, emaill. Kaffe, gr. Schaufenster, Unterzug-Doppelöfen vorhanden. Hoher Umsatz nachweisbar. Zur Uebernahme sind ca. 20 000 M erforderlich. Off. an Rudolf Mosse, Berlin SW., sub Chiffre J. S. 6739 erbeten.

Der Inhaber eines gut gehenden Kohlen-Engros-Geschäfts beabsichtigt zur besseren Ausnutzung des vorhandenen Pferdematerials neben dem Kohlengeschäft ein Speditions- und Fuhr-Geschäft einzurichten und sucht dazu einen
Theilhaber
mit einigen Tausend Mark Kapital, welcher aus dem Speditionsfach sein muß und diesen Zweig des Geschäfts einzurichten und ihm vorzustehen versteht.
Offerten sub L. 2920 an G. L. Daube & Co., Leipzig, erbeten.

Capitalist — Bankhaus.
Mit ca. 60,000 M auf 1 Jahr für Vergrößerung lukrativen, staatl. überall concess. u. behördl. unterstützt. langjährig bestehend. Unternehmens gesucht. Sicherheit vorhanden. Agenten verbeten. Gefl. Off. erb. u. Ch. D. R. 153 an Rudolf Mosse, Dresden.

Miethsgewinn!
Trockene Neubauten
innerhalb weniger Tage mittelst des
Hyg. Trockenheiz-Verfahrens
(Patent Türk) Wirksamster Schutz gegen Hausschwamm u. Mauerfraß.
Hans Herzog, Leipzig, 7 Fürstenstr. 7. Fernspr. Nr 1353.
Zeitersparniss!

Vortheilh. Capitalanlage,
über 6% Erträgniss.
Herrsch. Wohnhaus in der schön. Kaiser Wilhelm-Str. Leipzigs zu verk. Alles vermieth. Ertr. 42 000 M. Preis u. Grundst. 122 000 M. Off. L. V. 2050 Rudolf Mosse, Leipzig.

Nähe Dresdner Bahnhof
herrschaftl. Eckgrundstück, für Engrosgeschäft passend, ca. 6% Miethertrag, für 180 000 M bei 30 000 M Anzahlung zu verkaufen. Offerten sub A. 157 an die Expedition dieses Blattes.

Spediteure.
Nähe Central-Bahnhof vorzüglich geeignetes Hausgrundstück zu verk. Ohne Agenten. Gefl. sub C. T. 958 an den „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Gute Capitalanlage.
Neues schönes Hausgrundstück in Reudnitz unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. unter A. 158 Expedition d. Blattes erb.

Am Plagwitzer Bahnhof
ist solides, neues Wohnhaus mit bebauungsf. Hinterland und Einfahrt, ca. 6% Ertrag, nur einer 4% Hyp. für 52 000 M bei 5—8000 M Anzahlung zu verkaufen. Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Mit 1000 M Anzahlung verkaufe mein in **Leutzsch** geleg. neues **Grundstück** mit 8 Fenst. Front, alles gut vermieth. Off. u. D. C. 987 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Mein in Dresden-N.
gelegenes, solides, gut verzinsliches
Hausgrundstück
mit halben Etagen, Preis 185 000 M, will ich, da ich nicht mehr in Dresden wohne, gegen eine gut gelegene bessere Zins- oder Familien-Villa in Leipzig eintauschen und ist eine Zuzahlung nicht unbedingt nöthig. Specielle Off. von Besitz. unter R. U. 215 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Restaurationsgrundstück „Zum Lämmchen“,
Dresden, Blasewitzerstraße Nr. 58,
sofort mit Restaurant unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute verkehrsreiche Lage an Straßenbahn, schöner Garten.
Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Dr. Grossmann, Dresden, Waisenhausstr. 19.

Mein Grundstück mit Restaurant, brauereifrei, im Centrum, verkaufe sofort. Off. unt. S. 32 an die Ann.-Expedition, Naschmarkt 3.

Brauerei-Grundstück
in Kulmbach am Maine gelegen, 1 Tagwerk = 3400 qm groß, bestehend aus einem Wohnhause, Kessel- und Maschinenhaus, 2 Sudhäuser, Gähr- und Lagerkeller, Lagerraum, Werkstätte mit Anbau Hofraum u. s. w., ist mit oder ohne Zubehör (2 Sudwerke, 2 Dampfmaschinen, 2 Dampfkessel, Eis- und Kühl-Anlage u. s. w.) wegen Verlegung des Betriebes in die Nähe des Bahnhofes
zu verkaufen
oder auf längere Zeit
zu verpachten.
Das Grundstück eignet sich auch für Anlage einer Mälzerei, Großschlächterei, Porzellanfabrik oder für sonstige industrielle Betriebe. Auskunft ertheilt
Kulmbacher Rizzibräu A.-G. Kulmbach.

Für Brauerei, Oberkellner oder Köche sehr geeignet besseres brauereifreies, gut gehendes **Restaurant** mit Fremdenzimmern in Alt-Leipzig mit entsprechender guter Einrichtung und schönen Räumen, billige Miethe, anderweitiger Unternehmen halber per **sofort** oder **1. Juli** zu verkaufen, erforderliches Capital 12,000 M. Offerten u. D. A. 981 an „Invalidendank“, Leipzig.

Familienverh. halb. verk. mein Rest. im Westv. sof. od. später. Zur Uebernahme mit Waaren sind 6000 M erford. Off. u. R. 611 Ann.-Exp. Grützmann, Pl., Schocherische Str.

Gut rent. **Restaurant** verhältnißh. sofort zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Adressen u. A. 177 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Grosses Café
zu verkaufen, Mitte der Stadt, gute Lage, sehr gutes Geschäft. Offerten unter D. 75 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14 erb.

Special-Butter-Geschäft,
sichere Existenz, Umstände halber zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter A. 178 in die Expedition dieses Blattes.

Meine seit 20 Jahren betriebene
Bäckerei,
beste Lage in der Nähe des Marktes und Bahnhofes, bin ich Willens zu verkaufen. Preis 30,000 M. Anzahlung 6000 M. Kaufliebhaber mögen mit mir in Unterhandlung treten. W. Husselberg, Weißenfels, 21. Saalstraße 19.

Meine in **Dessau,** der Neuzeit entsprech. neu erbaute **Bäckerei** mit Thoreinfahrt, 5 Min. vom Marktplatz entfernt, Kreuzungspunct von 5 Straßen, beabs. sofort unter günstigen Beding. zu verkaufen, Anzahlung nach Uebereinkunft, oder zum 1. Juli zu verpachten. Gefl. Offerten beliebe man an Herrn Zimmermeister **Carl Berner jun.** in Dessau, Friedrichsplatz 2, zu senden.

Product.-Geschäft m. Schlachten u. viel Bier Todesfalls h. sofort billig zu verk. Zu erfragen Alb. Erbe, Johannisplatz 20.

Wichtig für Damen!
In sehr besuchtem **Badeorte** ist ein seit einer Reihe von Jahren bestehendes gut eingeführtes **Saison-Geschäft in weiblichen Handarbeiten** rc. günstig zu verkaufen. Näheres sub L. 2913 durch G. L. Daube & Co., Leipzig.

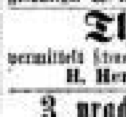
Licenz-Verkauf
oder **Theilhaber** mit etwas Capital gesucht. Weltartikel d. Parfümeriebranche. Off. u. A. 163 in die Expedition dieses Blattes.

Zur intensiveren Ausbeutung eines geschützten besseren Artikels der Spielwaarenbranche, der große Erfolge bereits aufzuweisen hat, werden noch einige
Theilnehmer zu einer G. m. b. H.
gesucht.
Gef. Anfragen unter A. F. 390 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Theilhaber-Gesuch.
In einer großen Industriestadt Sachsens, wo gegenwärtig blühender Geschäftsgang herrscht, wird für ein sehr flottes **Geschäft der Nahrungsmittelbranche** mit ausgebreiteter, guter alter Kundschaft ein **Theilhaber** mit etwas Vermögen gesucht.
Gef. Offerten unter L. O. 2082 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Stiller od. thätiger **Theilhaber** mit 2- bis 3000 M zu gute Erfolge garant. Unternehmung gesucht. Gute Abschlüsse sind bereits gethätigt. W. Adr. erb. u. Z. 5629 Exp. d. Bl.

Theilhaber
vermittelt schnell und diskret
H. Herwig, Rathhausring 11. pt.

3 prachtvolle Pianinos,

Nußb., wie neu, soll ich für nur M 425. 445 u. 490 sofort verk. Ich leiste 5jährige Garantie!
A. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinw. 18.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. Verkauf und Vermiethung. C. A. Klemm. Neumarkt 28, I.

Seips-Patent-Piano-Orchestrion
elektrischer Antrieb. Marke „Universum“, 1 Jahr im Gebrauch, wie neu, verkauft äußerst billig unter günstigen Bedingungen.
Hugo Traxdorf, Halle a/S., Leipzigerstr. Nr. 63.

Pianinos neu u. gebraucht verk. **C. Rothe.** Königsstraße 6.

Tafelf. **Pianoforte,** s. g. erh. bill. zu verk. bei Osc. Volland, Kl. Fleischerg. 5.

Pianinos in Auswahl zu verk., zu verm. Königsstraße 15.

Piano-Verkauf und Vermiethung Ferdinand Rhode-Straße 15.

Pianino, prachtv. Ton, f. b. zu verk. Eisenstraße 33, II. links.

Piano-Verk. u. Garant. Vermieth. Härtelstr. 4 p

Nähmasch., zum Nähen und Sticken bi-beten, **Original-Victoria** und **Phönix,** bei H. Schube, Petersstraße 34, im Hofe.

Gebrauchte Schreibmaschinen,
Remington, Underwood, Yost, Barlock, Blickensderfer rc. billig zu verkaufen Bachstr. 29/31, Albert Osterwald.

Nähmasch., Singer, gebr., v. 15 M an. Schube, Peterstr. 34, I. H.

Porzellan, Zinn, Waffen, Antiquitäten rc., Briefmarken verkauft billig J. Marie verw. Grossmann, Dorotheenplatz 2, Laden.

En gros. En détail.
Sehr billige Einkaufsquelle in

Hutblumen Federn Reihern
in größter Auswahl.
Oscar Jope,
Salzgasse 7, II., Markt, Rathaus.

Prachtvolle Betten, Deckbett, Unterbett, Kissen, roth gestreift, von 14 M an Elisabeth Heidorn, Dorotheenstr. 2.

Das altrenomm. Reichs-

Möbel-

Magazin
befindet sich Ecke Reichs- u. Grimm. Str.,
Haupteingang Reichsstr. 1.
Es ist dies die einzig richtige Bezugsquelle für alle
Brautpaare u. Familien
Brautausstattungen von 300—6000 M
1 hocheleg. Salon, Alt-Mahagony,
Dazu hochmod. Tuch- u. Plüschgarnit.,
1 hocheleg. Speisezimmer,
Nußb. u. Eiche, sowie ein hocheleg. gelchn.
Satin-Schlafzimmer
auch in Nußb. u. Eiche zu äuß. b. Preisen.

Anerkannt billiger und preiswerther als in
Concurs-Möbel-Ausverkäufen
und vielen Gelegenheitskäufen kauft ein Jeder
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
unter Garantie solider, sauberer Arbeit und Haltbarkeit in dem großen Geschäft der
Leipziger Möbelhallen
Carl Max Raschig,
Tauchaer Straße 32 (Battenberg) und Lange Str. 33, pt., 1., 2., 3. u. 4. Et. Möbelfabriklager u. Tapezierer-Werkstatt.
Special-Geschäft für
Compl. Wohnungs-Einrichtungen
von 190, 250, 300, 400, 500—5000 M stets am Lager. Besichtigung ist auch Nichtkäufern jederzeit gern gestattet. Preislisten kostenlos. Transport frei.

Möbel
vom einfachsten bis elegantesten.
Salons, Wohn- u. Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen bez. ausgestellt, parterre, I. u. II. Etage.
Billige Preise. Coulante Zahlungsbedingungen. Gegründet 1886. Katalog gratis.
R. Simon, Thomasiusstr. 15.
Besichtig auch Sonntags bis 2 Uhr.

Balkon- u. Garten-Möbel
in überraschend großer Auswahl fertigt aus Rohr, Bambusrohr, Pfefferrohr, Eiche rc.
Ernst Mathesius
Leipziger Bambus-, Rohr- u. Luxus-Möbel-Fabrik
Universitätsstr., Eck 1. Kaufhaus.

Für 150 Mark
1 eleg. emal. Schlafzimmer, best. aus 1 Schrank, 1 gr. Waschtisch mit Marmor, 1 Spiegel, 2 Bettstellen mit Matr., 2 Nachttischen mit Marmor, zus. 150 M. 1 eleg. Bücherschrank mit Truhe u. Butzenscheiben nur 60 M, ein eleg. Schreibtisch 40 M, 1 prachtv. Nußb.-Speisezimmer, achttheil., nur 300 M, sofort zu verkaufen. Günstig für Brautleute.
Leipzig, Neumarkt 36, Tr. C, 1. Etage.

Günstige Gelegenheit.
1 eleg. echt. 1. Buffet 75 M. 1 eleg. Trum.-Spiegel 25 M. 1 Salontisch 12 M, 1 Plüschsopha 35 M, 1 eleg. Plüschgarn. 70 M, zwei h. franz. Bettst. m. Matr. à 28 M, 1 eleg. Vert. 27 M, Schrank 16 M, Schreibtisch 23 M, Bücherschr. 30, gr. Speiseausziehtisch 18 M, Servirtisch 7 M. Nähtische, Waschc., Bild, Uhr, Stühle, Tepp., 1 Nähmaschine, Port., 1 Pian. rc. sof. spottb. zu verkaufen Petersstraße 37, Tr. B, II.

Wegen Auflösung
verschiedene neue Möbel, als: Schränke, Verticows, Trum., Sopha, Garnituren, Tische, Schreibtische, Gardinen, Teppiche, Port. u. Wsch. spottb. zu verkaufen Weststraße 34, part.

Mahagoni-Möbel.
1 Schrank, 1 Verticow, 1 Pfeilerschr., 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Sopha, 1 Salonschrank, 1 Salontisch, 1 Salontrumeau, 1 Garnitur umzugsh. bill. z. verk. Zu besicht. v. 9–12 u. 3–5 Uhr Brandvorwerkstr. 21, p. r.

Sehr billig zu verkaufen
2 f. Salongarnituren, Sopha, Trumeaux, Verticow, Schrank, Spiegel, Schreibtisch, Tische, Stühle, Spiegelschrank, Bettstellen, Waschtische, Gardinen, Teppiche, Portièren Thomasiusstraße 15, part.

Das ganze **Möbellager** aus der **Konkursmasse**
Lindenauer Möbelhaus, Lindenau, Kuhthurmstr. 6,
herrührend nebst anderen Möbeln sollen nunmehr heute und folgende Tage zu jedem annehmbaren Preis vollständig ausverkauft werden.
Es sind noch vorhanden: compl. Ausstattungen, 3 Garnituren in gew. Plüsch, 1 Nußb.-Buffet, 3 Schreibtische.

Schreib- u. Kleidersekret., Vertic., Wäscheschränke 12—75 M, Küchenschr. 5—30 M, Commod. 10—30 M, Stühle 2—12 M, Bücherschr. 18—90 M, Tische 3—50 M, franz. u. eins. Bettst. m. Matr. 8—70 M, Sophas 18—100 M, Schrk. 15—130 M Schletterstr. 2 p. I. II. III.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. D. Lückenbahn, Fleischerg. 5. I. Tel. 8162.

Gute eichene Möbel, Trumeaux, Garnitur, Verticow, Tisch, Schrank t. billig Nürnberger Str. 54, p. r.

Für Brautpaare seit. Kauf, eich. Schlafzimmer, Buffet, Trum., K. Taschensopha, Schreibtisch **Floßplatz 1, part. l. 12—9.**

Vollständige Küchen-Einrichtungen
mit oder ohne Küchenmöbel, werden in beliebiger Größe stets zusammengestellt und je nach Höhe des Betrages mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung abgegeben.
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Balustraden.
Zwei große, eichene Renaissancebalustr. sind Raummangels wegen billig (30 M) zu verkaufen Färberstraße 18, p. links.

Nußb.-Cylinder-Bur. bill. Nürnb. Str. 54 p. r.

Wegen Umzugs **Trumeaux u. Glaskrone** zu verkaufen Gustav Adolph-Straße 36, I. r.

Gr. echt nußb. 3th. **Schrank** für **Wäsche** u. **Kleid.** mit **Krystall-Spiegelscheibe** t. bill. zu verk. **Nürnberger Str. 54, part. r.**

50 St. Rips-Sophas,
50 „ Plüsch-Sophas,
30 „ Plüsch-Garnituren
20 „ Büff., 20 Schreibt.,
äußerst billig zu verkaufen
Lange Straße 33, im Fabrikgeb.

Geldschr., Contor- u. Laden-Einr.,
größte Auswahl am Platze, Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafeln, Regale Waarenschr., Copirpr., Contor- u. Arbeitstafeln, neu und gebraucht, billig Tischlerei G. Bräutigam, Schletterstraße 2. Tel. 3889.

15 Geldschränke Kästner u. a. Fabr., Cont.- u. Lad.-Einricht. Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln, Warenschr., neu u. gebr., Albertstr. 14.

Infolge Anschaffung eines größeren Geldschrankes sind **2 kleinere Geldschränke billig** abzugeben. Hugo Haucke, Sternwartenstraße 79.

14 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrikate, Kochstr. 17, Gig.-Gesch.

Ladentaf., Regal, Doppelpulte, Schreibtische, Sessel t. billig Nürnberger Str. 54, p. r.

Kl. Kassenregal, Ladentafel, Eisschrank, Schankst. zu verk. Kl. Fleischerg. 25, I. l.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei Paul Kühn, Petersstr. 24.

Gebrauchte Feldbahngleise,
Weichen, Drehscheiben und Wagen haben zu sehr günstigen Preisen zu verkaufen
Kelle & Hildebrandt, Dresden 5.

3 Rollschiebthüren
mit Fenstern, 218 cm hoch, 96 cm breit, zu verkaufen Borthenstraße 6, III. l.

Mauersteine
hat mehrere Posten abzugeben E. Krödel, L.-Lindenau, Flemmingstr. 7. Tel. 2006.

Rothe
Futter-Möhren
liefert frei vors Haus
in Posten von 10 Ctr. à Mk. 1.40,
„ „ „ 50 „ à „ 1.30.
Domäne Schladebach bei Kötzschau.

43 Hand- u. Geschäftswag., Reparaturen aller Art w. schnell u. bill. ausgef. Eilenburgerstr. 48.

Landauer, Landaul., Park-, Korb-, Ponywagen 1- u. 2sp. Stehen-as. Kummetgesch. Ranstädt. Stw. 44.

Hand- u. Geschäftswag. b. Reudn., Kohlstr. 67.

Direct ab Fabrik **eleg. Kinderwagen** spottbill. bei Nachnahme. Nebenstehend. **Prinzeßwagen** 25 M. Bequemste Theilzahl. wenn bei erster Zahlrate gewünscht. Verlangt Preisliste von der Kinderwagen-Fabrik **Jul. Treybur in Grimma 26.**

Fahrrad-Reparaturen
Albrecht & Gehlert, Gutenbergstr. 3, Fernspr. 8258.
Preisliste gratis u. franco.
Alleinverkauf von **Puch-Rad, Graz.** 2 Jahre Garantie.

Pn.-Rover, erstkl. Marke, spottbillig zu verk. Eilerstr. 38, II. lks.

Ein kräftiges Rothes, 5jähr. dänisches
Pferd,
br. St., ohne Abz., 1.70, auf allen Stellen gehend, fromm und schwer ziehend, verkauft Seebenisch bei Markranstädt, Kitze, Gutsbesitzer.

1 Pferd und **2 Wagen** wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen. Näheres L.-Gohlis, Lindenthaler Straße 6.

Rehbock,
2jähr., schönes Exemplar, zahm, zu verkaufen. Off. u. A. 129 an die Expedition d. Blattes.

Prima Mast-Lämmer
verkauft auch einzeln Rittergut Schönau bei Leipzig.

Damen-Hündchen,
engl. Zwergpinscher, schwarz mit braunen Abzeichen, allerliebstes Thier, 6 Wochen alt, sehr billig zu verkaufen Wiener Moden-Bazar, Reichsstr. 26.

Ein gr. **Gesellschaftsbauer** mit prachtvoll. Singvögeln wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Reiche, Papiergesch., Querstr. 26/28.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Heinrich Müller,
Bureau für Grundstücksverwaltung. Immobilien-An- und Verkauf. Hypotheken.
Leipzig, Keilstraße 1. Telephon: 8209.

Hypotheken vermittelt Hausbesitzerverein Reudnitz, Dresdner Straße 26.

Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein L.-Volkmarsd., Ludwigstr. 97. Tel. 9515.

Accept-Austausch von guten Firmen gesucht. Off. unt. A. 165 Expedition d. Bl.

Hypothek in Höhe von 60,000 M zu erster Stelle auf Fabrikgrundstück Leipzigs vom Selbstdarleiher gesucht. Angebote unter C. O. 945 an den „Invalidendank“, Leipzig.

50 bis 70,000 M zu 4½—5% an erster Stelle auf Mockauer Areal gesucht. Offerten unter L. Z. 2104 an Rudolf Mosse, Leipzig.

42 000 M I. Hypothek auf mein besseres Wohngrundstück in guter Lage suche per 1./7. oder 1./10. anderweitig aufzunehmen. Werthe Adr. unter Z. 867 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

40,000 M 2. Hyp. zu 4½%, hint. 120 000 M Sparcassengeld auf sol., bess. Zinshaus gesucht. 140 000 M Brandc., Taxe u. gerichtl. Sachverst. 235 000 M (gr. Areal). Gef. Anzeb. v. Selbstdarl. erb. u. L. H. 14 Ann.-Exp. Katharinenstr. 16, II.

Altstadt Leipzig
I. Hypothek Mk. 32,000 zu 4% per 1./10. cr. gesucht
auf Grundstück in unmittelbarer Nähe des Marktes zu Leipzig. Werth des Beleihungsobjectes: M 60,000.
Offerten nimmt entgegen sub L. E. 2064 Rudolf Mosse, Leipzig.

Bitte. W. edeld. D. od. H. w. ein. ehrl. tücht. Geschäftsm., d. sehr günst. Gelegenh. z. Uebern. ein. g. Geschäfts geb., ein Darl. v. **1500 M** gewähren u. pünctl. Rückz.? Off. u. Z. 5583 in die Expedition dieses Blattes.

Bessere Dame | **300 M** g. pünctl. Abzahlung u. Zinsen zu leihen. Off. u. F. W. 20 an Postamt Kistler, Zeitzer Str. 35.

Welcher Herr oder Dame würde Kaufmann, unverh., zwecks Uebernahme eines Lan.-Gesch. mit Geld unterstützen, event. Theilhaberschaft. Gef. Off. u. E. S. 35 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

W. würde aust., einf. Frau in drück. Lage in hochherz. Weise unterstützen? Gef. Off. u. A. 169 Exped. d. Blattes erb.

Hypotheken-Darlehen
zur ersten Stelle gewähren wir **provisionsfrei** auf bessere Geschäfts- und Wohngrundstücke an günstiger Lage in Leipzig. **Zeitgemäßer Zinsfuß, zehnjährige Unkündbarkeit.** Während derselben kann eine Erhöhung des Zinsfußes **nicht** stattfinden. Darlehnsucher wollen sich unmittelbar an uns wenden und den Anfragen die Grundstückspapiere beifügen. Hypothekenbestand 67 Millionen Mark.
Preußischer Beamten-Verein zu Hannover.

Kapitalien zur Ausleihung auf sichere
II. Hypotheken
sind disponibel.
Allgemeine Hypotheken-Gesellschaft
m. b. H. Telephon 9554.
Grimmaische Str. 23, I.

Bank- u. Cassengelder,
sowie 60,000 M, 50,000 M, 40,000 M, 30,000 M, 20,000 M Private, gegen I. an 5000 M, 6000 M, 7000 M, 8000 M, 10,000 M, 14,000 M, 15,000 M, 20,000 M dergl. gegen II. Hypothek auf Leipziger Grundst. sind auszuleihen.
Allgem. Hausbes.-Verein, Ritterstr. 4.

Diskont auf eigenes Accept!
Darlehen! Capital!
erhalten nur zahlungsfähige Firmen zu Bankbedingungen.
Streng reell! Keine Vorauszahlung!
Off. u. Z. 1721 Expedition d. Bl. erbeten.

Größere Darlehne,
Kapitalien jeder Höhe sofort, Kassf. Adr. „**Finanzbüro**“, Berlin, Wöhlertstraße.

Hypotheken
auf Hausgrundst. jederzeit erhältlich durch Lindner & Co., Reichsstr. 17, I. Tel. 6486.

M. 20—25,000 nur geg. gute II. Hypoth. hier sof. auszuleih. Adr. u. A. 149 Exped. d. Bl.

20—22,000 Mk. I. Hypothek 4½%, innerh. Brdc., 5—103. tri., sof. od. 1./7. auf sol. hies. Haus auszul. Off. nur von Selbstrefl. unter L. O. 6071 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Kaufgesuche.

Bernhard Handmann,
Mozartstraße 1, Telephon 3509.
Verkauf von Grundstücken.

Anton Berndt,
Centralstr. 1. Tel. 2488.
Bureau für Ankauf, Verzeichn., Verkauf, Beleihung u. Verwalt. v. Grundbesitz.

Betheiligungsgesuch.

Jüngerer, routinirter Kaufmann, der kurze Zeit privatisirt hat, beabsichtigt, sich mit 100—150,000 Mark Capital an einem rentablen Unternehmen zu betheiligen. Gefl. Offerten, die streng discret gehalten werden, an Rudolf Mosse, Chemnitz, unter L. C. 2723.

Für Bauplätze
in guter Lage habe jederzeit zahlungsfähige Käufer an Hand und bitte um Verkaufsaufträge.
Georg Flemmig, Reichsstrasse 44.

Bauplätze
zu kaufen ges., wenn Zinshaus in Zahl. gen. wird. Off. u. L. F. 1428 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Bauplatz in guter Lage von solidem Unternehmer gesucht. Off. u. L. Z. 1924 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Bäckerei-Grundstück
mit flottgehendem Geschäft bei 7000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Gef. Off. an Heinr. Müller, Grundstücks-Verw., Leipzig, Neustr. 1 Ecke Lobstr.

Ein Restaurationsgrundstück m. g. L. gesucht, wenn ein ll. Zinshaus mit Einfahrt u. Garten in Leipzig angen. wird. Off. u. A. 148 Exped. d. Bl.

Kleines Haus mit Schänke auf dem Lande zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. unter L. 34 Markt 10, Annoncen-Bur.

Conditorei, oder wo solche einzurichten geht, ges. Off. Dietrich, Reum., Marktstr. 31.

Molkerei,
nicht unter 1000 Liter, sofort oder 1. Juli von zahlungsfähigem Fachmann zu kaufen oder pachten gesucht. In milchreicher Gegend würde solche auf Wunsch einrichten. Werthe Offerten u. B. P. 105 postlag. Oschatz erb.

Geschäft bis 10000 ℳ sofort gesucht. Off. A. P. 40 hauptpostlag.

Chemiker
sucht Betheiligung an rentablem Object oder ein solches käuflich zu übernehmen. Gef. Off. unter Z. 5532 Exped. dis. Bl. erbeten.

Jeden Posten gut verlesene
Speisekartoffeln
kauft Hans Eltner, Lindenau, Bildstr.

Gebr. Lehrbücher 4. Stufe u. and. Schulbuch., Dierck-&-Gäbler-Atlas, Wörterbuch all. Sprach. kauft W. Radestock, Universitätsstr. 10, p.

Altg. **Gold, Silber,** Brillanten, Platin kauft Petersstraße 29.

Altgold, Silber, Brillanten ꝛc.
jeden Posten kauft
Otto Würscher, Leipzig,
Katharinenstraße 2, 1. Et. (Taberna).

Nur ich allein
zahle die höchsten Preise für abgelegte H.- u. Damengard., Möbel, Betten, Wäsche, Nachlässe, ganze Einrichtungen geg. sofort. Casse. Branche sämmtl. Sachen für mein eigenes Gesch. H. Sonntag, Plagw., Mühlenstr. 31, I.

Zahle die höchsten Preise
für besser getr. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möbel, Gold, Silber u. Edelst.
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

H. Preise f. getrag. Herrengard., Fracks, Militärtuch., Leihhaussch., Nachl., Wäsche, Bett., Partiew., Lager- u. Pfandscheine auf Gold, Brillant. u. bzl. u. zahl. bis 50%
Gebr. Cohn, Leipzig, Nicolaistr. 27, I.

Wer hat!!!
Getragene Kleidungsstücke, Möbel ꝛc. kaufe f. hoh. Preise, komme ins Haus. Karte genügt. Fr. Klugmann, Gerberstr. 52, Tr. A, III.

Höchste Preise zahlt für getrag. Herrenkleider, Unif., Gold, Möbel, ganze Nachlässe, Leihhausscheine u. s. w. Auf Bestellung komme sof. auch n. ausw.
Schmerel, jetzt Nordstr. 11, pt.

Beste Preise!!
zahle ich stets für getragene Garderobe, Möbel, alte Gold- u. Silbersachen. Karte genügt. Komme ins Haus. J. Ebel, Ritterstraße 13.

Getrag. Damen-Garderobe, Wäsche, beff. Schuhe kauft zu reell. Preis, auch ausw. Bestellung d. Postkarte komme ins Haus. Frau Sperling, Windmühlenstr. 45, I. l.

Möbel kauft stets O. Piekenbahn, Stiftsgasse 5, I. Tel. 8162.

Möbel jeder Art Contor- u. Laden-Einricht., Einricht. kauft Wöritzsch, Nürnberger Str. 54.

Möbel, Betten, Ang. Postk. Sternwartenstr. 47 I.

Gut erh. Nußb.-Buffet, 6 engl. Stühle, eich. Herrenschreibt. u. Stuhl, g. erh. zu kaufen ges. Off. m. Preis u. L. 9607 Rudolf Mosse, Leipzig.

Gut erhaltener **Geldschrank** aus Privathand zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe u. D. B. 45 Filiale, Adolfspl. 7 erb.

Einricht., f. Cigarren-Gesch. pass., zu kaufen ges. Off. u. A. 150 Exped. d. Bl.

Werkzeugmaschinen,
aller Art, neue u. gebrauchte, zu billigsten Preisen. Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen. Lagerbestand ca. 150 Maschinen.
Deutsche Maschinen- u. Werkzeugfabrik, Leipzig, Georgiring 12.

200,000 Mauersteine werden zu kaufen gesucht. Off. u. A. 137 an die Exp. d. Bl.

Halbchaise,
modern und in gutem Zustande, möglichst aus Privathand zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter P. 100 Hertel's Annoncen-Annahme, Katharinenstraße 21.

Pferd-Gesuch.
Zu kaufen ges. in l. gute Hände a. Land 1 nicht groß., fromm., sicheres Einsp., fahrsicher, a. Privathand, nur z. l. Kutschfahren. Nach verpfl. ich mich, d. Pferd nicht wieder in andere Hände zu verkaufen. Offerten u. P. 60 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

2 kräftige Pferde (Rappen), 5—6 Jahre alt, für leichten u. schweren Zug geeignet, aus Privat zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter O. 859 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Heirathsgesuche.

Heirath.
Herr, 36 J., Musiker und Mandolinenvirtuos, kerngesund, tadelloser Charakter und Vergangenheit, ohne Vermögen, wünscht sich zu verheirathen mit einer reichen Dame. Offerten u. A. B. 22 hauptpost. Leipzig.

Junger Cavalier, 28 J., wünscht mit jg. hübscher Dame in näheren Verkehr zu treten behufs spät. Heirath. Genaue Offerten mit Photographie unter A. 143 an die Expedition d. Bl. — Anonym verbeten.

Gebildetes Fräulein sucht beh. Heirath auf diesem Wege die Bekanntschaft eines äl. pensionirten Herrn, Wittwer mit Kind nicht ausgeschl., da Suchende sehr kinderlieb ist. Nur solche Herren, die wirklich reelle Absichten h., w. Off. mit Bild u. Z 1726 an d. Exped. d. Bl. send.

Heirath sucht häuslich erzog. Dame, Vermögen 40,000 Mark. Herren (auch ohne Vermögen), aber guter Charakter, erhalten Näheres u. Bild durch Glückstern Berlin S. 42.

Damen in discr. Verhältn. finden freundliche Aufnahme bei Hebamme Ssneby, Dresden-N., Görlitzerstraße 11.

Agenturen.

Zu baldmöglichstem Antritt suchen wir — namentlich für die Kreishauptmannschaft Leipzig und Ostkreis Altenburg — einen in der Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung geschäftstüchtigen
Reiseinspector
bei festem Gehalt und hohen Spesen.
Offerten erbeten an die General-Agentur der „Thuringia“, Querstraße 8, II.

Reise-Inspectoren
für concurrenzf. Lebensversich. g. ℳ 150 bis 250 Gehalt und Nebenbez. sofort gesucht. Nichtfachleute werden berücksichtigt. Offerten sub No. 2621 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.

Belgien.
Ehemaliger Kaufmann mit ausgedehnten Verbindungen sucht die Vertretung guter Häuser gegen Provision.
Gef. Offerten an Office de Publicité A. V. 20, Brüssel.

Holland.
Vertreter mit Wohnsitz in Amsterdam, gut eingeführt in der Manufactur- und Modenbranche, wünscht noch Vertretung in Tischläufern und Tuch und Plüsch und Leinen und in Nouveautés.
Offerten Mittwoch zwischen 9 und 12 Uhr Hotel Fürstenhof in Person oder Brief.

Offene Stellen.

Chiffre-Briefen wolle man nie Originalzeugnisse oder andere Werthobjecte beifügen, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verbleib derselben übernehmen kann.

Wer Stellung sucht, verlange d. Postk. umsonst Prospekt von Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Zur Leitung
einer
größeren Brauerei,
G. m. b. H.,
wird geeignete
Persönlichkeit
gesucht. Reflectanten wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche, Betheiligungshöhe melden unter U. T. 464 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Lebensstellung!
Zur Leitung der an einem großen Platze befindlichen Filiale einer Schokoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrik wird per sofort oder später ein tüchtiger, branchekundiger und cautionsfähiger, verheiratheter Herr gesucht, der die Engros-Kundschaft mit zu besuchen hat, während seine geschäftsgewandte Frau dem Detailgeschäft vorstehen soll. Die Stellung ist dauernd und gut bezahlt.
Anerbieten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sind unter U. 800 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., zu richten.

Vornehmes Institut sucht zur Placirung erststelliger Hypotheken in Leipzig und Vororte eine geeignete, bestens empfohlene Persönlichkeit. Anerbietungen mit Angabe von Referenzen erbet. Rudolf Mosse, Leipzig sub L. M. 1930.

Geschäftsführer f. Zeberfabr. per sof.,
2 Buchhalter bis 2700 ℳ Geh.,
2 Correspondenten, engl. Sprachenk.,
9 Contoristen und Commis,
20 Reisende und Verkäufer ꝛc.
Wer derartige Stellung sucht, abonnire sofort auf den Intern. kaufm. Stellen-Anzeiger „Globus“, Königsplatz 6, I.

Lebensstellung.
Von einem alten, gut eingeführten Colonialwaaren-Grosso-Hause wird ein tüchtiger branchekundiger
Reisender
1. Juli gesucht, welcher Thüringen bereits bereist haben muß und gute Zeugnisse beibr. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter U. Z. 8868 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein in Leipzig gut eingeführter
erster rheinischer Mineralbrunnen
wünscht den **Alleinvertrieb**
seines **erstklassigen Tafelwassers**
für Leipzig und Umgegend an eine solvente Firma
zu vergeben,
die für feste Rechnung bezieht.
Angebote unter E. Z. 1180 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Vertreter
für Leipzig und Umgegend, welcher in Eisenwaarengeschäften gut eingeführt ist, zur Mitnahme eines gangbaren Massenartikels gesucht. Meldungen unter B. L. 675 an Haasenstein & Vogler, Königsberg i. Pr., erbeten.

Olivenölfabrik in Marseille u. Nizza
sucht Generalvertreter für Königreich Sachsen. Nur wirklich bereits gut eingeführte Herren mit Ia-Referenzen wollen sich melden. Offerten unter Z. B. 423 Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Für eine mechanische Leinen-, Jute- und Baumwoll-Weberei, verbunden mit Säcke-, Planen- und Militäreffectenfabrik, wird ein ganz zuverlässiger, mit der Branche vertrauter
Betriebsleiter
gesucht, welcher Garne gut kennt und vorzüglich calculirt. Offerten unter D. P. 152 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Disponent und Abtheilungschef
von renommirter Actien-Gesellschaft für dauernde Stellung gegen hohes Gehalt und Tantième für sofort gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Praktische, solide, im Umgange freundliche, repräsentable Herren mit eigenem disponiblen Capital von 20000 ℳ als kündbare, gut verzinste Geschäftseinlage wollen ausführliche Offerten unter D. G. 144 an Rudolf Mosse, Dresden, senden.

Hôtel- u. Restaurant-Personal.
Jüngere sprachk. Ober-, Zimmer-, Restaurant- und erstere bessere Saalkellner; ebenso bessere gut gehalte nicht sprachk. Hôtelkellner (Kellner allein ꝛc.), flotte Saalkellner, Anfangskellner, Volontäre, Piccolos, Lehrlinge u. s. w. zur Saison 1903 für f. Bäder und gr. Saison-Plätze und auch für Jahresstelle gesucht in großer Anzahl.
Stritter's Placirungs-Bureau,
Wilh. Koch, Stellen-Vermittler, Frankfurt a/M., gr. Hirschgraben 22, I. vis-à-vis Goethehaus.
Telegramm-Adresse: Stritterbureau Frankfurtmain.

Weingrosshandlung
mit großem Lagerbestande, sehr leistungsfähig, sucht gegen
Fixum und Spesen feinen und nachweisbar tüchtigen
Reisenden,
der eigene Kundschaft besitzt, für Sachsen, Schlesien, event. Thüringen. Bestehende Verbindungen in dortiger Gegend können mit übergeben werden.
Platzvertreter ebenfalls unter günstigsten Bedingungen gesucht. Gefällige Offerten u. F. A. K. 648 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein größeres Garngeschäft in Chemnitz sucht einen mit der Branche bestens vertrauten, gut eingeführten, militärfreien
Reisenden
zum Antritt spätestens per 1. Juli a. c. unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren. Nur solche Bewerber können Berücksichtigung finden, die Erfolge in ihrer bisherigen Thätigkeit nachzuweisen vermögen. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Photographie ꝛc., befördern sub C. 3356 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Eine Fabrik ätherischer Oele und Essenzen sucht zum möglichst sofortigen Antritt einen
tüchtigen Reisenden
für Süd- und Westdeutschland. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z. 1724 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Redegewandter Provisionsreisender für läsl. Bedarfsartikel sofort ges. Off. L. P. 6133 erb. Rudolf Mosse, Leipzig.

Für eine größere Eisenwaarenfabrik (A.-G.) wird ein tüchtiger, zuverlässiger Commis als
Reisender
gesucht. Specielle Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten mit Zeugnißabschriften, Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter L. R. 2086 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Prov.-Reisende f. Portr.-Vergr. Off. u. A. 153 in die Expedition dieses Blattes.

Für den Verkauf
an
Privatkundschaft
wird eine intelligente und redegewandte Persönlichkeit bei gutem Einkommen für Gohlis-Eutritzsch gesucht. Offerten mit ausführlichem Lebenslauf sind unter L. U. 2092 an Rudolf Mosse, Leipzig, einzusenden.

Buchdruckerei-Correspondent
gesucht, firm in Führung von Commissionen und Correspondenz, für größere Kunstanstalt. Offerten mit Referenzen und Ansprüchen unter A. 139 an die Expedition ds. Blattes.

Energischer, cautionsfähiger
Cassirer, der tüchtiger **Correspondent**
für das Mahnverfahren sein muß, gesucht. Detaillirte Off. mit Zeugnißabschr. u. Referenz. erb. a. H. Z. 26 Filiale, Königsplatz 7.

Für das Contor einer ätherischen Oelfabrik Anhalts wird ein
Fakturist
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Expedition d. Bl. unter Z. 1740 erbeten.

Zeugnisse beglaubigt m. Schreibmasch. 30 Stck. incl. Pap. 1,20 ℳ H. Walther, Königsplatz 6, I.

Zuverlässiger Schreiber
für die Bearbeitung mehrerer Fachadreßbücher in feste Stellung gesucht. Offerten unter Z. Z. 348 postlagernd erbeten.

Junger Lithograph für Feder, ausschließlich, stellt ein Militäreffectenfabrik H. Günther, Eutritzsch, Querstraße 22/24.

Für mein Colonialw.-Geschäft suche per 1. Juli einen perfecten, militärfreien
Verkäufer.
Die Stellung ist gut salärirt u. dauernd und ist Bedingung, daß der junge Mann über seine bisherige Thätigkeit nur beste Zeugnisse vorlegen kann. Streng rechtlich, solid muß er sein. Offerten unter U. 121 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 tüchtige Graveure,
auf Stahlstempel eingearbeitet, bei hohem Lohn sofort gesucht.
Ernst Gissler, Solingen, Stempelfabrik.

Junger Arbeiter zum Pressen gesucht, mit etwas Buchbinderkenntnissen bevorzugt. Zu melden von 8 Uhr ab Querstraße 29, II.
J. Doeschner, Papierbuchstabenfabrik.

Ein Schlossergeselle wird gesucht Katharinenstraße 22.

1 Sattlergehilfe wird auf Geschirrarbeit gesucht Berliner Str. 21, G. Hilbig.

Aelt. Sattlergehilfe, der in Sessels u. in allen Arbeiten bewandert ist, wird sofort gesucht, dauernde Stellung. Offerten unter A. 1 4 Expedition dieses Blattes erbeten.

Malergehilfen gesucht Lindenau, Kaiser Wilhelm-Straße 16 Bau.

2 Malergeh. gesucht Wiesenstraße 25, I.

Gesucht 1 j. Schuhmacher Sophienstr. 41, pt.

Tücht. Rock- u. Hosenschneider sucht A. Koop.

Schneidergehilfe gesucht Vollmarsdorf, Eisenbahnstraße 119. Rödrich.

Guter Hosenschneider auf Werkstatt gesucht Wiesenstraße 25, Hof, 2. Etage.

Schneider gesucht Jablonowskystr. 1.

Jung. Schneider gesucht Nicolaistr. 15.

1 led. Gärtner u. Hausdiener ges. d. Loff, Stellenverm., Klostergasse 16, II.

Gärtnergehilf. für Landschaft gesucht. Zu melden Färberstraße 1, im Garten.

Suche tüchtigen
Herren-Friseur-Gehülfen
sofort. Alfred Mey, Halle a. S., Leipzigerstr. 56.

Ges. sofort ein Barbier- und Friseurgehilfe A. Crämer, Barfußgäßchen.

Cautionsfähigen Buffetier
und 6 j. Saalkellner für Interlaken und Luzern sucht C. Küppel, Gera, R.

Gesucht tüchtiger erfahrener
Oberkellner,
ein **erster Koch,**
ein **zweiter Koch,**
ein **dritter Koch**
für ein erstes Hotel in einem Nordseebade.
Mor. Jaehne's Vermittlungs-Contor, Bremen.

1 Rechnungskellner als Buffet., m. 300 b. 400 Buchcaut., 4 jüng. Kellner f. Rest. u. Hotel u. Bahnh., 2 jüng. Hausb., 6 Kellnerlehrl. sucht Frau Reichelt, Vermittl., Parkstraße 1.

Ein Aushilfskellner für Sonntags gesucht Reudnitz, Oststraße 46.

J. Kellner, Wirt auf Rechn., 100 ℳ Caut., 1 desgl. Servierk., 1 j. Hotelhausb., Geschirrabr., 2 Bursch., m. m. W. beich. m., 3 Buffetb., 3 Hausbursch. l. sof. Führung Stellen., Kl. Fleischerg. 21.

J. Kellner { 18 bis 24 J. { j. Rechnungskellner mit 11. Buchcaut., 1 sofort Neupert, Stellvermittl., Burgstr. 8, I.

Jung. Rechn.-Kellner, Cafékellner, Hoteldiener Hs.- u. Buffetbursch, Kegler- u. Silberputz sucht Hohmann, Stellenvermittler, Barfußg. 6.

Ges. j. Kellner, ausgel., f. bess. Rest., 1 j. Buffetier u. 1 verheir. mit Caut., ges. Kellner, tücht. Rechnungskellner in Teil., 1 Kellnerb., 2 Hausb. z. Bed. u. j. Hotel-Hausdiener in Saison. Stellenvermittlerin Werner, Kleine Fleischergasse 25, I½, r.

J. Kellner, 3 Hausbursch. l. Kirsch, Vermittl., Kl. Fleischerg. 4, II.

Lehrling,
im Besitz des Berechtigungsscheines zum Einj.-Freiw.-Dienst für die kaufmännische Abtheilung unserer Werke zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten an die
Leipziger Schnellpressenfabrik Actien-Gesellschaft
vormals Schmiers, Werner & Stein.

Lehrlings-Gesuch.
Für Versicherungsgeschäft wird ein Lehrling, welcher gute Schulbildung und schöne Handschrift besitzt, gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter A. 170 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Klempnerlehrling sucht Riegert, Weststraße 48.

Tischlerlehrling sucht Möbeltischlerei Humboldtstraße Nr. 7.

Tischlerlehrling sucht Sternwartenstraße 2.

Bureaudiener,
am liebsten gelernter Buchbinder, der mit der Anfertigung von Lichtpausen Bescheid weiß, für das technische Bureau einer Maschinenfabrik (Actiengesellschaft) per sofort gesucht.
Bewerbungen mit Beifügung von Zeugnißabschriften und mit Angabe des Alters und der Lohnansprüche sind unter Z. 1723 an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Bademeister,
perfect in allen Proceduren, nur erste Kraft, für renomm. Curanstalt sofort gesucht. Off. m. Phot. u. Ref. u. Z. 5530 Exped. d. Bl.

Tüchtiger, zuverlässiger, mit der Aseptik vertrauter Oberwärter sofort oder 1. Mai gesucht. Gehalt 40 ℳ monatlich bei freier Station. Weihnachten 50 ℳ.
Zeugnisse sind zu senden an das Landeskrankenhaus Altenburg, S/A.

Hausdiener
sucht Goldner Helm, Eutritzsch. Melden zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags.

Markthelfer-Gesuch.
Suche z. sofort. Antritt unverh. stadtkund. Mann mit guten Zeugnissen. Zu melden Ranstädter Steinweg 15.

3 led. Markth. für Drog.-, Colonialw., Delikat., 2 led. Geschäftskutscher, 1 Geschirrführer, 1 Bierfahrer, 1 jung. Kellerarbeiter, 2 j. Hausdiener, 4 Hausburschen gesucht durch Loff, Stellenverm., Klostergasse 16, II.

Droschkenkutscher sucht Lindenau, Roßstr. 7.

Gesucht zum sof. Antritt ein stadtkundiger Geschirrführer Hohe Straße 33.

1 led. herrschaftl. Kutscher (Cavall.), 1 led. Diener (Officiersb.) von groß. Statur, 1 led. Hotelkutscher, 1 led. Wärter für Anst. ges. d. Loff, Stellenverm., Klostergasse 16, II.

17—18j. Kutscher, 17—19j. Hausb., f. Restp. nach ausw. j. Markthelfer f. Delicatessen, Bierf., Hausb. z. Bed., Kutscher- u. Silberp. sof. ges. durch A. Scheibner, Stellenverm., Gr. Fleischerg. 21.

Tüchtiger Mann, der mit Pferden Bescheid weiß, als Bierkutscher gesucht Bayerische Straße 94, Wurzler.

50 Erdarbeiter
und
einige Gleisleger
finden Beschäftigung bei Legung des Gasrohrnetzes in Naunhof bei Grimma. Zu melden bei den Schachtmeistern.

Kräftiger Arbeitsbursche gesucht.
Th. W. Mücke Nachfolger, Tauchaer Str. 7.

Buffet- u. Hausburschen gesucht.
Deutscher Kellnerbund, Querstraße 18, unentgeltlicher Stellennachweis.

Ein Bursche im Alter von 17 bis 18 Jahren, welcher schon in Selterwasserfabrik gearbeitet hat, wird sofort ges. L. Anger, Gartenstraße 34. Zu melden 12—1.

Hausbursche, welcher schon in Hotel oder Restaurant thätig war, sofort gesucht.
Palast-Hotel, Ritterstraße.

Gesucht ein Hausbursche, welcher mit Gäste bedienen kann.
Gasenstube, Emilienstraße 48.

Ein williger, ordentlicher
Laufbursche
gesucht, 14—15 Jahre alt. Zu meld. Vorm. 11 Uhr. Hugo Meschke, Katharinenstr. 5.

Kräftiger Laufbursche von anständiger Familie, mit guten Schulzeugnissen, gesucht bei Fränkel, Brühl 53. Zu melden 10—½11 Vormittags oder 5—6 Uhr Nachm.

Ein Fräulein, welches befähigt ist, die Schularbeiten von Knaben im Alter von 8—10 J. zu überwachen, ev. weiterzubilden, für 5 Tage der Woche v. 1—4 Uhr gesucht. Kenntn. der französ. Sprache u. Musik erwünscht. Offerten unter M. P. 206 mit Angabe der bish. Thätigk. u. Gehaltsanspr. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Eine leistungsfähige, best eingeführte Corsetfabrik sucht zum möglichst baldigen Antritt eine tüchtige
Reisedame
gesetzten Alters, redegewandt und mit guten Umgangsformen, zum Besuche von Privatkundschaft für eingeführte Touren.
Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Beifügung des Bildes unter L. U. 2066 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Jungem Mädchen
ist Gelegenheit geboten, bei hies. Agenturgeschäft sich gründlich in Contorarbeiten ꝛc. auszubilden. Bedingung: Schöne Handschrift. Selbstgeschr. Offerten erbeten sub A. 174 Expedition dieses Blattes.

Contoristin per sofort oder 1./5. gesucht.
Schöne Handschr., Kenntniß in Buchführung u. Schreibmasch. erwünscht. Off. mit Gehaltsanspr. u. A. V. 400 an die Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Ein tüchtiges, gewandtes Fräulein für die Schreibmaschine wird sofort gesucht. Gef. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche erbittet Thüringer Electricitäts-Actiengesellschaft Saalfeldwerke b. Saalfeld a/S.

Tapisserie.
J. Dame, branchekund., mit Annahme u. Ausgabe der Handarb. vertraut, ges. Off. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. u. L. H. 6113 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Leitung.
Zur Leitung der Filiale einer Chocoladenfabrik wird per sofort eine tüchtige, branchekundige und cautionsfähige Verkäuferin gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit sind u. Z. F. 702 an „Invalidendank“, Leipzig, zu richten.

Für mein feines Wurstgeschäft suche per 15. Mai eine gut empfohl., tücht., im Aufschnitt perf. Verkäuferin. Vorzügl. Familienstellung. Offerten mit Photogr. erb.
Forst i/Lausitz. H. Wuttge, Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.

Anständige, freundliche Verkäuferin für feine Bäckerei sofort gesucht
Zeitzer Straße 5.

Tüchtige zuverlässige
Verkäuferin
für Bäckerei sucht
Alfred Bärwinkel, Schützenstr. 15.

Eine flotte ältere Verkäuferin
zur selbstständ. Leitung einer Fischfiliale sof. ges. Off. mit näh. Ang. d. bisherigen Thätigkeit bei Rudolf Mosse, Leipzig, niederzulegen unter L. B. 2102.

1 junges hübsches Mädchen v. 16—20 J., w. Lust hat, in Colonialw.- u. Delicat.-Gesch. sich einzurichten u. etwas häusl. Arbeit mit macht, wird per 1. Mai bei gut. Lohn ges. in Leipzig, Dresdner Str. 6, Delicat.-Gesch.

Zuarb. u. Lernende für feine Damenschneiderei gesucht L.-R., Oststraße 22, IV. r.

Tüchtige Hutblumenbinderin w. während der Messe ges. Zu melden Ritterstraße 9, II. lk.

Tüchtige Anlegerin
für Steindruck gesucht.
Georg Nitzke & Co., Brüderstr. 59, III.

An- und Anlegerinnen
für Buch- und Steindruck sucht
Schönert, Senefelderstraße 18/20.

Mädchen können Falzen u. Heften erlernen Windmühlenstr. 31, Mittelgeb. 1, Souterrain.

Mädchen zum Bronziren
für längere Zeit bei guter Bezahlung gesucht.
F. A. Brockhaus.

Tüchtige Arbeiterinnen
zum sofortigen Antritt suchen Bruns & Struth, Tütenfabrik, Johannis-Allee 4.

Sauberes Arbeitsmädchen sucht sofort Emil Bock, Zuckerwaarenfabrik, Kantstr. 45.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.
Albert Oesterreicher, Luxuspapierfabrik, Carolinenstraße 15.

Bademeisterin,
geschickt in Massage und Krankenpflege, für Sanatorium baldigst gesucht. Off. mit Phot. u. Zeugnißabschr. u. Z. 5541 Exped. d. Bl.

Eine Waschf. w. ges. Wasserfall, Katharinenstraße 17.

Stellenvermittlung
des Hausbeamtinnenvereins,
Königsstr. 26, I., verm. Stützen, Wirthschaftsfräul., Hausdamen, Kinderfräul., Erzieh. ꝛc. Sprechst. an allen Wochent. 11—12.

Tücht. Wirthschaft., Stütz., Kinderfrl., Köch., Stub.-, Haus-, Küchen- u. Kindermd., Hotel- u. landwirthschaftl. Personal plac. gut u. pass. Bertha Naumann, Schreberstr. 2, H. III, Sch.-B.

Gesucht ein ordentliches, solides, nicht zu junges Mädchen zur
Stütze der Frau.
Selbiges müßte auch im Verkauf mit thätig sein. Conditorei, Eisenbahnstraße 23.

Stütze der Hausfrau,
welche selbstständig einfach bürgerlich kochen kann, wird bei Familienanschluß zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten u. M. 20 postlagernd Greiz erbeten.

Stütze der Hausfrau.
Gesucht wird per 1. Mai gebildetes, einf. Fräulein aus guter Familie, im Kochen perfect, in allen Zweigen der Wirthschaft tüchtig und wohl erfahren, sehr sauber, gewissenhaft und zuverlässig. Mit besten Zeugnissen versehene wollen sich melden von 10—1, 3—7 Uhr
König Johann-Straße 31, II.

Mamsell für kalte Küche und Zimmermädchen gesucht.
Deutscher Kellnerbund, Querstraße 18, unentgeltlicher Stellennachweis.

Suche Kochmamsl., Stub.-, Haus-, Küchenm., Stellenvermittler Hohmann, Barfußgäßchen 6.

Zum 15. Mai oder später eine
Köchin
gesucht, die der feinen bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit zu übernehmen hat, und ein
Stubenmädchen, das serviren, plätten und nähen kann und schon in feinen Häusern gedient hat.
Beide können sich mit Buch melden morgens bis 10 Uhr und nachm. von 6—9 Uhr Lessingstraße 2, part.

Nach auswärts in Villa **perfecte Köchin** und ein **Hausmädchen** gesucht für 1. Mai. Anmeldungen Plagwitz, Carl Heine-Straße 13, I.

Gesucht zum 1. Mai
saubere, tüchtige Köchin,
die einen Theil der Hausarbeit mit übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden Fregestraße 4, III.

Sofort gesucht
perfecte Köchin.
Rich. Blumengeschäft, Beethovenstraße 10.

Köchin, Stub.-, Dienstmdch. sucht sofort Marthastiftshof 11, Stellenv. Hartmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gef. Köchin, Rest., tücht. Küchenmamsell, Plätterin f. Hotel, Zimmerm., Kaffeemamsell, Kaffeemädch., Herd-, Haus- u. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Trepp., b. Fr. Kießling, Stellenverm.

Wegen Heirath Köchin zu eins. Leut. gesucht Nagel, Plagw., Merseb. Str. 28, Stellenverm.

Gef. Köchin, Stubenm., Jungfer und Mädch. zu ält. Leuten St.-Vermittlung A. Müller, Kurprinzstr. 24, I., gegr. 77.

Junge Köchin und ein Mädchen für Küche und Haus gesucht Reichsstraße 37, I., Contor.

Köchin, perfect im Kochen, die auch etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, per 1. oder 15. Mai gesucht. Zu melden Vormittags 8 bis 11, Nachmittags 1—4 Uhr bei Frau Lodde, Gohlis, Möckernsche Straße 37, II.

Ein an Ordnung und Sauberkeit gewöhntes Mädchen aus anständiger Familie für Küche und Haus gesucht. Zu melden v. 10 Uhr ab Dorfstr. 9, I. r.

Gesucht per 1. Mai ein j. fleiß. Mädchen zu einz. Leuten für Küche u. Haus. Zu m. von 11 Uhr ab M. Aplan Bennewitz, Markt 8, Barthel's Hof, Papiergeschäft.

Suche zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus, das gut bürgerlich kocht und die Hausarbeit mit übernimmt. Frau O. Ziethen, Kramerstr. 1, III.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarb., u. ant. 20 J., sucht z. 1. Mai Frau Reichsgerichtsr. Unger, Brandvorwerkstr. 30. Meld. 5-7.

Zum 1. Mai tüchtiges, zuverl. Mädchen, das selbstständig kocht, bei hohem Lohn für Küche und Haus gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden von 9 Uhr ab Grimmaische Straße 29.

☞ Zum 1. Mai tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen**, das selbständig kocht, bei hohem Lohn für Küche und Haus gesucht. Vorstellung mit Buch Verm. 10—12 und Nachm. 2—4 Uhr Frau A. Schloss, Auenstraße 13, I.

Ein besseres Mädchen für Küche und Haus gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Kaiser Wilhelm-Str. 3, p.

Gesucht zu baldigem Antritt ein sauberes, fleißiges Mädchen für Küche und Haus, welches bereits in besserem Hause gedient hat. Moschelesstraße 1, II. rechts.

Suche für sof. u. später Köch., Mädchen f. Küche u. Haus, Mädchen f. Rest., Fr. Fiedler, Hallesche Str. 16, Stellenvermittlung.

Küchenmädchen sofort gesucht. Palast-Hotel, Ritterstraße.

Kochlernende gesucht. Kunze's Garten.

Einf. Mädch. z. Aufwasch. u. etw. Hausarb. f. Privatmittagstisch ges., sehr g. Stelle, 18—20 Mark Geh. Sternwartenstr. 49, II. Verm. Horn.

Gesucht wird zum 1. Mai oder später ein gewandtes, in ihrem Fache erfahrenes
Stubenmädchen.
Mit Zeugnissen zu melden Carl Tauchnitz-Strasse 12.

Gesucht ein gewandtes, tüchtiges
Stubenmädchen
Frau Derham, Carl Tauchnitz-Straße 10 B.

Ich suche für sofort oder 1. Mai gegen hohen Lohn ein im Nähen und Plätten bewandertes
Stubenmädchen.
Frau Littauer, Eutritzsch, Carolastr. 1, II.

Ein älteres Mädchen für Stubenarbeit und Wäsche gesucht Liebigstraße 7, I.

Gesucht
für größ. Haushalt zum 1. Mai ein fl., zuverläss. u. erfahr. Mädchen für häusliche Arbeiten. Stellung dauernd — hoher Lohn. Mit Buch melden Gohlis, Untere Blumenstraße 51 (Villa).

Ein junges Hausmädchen für 1. Mai gesucht Lange Straße 13/15, part. links.

Hausmädchen gesucht, 25 ℳ monatl. Gehalt Petersstraße 18, Restaurant.

Suche zum sofortigen Antritt ein ehrliches, fleißiges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut. A. Kölle, Erfrischungsraum Universität, Albertinum, Pauliner Hof.

Dienstmädchen-Gesuch. Ein älteres Ehepaar sucht wegen Krankheit ihres jetzigen bei hohem Lohn ein anderes Mädchen für Küche u. Haus, leichter Dienst zugesichert. Die Stellesuchenden brauchen keine Gebühren zu bezahlen. Frau Kröber, Stellen-Vermittlerin, Liebigstraße 11, II.

Junges Mädchen per sofort gesucht Braustraße 15, parterre.

☞ Tücht., fl. Mädchen für sof. od. 1. Mai ges. Roßplatz 15, III. ☜

Suche m. Mdch., hoh. L. Sternwartestr. 33, I. Verm.

Ges. z. 1. Mai ein anst. ordentl. Mädchen von 17—18 J. in angen. Dienst. Zu meld. mit Buch Tauchaer Str. 3, I. links.

Flotte Kellnerinnen sucht C. Schwahn, Vermittelung, Katharinenstraße 12, II.

Flotte Kellnerin. für hier u. ausw., Rechnungsfl., sucht sof., selb. f. a. Wohn. hab. Rauch, Stellv. Matthäikh. 4.

Flotte Kellnerin sucht Fr. Fiedler, Gewandg. 2, III., Vermittlg.

1 Kinderfrau b. 18 ℳ, 2 Stubenmdch. b. 25 ℳ, 4 Köchinnen b. 25 ℳ, 8 Mädch. f. K. u. H. b. 18 ℳ, 1 Zimmermdch. b. 15 ℳ, 1 ält. Mdch. z. Kaffeekoch b. 18 ℳ, 10 Küchenmdch. b. 25 ℳ f. Rest. u. Tafelnde Frau Reichelt, Vermittl., Parkstr. 1. Tel. 6260.

Ord. Kindermädchen od. Frau gesucht Südstraße 58, II., Kolmann.

Gesucht zum 1. Mai oder früher ein
älteres Kindermädchen
oder eine Kinderfrau. Zu melden Grassistraße 11, Hochp. rechts.

Ordl., kräft. Ostermädchen zu größ. Kind. u. Hausarbeit gesucht Gottschedstr. 6, III. r.

Kräft. Ostermädchen als Aufwartung früh gesucht Grassistraße 38, II. rechts.

Eine saubere Aufwartung gesucht Fregestraße 32, I.

Export-Fabrik.

Vielseitig erfahrener, gebildeter Kaufmann — 15 Jahre Auslandsthätigkeit —, durchaus sicher in Französisch, Englisch, Italienisch, Schwedisch, sehr federgewandt, mit vorzüglichen Referenzen, sucht für bald oder später angemessene, selbstständige Stellung als Correspondent. Geneigte Offerten erbeten u. A. 147 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird besseres Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Elsastraße 14, II. links.

Stellengesuche.

Bautechniker (M.) mit zwei Cursen der Baugewerkenschule Leipzig sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Werthe Off. erb. sub L. O. 6131 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Aufsichtsräthe, Genossenschafter etc.

Kaufmann, 36 Jahre, ev., verh., energischer, zielbewußter Charakter, hervorragender Disponent, gründlichst vertraut mit dem Actienbegm. Genossenschaftsgesetz, sucht baldigst leitende Stellung. Größere Caution, beste Referenzen!
Bekannte Branchen: Brauerei, Mühlen, Getreide, Eisengießerei, Ziegeleibranche ic.
Offerten unter Z. 5528 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandter, energischer
Kaufmann,
Christ, repräsentable Erscheinung, Ende der Dreißig, längere Zeit großes Detailgeschäft mit Erfolg betrieben, sucht aus Familiengründen anderen Wirkungskreis. Caution in jeder Höhe vorhanden. Suchender würde gern Vertrauensstellung in größerem Hause oder Vertretung auch für eigene Rechnung oder eine selbstständige Filiale übernehmen, sich ev. auch an einem Unternehmen betheiligen. — Derselbe ist mit Contor-, Cassenwesen, Buchführung genau vertraut. Offerten unter A. 583 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Kaufmann,
27 J., selbstständiger Arbeiter, perfect engl. u. franz. (im Ausland erlernt), Examen a. d. Handels-Hochschule, erfahren im Export, Import und in der Industrie und mit umfassenden technischen Kenntnissen, sucht Stell. mit Aussicht auf Vertrauens- u. Lebensstellung. Gefl. Offerten unter L. C. 2725 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erb.

Ich zahle 50 Mk. dem, welcher j. strebs. Mann, 31 Jahre alt, mit einfacher und doppelter Buchführung vertraut, gute, dauernde Stellung in Bau-, Holzhandlungs- oder anderem Bureau per 15. April od. 1. Mai verschafft. Off. A. 167 Expedition d. Bl., Johannisgasse 8, erbeten.

Junger Mann, 25 J. alt, welcher 1 J. die Handelsch., Kaufm.-K., absolv. hat, bis jetzt in d. Galt.-Br. thätig gew., sucht dauernde Stellg. Engl. Sprachk. vorh. Gute Handschrift. Offerten erb. unter S. V. 29 an Löscher, Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Perf. Buchhalter, vollk. sicher in Corresp., Buchf., spec. Abschl. u. Bilanz, sucht Stell. In langjähr. Zeugn. Off. unter A. 151 an die Expedition d. Bl.

Expedient sucht sofort Stellung, auch zur Aushilfe. Gef. Off. erb. unter A. 150 an die Expedition dieses Blattes.

Spediteur,
in allen Theilen der Branche, sowie in Buchhaltung firm, sucht Stellung in Fabrik als Versandtbeamter. Gefl. Offerten unter L. L. 6119 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Tischler, 30 J., der mit sämmtlichen Holzbearbeitungsmaschinen vertraut ist und das Anzeichnen der Hölzer gründlich versteht, sucht Stellung als
Werkführer oder Maschinenmeister
per sofort oder später. Off. unter A. 162 Expedition dieses Blattes erbeten.

Maurerpolier,
langjährig u. erfahr., sucht Verhältnisse halber unter bescheid. Anspr. anderweit Stellung. Off. u. A. 152 Exp. d. Bl.

Junger, strebs. Mann, 20 J. alt, m. gut. Handschr., Cursus in dopp. Buchf., sowie Stenogr. (System Gabelsberger) absolvirt, sucht Stellung als
Volontair.
Werthe Offerten unter N. K. 90 Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Volontär
sucht Maschinenfabrik, welche ihn 1½ Jahre praktisch ausbildet. Gefl. Off. sub A. 160 Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrlingsstelle.
Junger Mann, 16 J., mit Einj.-Freiw.-Zeugn., aus achtb. Familie, sucht Stellung per sofort für Comptoir und Lager in Engros-Hause, Drogen- oder Fabrik-, auch Bankgeschäft. Werthe Adressen u. A. 142 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. Badegehilfe u. Masseur empf. sich. Offerten u. A. 155 in die Expedition d. Blattes.

Militärfr. junger Mann sucht Stellung, gleich, welcher Art, bei feiner Herrschaft oder in Geschäft. Offerten unter H. G. 50 postlagernd Gotha, Amt III.

Perf. herrsch. Diener m. Pa.-Zgn. empf. Loff, Stellvmittl. Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Junger, verh., ehrlicher M. v. 2 (Thür.), u. schon hier in Arb. geleb. aber Familienverhält. h. in die Heimath mußte, sucht wieder Beschäftigung als **Markthelfer** oder dergl. Bitte Offerten zu richten an Otto Henne, Gerberstraße 16, 2 Treppen.

Strebs., verh. Mann, d. g. fahren kann, s. p. sof. o. sp. Stellung als Markth. od. Geschäftskutscher. Gef. Off. unt. C. L. 75 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Markth., Diener, Kutscher u. Burschen empfiehlt stets A. Schelbner, Stellenverm., Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

Suche p. sof. 1. 1 kräft. Burschen mit gt. Zeugn. Stl. als Arbeits- oder Hausbursche B. Naumann, Scherberg. 2, H. III., St.-B.

Gesellschafterin.
Geb. jg. Dame, Mitte zwanzig, die bisher den elterlichen Haushalt führte und gern selbst thätig ist, sucht passenden Wirkungskreis bei Ehepaar oder einzelner Dame. Off. unter A. 179 in die Expedition dieses Blattes.

Junges Fräulein
aus guter Familie, höhere Schule besucht, kaufmännisch ausgebildet und bewandert im Haushalt und in Handarbeiten nicht unerfahren, wünscht Stellung mit Familienanschluß, event. anfangs ohne Vergütung. Off. erbeten an Max Pernitzsch, Delitzsch.

Für 19j. Tochter nach auswärts Stelle als Stütze zur Weiterausbild. im Haushalt ges. Kl. Gehalt u. Familienanschl. erwünscht. Off. u. A. 161 Expedition dieses Blattes.

Gebild. Stütze f. p. 1. Mai Stell. in fl. fein. Haushalt. Offerten u. A. S. Leipzig, Kaiser Wilhelm-Straße 11, part., erbeten.

Junges kräftiges Mädchen, welches die feinere Küche gründlich erlernt hat, sucht zum 1. oder 15. Mai Stellung in Hotel als Mamsell. Off. u. Z. 5527 Exped. d. Bl.

☞ 1 tücht. Kochmamsell u. 1 Herdmädchen suchen Stelle. Off. Stellenvermittlerin Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½, r.

Empfehle Köchin für Küche und Haus mit guten Zeugnissen. Frau Becker, Stellenvermittlerin, jetzt Königsplatz 8, I.

Köchin, die gut kochen kann, Hausarbeit m. macht, sucht Stell. 1. Mai oder später. Offerten zu l. Gohlis, Äußere Hallesche Straße 20b, I.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empf. sich zu Festlichkeiten. Wilhelmine Kelterborn, Dufourstraße 4, Souterrain.

E. tücht. Köchin, perf. in d. f. K., sucht aushilfsw. Beschäft. Waldstr. 19, Milchgesch.

Einige gute Köchinnen f. Stelle od. Aushilfe Stellenverm. Tischer, Löhrstr. 22, I.

Gut empf. Köchin sucht Aushilfe L.-Thonberg, Schulg. 4, H. part.

Centraltheater.
In Vorbereitung:

Looping the Hoop.
Die grösste Sensation des XX. Jahrhunderts.

Köchin f. St. als Aush. Lange Str. 11, IV. 1.

Ein Mädchen vom Lande, 14 J. alt, sucht Stelle für Küche u. Haus zum 1. Mai. Werthe Offerten an Degenhardt, Zweinaundorfer Straße 36, III.

Ein älteres Mädchen, perfect im Kochen und häuslichen Arbeiten, sucht Beschäftigung für kurze oder auch längere Zeit in Privat hier oder auswärts. Werthe Adressen unter H. W. Reudnitz, Augustenstraße 1, IV.

Zuverlässiges, sauberes Mädchen von auswärts, 20 J. alt, m. im Plätten u. Kochen bew. ist, sucht Stell. per 1./5. W. Off. an M. G. L.-Reudnitz, Taubenstr. 15, IV. l. erb.

Empf. 4 recht tücht. u. 2 einf. Stubenmdch. mit g. Zgn. Vermittl. Tischer, Löhrstr. 22, I.

J. 17j. Mädchen m. g. Z. sucht Stell. in f. Haus Elsterstraße Nr. 31, part.

Anst. ordl. 16j. M. f. p. 1. Mai Stell., kann sich Freitag vorst. W. Off. an Martha Andreschad, Wolfen b. Jeßn., Gartenstr. 28, erb.

Jung. Mädchen sucht Stellung zu älteren Leuten od. einz. Dame. Zu erfr. Mittwoch 2—4 Uhr Promenadenstraße 8, Biergeschäft.

Empf. 2 Thüring. z. 15./4., eine f. Priv., 3j. Zgn., u. eine zum Aufwaschen f. Restaur. Frau Franz, Schuhmacherg. 3, II., Stellenverm.

2 ord. Mädchen u. e. ält. Mädch., langj. Zgn., f. St. Kronbiegel, Zeitzerstr. 16, I., Verm.

Kräftiges Ostermädchen sucht Stelle, am liebst. bei Kind. Berliner Str. 11, H. p., Huth.

Saub. anstdng. Frau f. Beschäftig. im Reinemachen in Expedition oder Klinik durch B. Naumann, Scherberg. 2, H. III., St.-B.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Zur pachtweisen Uebernahme eines Volkslocals der inneren Stadt wird unt. günst. Bedingungen für sofort ein tücht. Gastwirth gesucht. Erforderlich mindestens 3000 ℳ. Offerten erbeten unter A. 131 Expedition d. Blattes.

Welcher Agent oder Bierverleger weiß gegen gute Provision Pächter für Restaurationslocal nach? Offerten unter A. 176 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurant auf Bierpacht zu vergeben. A. Schwabe, Hainstraße 21.

Photographisches Atelier
in einer Stadt Thüringens preiswerth zu verpachten. Gef. Offerten unter Z. 1722 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Miethgesuche.

Kein Mieter
nimmt od. behält eine Wohnung, in der die Oefen rauchen od. die Aborte zu stark dunsten. Johns pat. 150000fach erprobter Schornstein- u. Ventilat.-Aufsatz Warenzeichen Schmetterling!! schafft Abhilfe. Erhältlich in einschläg. Geschäften, ev. von J. A. John, Akt.-Ges., Ilversgehofen 226 b. Erfurt.

Gutgelegenes Meßlokal
mäßiger Größe für kunstgewerbliche Metallwaaren **gesucht.** Offerten mit Preisangabe u. H. 3163 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Einzelner Herr sucht angenehmes, sauberes
Meß-Logis
auf 4—5 Tage der Engrosmesse. Off. unter L. V. 2094 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Laden zu Fleischerei passend in einer verkehrsreichen Straße zu miethen gesucht. Off. unter D. O. 75 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Wohnungs-Gesuch.
Zehn bis zwölf Zimmer für Klinik, womöglich in verschiedenen Etagen, zu miethen gesucht. Adressen unter A. 140 in die Expedition dieses Blattes erb.

Sol. Familie ohne Kinder sucht freundl. Wohnung 1./7. in Vorder-Gohlis, Pr. bis 700 ℳ. Gef. Angeb. u. S. 12 Ann.-Exped. Altner, Gohlis, Lindenthaler Straße.

Eine alleinstehende Wittwe sucht freundliche Wohnung in ruhigem Hause bis 1. Juli. Preis 120—180 ℳ. Off. u. A. 164 an die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

Gesucht zum 1. Oct. eine Wohnung im inn. Ost- od. Nordv., Sonns., best. aus 6—7 heizb. Z. mit reichl. Zub., 1. od. 2. Etage, von 1200—1500 ℳ. Off. u. A. 146 Exped. d. Bl.

Wohnung in bess. ruh. Hause zu 400 ℳ v. allst. D. ges., Part. 4. St. v. Vorort ausgeschl. Off. u. A. 175 Expedition d. Blattes.

Beamt. m. 1 Sohn f. p. 1./10. frdl. Wohng., mögl. mit Bad, Südviertel, bis 600 ℳ. Off. u. F. U. 18 an Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

Wohnung von 800—1000 ℳ in westl. Vororte p. 1./VII. oder 1./X. gesucht. Adr. unter A. 156 in d. Expedition dieses Blattes.

Ges. sof. ein einf. möbl. Zimm., Nähe d. Bayer. Bahnh. Adr. Windmühlenstr. 35, I.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianinos, Flügel, Harmoniums, Orgelpedale vermiethet C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianinos, Flügel, Harmon. verm. Gebr. Hug & Co., Königsstr. 20.

Flügel und Pianinos, erstkl., vermiethet E. Waage, Erdmannstraße 14.

Pianos zu verm. Rathhausring 13, I.

Bernhard Handmann,
Bureau für Grundstückverwaltung, Mozartstraße 1, Telephon 3609, übernimmt Grundstücks-Verwaltungen gegen mäßiges Fixum.

Fleischerei-Laden zu vermiethen.
Leipzig-Lindenau, Kaiser Wilh.-Str. 21, verkehrsreichste Geschäftslage ohne Konkurrenz, ist eine der Neuzeit entsprechende Fleischerei-Einrichtung an einen nachweislich tüchtigen Fleischermeister billig zu verm. Robert Rössner, Bismarckstr. 1, 1. Etage daselbst.

Plättgeschäft Leipzig Mendelssohnstraße 7, zu vermiethen.

Große Fleischergasse Nr. 13 Part. Laden mit Nebenraum, ℳ 800, per 1./4. oder später zu vermiethen. Näheres das. beim Hausmann oder der Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Einfamilienhaus
in Mitte großer Gärten, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, per 1. Octbr. für 800 ℳ zu vermiethen im Grundstück Zeitzer Straße 26.

Heinrich Müller,
Bureau für Grundstücksverwaltung, Immobilien-An- und Verkauf. — Hypotheken.
Leipzig, Keilstraße Nr. 1. Telephon: 8209.
Zu vermiethen:
a. Wohnungen.
Ranstädter Steinweg Nr. 49, Treppe C, parterre l., herrschaftl. Wohnung mit reichl. Zubehör, per 1./7. 1903; Preis 1000 ℳ
Ranstädter Steinweg Nr. 49, Treppe C, 1. Etage l., herrschaftl. Wohnung mit reichl. Zubehör, per 1./7. 1903; Preis 1325 ℳ
Raundörfchen Nr. 24, 3. Etage, schöne Wohnung per 1./10. 1903; Preis 650 ℳ
Gohlis, Lothringer Straße 11, schön vorgerichtete Familienwohnungen per sofort.
„ Gohliser Straße Nr. 36, 2. Etage, schöne Wohnung per sofort; Preis 900 ℳ
„ „ „ 36, 3. Etage, schöne Wohnung per sofort; Preis 450 ℳ
Anger-Cr., Zweinaundorfer Str. Nr. 48, 1. Et. l., schöne Wohn. p. 1./7. 1903; Pr. 250 ℳ
b. Geschäftsräume:
Anger-Cr., Zweinaundorfer Straße Nr. 48, schöner Laden mit Part.-Wohnung per sofort; Preis 650 ℳ
Gohlis, Gohliser Straße Nr. 36, geräumiger Laden per sofort; Preis 950 ℳ

Geschäftsräume bez. Bureau
sind Pfaffendorfer Straße 13 und Gartenstraße 7 I., II. und III. Etage zu vermiethen. Näheres Hausmann.

Reichsstrasse No. 27
ist die 1. Etage, passend für Groß-Geschäft oder Bureauzwecke, ganz oder getheilt, per sofort oder 1. Juli cr. zu vermiethen.
Näheres bei Aumann & Co., Leipzig, Neumarkt 12.

Weststraße 4, part. links,
sind die z. Zt. von der Firma Starcker & Fischer benutzten Geschäftsräume ab 1. October anderweit zu vermiethen. Event. auch als Wohnung.
Näheres 2. Etage bei Rechtsanwalt Dr. Georgi.

Für Engros- oder Fabrikationsgeschäft passende II. Etage im Seiten- u. Quergebäude Katharinenstr. 23
sofort miethfrei. Näheres daselbst I. Etage.

Grimmaische Strasse 27
ist per sofort oder später im Entresol 1 schönes Geschäftslocal zu vermiethen. Besonders geeignet für Engros-Geschäft oder Anwaltsexpedition. Dampfheizung und elektrische Beleuchtung sind vorhanden. Zu erfragen Waldstraße 21, im Comptoir.

Elegante 2. Etage im Stadtcentrum,
ca. 160 □m groß, für Bureau oder Engros-Geschäft geeignet, preiswerth zu vermiethen.
Näheres Katharinenstraße 23, I.

Zeitzer Strasse 6b
(Nähe des Königsplatzes) ist ein größerer Laden sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. C. Junck, Markgrafenstraße 6.

Laden Plagwitz, Carl Heine-Straße 47, 2 große Schaufenster, 2 Thüren, ganz der Neuzeit entsprechend, zu jedem Geschäft passend, per sofort für 2400 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Eckladen mit 3 gr. Schaufenstern zu vermiethen Ecke Dresdner und Heinrichstraße. Näheres 1. Etage daselbst.

2 helle große Arbeitssäle,
je 800 qm, mit Comptoir und Nebenräumen in 1. und 2. Etage, mit Fahrstuhl, im Ganzen oder getheilt preiswerth zu vermiethen.
Grüniler & Wendel, Hohenzollernstr. 19, nahe am Ostplatze.

König Johann-Straße 2, Eckhaus Frankfurter Straße,
ist das mit allem Comfort eingerichtete Hochparterre rechts zum 1. Juli für Privat oder auch für ruhiges Geschäft zu vermiethen. Niederlage ist im Souterrain vorhanden.

Ecke Grassi- und Robert Schumann-Str. 2
Hochparterre, 4 Zimmer, Bad u. Zubehör, Preis 930 ℳ, für 1. October 1903 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder Rechtsanwalt Dr. Georgi, Weststr. 4.

Wegen Versetzung ist Sedanstraße Nr. 1 Hochparterre, 8 Zim., Loggia, sofort zu vermiethen.

Kreuzstraße 8 ein Hoch-Parterre, 5 Zimmer, Bad, Erker, Balcon, Garten, 1. Oct. zu vermiethen. Preis 1025.

Am Johannisthal.
Für 1. Oktober oder später ist
Stephanstrasse — Eingang Sternwartenstr. Nr. 79,
eine herrschaftliche Wohnung im I. Stock, bestehend aus Salon, 7 Zimmern, Bad und reichl. Neben- und Wirthschaftsräumen, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann im Hofe, od. Täubchenweg Nr. 21,
im Kontor von K. F. Koehler.

☞ **Plagwitzer Strasse 7** ☜
das erste Obergeschoß, 9 Zimmer nebst Zubehör, für 1. October d. J. zu vermiethen.
Näheres Plagwitzer Straße 51b, Baurath Pommer.

König Johannstr. 13, l. r. 5 Z., Bad, Veranda, 1200 ℳ, per sofort od. spät.
„ 24, l. r. 4 gr. Zimm., Bad, Veranda, 1250 ℳ, per 1./7.
Pfaffendorfer Straße 36, l. l. 5 Zimmer, Bad ic., 1200 ℳ, per 1./10.

Per 1. October 1903
Herrschaftliche 1. Etage
Jacobstrasse 8
9 Zimmer; sehr gr. Zubehör. Nächste Nähe des Rosenthales. Preis 2400 ℳ
Näheres 1. Etage oder Parterre zu erfahren.

Weststrasse 4, 1. Etage rechts,
ist eine große herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Alkoven, 3 gr. zweif. und 4 einf. Zimmern, 2 Balcons, großer Küche, Mädchenstube, Badezimmer, sowie reichlichem Zubehör, per 1. October, zu vermiethen.
Näheres 2. Etage bei Rechtsanwalt Dr. Georgi.

Sedanstrasse 14 (hochherrschaftliches Grundstück)
1. und 3. Etage, je 8 Zimmer und Garten, per 1. Juli und 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre, beim Besitzer.

König Joh.-Str. 13, I. l., Eckhal., 1 dreif., 1 zweif. Z., Zubehör, 900 ℳ, per sofort oder später.
Pfaffendorfer Str. 38, Part. u. 3. Et., 4 Z. u. Zubehör, je 800 ℳ, per 1./10.

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Straße 24, Ecke Uferstraße, gegenüber Zöllnerstr., herrschaftl. eingerichtete 1. Etage, Salon, 7 Z., Balcon, m. all. Zubeh., p. sof. od. später für 1950 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm., IV.

Leibnizstrasse 8, nahe Rosenthal, herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, große Veranda, event. Garten, per 1. Juli c., sowie Hochparterre, 4 Zimmer, Bad, Veranda ic., auch für Contor passend, sofort miethfrei. Näh. das. 3. Et.

Grassistr. 19 ist in ruh., vornehm. Hause pr. 15./4. od. später herrschaftl. 1. Etage zu verm., 4 Zim., geschloss. Glasveranda, Küche, Bad, Innencl., reichl. Zub. Näh. d. a.

Funkenburgstr. 23 herrschaftl. 1. u. 3. Etage, prächtig gelegen, 6 Zimmer, Bad, Erker, Balcon, reichl. Zub., event. Garten, per 1./10. zu verm.

● **Gustav Adolf-Straße 25, I.** 5 Zimmer, Küche, Bad ic., ℳ 1050, sofort oder später zu verm. Näheres daselbst.

Flossplatz 1, 1. Et., 5 Zimm., 2 Kamm., Küche, Bad per 1. Juli für 1300 ℳ zu vermiethen. Näheres durch Fr. Dr. Kruppe, Floßplatz 1.

Sidonienstr. 57, am Floßplatz, per 1. October ½ 1. Etage, zwei 2fftr., drei 1fftr. Zimmer, Küche, Boden u. Keller. Preis 880 ℳ. Näh. parterre

Zur Kaffeestube
passender Laden mit Zubehör, Matthäikirchhof 30, beste Lage, sofort zu vermiethen, eignet sich auch für andere Zwecke. Näheres daselbst im Hofe oder Königstraße 29, part.

Promenadenstraße 24
Laden, rechts vom Hauseingang, für 1. Juli oder später für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Großer Eckladen
mit Nebenraum Wintergartenstraße 11 ist für ca. 2280 ℳ vom 1. October ab zu vermiethen durch Dr. Friederici, Elsterstraße 9.

Laden
zu vermiethen Schützenstraße 4. Näheres daselbst 1 Treppe im Bureau.

Reitzenhainer Str. Laden, 2 Schauf., Stube etc. Keller u. Niederlage, per 1. Oct. zu verm. Zu erfr. Reudnitz, Mühlstraße 1, Bäckerei.

Geräumiger mod. Laden
im Centrum zu vermiethen Brühl Nr. 6.

Grimmaische Straße 26, 1. Etage, 2 Zimmer, hofwärts separat gelegen, für Bureau zc. zu vermiethen.

300 qm helle Fabriksäle
mit geräumigem Contor und Lager billigst in Stötteritz, Eichstädtstraße 12, nahe am Bahnhof zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Fabrikräume
mit Kraft, Dampfheizung und Zweiggleis billig zu vermiethen Leipzig-Plagwitz, Carl Heine-Straße 82/84.

Poniatowskystr. 5, H.-H. part., Werkstatt für 275 ℳ per sofort od. sp. zu verm. Näheres beim Hausmann.

L.-Gohlis, Menckestr. 32,
ist per 1. Juli 1903 eine Niederlage für 350 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Niederlage, Wagenremise und Stall für 2 Pferde sofort zu vermiethen. Eutritzsch, Delitzscher Straße 72.

Kellereien und Arbeitsräume
Reudnitz, Lilienstraße 27, je 90 qm per sof.

Sophienstrasse 24,
gegenüber dem neuen Schauspielhause, ist das Parterre u. die 1. Etage, best. aus 4 bezw. 5 Zimm., Bad, Mädchenkammer u. sonstigem Zubehör per 1. October bezw. sofort zu vermiethen. Näheres Elsterstraße 42, Comptoir.

Löhniger Straße 24
Part. rechts, 4 Zimmer, Bad, Mädchenkammer zc., ℳ 800, per 1. 4. oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder der Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Elsterstraße 39
Parterre (mit Veranda, Bad zc.) f. 1200 ℳ, 1. Etage links f. 700 ℳ zum 1. Oct. zu vermiethen. Besichtigung 10—12, 3—5.

Zeitzer Str. 27 ist per 1. 7. er. die Parterre-Wohnung für 1200 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann.

Süd- u. Moltkestraße per 1. Octbr. in anst. H. freundl. Part. u. 2. Et., 460 ℳ u. 520 ℳ. Näheres Südstraße 12, I. links.

Südplatz No. 11
1. Etage links, 3 zweif., 2 einf. Z., Küche u. Zubehör, ℳ 900, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder der Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Nähe des Krystall-Palastes,
Carlstraße Nr. 12, große halbe 1. Etage, 6 Z., K. u. Zubehör, für ℳ 1100.— per sofort oder später zu vermiethen. Justizrath Dr. Langbein u. H. Thelle, Rechtsanwälte u. Notare, Schloßgasse 2, II.

Löhr's Platz 1, a. d. Promenade, ist die geräumige 1. Etage für 1800 ℳ zu Wohn- oder Geschäftszwecken vom 1. October an, event. früher zu verm. durch Dr. Friederici, Elsterstraße 9.

Marienstraße 21
herrschaftliche Wohnung in 1. Etage, Sonnenseite, vollst. renoviert, sofort od. später zu vermiethen. Näh. b. Hausmann im Sout.

Berliner Str. 24
ist sofort oder später in der 1. Etage eine Wohnung für 600 ℳ zu verm. Justizrath Berger, Nicolaistr. 6, II.

Hillerstrasse 5, I.,
7 St., Mädchenst., Bad, Zubeh., für 1. Oct. ev. 1. Juli renovirt, zu verm., Preis 2472 ℳ. Näh. Geb. Bach-Str. 5 I. Bes. 11-12, 4-5 Uhr.

Hospitalstraße 2
halbe I., sowie halbe II. Etage, je 4 Stub., 2 Ka., Zub., per 1. Juli oder später für je 900 ℳ. Zu erfragen 1. Etage links.

König Johann-Str. 16
herrsch. Wohn. I. Et. r. per sofort zu vermiethen. Näh. beim Hausmann das. 4. Et., M., oder bei Architekt O. Rudolph, Kronprinzstraße 19.

Moltkestr. 40 für 1./10. ½ 1. Etage u. ½ Part., 5 und 4 Fenst. Fr., für 550 u. 450 ℳ an ruh. Fam. zu verm.

Uferstr. 4 sof. od. sp. 2 Wohn. zu verm. 1. Etage 600, 2. Et. 450 ℳ.

Arndtstr. 63
½ 2. Etage, 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, per 1./10. 03 zu vermiethen. Näheres das. b. Hausmann oder Contor.

Wohnung.
½ zweite Etage, Körnerstraße 24, Nähe Zeitzer Thor, 1. April zu vermiethen. Dr. Krüger, Klostergasse 5.

II. Etage Schuhmachergäßchen 1 für 500 ℳ zum 1./10. zu vermiethen durch Dr. Friederici, Elsterstr. 9.

Herrschaftliche Wohnungen
zu vermiethen: Pfaffendorfer Straße 13 1. Etage rechts, 2. u. 3. Etage links, Gartenstraße 7, II., Weststraße 74, I., und zum 1. Oct. Sternwartenstraße 38, parterre. Näheres Hausmann.

Kaiser Wilhelm-Str. 11 herrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, 2 Verandas, Bad zc., Garten, 1. 7. oder 1./10. Näheres 2. Etage links.

Wohnungen und Geschäftslokale
im Grundstück
„Goldner Hirsch"

Gebd.	Treppe A,	II. Obergeschoß (event. auch getheilt)		ℳ 4500.—	p. a.
Hofgeb.	"	B, III.	links	" 960.—	" "
"	"	" III.	rechts	" 960.—	" "
"	"	" IV.	links	" 800.—	" "
"	"	" IV.	rechts	" 800.—	" "

per 1. April oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder der **Bank für Grundbesitz, Leipzig,** Schillerstraße 6, I.

Zu vermiethen
Dufourstrasse No. 12
II. Etage, 5 Zimmer, Kammer, Boden, Innenclosett, Preis ℳ 1100.—.
Dufourstrasse No. 14
III. Etage, Preis ℳ 600.
Dufourstrasse No. 14b
III. Etage, Preis ℳ 600, per 1. October.

II. Etage Johannisgasse No. 8
ist sofort als Wohnung oder Geschäftslocal zu vermiethen. Dieselbe enthält 9 Zimmer, Salon, Badezimmer, 2 Kammern und Küche. Zu erfragen beim Hausmann Johannisgasse Nr. 8, Hof links, parterre.

Kurze Strasse 4 (an d. Dresdner Str.)
sind 2 herrschaftliche halbe Etagen im II. Stock per 1. April 1903 zu vermiethen. Die kleinere Hälfte enth. 4 Zimmer, Mädchenk., Küche, Innencloset u. Zubeh. Preis 900 M. Die grössere Hälfte enth. 5 Zimmer (dav. 1 m. Erker), Mädchenk., Küche, Innencloset, Bad, Zub. u. Gart., Preis 1250 M. Beide Wohnungen werden vollständig neu herger. u. Wünsche der Abmiether gern berücks. Nähere Auskunft ertheilt **Max Richter**, *Kurze Strasse 8, II.*

Inselstrasse 2, Ecke Dresdner Str.,
herrschaftliche Wohnung, 2. Etage rechts, vornehme Lage, gegenüber Rabensteinplatz, 5 Zimmer, große Glasveranda, Küche, Bad, Mädchenkammer und hübscher Garten, per 1. October zu verm. Näheres das. 1. Etage.

Mendelssohnstr. 3, 2. Et. per 1. Oct., Gas u. Innenclosett, für 850 ℳ zu vermiethen.

Petersstraße 38 (Passage Ledig)
ist die 2. Etage im Vorderhause, 4 2fenstrige Stuben und 3 1fenstrige Stuben mit Zubehör, zu Bureau oder Wohnung per 1. October zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

Südstr. 31, 2. Et., neu hergerichtete elegante und geräumige Wohnung, 3 2fenstr. Zimm., Schlafst., Mädchenk., Küche m. Balkon, Speisek., Bad, Innencl., Preis 820 ℳ, sof. oder später zu vermiethen. Näheres 2. Et. rechts.

Für kleine ältere Familie, welche ruhig, gesund u. angenehm wohnen will, ist eine unterth. II. Etage in ruh. feinem Hause, ohne Mansarden und Hinterh., und von 4 Parteien bewohnt, für 900 ℳ zu verm., 5 Zimmer u. Zub., Wasserl. im Versch., Gas, Wasch- ..., Zubh.-Closet u. Parq. zc. N. Poniatowskystr. 15, I.

Kronprinzstrasse 16
(nächst Kaiser Wilhelm-Straße) herrschaftl. II. Etage, 6 Zimmer mit Erker u. Balcon, Gas, Bad, Innencloset, Küche, Kamm. u. Zubehör, ev. mit Garten, p. 1. Juli resp. 1. Oct. für 1350 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann od. Besitzer, L.-Anger, Rudolfstraße 1, I. lks.

Pfaffendorfer Straße 11 sofort oder später zu vermiethen 3. Etage enth.: Salon, 5 St., m. Badez., Mädchenk., Speisek., Küche, Parquet, Gaseinricht., dazu Bodenk., 2 Keller, Miethbetrag ℳ 1300.—.
Ferner per 1. October wegen Versetzung des jetzigen Inhabers: 1. Etage, genau eingerichtet, wie 3. Etage, Miethbetrag ℳ 1700, als Comptoir oder Wohnung. Näh. part.

Albertstraße 52
ist die 3. Etage für 1. October zu vermiethen, bestehend aus 10 heizbaren Räumen, Balkon, Bad, Bodenraum und Keller und Zubehör. Näheres im Parterre.

König Johann-Strasse 1,
in hochherrschaftl. Hause halbe 3. Etage, Salon mit Erker, 4 zweifenstr., 3 einfenstr. Zimmer, Küche mit gr. Veranda, Bad, Doppel-Closet u. reichl. Zubehör, per 1./10. 1903 zu vermiethen. Preis 2000 ℳ. Näheres beim Besitzer 1. Etage rechts.

Funkenburgstraße 16, III.,
nahe am Rosenthal, freundl., sonnige Wohnung, 5 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Veranda, Balcon, 2 Keller, großes zweifenstr. Dachzimmer, sofort zu vermiethen. Preis 1450 ℳ.

Grimmaische Strasse No. 27,
drittes Obergeschoß links, ist eine Wohnung mit 6 Zimmern, reichl. Zubehör u. allem Comfort, per 1. April oder später für 1200 ℳ zu verm. Näh. Waldstraße 21, Contor.

Südstraße 115, am Schmuckplatz, Wohnungen 3. Et., 4—6 Zimmer, Erkerlon, Bad, Innencl., Garten, 650—925 ℳ, sofort und 1. October. Näh. part. l.

Thomasiusstr. 22 ½ 3. Etage, 3 zweif. Zimmer, reichl. Zubehör, sof. od. spät. für 675 ℳ zu vermiethen. Zu erfr. part.

Scheffelstr. 35 (Ecke Kochstr.)
Aussicht nach d. Walde, mehrere Wohnungen, Preis ℳ 1100.—, 750.—, 600.—, sofort oder später. Näheres III. Geschoß Mitte oder Gebrüder Plew, Emilienstraße 36.

Elsterstrasse 5 u. 7 sind sofort oder später Wohnungen im Preise von 1200 ℳ bis 1600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Mozartstr. 17 8-10 Zim., Zubeh., Erker, Veranda, 2400-2600 ℳ, a. Johannap. u. Scheibenh., vollständ. Haus, zu verm. Näheres Hochparterre.

Wohnungen, hochherrschaftl. eingericht., Ecke Dresdner u. Heinrichstraße zu verm., bis 1200 ℳ. Näh. das. 1. Etage.

Floßplatz u. Nähe freundl. Wohnungen per 1. Juli od. später, 500, 650, 780, 930, 1250 ℳ. am Kreuz, L.-Connewitz, p. sof. od. spät., 270, 350, 400, 600 ℳ, 5 Z. u. Zub. m. Badeeinr. R. Floßpl. 11, I.

König Johann-Str. 27 feine ½ Etage, 5 Zimmer, Mädchenk., Badez., gr. Veranda zc., f. 1650 ℳ p. 1. October. Näheres part. lks.

L.-Reudnitz, Oststr. 3, Nähe Ostplatz,
ist herrsch. Wohnung sofort oder später zu verm., 4 Zimmer, Mädchenk., Bad u. Closet im Logis, Balkon nach dem Garten, in 2. Et., Preis 1000 ℳ. Beim Hausm. u. 2. Et. lks.

L.-Reudnitz, Crusiusstraße 5 und 7.
Sofort oder später sind herrschaftliche Wohnungen, 4—5 Zimmer, Küche, Mädchenk., Bad, Innencloset, Garten u. reichl. Zubehör im Preise von 900—1100 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

L.-Reudnitz, Frommannstraße 5,
Ecke Göschenstraße, sind moderne Wohnungen, auch für Contor, von 850 bis 1180 per 1./10. 1903 zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

L.-R., Breitkopfstr. 16 hchl. Wohn., 5 Zim., Zubehör, Bad, Erker, Balcon, Garten, Lerchenplatz, sofort oder später. Preis 9 0—950 ℳ.

Aeussere Hallesche Str. 13 Parterre, 1. und 2. Etage, je 4 Zimmer, Garten, reichl. Zubeh., p. 1./10., 580 u. 600 ℳ.

Colonnadenstraße 22, Tr. A, **2. Etage** zum 1. Oct. für 650 ℳ zu vermiethen.

Sofort oder 1./7. Marschnerstraße 8 II. Et. zu verm. Preis 620 ℳ, 3 Z., 4 R. u. B.

Blücherstraße 39
schöne helle 3. Etage, bestehend aus 6 ev. 7 geräumigen Zimmern und reichlichem Zubehör — vorzüglich für Pensionat oder Garçonlogis, die in Nähe der Bahnhöfe gesucht sind, passend — billig zu vermiethen. Wohnung kann auch getheilt werden. Separater Eingang.
Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markgrafenstraße 6, I.

Sophienstrasse 52
sofort oder 1. Juli eine schöne geräumige III. Etage, 3 zweifstr. Zimmer, 1 einfstr. Zimmer, 1 Alkoven, 1 Kammer, 1 Speisek., Küche, Keller u. Boden, Preis 650 ℳ, eine I. Etage desgl. z. 1. Oct. Pr. 750 ℳ. Näh. I.

Erdmannstraße 8 III. rechts per 1. Juli, 480 ℳ.

Per sofort oder später
an ruhige, einzelne Leute 1 Wohnung 4. Et. in best. Hause für 400 ℳ zu verm. Näher. das. Arndtstraße 68, b. Hausm. od. i. Comptoir.

Wintergartenstr. 11 ist die 4. Et. für 450 ℳ zum 1. Oct. zu verm. durch Dr. Friederici, Elsterstraße 9.

Fregestraße 19
Logis für einzelne Leute passend, per 1. Oct. zu 400 ℳ. Näheres b. Hausmann.

Sofort Logis Elisenstr. 59
450 ℳ, viele Räume, bitte Klingeln.

Gottschedstr. 7 Stube, Kam., Küche an Leute ohne Kinder 1. Juli zu ver., 280 ℳ.

340 ℳ, 3 St., Zub., schön, sof. od. sp. Arndtstr. 25b.

420 ℳ Log. zu verm. Kochstr. 52 Schmuckplatz.

Kohlgartenstraße Nr. 13/17,
Hinterg. 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, Garten, ℳ 900, per 1./4. 1903 oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder der **Bank für Grundbesitz, Leipzig,** Schillerstraße 6, I.

Villa, Reudnitz, Heinrichstr. 10, sind z. sofort 2 Wohnungen II. Etage (Mansarde) an einzelne Damen zu vermiethen. 2 Zimmer à 2 Fenster, 1 Kammer, 1 Küche, Keller, 420 ℳ. 2 Zimmer à 2 Fenster, 1 Zimmer mit Balcon, Kammer, Küche, Garten, Keller, Bodenk. 650 ℳ.

Freundl. geräumige Wohnung per 1. Juli er. in 4. Etage für 320 ℳ zu vermiethen. Näh. Kohlgartenstraße 28, part.

Logis, 2 Stuben, 2 Kamm. u. Zub., an best. Leute 1. Juli zu v. Näh., Gabelsb.-Str. 11, I. l.

Im Osten (Neustadt)
sind Wohnungen zu vermiethen:
Eisenbahnstr. Nr. 43 eine 1. Etage für 1250 ℳ mit Erker und Badeeinrichtung sofort oder später,
Eisenbahnstr. Nr. 39 eine halbe 3. Etage für 450 ℳ sofort oder später,
Ludwigstraße Nr. 32 eine halbe 1. Etage für 360 ℳ 1. Juli.
Näheres in Neustadt, Ludwigstr. 36/38, I., im Contor, oder Eisenbahnstr. 39, II.

L.-Neustadt, Ludwigstraße Nr. 11.
Sofort oder später sind zwei herrschaftl. Wohnungen, part. und 1. Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Innencloset u. reichl. Zubehör, im Preise von 600 u. 700 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn Tollert, IV.

Neustadt, Ludwigstraße 14, 1. Juli Logis, 2 Stuben, 2 Ka. u. Zub. Näheres part. lks.

Logis zu verm. Volkmarsd., Ludwigstraße 108, à 2 Stub., 2 K., K. u. 2 Stub., 3 K., K. Zu erfr. das. b. Hausmann oder Torgauer Str. 45, bei Füllgner & Anacker.

Wohnungen
d. Neuzeit entsprech. im Preise von 750, 440, 380 sof. od. spät. z. vm. Gohlis, Lothringer Str. 28, p. r.

In e. Villa in Gohlis, Nähe Kaiserpark, ger. Parterre mit gr. Garten zu verm. Näh. Nölte, Querstraße 8, G.-Geb.

2 schöne Eckwohnungen, fr. Auss., 1. Et., 2 St., 1 K., 1 Kch., 300 u. 400 ℳ. Lindenau, Georgstraße 27.

Leutzsch, Villa Elisabeth,
Bahnhofstr. 28, 2. Etage, für 500 ℳ mit Garten zu verm., 4 gr. heizb. Z., Küche, Mädchenstube, Keller, Boden, Veranda mit herrlicher Aussicht.

Eleg. Garçonlogis
mit Pianino ist sofort zu vermiethen Liebigstraße 11, parterre.

Garçonlogis, geräum. sonn. Zimmer mit od. ohne Schlafcab., Bad zc., Nähe Hauptpost, billig zu vm. Dörrienstr. 3, III.

Freundliches Garçonlogis sofort billig Sophienstraße 15, IV. rechts zu vermiethen. Conservatoristen nicht ausgeschlossen.

Eleg. Garçonlogis, Salon u. Schlafzimmer, Promenadenaussicht, sofort oder später Rathhausring 1, II., Ecke Königsplatz.

Garçon-Wohnung, 1—2 trbl. St., billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 8, 3 Tr. rechts.

Eleg., f. saub. u. ruh. Garçonlogis, Salon u. Schlafzim., Thermal's Garten 11, II., Mitte.

Zwei beff. ung. Garçonlogis sofort zu vermiethen Elisenstraße 26, 2. Et.

Eleg. Garçonl. mit Bad, Vorbett, ungest., i. f. neuem Hause einz. Herrn. sof. z. v. Arndtstr. 71, p. l.

Garçonlogis mit transit. Bett u. Schrt. bei Wittwe Seiderstraße 21, 3. Et. links.

Eleg. Garçonl. mit Schreibtisch, prächt. Aussicht i. best. Hause bill. zu vm. Inselstr. 23, IV. r.

Besseres Garçonlogis in f. Hause, einz. Herrn., herrl. Aussicht, Centralstraße 11, I.

Garçonlogis Windmühlenweg 3, T. A, III. l.

Garçonlogis 18 ℳ monatl. Hainstr. 28, III.

Beff. Garçonlogis Inselstr. 16, I., zu verm.

Garçonlogis, a. m. P., Windmühlenstr. 14, II. l.

Garçonlogis, 15 ℳ, Petersstraße 26, III.

Beff. Garçonl. sof. z. vm. Alexanderstr. 9, II. r.

Beff., ruh. Garçonlogis (Schreibt.) Keilstr. 5, IV.

Gohlis, Menckestr., Ecke Grüne Gasse, am Rosenthale,
sind elegante herrschaftliche Wohnungen von 900 bis 1100 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Herrschaftliche Wohnung
Leipzig-Gohlis, Wilhelmstraße 16 c. Näheres daselbst, zu besichtigen von 3—5 Uhr.

L.-Gohlis, Breitenfelder Strasse 31 (Villengrundstück)
Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Gärtchen u. Zubehör, zu verm. ab 1. October c. Preis 870 ℳ. Justizrath Dr. Langbein und H. Thelle, Rechtsanwälte u. Notare, Schloßgasse 2, II.

Gohlis, Ecke Landsberger und Ulanenstraße,
feine bürgerliche, moderne Wohnungen div. Grössen, Bad im Hause, gesunde Lage.

Vorzügl. ruhige Wohn., nahe dem Walde, mit Garten, neues Haus, neu herger., Schleußig, Könneritzstraße 25, sofort oder später zu vermiethen. Preis 480—650 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Marienhöhe: Schönbachstrasse 15,
II. Etage, 6 Zimmer, 4 Kammern, Bad, 2 Balcons, Wasserclosett, reiches Zubehör, in herrschaftlichem Landhaus, an ruhige, kinderlose Familie 1. Juli für 900 ℳ zu verm. — Besichtig. 10—3. Haltestelle der elektr. Bahn Nr. 2 u. der Linie Probstheida. Dr. G. Schwabe.

Garçonl. m. Schreibt. sofort Elsterstr. 61, II.

Garçonlogis Alexanderstr. 10, I. links.

Sep. f. Garçonl. auch a. kurze Z. Emilienstr. 22, II.

Concert-Viertel.
Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in vornehmem Hause an ruhigen feinen Herrn zu verm. Adr. erb. unter A. 166 Exp. d. Bl.

Am Georgiring, Wintergartenstr. 41, 3. Et., fein möblirtes Wohn- u. Schlafz.

Eleg. Wohn- und Schlafzimmer Wiesenstraße 24, I. R.

2 leere Zimmer in 1. Etage,
vornh., mit sep. Eingang, per 1. Mai preiswerth zu vermiethen. Dresdner Str. 63, I. r.

Sof. o. später zu verm. an Herrn hübsches Zimmer m. Schrbt., fr. Bett u. g. Piano, ev. m. Schlafst., incl. Frühstück 30—35 ℳ, a. W. kräft. Mittagstisch. Bodo, Liebigstraße 5, II.

Ein 2fenstr. Zimmer, mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen bei Otto Schmid, Grimm. Steinweg 9, III.

Ein groß. leeres Zimmer od. 2 kleine leere Zimm. in gutem Hause an beff. Herrn od. Dame zu verm. Elsterstraße 41, III. links.

Eleg. möbl. Zimmer b. einz. Dame, einz. Vermiethung, sofort Petersteinweg 12, I.

Sep., eleg. Z. m. od. o. Schlafz. preisw. zu vm., Bad, Gas, a. a. Woch., Keilstr. 6 p. l., R. Bohnh.

Beff. Zimmer sof., auch kurze Z. Nordstr. 24, I. r.

Gr. l. Zimmer, i. anst. Frau, zu vermiethen Neustadt, Eisenstr. 10, I., Mitte.

Gut möbl. Zimmer, Mon. 20 ℳ, Kaffee und Bedienung Wiesenstraße 19, I. links.

Kl. frd. Zimmer sof. z. vm. Brüderstr. 17, III. r.

Zu verm. u. sof. zu bez. ist eine möbl. 2fenstr. Stube an Herrn oder Dame Arndtstr. 7, part.

G. u. St. m. 10 ℳ a 1 H. z. vm. Weststr. 14, H. I.

Schlafstelle für ordentl. Mädchen offen Hallesche Straße 16, I.

Schlfst. f. H. 2 ℳ 50 Pf. Poniatowskystr. 18, H. 3 r.

Billige Pension für alleinst. jg. Mädchen bietet d. Heim d. Frauen-Gewerbevereins, Königstraße 26, II. Preis 40—45 ℳ monatlich.

Vorzügl. Pension, eleg. Zimm. Roßplatz 15, Pension Clausius.

Pension f. Schüler od. Lehrling in gut. Fam. Vorzügl. Referenz. Grassistr. 15, III.

Kl., gemüthl. Familienpension im Concertviertel, vorzügl. Refer. Grassistr. 15, III.

Pension für Schüler oder Kaufm.-Lehrl. Querstr. 12, III. r.

Bess. Familien-Pension für Herren Poststrasse 9, II.

Vorzügl. Pension Lessingstraße 12, I.

Gute bill. Pension Körnerstraße 28, II. l.

Vorzügl. Pension ... 11 I., Gartenhaus.

Kegelbahn frei Kunze's Garten.

Krystall-Palast-Theater.
Letztes Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4.20.

Circus Wulff.
Krystall-Palast.
280 Personen. 196 Rassepferde.
Heute 8 Uhr
Gala-Abend.
Persönliches Auftreten des Directors Ed. Wulff mit seinen weltberühmten Freiheitsdressuren. Frau Dir. Maud Wulff als Schulreiterin. Die besten Clowns u. Auguste mit neuen Entrées. Erstklassige Specialitäten!
Das Riesen-Ballet in dem „Cake-Walk" oder Kuchentanz.
160 Mitwirkende.
Billetvorverkauf ohne Aufschlag den ganzen Tag an der Circus-Casse und im Cigarrengeschäft Flatau, Goethestraße.

Battenberg.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Sensationell. **Motor-Renntruppe.** Sensationell.
Riogoku-Familie, The 4 Nightons,
Kaiserl. japan. Hofkünstler. Phänomenale Kraftleistungen.
Num. Billets bei Frz. Stein, Markt, Aug. Polich und Battenberg.

Central-Theater
Heute Mittwoch, den 15. April,
Zum letzten Male:
„Das Leben im Spiegel"
und das brillante Oster-Programm.

China-Ausstellung in der „Dauernden Gewerbe-Ausstellung", Plagwitzer Platz, nahe den Bahnhöfen. Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; Cassenschluß ½9 Uhr. Eintrittspreis 20 ₰, Kinder 20 ₰, welche Wochentags bis 6 Uhr, Sonntags bis 7 Uhr zum freien Besuch der Gewerbe-Ausstellung berechtigt.

Zoologischer Garten

Heute Mittwoch Abend, Anfang 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert,

Capelle 134 (Jahrow).

Eintritt 60 ₰, von Abends 7 Uhr ab 50 ₰.

Dauerkarten sowie bis 31. cepthr. giltige **Semesterkarten**

zu **Mk. 5.—** für Studenten und Akademiker sind im Bureau zu haben.

NB. Nächsten Sonntag: **2 Concerte von obiger Capelle.**

Palmengarten

Heute Mittwoch: **Zwei Concerte!**

4—7 Uhr Nachm. Capelle des Schnelldampfers „Cobra" Hamburg,

8—½11 Uhr Abds. **Musikcorps der 179er** (J. Kapitain) und **„Cobra"-Capelle** (G. Hansen).

Donnerstag, Freitag u. Sonnabend Nachm. u. Abds. **Concerte!**

Bis 15. März 1904 giltige Dauerkarten

und Sommer-Semesterkarten für Studirende (₰ 5.—) werden im Verwaltungsgebäude und an den Kassen ausgefertigt.

Central-Theater.

Grosser Festsaal

Donnerstag, den 16. April, Abends 8 Uhr

Grosser Elite-Ball mit Blumenwalzer.

Stadt Nürnberg.

Heute Mittwoch Abschiedsvorstellung

Der Budapester.

U. A. auf vielseitigen Wunsch:

Endlich allein!

Familie Bernstein in Ostende,

oder:

Haben Sie nicht den kleinen Cohn gesehn?

und das grosse Programm.

Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten giltig. Ende 11 Uhr.

Sonntag, den 19. April:

Erstes Auftreten der

12 Winter-Tymian's.

Panorama.

Heute grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des 107. Regiments.

Oswald Schlinke.

Café Bauer

Nachmittag- und Abend-Concert

Szilagyi Gyorgy

mit seiner Ung. Magnaten-Capelle.

Entrée frei. Von 4—6 und 8—11 Uhr. R. Axster.

Restaurant Hôtel de Pologne.

Heute Abend:

Hammelkeule mit Thüringer Kloss.

Restaurant u. American-Bar

„Arthur Ritter"

Universitätsstr., „Silberner Bär", Magazingasse.

Täglich: **Philharmon. Orchester.** 6—11 Uhr Abends.

Italien. und internationale Künstler I. Ranges.

Hôtel de Saxe.

Eingang nur noch Klostergasse 9.

Täglich: **Urfidele Bierfeste.**

Münchner Volksmusik der Oberlandler-Capelle „D'Schliersee'r".

(Dir. Alois Vorbeitner.) Programm 15 ₰. G. Hübner.

Concerthaus **Neu** renovirt! Brühl Nr. 35.

Wolfsschlucht

Täglich: **Frei-Concert** der bestrenommirten Zigeuner-Capelle **D'Czikos.**

Neu! Inh.: *Otto Koch.* *Neu!*

Stadt London,

Nicolaistr. 14. Fr. Bastanier.

Heute, sowie täglich: Grosse Concerte der Tegernsee'r.

Zu der Unterwelt Auftreten des urkomischen musikalischen **Clown-Quartetts.**

Curhaus Dürrenberg,

Pächter: Th. Heering,

gegenüber den Gradierwerken gelegen.

Angenehmer Familienaufenthalt, herrliche Parkanlagen, gut eingerichtete Fremdenzimmer.

Anerkannt vorzügliche Küche, gut gepflegte Biere und Weine.

Civile Preise.

Ganze Pension sehr vortheilhaft! Familien Vorzugspreise.

Verein Döllnitzer Gosenwirthe zu Leipzig.

Wir machen hierdurch bekannt, daß bei den unterzeichneten Mitgliedern

heute, am 15. April, zum letzten Male

Märzen-Gose

aus der

Rittergutsbrauerei von Goedecke & Co. in Döllnitz

zum Ausschank gelangt.

E. Bübber, „Drei Linden", Lindenau.
F. Buchholz (früher Schneemann), Dorotheenplatz 1.
Caferi's Gosenstube „Ohne Bedenken", Gohlis.
R. Feudel, „Blauer Hecht", Nicolaistraße 43.
Fiedler's Gosenstube „Zu den 2 Sternen", Klostergasse 7.
Fröhlich's Gosenstube, Waterloostraße 14.
Hähle's Gosenstube „Große Tuchhalle", Brühl.
W. Hamel, „Goldener Anker", Möckern.
F. Heyne, „Gosenschlößchen", Plagwitz.
E. Julius, „Goldener Helm", Eutritzsch.
J. Jurisch, „Gosenschlößchen", Eutritzsch.
P. Lägel, Georgstraße 17, Reudnitz-Feld.
C. Möbius, Gosenstube „Drei Lilien", Ranst. Steinweg.
G. Moosdorf, „Jahn's Gosenstube", Turnerstraße 5.
G. Pfotenhauer, „Gosenschänke", Eutritzsch.
Stehfest Nachf. W. Beyer, Albertstraße 40.
G. Winkler, Gosenstube, Emilienstraße 48.
C. Zscherneck, „Große Feuerkugel", Neumarkt.

Pferde-Rennen

zu Dresden

Sonntag, den 19. April 1903, Nachm. 2½ Uhr: **6 Rennen = M. 15 600.— Preise.**

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle).

Hinfahrt: 2 Uhr bis 2,7 Uhr Nachm. Rückfahrt: 5,25 Uhr bis 5,35 Uhr Nachm.

Vereins-Totalisator.

Alles Nähere siehe Anschlagzettel! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Schlosskeller.

Otto Mosemann.

Heute Mittwoch, den 15. April c.:

Grosses Concert und Ball.

Regts.-Capelle 106. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten giltig!

Drei Linden.

Heute: **Elite-Abend.**

Elite-Ball.

Militair-Musik.

Eintritt 20 ₰ mit Vorzugskarte 20 ₰.

Hôtel Reichshof

vormals **Wein-Restaurant Alwin Noth,**

Schulstrasse 14.

Festsäle besonders geeignet für Hochzeiten. **Küche** und **Keller** anerkannt vorzüglich.

Eleg. **Fremdenzimmer.** Civile Preise.

Restaurant Keysershof,

Petersstrasse 6, neben Mädler.

ff. Biere. Gute Küche.

Sachsenhof,

Johannisplatz.

Von 12—3 Uhr:

Grosser Mittagstisch.

Im Abonnement Preisermäßigung.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,

Nähe Krystall-Palast und Bahnhöfe. Angenehmer Aufenthalt.

Weine bestrenommirtester Firmen. Aufmerksame Bedienung.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50. Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet. Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

G. Michaelis' Weinstuben, Poststr. 14, neb. d. Hauptpost.

Behagliche Gasträume. — Feine Weine. — Aufmerksame Bedienung.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.

Heute: Roastbeef engl., mit Madeira-Sauce.

Märzengose ganz vorzüglich.

Zill's Tunnel. Heute Abend **Thüringer Klösse** mit verschiedenen Braten.

Vorzügl. Mittagstisch. Louis Treutler.

Küche und Biere exquisit.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Keilitz.

Heute, sowie jeden Mittwoch ***Schinken in Brodteig.***

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.

Heute Schinken in Brodteig.

Märzengose ganz vorzüglich. 12 Fl. ₰ 3 frei Haus.

Rottig's Restaurant

16 Schulstrasse 16.

Heute Mittwoch: **Schlachtfest.**

Palmiés stadtbekannter bürgerl. Mittagstisch.

(à 50 ₰ u. 80 ₰ im Abonnement.)

Creditanstalt, Parkstr. 11.

Reform-Speisehaus

Markt 9, I.,

ff. alkoholfreie Weine.

---

1 Regenschirm mit silbernem Griff

1. Feiertag von 1—2 Uhr früh in dem Grimmaischen Steinweg verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstraße 10, I., Lerche.

Verloren 1 schwarzes Medaillon mit den Bildern zweier kleiner Knaben. Abzugeben gegen Belohnung Berliner Straße 18, I. links.

Verl. 1 gold. Nadel mit gelb. viereckigem Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben Coermanns Garten 3, III., Mitte.

Censurheft verloren. Gegen D. u. Bel. abzugeben Frankfurter Straße 6, II.

Ein **Trauring** ist gefunden worden. Abzuholen Katharinenstraße 10, II. Tr. B. L.

Entlaufen. Gelbe Collie-Hündin, trägend, entlaufen. Gegen gute Belohn. abzugeben L., Davidstraße 1, b. Q.

Vermischte Anzeigen.

Ein **Philologe** gesucht, der deutsche Urkunden des 15. u. 16. Jahrhunderts lesen kann. Offerten sub D. D. 8161 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kamel?

Wer übern. laufl. Reparaturen an Schreibmaschinen? A. Mahn, Zeitzer 26.

Kamel??

Unglück? W. S. an m. Theile u. Ehrenhaft, glaub. schreib. S. bl. direct. D. Pl. nicht m. E. schämte f. mein. Trotz). nur all. Liebe u. Gute.

Kamel???

Magdeburg 15. Abend 16.

Bin im — Geiste bei Dir! Beide Tage durch. Dank! 2×2.

Prager's Biertunnel. Heute **Schlachtfest.** Frische Wurst u. Wellfleisch auch außer dem Hause. A. Scheller.

Kunze's Garten.

Heute Schweinsknochen.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht", Nicolaistr. 43.

Heute: Eisbein. Märzen-Gose hochfein.

Ohne Bedenken, Gohlis.

Schweinsknochen und Klöße. Märzengose letzter Tag.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen. C. Andreas.

DEUTSCHE STÄDTE-AUSSTELLUNG DRESDEN 1903 Vom 20. Mai bis Ende September

AUSSTELLUNG DER DEUTSCHEN STÄDTE .... und INDUSTRIE-AUSSTELLUNG ....

Täglich Veranstaltungen des Festausschusses.

---

18. Ausstellung

von

Gesellenstücken u. Lehrlingsarbeiten

im Städt. Kaufhaus am Neumarkt.

Die Einlieferung der Stücke

hat morgen Donnerstag, den 16. April, vormittags zu erfolgen.

Zu der am Freitag, den 17. April, vormittags 11 Uhr stattfindenden

Eröffnung der Ausstellung

beehrt sich ergebenst einzuladen

Leipzig, den 15. April 1903.

Der Innungs-Ausschuss zu Leipzig.

L. Simon. M. Graubner.

Die Vereinigung ehemaliger Abiturienten des Realgymnasiums zu Leipzig

erlaubt sich, ihre Freunde und Gönner, sowie die ehemaligen Realgymnasiasten zu dem anläßlich ihres

10jährigen Bestehens

stattfindenden

Commers

für Freitag, den 17. ds., Abends 8½ s. t. (Kaufmännisches Vereinshaus, Schulstr.) ergebenst einzuladen.

Exerzier-Schule v. W. Zörnitz, gegr. 1871.

Sommer-Cursus.

Aufnahme neuer Schüler

heute Mittwoch von 3—½5 Uhr in der Turnhalle des Christlichen Vereins j. Männer,

Johannisplatz 5

oder jederzeit schriftlich und mündlich in der Wohnung:

Ranstische Gasse 9, nahe Marienplatz.

Unterrichtslocale:

1. Städt. „Prinz Heinrich" Gottschedstr. 13, Ecke Promenade,
2. Turnhalle d. Christl. Vereins j. Männer, Johannispl. 3,
3. Krystall-Palast. — 4. Schloß Trachenfels in Gohlis.

Hervorragend bewährtes
Stoff-Imprägnierungs-Verfahren
nach welchem die Firma Louis Hirsch in Gera (Reuss)
a) Alle Arten Damen- und Herren-Kleider-Stoffe
b) Fertige Herren-Kleidungsstücke, Uniformen etc.
dauernd-porös-wasserdicht
herstellt. Derartig behandelte Stoffe und Kleidungsstücke bieten einen vorzüglichen
Schutz gegen Durchnässung!

„Wasserperle"

Besondere Vorzüge:
Wirklich dauerhafte, geruchlose Imprägnierung! Die Stoffe und Kleidungsstücke werden durch das Imprägnieren nicht verändert und bleiben vollkommen luftdurchlässig!

In vielen ersten Geschäften
der Bekleidungs- und Manufakturwaren-Branche sind derartig imprägnierte Stoffe resp. aus solchen gefertigte Kleidungsstücke bereits käuflich. Dieselben sind an dem Stempel „Wasserperle" kenntlich!
Zu imprägnierende Kleidungsstücke etc.
übergebe man am hiesigen Platze gefälligst der
Annahmestelle:
Karl Körmes,
Inh.: A. Rohland, Klostergasse 5.

Bitte.

Unter Bezugnahme auf den in der Leipziger Zeitung am 4. März d. Js. veröffentlichten Aufruf zur Sammlung für eine

König Albert-Gedächtnis-Stiftung

wenden sich dessen in Leipzig wohnhafte Unterzeichner mit der Bitte um Bewilligung von Beiträgen noch besonders an die Bewohner unserer Stadt. Die Stiftung, die dazu bestimmt ist, Kranken und Bedürftigen in ihrer Not Hilfe zu bringen, soll Ihrer Majestät der Königin-Witwe am 19. Juni 1903, ein Jahr nach dem Tode unseres unvergeßlichen Königs **Albert**, zur freien Verfügung zu Gunsten der von Ihr begründeten Liebeswerke überreicht werden und indem sie Ihrer Majestät zur Erfüllung Ihrer Lebensaufgabe, der Betätigung helfender Menschenliebe, weitere Mittel bietet, das Gedächtnis König **Alberts** ehren.

Gaben werden von der hiesigen Filiale der Sächsischen Bank, der Stiftungsbuchhalterei (Rathaus, 1. Obergeschoß), Herrn F. Witzleben (Bismarckhaus) und in den Expeditionen der Leipziger Zeitung, des Leipziger Tageblattes, der Leipziger Neuesten Nachrichten und des Stadt- und Dorfanzeigers entgegengenommen.

Leipzig, den 14. April 1903.

Kreishauptmann **Dr. von Ehrenstein**, Reichsgerichts-Senatspräsident **Dr. Freiesleben**, Geh. Rat Oberbürgermeister a. D. **Dr. Georgi**, Landtagsabgeordneter **Franz Gontard**, Amtshauptmann **Heink**, Konsul **Herfurth**, Stadtverordneten-Vorsteher Rechtsanwalt **Dr. Junck**, Generalkonsul a. D. **A. de Liagre**, Professor **Dr. Hans Meyer**, Reichsgerichts-Präsident **Dr. von Oehlschlaeger**, Stadtverordneten-Vizevorsteher Fabrikant **Rehwoldt**, Verlagsbuchhändler **H. Reclam**, Geh. Hofrat **Dr. Schober**, General der Infanterie **von Treitschke**, Oberbürgermeister Justizrat **Dr. Tröndlin**, Geh. Rat Professor **Dr. Wach**, Handelskammer-Präsident Geh. Kommerzienrat **Zweiniger**.

Gesellschaft zur Pflege der Photographie Leipzig (E. V.)
Mittwoch, den 15. April, Abends 8 Uhr, im Vereinslocal, Thomasgasse 4, V.: **107. Arbeitsversammlung: Tagesordnung:** 1) Eingänge und Neuheiten. 2) Aufnahme neuer Mitglieder. 3) Gemeinsame Versuche mit Copie. Die Mitglieder werden gebeten, belichtete Platten zu diesem Zwecke mitzubringen. — **Gäste**, die sich dem Vorstande vorstellen, **willkommen!**

Frauenheim Borsdorf.
Wasch- und Näharbeit wird jederzeit angenommen, bestens ausgeführt und billigst berechnet.
Aufträge an Frau Oberin **E. Hammer, Borsdorf.**
Der Verein für Innere Mission. P. Dr. Roch, Director.

Reclamen.

Fernsprecher 588
Polich's Trauer-Abtheilung
Auf Anruf erfolgt sofortiger Besuch der Abtheilungs-Vorsteherin.

Hochfeuerfeste Chamottesteine
(bis Segerkegel 35)
für Dampfkessel und Feuerungsanlagen, Kalk- und Strontianit-Oefen, Zucker-, Cement- und Cichorienfabriken, Cupol- und Wölbsteine, sowie Steine in jeder gewünschten Form und Grösse, Chamotte-Mehl und fertigen Mörtel empfehlen billigst in bester Qualität
Buckauer Porzellan-Manufactur,
Abth. Chamottefabrik, Magdeburg-Buckau.

INVALIDEN-DANK
Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str. empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher Nr. 2263.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klostergasse 8/10.

Trauermagazin
36 Neumarkt 36.
Fernspr. 9116.
Emil Beckert Nachf.

Die Erbauung eines Gruppenhauses (Drillingshaus, 45 m br.) in Leipzig ist an leistungsfähige Bau-Firma (resp. Architekten) zu vergeben, falls diese einen kleineren Theil für eigene Rechnung übernimmt. Adr. unter A. 173 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Reisekörbe, Popp, Panorama.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Enkelin **Gertrud Beckert** mit Herrn **Walther Simon** zeigen an
Leipzig, im April 1903.
C. W. Ahlemann und Frau Emilie.

Meine Verlobung mit Fräulein **Gertrud Beckert**, Tochter des verstorbenen Kaufmanns Herrn **Emil Beckert** und seiner gleichfalls verstorbenen Gemahlin Frau **Elisabeth geb. Ahlemann**, beehre ich mich anzuzeigen.
Geyer i/Erzgeb., im April 1903.
Walther Simon,
Granitwerk Geyersberg.

Martin

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig, Bauhofstraße 8, 12. April 1903.
Moritz Holzhäuser
und Frau **Linda** geb. **Belling**.

Eveline Köhler
Paul Sitte
Verlobte.
Leipzig 12. April 1903. Magdeburg.

Elise Zeidler
Eugen Becker
Verlobte.

Prof. Dr. F. Vierhaus
Geheimer Oberjustizrat u. vortragender Rat im Justizministerium
Elisabeth Vierhaus
geb. Helf
Vermählte.
Berlin 14. April 1903. Leipzig

Die glückliche Geburt eines munteren **Jungen** zeigen hocherfreut an
Leipzig-R., 14. April 1903.
Georg Schulze, Lehrer,
und Frau **Frida** geb. **Arnold**.

Am Ostersonntag a fescher Brillantenkönig angekommen.
Franz Stagl und Frau
Elisabeth geb. Steiniger.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 14. April 1903.
Staatsanwalt Dr. **Schuster**
und Frau **Hedwig** geb. **Kloss**.

Verlobt: Herr Richard Frölander in Crimmitschau mit Frl. Agnes Donath daselbst. Herr Paul Loose, Sergt. u. Bataill.-Schreiber in Altenburg, mit Frl. Clara Albert in Crimmitschau. Herr Paul Schneider in Reichenbach i. V. mit Frl. Anna Höherer auf Lehngut Erlmühle bei Schöneck. Herr Max Berger, Bürgerschullehrer in Reichenbach i. V., mit Frl. Lina Doller daselbst. Herr Paul Krauß in Schönbach b. Neumark mit Frl. Elisabeth Hartmann in Lößnitz i. Erzg. Herr Hans Hofmann in Reichenbach i. V. mit Frl. Frieda Lange daselbst. Herr Emil Tröger in Reinsdorf mit Frl. Olga Müller in Gottesgrün. Herr Albin Tenzler, sächs. E.-B.-Ass. in Reichenbach i. V., mit Frl. Martha Schuster daselbst. Herr Georg Ußbeck, Ingenieur in Erfurt, mit Frl. Anna Kirchner daselbst. Herr Hermann Schädlich, Architekt in Hof (Bayern) mit Frl. Helene Hering in Reichenbach i. V. Herr Paul Schmidt in Pößneck mit Frl. Wilhelmine Senf in Reichenbach i. V. Herr Robert Neuhaus, Kaufmann in Waldheim, mit Frl. Helene Steiger in Meißen. Herr Otto Haubwald aus Bürgen mit Frl. Margarete Freund in Dohna. Herr Kurt Oettel in Hainsberg mit Frl. Ella Oettekind in Pirna. Herr Alfred Thomas in Dresden mit Frl. Doris Oettekind in Pirna. Herr Ernst Rehdock aus Hannover mit Frl. Dora Riege in Pirna. Herr Oskar Haße, Sergeant aus Langenwolmsdorf, mit Frl. Elsa Lohse in Wolewitz. Herr Max Schupp, prakt. Arzt in Riesa, mit Frl. Margarethe Nitzsche daselbst. Herr Hans Münzner in Riesa mit Frl. Rosa Hartmann daselbst. Herr Curt Leutert in Döbeln mit Frl. Ella Krause in Riesa. Herr Albert Höfselbarth, Färbermeister in Crimmitschau, mit Frl. Rosa Kaufmann daselbst. Herr Wilhelm Moeser in Aschersleben mit Frl. Klara Zeißig in Crimmitschau. Herr Alfred Tschirner in Crimmitschau mit Frl. Helene Lässig daselbst. Herr Richard Falk in Höckendorf mit Frl. Frieda Brunner in Mosel. Herr Kurt Wagner in Bautzen mit Frl. Alma Weller in Meerane. Herr Paul Kölsch, Appreturleiter in Lennheim i. E., mit Frl. Lina Fiebwig in Meerane. Herr Emil Quaas in Meerane mit Frl. Gertrud Reinhold daselbst. Herr Georg Riebold, Lehrer in Taura, mit Frl. Agnes Verliel in Meerane. Herr Adolf Dreßler, Kgl. Bau-Sekretär aus Anklam i. Pomm., mit Frl. Johanna Linke in Dresden-Plauen. Herr Johannes Schröder in Dresden mit Frl. Elsa Lange daselbst. Herr Arthur Hennig in Blasewitz mit Frl. Martha Zimmermann in Dresden. Herr Paul Drechsler in Blasewitz mit Frl. Frieda Zimmermann in Dresden. Herr Hermann Prejsich, Gemeindevorstand und verpfl. Kassen- und Rechnungs-Revisor in Mippien-Dresden, mit Frl. Martha Filzner in Lennitz-Dresden. Herr Robert Richter in Dresden mit Frau Ottilie verw. Schubert daselbst. Herr Woldemar Bär, Postassistent in Dresden, mit Frl. Helene Kozer in Kötzschenbroda. Herr Realschuloberlehrer Dr. phil. Alexander Wirth in Dresden mit Frl. Sophie Schreiber in Penig. Herr Ernst Straßer in Wilkau i. S. mit Frl. Marie Dammann in Uelzen-Hannover. Herr Curt Göbel, Lehrer aus Kreischa, mit Frl. Ella Rießland auf Rittergut Theisewitz. Herr Karl Hahl in Dresden mit Frl. Carola Bollmann in Langebrück. Herr Ernst Hanke in Dresden mit Frl. Elisabeth Schröder in Mühlberg a. E. Herr Emil Richter, Kaufmann in Niedersedlitz b. Dresden, mit Frl. Frida Krobitzsch in Mölbis b. Rötha. Herr Gustav Adolf Schmidt, Realgymnasiallehrer in Dresden, mit Frl. Ella Wimmer daselbst. Herr Georg Weyer in Berlin mit Frl. Rosa Brock in Dresden. Herr Albert Müller in Dresden mit Frl. Johanna Taupitz daselbst. Herr Max Kindermann, Lehrer in Chemnitz, mit Frl. Anna Wolf in Dresden. Herr Alwin Neumann, Bur.-Assistent in Dresden-Strießen, mit Frl. Frida Reinhardt daselbst. Herr Ewald Scharch, Leutnant im 3. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 154, mit Frl. Elisabeth Heldrich in Niederlößnitz b. Dresden. Herr Karl Ewig, Lehrer in Dresden, mit Frl. Paula Eckhardt in Neudorf i. E. Herr Hans Tornogroski, Apothekenbesitzer in Frankenhausen a. Kyffh., mit Frl. Elisabeth Henning aus Radibor. Herr Clemens Frenzel, Kaufmann in Chemnitz, mit Frl. Gertrud Schmidt daselbst. Herr Ernst Buchbeck in Chemnitz mit Frl. Lina Klier daselbst. Herr Conrad Grabs, Juliusschacht b. Waldenburg i. Schl., mit Frl. Frieda Opitz in Chemnitz. Herr Arthur Schuffenhauer in Hartha b. Waldheim mit Frl. Else Haupt in Chemnitz. Herr Paul Lange in Niederwiesa mit Frl. Luise Langer daselbst. Herr Ingenieur Alfred Agel, Assistent der Kgl. Gewerbe-Inspektion in Chemnitz, mit Frl. Rosa Lindig daselbst. Herr Max Schöbherr, Buchdruckereibesitzer in Cassel, mit Frl. Frieda Krause in Frankfurt a. M. Herr Angelos Verganas in Chemnitz, mit Frl. Gertrud Kuchler daselbst. Herr Oswald Kohl, Disponent in Kalich i. B., mit Frl. Margarete Busch in Chemnitz. Herr Max Ludwig in Chemnitz mit Frl. Elise Herrmann daselbst. Herr Hermann Zingel in Chemnitz mit Frl. Rosa Werner in Neukirchen. Herr Ernst Sebald in Schönau b. Chemnitz mit Frl. Veronika Breitfeld in Geyer. Herr Otto Bauch in Sitzrum (Rhld.) mit Frl. Martha Kaufeis in Bergedorbed. Herr Max Kreß in Hilbersdorf mit Frl. Alma Rudolph in Chemnitz. Herr Carl Dschatz, Papierfabrik Gratwein, St. Stefano a. G., mit Frl. Else Eberlein in Chemnitz. Herr Carl Nitzsche in Chemnitz mit Frl. Gertrud Schmidt in Parchwitz i. Schl. Herr Emil Heidel jun. in Hohenstein-Ernstthal mit Frl. Selma Fleischer daselbst. Herr Wilhelm Müller in Chemnitz mit Frau Marie verw. Friedrich in Niederwiesa. Herr Arthur May in Frankenberg mit Frl. Margarethe Rabert in Chemnitz.

Gestorben: Herr Dachdecker Christian Kämmerer in Naumburg. Herr Schriftsetzer Fritz Roß in Naumburg. Herr Privatmann Glorius Schöne in Naumburg. Frau Elise Müller geb. Meißner in Naumburg. Frau Minna Mehnert geb. Hengschel in Naumburg.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entriß mir der Tod gestern Abend 9 Uhr schnell und unerwartet in Folge Gehirnschlages meine liebe, gute Frau, die treusorgende Mutter meiner Kinder, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Anna Krause geb. Baack.

L.-Gohlis, den 13. April 1903.
Im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen
Franz Krause, Bäckermeister.

Die Beerdigung findet Donnerstag 2 Uhr von der Capelle des Gohliser Friedhofes aus statt.

Von schweren Leiden erlöst, verschied heute unerwartet unsere liebe unvergeßliche Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Elise verw. Neumann.

Um stilles Beileid bitten
Leipzig, 13. April 1903. **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, 12 Uhr Mittags, von der Capelle des Südfriedhofes aus statt. Blumenschmuck wird Fürstenstraße 9, I., dankbar entgegengenommen.

Am 2. Feiertag abends ¼10 Uhr verschied nach 14tägigem schweren Leiden im Krankenhaus St. Jakob unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Fräulein Elisabeth Herold

im Alter von 16 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an
Theodor Herold und Frau Louise Herold geb. Schulz
nebst Schwestern Hedwig und Helene.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Sternwartenstraße Nr. 6 aus statt.

Nachruf.

Am Tage vor dem Osterfeste verschied unser lieber College

Herr Carl August Füchsel,

plötzlich und unerwartet vom Herzschlag getroffen.

30 Jahre lang hat er seine Kraft in den Dienst unserer Schule gestellt. Den reichen Schatz seines Wissens suchte er in rastloser, mühevoller, aufreibender Arbeit seinen vielen Schülern zu vermitteln, oft mit Krankheit kämpfend, die nur seine eiserne Energie überwand. Uns aber ist er stets ein lieber, freundlicher College gewesen, der Leid und Freud treu mit uns getheilt hat.

Ruhe seiner Asche, Ehre seinem Angedenken!

Im Namen
des Lehrercollegiums der Kühn'schen Handelsschule
Ed. Kühn. Dr. Fritz Kühn.

Am Sonnabend vor Ostern verschied infolge eines Herzschlages

Herr Carl August Füchsel,

der seit 31 Jahren am Lehrkörper unserer Schule als Lehrer für Französisch und Englisch angehört hat und in den letzten Jahren der Senior desselben gewesen ist. Die Schule verliert an ihm eine tüchtige Lehrkraft, wir einen treuen Mitarbeiter. Wir werden ihm allezeit ein dankbares Andenken bewahren.

Das Kollegium
der Teichmann-Dr. Roth'schen Privatschule.

Dank.

Für die zahlreiche Theilnahme und die vielen Kranzspenden unseres theuren Entschlafenen, des Gastwirthes

Carl Ulrich

sagen wir Allen hierdurch unseren innigsten Dank, insbesondere Herrn Pastor Dr. Rüling für die trostreichen Worte, sowie den Kampfgenossen von 64—71, dem Eutritzscher Kriegerverein und dem Verein Leipziger Gastwirthe für die letzte Ehre, welche sie dem Verstorbenen erwiesen haben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Lina verw. Ulrich.

Die Beerdigung meiner Frau
Anna Clara Drese
findet **nicht** Südfriedhof, wie irrthümlich gemeldet, sondern von der **Capelle des Johannisfriedhofes Mittwoch ½5 Uhr** statt.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Neustadt, Dresdner Straße 64. L.-Lindenau, Querstraße 10.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter promptester Ausführung.

Telephon 4876. **Beerdigungs-Anstalt** Telephon 4876.
Mengel & Haase
Conductführer Mengel.
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Etage,
übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Zusicherung promptester Ausführung.
Eigene Tischlerei von Särgen.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,"** Fernsprecher 798.
alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: Leipzig, Sophienstr. 1, Eingang Zeitzer Straße. L.-Gohlis, Aeußerer Hallesche Straße 59.

Heute 7,45 M. K. ▭ Phoenix.

V. A. O. D. Humboldt-L., Zoolog. Garten **8½ U. I. G. S. & G. A. m. Schw.**

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

„Königin Carola"-Bad, Schwimm-Bassin. Fango-Behandlung, Dampf-, Wannen-, Douche- u. Kur-Bäder, elektrische Licht-Bäder und Vibrations-Massage, Kohlensäure-, Termal- und Sool-Bäder.

Elektrische Lichtbäder Dorotheenplatz 2, „Helios". **Bestrahlungen.** **Farblichtbehandlung, Massage und Vibrationsmassage** gegen Erkältungskrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Schwächezustände rc. Prospecte gratis.

Marienbad, Temperatur des Schwimmbassins **20°** Damen: Mittw., Sonnab. 2—½5 Nachm., Dienst., Donnerst., Freitag ½8—11 Vm., Montag Nachm. von 5—9 Uhr Abends.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kastendampf-, Wannenbäder, Massage

Speiseanstalt I. II. Donnerstag: Reis mit Morcheln u. Rindfl. Kartoffelmus u. frische Wurst. **B. B. Krause. B. B. Hofmann.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Altes Theater.

Leipzig, 14. April. Neu war gestern hier ein Schwank von Charles Bossu und Edmond Delavigne: „Die Dragoner“, eines jener Pariser Stücke, welche an die kritische Nachsicht der Zuhörer die größten Anforderungen stellen und es auf die Ueberrumpelung derselben abgesehen haben. Das gestrige Festtagspublikum ließ sich diese Keckheiten wohl gefallen, lachte und applaudierte, wo irgend Veranlassung dazu war, und auch dort, wo keine war, und rief die Hauptdarsteller wiederholt heraus. Es geht sehr kunterbunt in diesem Schwank zu; das „Unmögliche“, hier wird's „Ereignis.“ Von den kaleidoskopischen Bildern, welche die Autoren zusammenschieben, wollen wir nur einige erwähnen. Da ist ein Liebespaar, welches mit nackten Füßen im Morgentau herumspaziert — wir wissen nicht, ob der selige Pastor Kneipp diese Kur auch gegen Herzweh verordnet hat; da ist ein Don Juan außer Diensten, der unter der Fuchtel seiner Gattin seufzt; ein uralter Brief, den eine Tänzerin an ihn gerichtet hat, bringt Verwirrung ins Haus, denn der Sohn wird von der Mutter für den Adressaten gehalten, der Vater war damals Leutnant wie jetzt der Sohn, daher die Verwechslung und die damalige Tänzerin Sirena war die gleichnamige Mutter der jetzigen Ballerberühmtheit. Diese junge Sirena hat zum Verehrer einen Mexikaner, der immer mit dem Revolver herumläuft. In ihrem eleganten Boudoir wird im letzten Akt ein Versteckspiel arrangiert, das an das Versteckspiel im letzten Akt des „Vetter“ von Roderich Benedix erinnert. Der Revolver des Mexikaners weckt durch einen Alarmschuß das ganze Personal des Stückes aus seinen Verstecken auf und auf diesen Knalleffekt folgt ein zweiter, weniger lärmend: die verführerische Ballettoilette, in welcher sich auf einmal Sirena ihren uneingeladenen Gästen und dem solventen Publikum präsentiert. Wir sehen ferner eine ingénue, die mit den Heiratsplänen der Mutter sehr einverstanden ist und eine halsbrechende Komödie spielt, um das Herz eines etwas spröden Rittmeisters zu erobern. Doch alle diese Bühnenbilder entfalten die Komik nur in einer sehr mäßigen Dosis, ein größeres Quantum derselben liefert aber der Bursche Louis, welchem die schöne Witwe ihre Hand anträgt und der so zum Schwiegervater seines Kapitäns werden soll. Der Kampf zwischen der militärischen Subordination, die dem langjährigen Bedienten im Blute steckt, und zwischen der neuen Familienwürde, in die er sich hineinzuleben sucht, trägt zum Lacherfolg dieses Szenenkonglomerats das Meiste bei. Die Fäden sind nicht mit besonderer Geschicklichkeit ineinander geschlungen; am Schluß des zweiten Aktes, wo alle auf dem Landgute der Marguerite Auberive versammelten Personen, eine nach der anderen, im Adreßbuche die Adresse der Tänzerin aufsuchen und dann zu ihr hinstürzen, gemahnt wie ein Massenaufgebot des Unsinns.

Gespielt wurde ganz flott; die Regie des Herrn Hänseler hatte ein gutes Zusammenspiel zuwege gebracht; denn wenn die Handlung irgendwo aus dem rapiden Tempo herausfiele, so würde sich die Kritik des Publikums regen. Die Hauptrolle ist der Bursche Louis; Herr Demme gab diesem wackeren Krieger Naivetät und Mutterwitz, und es war ergötzlich, wie er sich in seiner verfänglichen Situation zurechtzufinden suchte. Dafür erholte er sich in stürmischen Liebesszenen mit der kecken Zofe, in welchen er die eheliche Untreue vorwegnahm. Sein Kapitän, Paul von Fouchy, wurde von Herrn Schatz mit großer Lebendigkeit gespielt, besonders wo er seinen Bedienten unter die militärische Fuchtel nimmt. Die intrigante und verliebte Witwe Marguerite Auberive fand in Frl. Dalldorf eine frisch zugreifende Darstellerin. Frl. Göricke als Clemence war ein heiratslustiger Backfisch und fiel mit Grazie in Ohnmacht. Herr Röbbeling als Oberst von Solignac und Frl. Schippang als dessen Frau Jeanne gaben beiden Charakteren die entsprechende Färbung, jener ein Romanheld außer Diensten, eingeschüchtert durch das strenge Hausregiment, diese eine hypermoralische Dame. Der Sohn Jules wurde von Herrn Colmar gespielt, der die Szene mit dem Vater gut durchführte. Frl. Richter als Adrienne hatte eigentlich nur ihre nackten Füße zu zeigen. Die Sirena des Frl. de Laláky behandelte ihren mexikanischen Othello mit souveränem Hohn und sah verführerisch aus in ihrer Schlaftoilette; der Don Esteban Saluste des Herrn Heyse war ein echter Schwankwüterich. Frl. Kühnert (Julie) war eine kecke Zofe, während Frau Huth als Claire eine sinnige Beobachterin der Vorgänge im Hause ihrer Herrin war. Das Boudoir der Tänzerin war geschmackvoll arrangiert und gab Anlaß zu allerlei frivolen Bemerkungen, ohne die es im Pariser Stücken nicht abgeht.

Rudolf von Gottschall.

* Ein neuentdeckter englischer Dichter. In England erregt die Entdeckung eines Dichters des 17. Jahrhunderts, welcher 1674 gestorben ist und dessen Dichtungen bisher ungedruckt und unbekannt geblieben waren, großes Aufsehen. Dieser Dichter, von dem bisher niemand etwas gewußt hat, heißt Thomas Traherne und seine Werke sind derart originell, klar und persönlich, daß er, nun er einmal entdeckt ist, in Zukunft von der englischen Literatur nicht mehr ignoriert werden kann, wenn sein Talent ihm auch keinen Platz unter den ersten Dichtern seiner Zeit anweist. Thomas Traherne wurde in Hereford als Sohn eines Schusters, wahrscheinlich im Jahre 1636 geboren. Er studierte Theologie in Oxford, bekam die priesterlichen Weihen und wurde 1657 Rektor von Credenhill. Zehn Jahre später ernannte ihn Sir Orlando Bridgman zu seinem Kaplan und 1674, noch nicht vierzigjährig, starb er. Seine Gedichte wurden als Manuskripte aufbewahrt, ohne daß sein Name darauf verzeichnet war. In der literarischen Beilage der „Times“ wird Traherne als zu den philosophischen Lyrikern gehörend bezeichnet, welche in den letzten Jahren der Republik unter Cromwell auftauchten. Sein Hauptverdienst liegt keineswegs in der Form seiner Poesien, sondern in der Originalität des Gedankens und in der Neuheit seiner Bilder. Er hat als Dichter einen ganz positiven Beitrag zur Philosophie geliefert. Diese besteht in einer ekstatischen Würdigung der Schönheit des physischen Lebens. Zu einer Zeit, wo es gebräuchlich war, dem menschlichen Körper mit Verachtung zu sprechen und die menschlichen Triebe als etwas Verwerfliches hinzustellen, erhebt Traherne keck seine Stimme zur Verteidigung der Freude am animalischen Dasein. Eine Philosophie, die jedenfalls bei einem Manne geistlichen Standes sehr merkwürdig war. Er leugnete auch die Lehre von der Erbsünde. Es ist sicher, daß im Zeitalter Trahernes kein einziger Dichter so frei und so originell seinen Gedanken Ausdruck gab wie er. Sein Entdecker Bertram Dobell hofft, daß er nun die Anerkennung finden werde, die ihm 250 Jahre lang versagt blieb. Eine große Anzahl seiner Gedichte und mehrere kurze Essays und offenbar Fragmente einer großen philosophischen Dichtung, die er unter dem Titel „De rerum natura“ zu veröffentlichen anstrebte, woran ihn jedoch sein früher Tod hinderte.

Musik.

* Als Nachfolger Felix Berbers ist für die Stellung des ersten Konzertmeisters an unserem Stadtorchester Herr Edgar Wollgandt, bisher an der Hofkapelle zu Hannover tätig, gewählt worden.

* Herr Martin Oberdörffer hat in letzter Zeit wieder auswärts verschiedene schöne Erfolge zu verzeichnen gehabt. So lesen wir über sein Auftreten in Stralsund: „Am Karfreitag brachte der Wilk'sche Gesangverein das „Deutsche Requiem“ von Brahms zur wohlgelungenen Aufführung. Herr Martin Oberdörffer aus Leipzig sang die Baritonpartie und außerdem noch Nr. 3 und 4 aus den „Ernsten Gesängen“. In Herrn Oberdörffer lernten wir einen Sänger kennen, den wir hier gern wieder begrüßen würden. Sein hoher, in allen Lagen völlig ausgeglichener Bariton hat einen vollen und doch weichen Klang, und mit ganzer Seele geht der Sänger in seiner Partie auf. Aus Zittau wird über den Künstler berichtet: „Für das dritte und letzte Konzert des Konzert-Vereins war als Solist Herr Martin Oberdörffer aus Leipzig gewonnen worden. Der Künstler sang den Monolog aus Hofmanns Oper „Aennchen von Tharau“ und eine Anzahl Lieder. Seine Stimme schien weder besonders kräftig noch umfangreich zu sein, aber der Vortrag war so edel, so schön in der Aussprache, er brachte in jedem Worte den Inhalt der Dichtung so sinnfällig zum Ausdruck, daß man eine hohe Meinung von dem reichen Verständnis, von der Kunst des Sängers erlangte.“

—. **Altenburg,** 13. April. Vor ausverkauftem Hause erfolgte gestern im hiesigen Hoftheater die Aufführung des Musikdramas „Die versunkene Glocke“ von Heinrich Zöllner. Die beteiligten Künstler und Künstlerinnen standen durchaus nicht auf gleicher Höhe, und somit kann von einer mustergültigen Vorstellung nicht die Rede sein. Aber was die Hauptpersonen betrifft, mit denen auch Zöllners „Versunkene Glocke“ steht oder fällt, so muß die Bemerkung vorausgeschickt werden, daß sie kaum tüchtigere Vertreter finden dürften, als wir gestern hier sahen und hörten. Von Herrn Goerger sind wir ja gewöhnt, daß fast alles, was er bietet, von künstlerischer Reife ist, und so durften wir wohl hoffen, daß er auch dem Glockengießer Heinrich Leben und Gestalt verleihen werde. Wir hatten uns nicht getäuscht. Er spielte mit einer Glut und Begeisterung, die nicht kalt lassen können. Gesanglich war er im 1. Aufzuge nicht völlig auf der Höhe; aber bald erklang der metallische Bariton freier und edler und bewahrte sich die volle Schönheit bis zum Ende, so daß in jeder Hinsicht sein Glockengießer Heinrich eine Glanzleistung genannt werden muß. Und das gilt auch vom Rautendelein, wie es von Frl. Zurmahr verkörpert wurde. Ihre feine zarte Stimme war ganz dazu angetan, uns glaubhaft zu machen, daß auch Elfen singen. Den Waldschratt gab Herr Aigner, und es schien, als ob ihm diese Rolle ganz auf den Leib gepaßt worden wäre. Auch der andere Elementargeist, der Nickelmann, hatte in Herrn Kosalewicz einen trefflichen Vertreter gefunden. Von den kleineren Partien erwähnen wir zunächst Frau Kochhann als Magda, weil sie nach Art einer echten Künstlerin auch im Kleinen groß war. Gesanglich vollständig minderwertig waren Herr Becker als Pfarrer und Frl. Hawliczek als die alte Wittichen, was allerdings nur auf Indisposition beider sonst so routinierten Kräfte zurückzuführen war. Die Kapelle stand unter der Leitung des Herrn Molnar. Die Aufnahme, welche Zöllners „Versunkene Glocke“ fand, entsprach ganz unseren Erwartungen. Am Schlusse der Vorstellung hallte das Theater immer und immer vom Beifalle wider. Nachdem sich der Vorhang mehrmals gehoben hatte, wurde auch der Komponist gerufen, und Herr Universitätsmusikdirektor Zöllner aus Leipzig erschien denn auch, freudig umjubelt von der begeisterten Menge, im Verein mit den Hauptvertretern und dann noch mit Herrn Kammersänger Stenber-Stefani, in dessen Händen die szenische Leitung gelegen. Herr Universitätsmusikdirektor Zöllner gab uns gegenüber seiner hellen Freude Ausdruck, daß Hauptdarsteller und Orchester so Vorzügliches geleistet und dadurch seinem Werke zu der begeisterten Aufnahme verholfen hatten. Dieses Urteil dürfte den Beteiligten zur größten Ehre gereichen.

Aus dem Münchener Musik- und Theaterleben.

Endlich hat nun auch Ludwig Thuilles Bühnenspiel „Lobetanz“ seinen Weg über unsere Hofbühne gefunden; im vergangenen Jahre hatten wir das entzückende Werk unseres heimischen Komponisten gelegentlich des Ensemblegastspiels der Stuttgarter Hofoper bereits kennen gelernt, und nun hat es in einer glanzvollen, und geradezu musterhaften Aufführung neuerdings kolossalen Erfolg gehabt, und es wird wohl unserem ständigen Opernrepertoire dauernd eingefügt bleiben. Otto Julius Bierbaum hat ein Textbuch geschaffen, das in der Erfindung des Stoffes, dem Aufbau, und der, mit hervorragendem dichterischen Empfinden erfüllten Ausführung eine Reihe der herrlichsten und tiefsten Stimmungsbilder gibt und für die Komposition geradezu als ideal bezeichnet werden muß. Dazu ist Thuilles künstlerische Individualität gerade für die musikalische Interpretation dieses Stoffes, dieses Milieus zauberhaft-sinniger Märchenpoesie, geeignet, wie nicht leicht eine andere. Der Komponist hat denn auch die tiefe Poesie seines Textbuches musikalisch aufs glücklichste erschöpft und versinnlicht, aber neben den unsagbar duftigen Stimmungsbildern und Bildchen hat er die Charakteristik der einzelnen Szenen und Personen keineswegs vernachlässigt, vielmehr hat Thuille mit der Art, wie er hierin seiner Aufgabe gerecht wurde, neuerdings den Beweis erbracht, daß er einer der begabtesten und gestaltungskräftigsten Dramatiker unter den Modernen ist. Seine melodische Erfindung ist absolut originell und fließend, der thematische Aufbau, wie der musikalische Ausdruck überhaupt, völlig klar und prägnant. Die Idee der Handlung ist kurz folgende: Lobetanz, der fahrende Musikant, hat durch sein Geigenspiel und seinen Gesang das Herz der jungfräulichen Prinzessin gewonnen; ein inniges Liebesverhältnis entspinnt sich daraus, und als der König davon Kunde erhält, verurteilt er den unglücklichen Sänger zum Tode durch den Strang, weil er die Prinzessin „behext“ habe. Die Trennung von dem Geliebten versetzt das zarte Prinzeßchen in einen todesähnlichen Schlummer, und Lobetanz' Tod soll den Zauber brechen und dem holdseligen Fräulein neues Leben geben. Schon zum Richtplatz geführt, darf Lobetanz die Zaubermacht seines Geigenspiels und seines Gesanges erproben, und siehe da, die Prinzessin schlägt die Augen auf, sie erwacht und sinkt beglückt in des Geliebten Arme, den nun auch der König als seinen Sohn anerkennt. Die Aufführung war, wie schon bemerkt, schlechthin vollendet, das Orchester erreichte einen geradezu fabelhaften Klangzauber, und im Vortrag der Solisten war ebenfalls eine Deutlichkeit des dramatischen Ausdrucks erzielt worden, wie sie selten anzutreffen sein dürfte. Generalmusikdirektor Zumpe hat hier wieder einmal ein wirkliches Meisterstück geliefert, die Regie führte Regisseur Müller im Verein mit dem Intendanten, und es wurden mit eminentem Geschick die lebensvollsten Szenen geschaffen. Auch die Solisten, Walter in der Titelrolle, Fräulein Torsček als Prinzessin und Bauberger als König, waren durchaus vollwertig. Die Aufnahme des Werkes war die denkbar günstigste, ein Erfolg, wie ihn unsere Bühne seit langen, langen Jahren nicht mehr zu verzeichnen hatte.

Außerdem gibt's Gäste in Menge. Herr Bodmer, der als „Sarastro“ prächtige Mittel verfügbar hatte, wurde verpflichtet, er ist aber noch völlig Anfänger. Fräulein Schönberger hat gute Stimme, und wenn ihr weiteres Gastspiel ebenso günstig verläuft, wie ihre „Amneris“ einsetzte, dann wird auch sie von Stuttgart nach München übersiedeln; eine erste Altistin, wie sie seiner Zeit unsere Frank war, haben wir aber deshalb noch lange nicht. Das Gastspiel des Fräulein Geßner in der gleichen Rolle hat bewiesen, daß sie für unsere Raumverhältnisse nicht ausreicht, ebenso dürfte Herr Miller aus Wien, ein hervorragend stimmbegabter Tenorist, für uns nicht in Betracht kommen, da er doch noch zu sehr Anfänger ist. Mit der in letzter Stunde erfolgten erstmaligen Uebernahme der „Aida“ hatte unsere einheimische Sängerin, Fräulein Breuer, durchschlagenden Erfolg.

Im Konzertsaal häufen sich die Ereignisse in erstaunlicher Weise, denn unsere Saison hat sich das Beste für ganz zuletzt aufgespart; hatte der moderne Abend (über den bereits berichtet wurde) zur Annahme von Hugo Wolfs „Corregidor“ seitens der Hofbühne geführt, so werden wir jetzt, durch den grandiosen Verlauf des Pfitzner-Konzertes auch die „Rose vom Liebesgarten“ dieses Komponisten bekommen. Hans Pfitzner stand bisher dem Musikleben unserer Stadt ferner, aber sein jüngstes energisches Eintreten war ein glänzender Erfolg in des Wortes voller Bedeutung. Pfitzner ist Dramatiker, und so hatte er auch ein Programm gegeben, das nicht in den Konzertsaal gehörte, aber, um bekannt zu werden, mußte er diesen Weg betreten, denn alle Opernbühnen führen lieber alte zugkräftige Stücke auf, als daß sie Versuche mit neuen Werken machen, selbst dann,

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblatt.

Nr. 10. **1903.**

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
2) Anatolische Eisenb.-Gesellsch., 5% Obligationen.
3) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-L.) von 1867.
4) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tlr.-Lose).
5) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Pfandbriefe.
6) Freiburger Staatsbank. 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
7) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prioritäts-Part.-Schuldverschreibungen von 1891.
8) Lauenburgische Rentenbriefe.
9) Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz, Schuldscheine.
10) Moskau-Jaroslaw-Archangel-Eisenbahn, 4% Obligationen VII. Emission von 1897.
11) Oesterreichische 4% 250 Fl.-Lose von 1854.
12) Oesterreichische 4,2% Silberrente und Papierrente.
13) Ost- und Westpreussische 3½% Rentenbriefe.
14) Ottomanische 5% Anl. von 1888.
15) Pommersche 3½% Rentenbriefe.
16) Portugiesische Staats-Anleihen von 1888, 1889 und 1890.
17) Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anleihe.
18) Preussische Boden-Credit-Act.-Bank, Hypothekenbriefe.
19) Rumänische 5% amortisable Rente von 1894.
20) Russische Staatsbahnen, 4% Obl. IV. Emission 1890.
21) Russische Südost-Eisenbahnen, 4% Metall-Oblig. v. 1897 u. 1898.
22) Schweizerische Nordostbahn.
23) Stuhlweissenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Anteilsch. v. 1871.
24) Tangermünder Stadt-Schuldverschreibungen.
25) Theiss-Regulirungs- und Szegediner Prämien-Anl. v. 1880.
26) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
27) Wiener Rudolf-Stiftung 10 Fl.-Lose von 1864.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.

Serienziehung am 1. April 1903. Prämienziehung am 1. Mai 1903.

Serie 139 159 453 795 842 936 1101 1334 1349 1381 1534 1781 1788 1953 2106 2334 2645 2909 2981 3207 3296 3414 3475 3489 3539 3580 3839 3866.

2) Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft, 5% Obligationen.

Verlosung am 1. April 1903. Zahlbar am 1. Oktober 1903.

Serie I.

(Stammlinie Haidar-Pascha-Ismidt-Angora.)

Lit. A. à 408 ℳ 1290 391 3296 3966 4494 5895 6139 7014 8781 790 9751 10741 11823 12067 507 13130 14340 690.

Lit. B. à 2040 ℳ 15412 892 18874 890 19284 963 20899 21406 22533 24241 474 475 25139 26409 29033 29617 30663 31001 182 32094 948.

Lit. C. à 10,200 ℳ 38276.

Serie II.

(Ergänzungsnetz Eskichéhir-Konia.)

Lit. D. à 408 ℳ 40660 490 491 43594 44864 47211 354 48090 022 49391 50150 151 51573 52174 896 54549 57470 991 999 58589 60818 61069 707 62727 736 866 63001 65815 66858 68087 71192 72919 730 952 73875 74220 76181 78723 724 79129 130 80294 81842.

Lit. E. à 2040 ℳ 84315 780 85429 86127 581 704 87916 88413 90118 92765 92517 94455 95945 96024 99841 101190 102244 103439 104369 105799 106387.

3) Badische 4% Eisenbahn-Präm.-Anl. (100 Tlr.-L.) v. 1867.

Serienziehung am 1. April 1903. Prämienziehung am 2. Juni 1903.

Serie 23 45 47 50 85 91 108 218 239 255 300 357 405 408 497 518 618 622 624 695 708 796 799 856 895 921 932 1002 1049 1088 1148 1215 1227 1236 1237 1329 1353 1369 1384 1461 1475 1538 1605 1623 1670 1697 1806 1835 1927 1952 2157 2204 2345 2357.

4) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tlr.-L.).

Prämienziehung am 31. März 1903. Zahlbar am 30. Juni 1903.

Am 2. Februar 1903 gezogene Serien:

202 337 1465 1890 2245 3240 3266 3711 4009 4393 4431 4530 5435 5642 5882 5950 6283 6444 6885 7250 7800 8323 8317 9281 9454 9716 9872.

Prämien:

Serie 293 Nr. 20 (6000), 1465 2 (210), 1890 33 (300), 3266 21 (180,000) 28 (210) 34 (300), 3711 13 (300), 54 (210) 40 (210) 50 (6000), 4393 29 (300), 4431 19 (300), 4530 7 (300), 5950 25 (300) 26 (210), 6885 4 (1500) 15 (300), 9716 36 (300) 50 (210), 9872 42 (300).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. sind mit 78 ℳ gezogen.

5) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Pfandbriefe.

Verlosung am 1. April 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.

3½% konvertierte Pfandbriefe.

(Januar-Juli-Zinsen.)

Lit. E. à 2000 ℳ 248 307 816 1059 206 214 693 808 2154 179 223 346 420 680 786 885 975 3013 209 220 289 391 476 4025 450 546 548 738 5059 123 221 609 6039 497 740 865 996 7176 281 475 666 709 740 860 904 8135 231 281 348 394 594 874 9048 883 10545 571 11717 12848 13277 505 756 14023 440 510 824 986 15065 835 16263 634 17079 567 712 18170 557 19047 20601 440 21715 24332 795 827 27338 568 28377 503 564.

Lit. F. à 1000 ℳ 9 62 165 168 430 617 656 734 1132 147 193 308 414 615 738 838 2005 303 340 390 659 683 715 875 899 984 3041 408 411 463 694 711 729 880 892 4204 461 574 595 608 626 5281 298 316 320 851 487 678 721 728 869 933 6116 612 615 722 815 7276 349 388 425 558 618 754 861 8070 093 656 813 854 986 9113 274 420 614 619 893 997 10274 292 320 925 11099 592 739 871 12101 490 782 840 13082 511 756 887 16282 321 546 17599 757 763 966 19096 730 880 19650 739 915 20929 344 827 21879 23166 179 24160 987 25681 801 979 26106 27731 29078 089 687 923 31738 965 33335 35401 929 942 38301 778 39415 41596 709 42345 44829 45103.

Lit. G. à 300 ℳ 34 46 103 385 955 955 1117 538 2026 583 663 686 912 3363 698 4456 358 364 707 870 5090 462 462 620 687 842 935 945 953 956 978 6447 495 497 703 766 799 800 7186 248 256 429 471 596 8015 066 512 557 489 9000 077 095 210 298 302 850 919 979 10687 847 808 918 921 11000 687 800 12016 048 293 390 720 13217 635 674 684 14203 281 327 949 15118 204 904 16010 267 461 510 727 970 17901 18581 924 19882 828 906 20233 243 506 843 21893 22012 806 988 23020 538 558 724 838 24067 230 886 25280 310 633 27134 451 28027 181 571 731 819 29472 931 30290 997 31122 729 32877 33480 695 978 999 35539 877 38169 250 500 39050 069 40201 43143 167 589 45240 470 707 46107 294 362 47413 48152 516 538 590 866 952 49945 50061 374 720 51024 061 129 52630 54196 400 55129 216 367 844.

Lit. H. à 200 ℳ 104 112 165 166 167 285 301 395 609 670 854 893 1058 195 285 398 413 549 696 712 719 782 809 840 841 986 2002 124 298 407 413 417 456 465 490 3214 400 427 574 606 634 635 635 965 4109 370 588 698 676 781 808 995 5090 108 347 389 400 469 635 670 785 798 819 925 996 6047 068 153 177 697 605 606 868 902 990 7129 288 334 871 449 451 492 532 588 584 8063 067 090 308 389 487 911 968 9012 041 080 298 779 789 827 829 869 988 10080 337 484 668 11091 177 240 600 877 12153 775 13086 14521 626 15100 509 621 17312 864 18040 19097 457 20002 069 816 990 21540 22506 698 818 881 23536 24109 221 437 801 823 28885 889 29192 614 920 30183 31942 33380 34067 952 36188 37157 542 922 38576 39099 40119 42857 46081 47588 48292 760 49042 50518 52198 792 54156 589 55415 56292 873 58635 59162.

Lit. J. à 100 ℳ 25 207 245 443 557 608 688 1074 279 576 560 755 894 2044 093 111 447 455 586 800 812 865 3107 195 479 494 598 806 701 788 908 4108 307 329 384 5044 045 099 661 677 858 6253 406 410 431 454 629 640 989 7021 087 281 384 469 890 8091 172 694 881 980 9465 498 561 663 678 782 884 921 986 10112 114 214 315 346 879 11469 609 12122 679 713 13062 121 487 489 660 14937 15791 16816 17271 321 18533 755 19662 20020 368 513 21178 420 588 22920 260 459 495 746 870 939 24022 725 25989 26016 553 913 27153 585 768 952 28151 158 333 659 799 899 29804 374 396 745 30681 31188 420 980 32427 457 33653 922 35768 36155 164 309 437 38038 127 128 40633 41286 647 411 932 42616 496 922 46847 730 752 827 47177 48660 828 49206 51480 710 52228 888 53360 54412 888 55198 196 56093 248 460 752 58381 59047 614.

Lit. K. à 50 ℳ 170 419 605 754 991 1267 945 2000 200 462 813 824 831 3156 359 410 552 843 4076 120 538 608 5076 171 357 422 932 994 6129 245 455 545 974 7080 274 618 794 810 925 944 8525 547 877 9584 600 10426 949 11629 924 12118 315 13864 14971 15016 398 16189 554 928 17520 19481 527 679 20182 535 914 21048 049 461 22184 355 935 23023 24150 618 25635 724 26355 28519 547 30095.

Lit. M. à 2000 ℳ 653 1020 236.

Lit. N. à 1000 ℳ 20 485 1268 635 2022 352 596 758 3067 879 481 627 4481.

Lit. O. à 500 ℳ 111 285 338 910 965 973 2154 3515 600 725.

Lit. P. à 300 ℳ 306 514 627 926 1230 2078 112 171 472 3606 692 949 994 4298 907 5430 942 6975 7204.

Lit. Q. à 100 ℳ 298 734 819 1879 641 795 2055 341 934 3374.

3½% vor 1905 ausserhalb der Verlosung unkündbare Pfandbriefe Serie I.

(Januar-Juli-Zinsen.)

Lit. A. à 3000 ℳ 101 108 627 1000 674.

Lit. B. à 2000 ℳ 270 338 401 495 615 862 888 1264 2088.

Lit. C. à 1000 ℳ 477 665 670 853 890 923 997 1051 128 298 897 2358 409 624 667 909 4307 338.

Lit. D. à 500 ℳ 37 209 290 293 391 308 346 272 412 452 1491 554 2359 973 3358 710.

Lit. E. à 300 ℳ 104 299 307 967 1019 387 427 500 965 2112 509 795 3084 212 278 461.

Lit. F. à 100 ℳ 328 1210 679 858 897 2354 698 742 943 3297 579 938 907 4028 048 172.

4% verlosbare Pfandbriefe Emission VI.

(Januar-Juli-Zinsen.)

Lit. A. à 3000 ℳ 653 711 1097 246 255 271 300 471.

Lit. B. à 2000 ℳ 5 270 475 476 650 708 843 954 1009 161 278 307 2606.

Lit. C. à 1000 ℳ 487 607 742 748 1042 262 581 799 2050 882 980 3093 073 083 541 4050 396 455 482 572 581 607 608 641 820.

Lit. D. à 500 ℳ 263 699 715 960 1571 676 679 2109 350 626 700 3130 137 267 282 283 4021 655 656 432 654 436 604 774 918 966 5030.

Lit. E. à 300 ℳ 503 518 663 702 743 776 918 1299 310 435 443 471 625 626 700 744 2400 403 2373 420 4585 667 766 799 807.

Lit. F. à 100 ℳ 775 1550 594 973 2154 355 389 401 619 696 964 3027 628 059 809 793 855 874 906 917 924.

Lit. G. à 50 ℳ 84 315 412 1246 492 641 642 666 682 702 797.

6) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.

Prämienziehung am 10. März 1903. Zahlbar am 1. März 1916.

à 12,000 Fr. 66004.

à 4000 Fr. 42967.

à 1000 Fr. 11668.

à 500 Fr. 18443 22129 38690 45861 71673 72871.

à 200 Fr. 1183 11772 14234 24905 25502 25765 28865 33327 35582 36134 41873 42835 46342 62097 66859 68926 71311 71445 73521 78048.

7) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prioritäts-Partial-Schuldverschr. v. 1891.

Verlosung am 1. April 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.

à 1000 ℳ Serie 125 174 680 704 769.

à 200 ℳ Serie 924 1097 218.

8) Lauenburgische Rentenbr.

Verlosung am 4. Februar 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.

Lit. A. à 3000 ℳ 183 249 346 397 595 619 880 786 842 850 987.

Lit. B. à 1500 ℳ 2.

Lit. C. à 300 ℳ 28 253.

9) Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz, Schuldscheine.

Verlosung am 30. März 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.

Lit. A. 2 25 54 61 66 83 87.

Lit. B. 19 61 73 79 108 106 111 118 125 133 168 169 200 202 206 209 217 229 234 230 234 235 290 290 291 307 350 368 376 380.

10) Moskau-Jaroslaw-Archangel-Eisenbahn, 4% Obl. VII. Emission von 1897.

Verlosung am 1/14. Februar 1903. Zahlbar am 1/14. Juni 1903.

à 100 Rubel. 1235 382 605 698 739 909 2217 233 254 345 370 474 479 494 511 587 614 680 684 964 3059 129 358.

à 500 Rubel. 3824 938 4112 124 531 888 5128 614 880 949.

à 1000 Rubel. 6824 490 959 7015 110 132 603 8169 274 9242 567 678 804.

à 5000 Rubel. 9933 10031.

à 10,000 Rubel. 10815.

11) Oesterreichische 4% 250 Fl.-Lose von 1854.

Prämienziehung am 1. April 1903. Zahlbar mit Abzug am 30. Juni 1903.

Am 2. Januar 1903 gezogene Serien:

161 213 314 331 361 396 414 462 527 545 548 698 699 705 711 718 723 752 806 868 891 953 1015 1026 1118 1199 1332 1342 1350 1374 1419 1478 1542 1563 1586 1602 1616 1661 1700 1805 1821 1843 1954 1994 2007 2063 2087 2129 2247 2374 2460 2470 2480 2537 2544 2558 2614 2618 2621 3000 3074 3080 3132 3138 3213 3227 3246 3263 3308 3344 3355 3517 3528 3566 3568 3670 3710 3731 3801 3808 3952.

Prämien:

à 210,000 Kr. Serie 161 Nr. 25.

à 21,000 Kr. Serie 361 Nr. 16.

à 630 Kr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

12) Oesterreichische 4,2% Silberrente und Papierrente.

Bekanntmachung vom 25. März 1903.

Die bis 27. Februar zur Rückzahlung angemeldeten Obligationen werden zur Rückzahlung am 1. Mai 1903 gekündigt. Alle übrigen Obligationen sind als convertirt zu betrachten und zur Abstempelung auf 4% einzureichen.

13) Ost- und Westpreussische 3½% Rentenbriefe.

Verlosung am 14. Februar 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.

Lit. F. à 3000 ℳ 346 382 468 788 1100 153 334 387 495 976 2061 045 243 290 371 820 829 877 914.

Lit. G. à 1500 ℳ 38 36.

Lit. H. à 300 ℳ 559 695 814 886 980 1136 321 511 591 868.

Lit. J. à 75 ℳ 16 58 87 211 338 511 899 935 1180 210 285.

14) Ottomanische 5% Anleihe von 1888.

(Administrations-Anleihe.)

Kündigung vom 11/24. März 1903.

Sämtliche noch im Umlauf befindlichen Obligationen zur Rückzahlung am 1. Mai u. St. 1903.

15) Pommersche 3½% Rentenbriefe.

Verlosung am 4. Februar 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.

Lit. L. à 3000 ℳ 149 465 563 1117 257.

Lit. M. à 1500 ℳ 169 202 428 955.

Lit. N. à 300 ℳ 120 272 482 499 835.

Lit. O. à 75 ℳ 202 396 397 435 471.

Lit. P. à 30 ℳ 120 193.

16) Portugiesische Staats-Anleihen v. 1888, 1889 u. 1890.

Innere Schuld.

Verlosung am 2. März 1903. Zahlbar am 1. April 1903.

4½% Anleihe von 1888.

18131—140 27131—140 221—230 82626—630 836—840 116436—440 138606—605 194275 278 285—292 465—467 196422—441 276401 492 495—502 287576—585 290162—171 291137—146 293806—815 306484 —443 330661—670 333641—650 343621—630 344511—520 351651 —660 367731—740 372451—460 388311—320 391591—600 406911 —920 413421—430 415041—050.

4½% Anleihe von 1889.

516351—360 518771—780 557081 —090 560446—455 561295—295 648363—368 446 447 506 514 784117 —120 147 148 382 333 346 347 876264 —266 265—268 294—296 939783—787 949941—950983519330 582 576—581.

4% Anleihe von 1890.

7871—880 18296 304 307 308 317 318 442—445 47436—445 88604—613 105011—020 385—394.

17) Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anl.

Verlosung am 20. März 1903. Zahlbar zum Mark-Nominalbetrage am 1. April 1903.

1501—510 2201—210 331—340 3331—340 421—430 791—800 4221—230 531—540 5171—180 391—400 7071—080 831—840 8551—560 791—800 9631—640 851—860 951—960 10731—740 851—860 901—910 12351 —360 15791—800 16011—020 511—520 971—980 17391—400 18001—010 061—070 19241—250 421—430 20091 —100 461—470 22091—100 23501—510 26691—700 28891—29000 531—540 961—970 33271—280 751—760 34251—260 401—410 561—570 35541 —550 36551—560 661—670 37721—730 38491—500 931—940 39051—060 941—950 40611—620 941—950 41211 —220 42131—140 521—530 47941—950 48051—060 381—390 49201—210 51951—960 53021—040 431—440 741 —750 58151—160 371—380 61601—610 961—970 62691—700 63051—060 341—350 65611—620 66181—190 981 —990 69261—270 72321—330 521—530 73001—010 281—290 75011—020 161—170 391—400 76441—450 941—950 77261—270 78021—030 391—400 80221—230 81191—200 82971—980 85081—090 471—480 711—720 86071 —080 88601—610 90651—660 91271 —280 451—460 92391—400 471—480 591—600 611—620 93611—620 94431 —440 911—920 95561—570 96691—700 97011—020 99171—180 481—490 101961—970 102821—830 103271—280 951—960 106561—560 611—620 108621—640 109231—240 441—450 691—700 111531—540 112271—280 931—940 117081—090 331—340 119071—080 211—220 121821—830 122051—070 941—950 991—990 123261—270 461—470 971—980 124001—210 831—840 126251—260 721—730 127301—310 129021—030 131—140 361—370 461—470 521—530 621—630 711—720 130721—730 133221—230 331—340 133371—380 571—580 137261—270 138131—140 701—710 140101—110 143041—050 311—320 531—590 145151—160 801 —900 146021—030 781—790 841—850 981—990 147581—540 148281—290 631—640 921—930 149201—210 381—390 621—630 153031—040 153171—180 154091—100 341—350 156591—600 158091—100 461—470 157351—360 421—430 158061—070 161181—840 162711—720 163121—130 461—470 164641—650 781—790 165631—640 971—980 166621—630 167111—120 161—180 801—810 671

wenn ihre Leiter sich über den tatsächlichen Wert derselben völlig einig sind. Das Konzert gestattete gewissermaßen einen Gesamtüberblick über Pfitzners kompositorisches Schaffen, denn es brachte sein Jugendwerk, das Orchestervorspiel zum ersten Akt aus der Musik zu Ibsens Drama „Das Fest auf Solhaug“ (1889/90), die Erzählung Dietrichs aus dem Musikdrama „Der arme Heinrich“ (1891/93) und einen Teil des ersten Aktes aus der romantischen Oper „Die Rose vom Liebesgarten“, der jüngsten Schöpfung (1898 bis 1901) außerdem die Ballade „Herr Oluf“ für Bariton mit Orchester (1891) und eine Anzahl Lieder. Sämtliche Werke waren für München neu, und es würde den Rahmen meiner heutigen Besprechung wesentlich überschreiten, wollte ich auf die einzelnen Werke, die mir zum Teil aus dem Klavierauszug bereits bekannt sind, näher eingehen. Ich will deshalb versuchen, das Charakteristische in Pfitzners Schaffen, wie es sich aus dem Gesamteindruck des Konzertes ergab, kurz zusammenzufassen, zumal da ich Gelegenheit haben werde, auf die reifste Schöpfung noch zurückzukommen, da unsere Hofbühne eine baldige Aufführung der „Rose vom Liebesgarten“ bereits in Aussicht gestellt hat. Schon in den frühesten Werken tritt ein Hauptmerkmal hervor, das sich späterhin immer mehr und bestimmter entwickelt hat: Pfitzner hat stets etwas Eigenes und Tiefes zu sagen, alles, was er gibt, ist echt und wahr und stammt aus tiefster Seele. So kann es natürlich nicht verwundern, daß seine Werke ausnahmslos aufs innerste zu fesseln und zu ergreifen vermögen. Sein Ausdruck ist von so außerordentlicher Klarheit und Bestimmtheit, daß er selbst in dem großen Reichtum äußerlicher Mittel niemals untergehe oder nur zurückgedrängt wird. Seine harmonischen und kontrapunktischen Kombinationen sind von fabelhafter Kühnheit, seine Instrumentation und klangliche Durchführung von kaum mehr zu übertreffendem Raffinement, dabei aber doch niemals aufdringlich. Wenn man Pfitzner hier mit so unfaßbarer Fülle von Ideen und Effekten arbeiten sieht, muß man über die herrliche Einfachheit seiner Lieder geradezu erstaunen. Das Kaimorchester hielt sich vortrefflich, und die Solisten, Frau Knüpfer-Egli (Berlin) und die beiden Konzertsänger Ludwig Heß und Hermann Gausche waren einfach hervorragend.

Karl Schäffer.

* Der Pianist Hans Richard, der am Königl. Konservatorium der Musik zu Leipzig studierte und dort insbesondere Schüler von Reisenauer war, hat am 10. d. M. in Paris ein neues Klavierkonzert von Raoul Pugno, der das Orchester persönlich dirigierte, gespielt und lebhaften Beifall damit gefunden. — Drei andere, gleichfalls am Leipziger Konservatorium ausgebildete Kunstkräfte, Fräulein Wally Kewitsch (Gesang), Herr Peter Heppes (Violine) und Herr Georg Zscherneck (Pianoforte) sind kürzlich in Mannheim mit vielem Erfolge aufgetreten. Ein uns vorliegender Bericht über dieses Konzert zollt sowohl der Sängerin, die Lieder von Rob. Franz, Brahms und Moszkowsky vortrug, wie auch Herrn Heppes, der u. a. Wieniawskis D moll-Violinkonzert spielte, und Herrn Zscherneck, der Kompositionen von Bach, Henselt und Liszt gewählt hatte, sehr warme Anerkennung.

Notizen. Zum Nachfolger des voraussichtlich im nächsten Jahre seine Stellung verlassenden Hofkapellmeister Thienemann in Koburg ist Kapellmeister Lorenz-Gotha in Aussicht genommen. — Dem Konzertmeister der Wiener Hofoper Professor Karl Prill wurde das Kommandeurkreuz des serbischen Sava-Ordens verliehen. — Der Baritonist der Frankfurter Oper, Richard Breitenfeld, wurde vom Herbst 1904 ab auf sechs Jahre an die Wiener Hofoper engagiert. — Der Baritonist Theodor Reichmann wird im August die Wiener Hofoper verlassen, nachdem eine Vertragserneuerung nicht zu Stande gekommen ist, weil Direktor Mahler dem Künstler nur herabgesetzte Gage bot. — Anläßlich des Besuches des Königs Georg von Sachsen in Wien findet am 28. d. Mts. in der Wiener Hofoper eine Festvorstellung statt. Aufgeführt werden die ersten beiden Akte von „Aida“ und zwei Bilder aus Bayers Ballet „Der faule Hans“. — „Das Schweigen im Walde“, eine Tanzvision in einem Akte von Wilhelm Wolters, Choreographie und Szenarium von August Berger, Musik von Rud. Heimel, wird zu Beginn der nächsten Saison in der Skala in Mailand aufgeführt werden. — Victor Leons Operette „Der Rastelbinder“, Musik von Franz Lehar, fand bei ihrer Erstaufführung im Gärtnerplatz-Theater in München eine sehr freundliche Aufnahme. — „Hadlaub“, eine lyrische Oper von Georg Häser fand bei ihrer Uraufführung im Züricher Stadttheater freundlichen Beifall. — „L'Etranger“, die neue Oper von Vincent D'Indy hat der Direktor Gailhard von der Großen Pariser Oper zur Aufführung angenommen, nachdem er sie in Brüssel gehört hat. Sie wird als erste Novität in der kommenden Saison aufgeführt werden. — „Till Eulenspiegel“, die Oper Reznicecks, geht als letzte Opern-Novität dieser Spielzeit am 28. April im Königlichen Opernhause in Berlin zum ersten Male in Szene. — „Der Lebemann“, eine neue Operette von Alfred Grünfeld, wurde vom Intendanten Alois Prasch zur Aufführung für das Theater des Westens in Berlin erworben. — Das Programm für das 13. Mecklenburgische Musikfest, das vom 24. bis 26. Mai in Schwerin abgehalten wird, ist wie folgt festgestellt: 1. Tag „Samson“; 2. Tag „Euphorion“ und die „Neunte Sinfonie“ von Beethoven; 3. Tag Orchesterwerke und Vorträge der Solisten. — Die Uraufführung der großen Oper „Marienburg“ von Eugen v. Wolberg und Kurt Delmar findet am Wiesbadener Hoftheater am 18. April unter der musikalischen Leitung von Professor Joseph Schlar und der Regie von Dornewaß statt. — Slaviansky d'Agreneff, der Leiter des berühmten russischen Sängerchores feierte am 2. April in Petersburg sein fünfzigjähriges Künstlerjubiläum. — Hans Richter wird vom 29. d. Mts. bis 9. Mai im Coventgarden-Theater in London zwei Mal den Nibelungenring dirigieren. Richter hat übrigens den Versuch gemacht, mit seinen Musikern aus Manchester in den Londoner Queens-Hall Sinfoniekonzerte einzurichten. Der Erfolg des ersten Konzertes war so groß, daß Richter von jetzt an regelmäßig in London mit seiner Schar zu konzertieren beabsichtigt. — „Hippolyte und Aricia“, eine vergessene Oper von P. S. Rameau, wurde von Jacques-Dalcroze in Genf zur Aufführung gebracht und erfreute die Anwesenden durch ihre dramatische Kraft und die Schönheit ihrer Melodien. — Die Gesellschaft der italienischen Dramatiker und Opernkomponisten hatte einen „Cimarosa-Preis“ für eine heitere Oper ausgeschrieben; für die Musik waren 1000 Lire, für das Libretto 500 Lire ausgesetzt. Die Jury hat jedoch keiner der zu dem Wettbewerb eingereichten Arbeiten den ersten Preis zuerkannt. — Therese Carreno hat sich, nachdem sie in Paris mit dem ihr überall treu bleibenden großen Erfolge zwei Klavierabende veranstaltet hatte, nach Spanien begeben, und sich bereits in Madrid und Barcelona unter lebhaftem Beifall des dortigen Publikums in einer Reihe von Konzerten hören lassen. — „I Lituani“, eine Jugendoper Ponchiellis, des Komponisten der „Gioconda“, wurde in der Mailänder Skala neu aufgeführt, konnte aber das Interesse des Publikums nicht erregen und wurde zuletzt entschieden abgelehnt.

Bildende Künste.

§ In Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit wird heute die große Sonderausstellung des berühmten Malers Prof. Hans Thoma eröffnet. Es ist dies die größte Kollektion, welche der Künstler bisher zu einer Ausstellung in Leipzig vereinigt hat, und kann man sicher auf ebenso großen Erfolg wie in anderen Städten rechnen. Die Werke dieser hochinteressanten Ausstellung sind entstanden in den Jahren von 1872 bis 1902, und geben dieselben ein genaues Bild des Schaffensganges dieses großen Meisters. Die hiesige Ausstellung ist gegenüber der Berliner und Dresdener wesentlich vergrößert worden, und zwar umfaßt dieselbe über 30 Gemälde, 100 Originalsteinzeichnungen, Algraphien usw., und 30 handübermalte Drucke, darunter 10 noch nirgends ausgestellt gewesene Handzeichnungen und Drucke. Zu dieser Ausstellung ist ein reich illustrierter Katalog erschienen mit Einführung in die Hans Thoma-Ausstellung von dem bekannten Kunsthistoriker Dr. Felix Becker. Fast alle namhaften Kunstschriftsteller nennen Thoma den deutschesten Künstler der Gegenwart, und wollen wir hoffen, daß der hiesigen Ausstellung ein recht bedeutender Erfolg beschieden sein möge.

— Preisausschreiben. Die Vereinigung „Die Kunst im Leben des Kindes“ in Verbindung mit der Amelangschen Buch- und Kunsthandlung (Eggers & Benecke) G. m. b. H., Charlottenburg, Kantstraße 164, erläßt ein Preisausschreiben zur Erlangung künstlerischer Wandbilder, die stofflich bedeutend und durch Form und Farbe geeignet sind, das Zimmer als festlicher und heiterer Schmuck zu beherrschen. Für die besten Entwürfe dieses Wettbewerbes, der für alle Künstler deutscher Zunge frei ist, sind folgende Preise ausgesetzt: Ein erster Preis von 1000 M., ein zweiter Preis von 500 M., zwei dritte Preise von je 300 M. Außerdem behält sich die Amelangsche Buch- und Kunsthandlung vor, weitere Entwürfe zu entsprechenden Preisen anzukaufen.

* Der Bildhauer und Akademie-Professor der Münchener Akademie der bildenden Künste, Sirius Eberle, ist am Ostersonntag in Bozen gestorben. Seine Beerdigung erfolgt am 15. April in Bozen. (Wochtl.)

Wissenschaft.

* Die Tiara des Saitaphernes. Aus Paris wird berichtet: Die berüchtigt gewordene Tiara des Saitaphernes hat heute die offizielle Bestätigung ihrer Unechtheit von Seite des vom Unterrichtsminister ernannten wissenschaftlichen Untersuchungsrichters Professors Clermont-Ganneau erhalten. Dieser hat dem Minister Rapport erstattet und betont, daß die Autorschaft des russischen Goldschmiedes Rachumowski nicht in Zweifel gezogen werden könne. Clermont-Ganneau stützt sein Urteil hauptsächlich auf die Erforschung des technischen Verfahrens, welches zur Herstellung der Tiara angewendet worden, und läßt die archäologischen und ästhetischen Streitfragen beiseite. Man wirft die Frage auf, ob die Regierung gegen den Verkäufer Vogel aus Österreich einen Prozeß auf Rückzahlung seiner falschen Ware und Rückzahlung der dafür gegebenen 200 000 Frcs. anstrengen wird; doch ist dies wenig wahrscheinlich, da der derzeitige Aufenthalt des Verkäufers unbekannt ist. Rachumowski, dessen hiesige Adresse bisher von der Regierung geheim gehalten worden, wird den Ruf, den er durch die in technischer Hinsicht mit erstaunlicher Meisterschaft angefertigte falsche Tiara erworben hat, benützen, um seine künstlerischen Bestrebungen in Paris statt in Odessa fortzusetzen. Zunächst stellt er im heute eröffneten Salon ein kleines Kunstwerk aus, den ziselierten goldenen Sarkophag, an welchem er neun Jahre gearbeitet hat.

Vermischtes.

— Das Wegekehren, ein neuer Damenberuf. Möllers „Deutsche Gärtnerzeitung“ in Erfurt veröffentlicht in ihrer April-Nummer folgende scherzhafte Anregung: Dem Verein zur Hebung des Damenwohls ist es durch seine unermüdliche Arbeit abermals gelungen, für gebildete Modedamen einen neuen, ebenso standesgemäßen wie angenehmen, Erwerbszweig zu schaffen, und das ist das Wegekehren in den Anlagen vornehmer Kurorte. Je nach der Breite der Wege schreiten zwei bis drei oder auch mehr Damen in den modernsten Schleppkleidern die Promenadenwege entlang und säubern diese schon beim ersten Rundgange von allem Schmutz und Unrat in so vollkommener Weise, wie es keine Kehrfrau mit einem Reisigbesen auszuführen vermag. Da die Straßenkehrkleider von den Kurverwaltungen kostenfrei, und zwar nach den Anforderungen der neuesten Mode, gestellt werden, so bildet dieser im Promenieren auszuübende Erwerbszweig eine angenehme und auch eine lohnende Beschäftigung. An der Damen-Akademie für höhere Sportgärtnerei zu Elvirenfelde ist bereits ein Kursus für dieses neue Damen-Erwerbsfach eingerichtet, der eine sehr lebhafte Beteiligung gefunden hat. So erobert die gebildete Dame einen Erwerbszweig nach dem andern, und nimmt außerdem, falls sie einem Manne gestattet hat, sie zu heiraten, diesem die schwere Sorge für die Beschaffung moderner Toiletten ab, sodaß er sich wenigstens etwas erleichtert seinen häuslichen Pflichten widmen kann.

— Promotion eines Blinden zum Doctor juris. Im Mai 1901 trat in die Anstalt zur Ausbildung von später Erblindeten in Wien ein K. K. Offizier ein, welcher das Unglück hatte, vollständig und unheilbar zu erblinden. Er beabsichtigte zuerst bloß, eine manuelle Fertigkeit zur Vertreibung der Langeweile zu erlernen, bald aber regte die besondere Intelligenz und Ausdauer des Offiziers den Plan an, seine Ausbildung an sein früheres Leben anzuknüpfen, und da der Offizier vor seinem Eintritt in die Armee juridische Studien betrieb, so wurde der Versuch gemacht, dem Blinden die Fortsetzung derselben zu ermöglichen. Nach einer von dem Leiter der Anstalt, Herrn Direktor Heller, für diesen Fall eigens erdachten Methode wurde er befähigt, nach Notizen, welche er in tastbarer Blindenschrift gemacht, immer größere Texte zu reproduzieren und durch eine Remington-Maschine in Typenschrift zu übertragen. Mit der fortschreitenden methodischen Uebung verminderten sich die Schwierigkeiten immer mehr, erhöhte sich die Leistungsfähigkeit des Blinden so sehr, daß er im Herbst 1901 mit berechtigter Zuversicht die Universität Krakau bezog, die Rigorosen und Staatsprüfungen ordnungsgemäß ablegte und im März dieses Jahres zum Doktor der Rechte promoviert wurde. Der blinde Doktor beabsichtigt, sich der Advokatur zu widmen. Die Anstalt zur Ausbildung von später Erblindeten hat auch in einem anderen Falle das höchste Ziel seiner Bestrebungen, Erblindete für die geistige Arbeit auszubilden, erreicht, indem sie einen früheren Korrespondenten befähigte, an einer Blinden-Anstalt zu Kairo das Lehramt in fremden Sprachen und in kaufmännischen Fächern wirkungsvoll auszuüben.

— Streikende Schuljungen. Man schreibt der „N. Fr. Pr.“ aus Bologna, 20. März: Die hiesige Schuljugend hat seit einer Woche den Schulbesuch eingestellt und durchzieht in hellen Haufen die Straßen, Freiheitslieder absingend und die Schulfahne schwingend. Das ist die Folge eines Rundschreibens des Ministeriums für öffentlichen Unterricht vom 10. März. Unterrichtsminister Nasi hatte bisher alle möglichen Erleichterungen ersonnen, um den Schülern die Pein der Prüfungen am Ende des Schuljahres zu ersparen. Da erscheint plötzlich die Verordnung, es solle künftighin zur Erlassung der Prüfung nicht mehr genügen, daß der Schüler im zweiten Semester gute Noten davongetragen, sondern es müßten bei der Beurteilung die etwa weniger günstigen Noten vom Beginne des Schuljahres auch maßgebend sein. Allerdings wird dadurch der fleißige Schüler, welcher immer bessere Noten erzielt, mit dem unverbesserlichen Faulenzer fast auf eine Stufe gestellt, und die Kinder, die jede Ungerechtigkeit viel lebhafter fühlen, ließen sich zu Kundgebungen hinreißen, welche unserer ernsten ehrwürdigen Musenstadt eine neue Physiognomie verleiht. Die Entrüstung der Schulkinder erstreckte sich bald bis auf die Schüler der Gymnasien und Lyceen, und zuletzt sind auch die Studenten der Universität von der allgemeinen Bewegung mit ergriffen worden. So kommt es, daß auf dem monumentalen Hauptplatze Bolognas, vor dem Rathause, Tausende von Schülern das Konterfei des Ministers Nasi, an einen Pfahl geknüpft, feierlich einem Autodafé überlieferten, daß dem Bürgermeister aus tausend jugendlichen Kehlen fort und fort Pereat! zugerufen wird, daß es gegen die Fenster der Redaktion eines ministeriell gesinnten Lokalblattes Steinwürfe und gegen den Redakteur selbst Schimpf- und Drohreden hagelt, während die schulbehördlichen Personen sich nicht mehr auf die Straße wagen und teils in ihrer Wohnung, teils in den Schulgebäuden einen Belagerungszustand neuer Art erdulden. Wie verlautet, soll die Bewegung erst ein Ende nehmen, wenn der Minister seinen Erlaß vom 10. März zurückzieht.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Herm. Kückling in Leipzig,
für den musikalischen Teil Adolf Ruthardt in Leipzig.

—880 991—168000 261—270 591—600 170041—050 171261—270 174811—820 177731—740 861—870 178421—430 179181—190 571—580 182371—380 671—680 961—970 184631—640 185351—360 471—480 187591—600 661—670 189411—420 501—510 190191—200 611—620 831—840 191061—070 193631—640 195191—200 196641—650 198121—130 311—320 200351—360 801—810 202781—790 204671—680 206081—090 212871—880 951—960 213871—880 961—970 214271—280 215611—620 217851—860 220221—230 401—410 222231—240 223701—710 228011—020 391—400 931—940 229651—660 230001—010 232081—090 241—250 233321—330 381—390 239471—480 240531—540 621—630 851—860 242751—760 243541—550 244181—190 691—700 245141—150 371—380 246811—820 248221—230 401—410 251011—020 254281—290 731—740 256291—300 681—690 257791—800 891—900 258211—220 741—750 911—920 981—990 259441—450 260061—070 481—490 261341—350 262311—320 265021—030 201—210 601—610 266381—390 267281—290 671—680 268431—440 701—710 269771—780 971—980 270091—100 861—860 272221—240 273271—280 981—990 274381—390 471—480 275391—400 277991—278000 279281—290 511—520 280141—150 821—830 281011—020 891—900 981—990 282891—900 283241—250 285001—010 286531—540 581—590 781—790 288251—260 291—300 289661—670 961—970 290081—090 871—880 293671—680 294001—010 296011—020 351—360 901—910 298941—950 300081—090 381—390 302491—500 303281—290 421—430 305301—310 691—700 781—790 307741—750 308711—720 309741—750 621—630 312871—880 791—790 971—980 314291—300 318291—300 451—540 317671—680 781—800 901—910 320061—070 651—660 321891—900 721—730 821—830 323761—770 324181—190 326551—560 326551—560 901—910 327011—020 481—490 328291—300 631—650 334101—110 331—340 541—550 335271—280 336211—220 339261—270 343681—690 345221—230 346721—730 348651—660 351651—660 352401—410 591—600 354181—140 451—460 355321—330 356111—120 359611—620 361351—360 363691—700 365561—570 368461—470 661—670 368191—200 370461—470 371121—130 511—520 372711—720 374871—880 375581—590 376901—910 377311—320 378551—560 691—700 379661—670 381091—100 382261—270 383941—950 384461—470 991—990 385261—270 386001—010 701—710 389721—740 390181—140 391971—980 395451—460 681—690 781—790 911—920 394631—640 396611—620 397901—910 400021—030 591—600 761—770 402811—830 406141—150 407281—290 408821—830 409401—410 410161—170 411171—180 412481—490 413061—070 651—660 414271—280 419221—240 420001—010 851—860 422051—060 423231—240 401—410 427061—070 428311—320 641—650 671—680 971—980 429991—430000 271—280 741—750 431051—060 433251—260 435761—770 439571—580 442301—310 661—670 691—700 444841—850 981—990 449971—980 453151—170 455111—120 811—820 861—870 456511—520 791—800 457141—150 821—830 458641—650 601—610 462401—410 411—420 561—570 691—700 971—980 464201—210 431—440 771—780 466611—620 467431—440 469411—420 721—730 470141—150 541—550 471681—690 821—830 474071—080 477231—240 861—870 881—890 479011—020 480041—050 861—870 481181—190 482481—490 484441—450 811—820 485401—410 881—890 486351—360 487041—050 181—190 231—240 881—890 489401—410 841—850 492501—510 661—670 495671—680 496061—070 731—740 991—497000 711—720.

18) Preussische Boden-Credit-Actien-Bank, Hypothekenbr.

Verlosung am 25. März 1903.
Zahlbar am 1. Oktober 1903.

3½% Hypothekenbriefe Serie XI.

Lit. A. à 5000 M. 19 66 115 728.
Lit. B. à 3000 M. 26 556 580 941 942 1100.
Lit. C. à 2000 M. 27 358 418 504 720 1043.
Lit. D. à 1000 M. 501 527 560 1129 916 2558 796 846 3800 984 4519 621 750 5291.
Lit. E. à 500 M. 854 1087 096 500 600 2521 784 804 902 3202 247 4757.
Lit. F. à 300 M. 202 218 444 715 1295 307 546 628 648 675 688 898 989 2131 153 164 212 562 631 761 902 941 3815 4301 667 887 5114 712 714 755.
Lit. G. à 100 M. 367 664 685 751 884 886 994 1457 488 548.

4% Hypothekenbriefe Serie XIII.

Lit. A. à 5000 M. 7 12 13 18 26 33 38 39 68 75 78 80 106 107 108 110 112 124 127 129 131 143 145 146 157 160 170 173 184 189 199 206 208 221 226 229 235 242 243 259 266 267 270 271 272 296 303 304 314 316 323 325 332 336 337 340 342 343 352 364 367 372 373 374 382 386 396 398 400 413 414 421 422 424 437 441 442 455 458 466 467 470 473 477 478 481 484 488 490 491 492 498 499 502 503 507 511 514 517 531 539 544 550 551 556 566 568 570 574 576 577 579 590 581 586 587 594 596 597 599 600 603 610 614 619 627 634 643 654 657 666 667 668 671 697 703 712 713 714 715 718 721 733 727 730 733 751 752 754 759 796 767 771 776 778 781 783 790 791 796 798 803 804 805 809 819 820 827 832 840 845 847 861 865 868 869 870 872 891 894 899 900 913 917 920 927 931 933 943 950 962 963 966 979 981 984 989 991 998 1000.
Lit. B. à 3000 M. 2 16 17 25 31 32 50 54 71 92 97 99 101 102 106 108 109 116 119 122 124 131 137 138 146 147 148 151 152 153 159 160 173 178 180 190 193 207 209 210 214 215 231 233 238 244 245 256 258 277 291 298 315 318 331 334 338 339 343 352 354 356 357 362 367 386 387 400 403 419 422 426 435 437 444 447 448 450 467 468 474 479 483 487 488 490 497 502 504 511 512 520 522 538 561 564 566 568 572 574 580 583 585 603 604 609 616 627 640 647 651 662 667 673 674 678 681 685 687 694 716 725 732 746 748 778 788 792 794 795 796 812 824 830 846 848 854 856 860 862 867 876 878 879 882 883 884 891 900 902 904 905 909 912 916 917 918 920 933 943 947 951 953 956 960 983 984 997 1004 008 012 019 020 023 079 081 082 045 051 055 061 062 069 078 081 086 091 102 107 128 135 140 144 145 156 158 165 173 180 181.
Lit. C. à 2000 M. 13 18 34 35 36 37 41 45 47 62 66 69 104 123 124 125 134 144 150 158 168 169 180 163 166 169 183 185 187 189 191 192 193 199 200 213 214 215 216 217 218 219 220 222 225 226 227 231 238 240 253 259 261 282 285 299 308 310 314 318 323 325 329 330 338 353 357 358 360 381 371 391 398 400 410 411 413 415 423 424 426 431 437 439 452 463 464 468 469 470 480 484 499 500 519 520 523 524 553 554 555 558 559 561 565 569 573 591 618 621 625 626 631 638 641 664 664 665 666 668 669 675 677 678 692 701 702 703 705 716 714 715 733 744 745 769 772 782 791 795 802 805 810 824 825 827 828 834 835 854 856 858 865 868 878 892 894 901 922 926 931 932 938 954 957 968 969 974 978 982 986 987 996 998 1006 008 015 016 018 025 027 034 036 042 043 048 049 062 057 061 065 067 068 069 075 076 080 082 087 093 104 107 110 116 122 126 138 147 152 159 164 168 173 179 185 186 188 189 193 194 195 205 206 211 212 213 218 222 232 242 246 247 248 249 250 252 293 306 308 317 318 319 320 321 327 339 345 346 347 351 352 356 362 372 382 385 398 403 408 410 415 419 424 428 443 447 450 453 454 455 456 459 480 483 485 487 499 501 502 505 506 510 512 520 521 525 531 538 539 542 553 560 564 568 569 576 582 590 594 597.
Lit. D. à 1000 M. 11 13 34 38 41 42 51 53 81 82 92 93 95 110 112 128 139 130 133 139 141 144 149 153 155 167 172 174 181 184 186 187 188 189 192 196 197 200 203 204 214 216 226 270 282 291 303 305 312 327 328 331 340 364 368 369 373 376 381 387 392 402 412 427 430 453 475 477 479 500 511 519 520 523 531 532 539 540 550 551 552 556 562 593 596 600 601 618 620 635 642 644 652 653 665 666 672 673 674 676 684 685 686 687 689 691 715 716 727 728 732 747 749 752 757 762 763 768 773 774 779 780 801 806 806 811 814 819 825 836 838 840 853 855 862 869 871 876 880 889 905 907 913 916 918 926 927 929 935 941 946 949 950 957 958 959 964 969 986 987 989 1014 020 030 045 057 076 068 091 097 099 111 114 115 120 126 135 159 163 165 168 172 186 200 204 206 210 211 217 222 227 240 241 246 256 268 270 277 309 353 357 384 387 382 388 412 413 417 418 419 420 421 422 448 452 464 482 483 509 512 516 517 518 535 544 546 548 550 552 556 567 580 591 612 613 617 621 631 641 656 680 681 687 694 700 706 712 721 722 782 742 748 751 766 770 773 796 804 814 838 885 843 844 849 858 886 897 904 918 927 928 944 950 966 970 971 987 993 2009 013 018 020 021 022 024 035 043 044 046 048 052 063 064 065 066 070 094 102 122 134 150 152 174 189 190 192 193 194 196 198 200 208 221 233 244 270 278 306 307 308 324 356 358 359 382 383 389 400 402 403 430 434 435 436 448 470 472 499 516 518 536 536 542 550 569 579 581 599 604 606 631 635 636 655 694 727 730 732 748 750 784 789 793 797 816 833 845 847 882 884 888 910 916 937 958 960 962 970 982 994 995 996 3009 016 029 036 041 066 067 058 062 066 064 071 080 104 115 118 128 141 144 145 163 170 171 173 189 236 244 263 270 271 274 276 309 314 322 335 341 364 371 372 384 396 404 430 433 434 452 453 455 467 490 495 502 505 506 507 509 517 518 519 528 529 531 532 541 544 548 549 550 560 561 579 595 664 660 683 687 694 698 706 711 729 748 748 748 749 768 778 779 784 788 799 808 810 821 822 885 844 848 851 864 869 875 887 903 943 944 948 952 958 962 963 966 969 984 990 993 994.
Lit. E. à 500 M. 2 12 29 35 38 42 46 102 106 107 108 119 180 200 210 217 228 253 267 301 315 351 355 371 404 400 441 432 441 443 446 450 457 460 463 464 466 467 468 469 470 471 472 473 476 481 484 499 500 506 507 510 514 518 539 541 561 598 610 628 636 663 668 691 711 747 749 750 772 773 777 796 816 819 840 841 842 853 880 896 947 986 988 1019 027 028 032 050 071 073 078 079 081 090 106 111 160 182 194 207 210 215 234 258 265 279 290 358 370 423 427 436 467 477 479 480 502 513 520 528 548 554 565 577 587 589 592 598 600 604 628 633 639 642 643 645 655 658 669 678 679 691 694 710 718 734 759 774 786 801 804 807 808 816 819 823 850 882 834 863 861 858 873 874 875 876 892 908 915 935 936 937 952 953 954 955 956 957 958 959 960 985 986 988 989 990 991 992 993 995 997 2008 012 022 026 034 035 038 041 047 050 051 060 071 072 082 084 091 098 104 131 140 160 168 176 179 194 213 219 220 226 270 287 293 306 314 326 337 338 341 342 348 376 385 391 397 409 412 426 439 443 447 456 463 474 476 482 494 496 513 523 525 564 601 613 614 620 628 639 640 646 669 672 680 682 693 694 696 698 700 714 719 768 788 802 807 808 818 814 821 836 852 865 861 865 868 887 888 869 878 876 882 886 888 886 897 899 929 997 3045 062 066 157 170 223 225 226 280 287 244 206 267 276 292 305 316 326 348 369 374 384 391 400 407 434 435 436 446 480 482 488 503 508 519 542 559 564 587 607 625 629 688 701 704 709 711 718 724 732 734 759 765 766 773 775 792 794 824 832 887 869 877 908 907 909 911 996 4014 015 020 021 027 028 036 038 039 046 048 054 064 068 069 060 065 069 065 087 093 107 130 136 141 160 165 189 190 216 226 232 235.
Lit. F. à 300 M. 2 38 101 129 137 146 171 210 248 249 259 292 308 333 374 394 419 482 498 511 521 532 535 538 558 601 617 687 688 684 665 668 692 692 694 705 711 717 723 751 762 764 767 781 815 828 845 846 855 863 863 904 996 1002 046 140 143 195 211 233 244 389 459 482 549 566 603 650 655 656 657 660 697 664 668 669 670 786 807 828 862 851 860 878 879 888 887 888 905 908 922 928 938 950 2013 014 039 110 112 117 120 121 157 183 201 203 204 207 214 218 227 236 258 288 309 342 374 393 449 455 511 555 655 684 685 700 712 735 737 738 739 740 764 765 786 914 931 989 990 995 999 994 2088 079 074 134 136 161 178 190 195 213 280 288 248 261 288 261 281 288 290 309 318 319 359 365 394 459 490 469 470 471 508 557 558 558 564 571 600 581 594 599 604 685 698 714 802 811 859 865 946 947 969 973 975 910 929 951 932 977 980 992 997 4001 016 023 029 032 036 039 042 046 047 048 062 067 069 068 094 099 116 129 170 192 245 278 377 384 385 348 380 392 398 435 441 445 486 488 478 481 490 518 616 625 627 655 661 666 768 689 851 855 871 869 912 929 963 963 967 5007 017 038 038 055 058 062 079 108 107 108 156 250 328 374 409 414 415 424 437 489 454 478 486 487 549 561 585 650 674 677 678 749 764 771 790 808 825 873 881 998.
Lit. G. à 100 M. 1 20 30 34 63 64 66 90 101 175 176 247 251 299 389 422 466 480 507 538 559 564 556 559 575 586 600 621 626 679 691 692 698 708 800 866 871 873 878 908 916 929 1019 098 105 124 156 210 219 261 291 335 418 487 442 448 478 510 558 563 627 648 656 675 677 743 777 821 832 844 846 857 863 900 909 960 2025 045 047 048 062 076 089 117 118 187 191 200 201 242 302 309 328 350 399 405 438 489 447.

19) Rumänische 5% amortisable Rente von 1894.

(Anleihe von 6,500,000 Fr.)

Verlosung am 1/14. März 1903.
Zahlbar am 1/14. April 1903.

à 500 Fr. 696 715 766 836 948 986 1267 300 332 504 936 2250 363 627 834 2185 337 348 590 729 4250 410 494 544 863 5489 508 794 879 6044 329 362 808.
à 5000 Fr. 235 257 375.

20) Russische Staatsbahnen, 4% Obl. IV. Emission 1890.

(Grosse Gesellschaft der Russischen Eisenbahnen.)

Verlosung am 1/14. März 1903.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1903.

à 625 Rubel Metall. 5426—450 11226—250 15151—175 18476—500 726—750 21051—075 22351—361.

21) Russische Südost-Eisenbahnen, 4% Metall-Obligationen v. 1897 und 1898.

Verlosung am 8/21. Januar 1903.
Zahlbar am 18. April/1. Mai 1903.

Emission vom 1. Mai 1897.

à 500 M. 29346 449 30055 149 278 828 31378 32175 402 33196 389 475 34240 287 668 35089 365 674 36081 112 379 906 947 37393 630 38836 656 696 795 936.
à 1000 M. 13003 073 14181 216 826 863 15887 941 17324 622 721 792 858 18736 19050 093 342 20015 588 782 881 21406 22064 23846 25861 26000 871 696 719 27108 145 533 786 863 902 910 28004 135 165 254 503 540 608 786 880 916 947 977 998.
à 2000 M. 654 665 1216 291 471 659 2000 106 3097 139 810 884 4234 547 692 997 5655 851 7082 100 9033 114 238 547 601 747 991 9053 213 302 316 365 660 703 793 10358 725 11073 107 12498.

Emission vom 1. Mai 1898.

à 500 M. 28091 272 417 29004 664 840 905 30088 208 218 247 331 895 31553 687 752 955 32198 513 688 696 764 33759 859 34712 35127 288 37718 990 996 38140 940 956 39094 358 428 592 40070 251 356 888.
à 1000 M. 10073 167 689 11612 729 871 12109 408 502 13172 183 219 394 608 648 775 836 14036 251 305 828 406 420 464 757 775 18073 196 668 20090 993 21094 102 460 779 796 817 894 940 22105 113 277 308 394 477 638 683 775 23052 281 736 774 24555 25042 087 26218.
à 2000 M. 703 770 878 1290 848 941 2185 894 465 664 3128 856 4657 304 712 910 940 5050 249 357 457 469 769 934 6486 717 947 8308 370 9214.

22) Schweizerische Nordostbahn.

Kündigung vom 18. Februar 1903.
Sämtliche 4% Obligationen v. 1889 zur Rückzahlung am 1. Dezbr. 1903.

23) Stuhlweissenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Anteilscheine von 1871.

Prämienziehung am 1. April 1903.
Zahlbar am 1. Juli 1903.

Am 1. Januar 1903 gezogene Serien:

110 190 331 580 856 1709 1892 2507 2579 2880 3062 3398 3857 3857 4134 4580 5341 6047 6143 6903 7317 7698 7895 8006 8038 8110 8465 8892 9131 10589 10616 11457 11512 11705.

Prämien:

Serie 856 Nr. 5 (900), 2579 9 (900), 2880 4 (125,000), 3857 5 (900), 4134 8 (900), 4580 7 (3000), 5341 6 (900), 7317 9 (5400), 10616 4 (3000), 11705 5 (18,000).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 300 Kr. gezogen.

24) Tangermünder Stadt-Schuldverschreibungen.

(Genehmigung vom 1. April 1901.)

Verlosung am 9. Januar 1903.
Zahlbar am 1. Juli 1903.

Buchst. A. à 1000 M. 305 307 308 521.
Buchst. B. à 500 M. 401 580 638 641 642 745 766 789 790.
Buchst. C. à 200 M. 521 535 536 587 591 592 593 594 595 596 597 598 599 741 838 882 986 987 998 999.

25) 4% Theiss-Regulirungs- und Szegediner Prämien-Anleihe von 1880.

Verlosung am 1. April 1903.
Zahlbar am 1. Juli 1903.

Gezogene Serien:

108 110 308 758 762 841 843 907 985 1349 1463 1509 1657 1747 1796 2018 2082 2191 2380 2394 2449 2565 2568 2859 3035 3052 3086 3336 3361 3471 3847 3958 3989 4029 4114 4211.

Prämien:

Serie 108 Nr. 69 (3000), 1509 36 (180,000), 2568 100 (2000), 3086 61 (2000), 3336 69 (2000), 3847 98 (2000).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 240 Kr. gezogen.

26) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

Verlosung am 1. April 1903.
Zahlbar am 1. Mai 1903.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 400 Fr. gezogen.

15521—533 524 (20,000) 525 47126—150 53176—180 75626—640 96556—540 97556—560 107821—825 114181—185 118681 682 (600,000) 683—685 666—670 127811—835 128196—200 141291—295 169011 012 (1000) 013—015 197426—430 227811—815 230221—225 243716—720 251001—005 256661—665 266666—660 661—665 267156—170 272756—758 759 (6000) 900 294661 (1000) 662—665 296401—405 312256—259 270 (1000) 313716 (1000) 717—720 335171 (3000) 172—175 345916 917 918 (3000) 919 920 346836—840 406—410 349726—730 353846—850 358351—355 380501 802 (1000) 803—805 391646 647 (6000) 648—650 405951—955 408921—925 412786 787 788 (3000) 789 790 416076—080 436181—185 454801—805 461311 312 313 (1000) 314 315 468336—340 471541 (1000) 542—545 478706—710 479051 052 (1000) 053—055 510211—215 518006—010 555836—840 587291—295 590051 052 (1000) 053—055 592356—370 581556—559 570 (1000) 607016—020 618561—565 622396—400 638161—165 668856—860 860 (1000) 683711—715 698466—490 697201—205 702256—260 706031—035 716336—340 726841—845 738216 217 (3000) 218—220 737981—985 754671 672 (1000) 673—675 756286—290 776756—760 780121—125 256—260 782881—885 805896—900 811556—560 818506 507 (1000) 508—510 821416—420 835911—914 915 (1000) 844961—965 853266—270 873401—405 894451—455 922116 (1000) 117—120 953626—630 962026—028 029 (1000) 030 976236—240 986261 262 263 (6000) 264 265 1004436—440 1008081—085 1017921—925 1066651—655 1074996—1075000 1091436—439 440 (1000) 1096031 032 (3000) 033—035 1127526—530 1140056—060 1141871—875 1150711—715 1169516—520 1175826—830 1198306 (3000) 307—310 1214246—248 249 (1000) 250 1224626—630 1265261—269 270 (6000) 1267866—870 1287856—860 1292041—045 1304946—950 1306186—189 190 (1000) 1314261—265 1327376 377 378 (6000) 379 380 1340496—500 1349406—410 1358181—185 1376406—410 1387361—365 1448996—900 1456741 742 743 (1000) 744 745 1461556 557 (30,000) 558—560 1469051—054 055 (3000) 1497141—145 1509046—050 1512021—025 1529481—485 1534481—485 1546616—620 1562736—740 1567561—565 1571821—825 1572691—695 1601246—250 1647321—325 1650621—625 1654056—070 1653176—180 1661911—915 1667321—325 1672511—515 1709241—245 1721751—755 1729041—045 1740196 197 (1000) 198—200 561 562 (1000) 563—565 1743841—843 844 (1000) 845 1751236 (3000) 237—240 1757426—428 429 (1000) 430 1765821—825 1775996—900 1778121—125 1780781 782 783 (1000) 784 785 (1000) 1794551—554 555 (3000) 1797971—975 1814066—068 069 (1000) 070 576—580 1834821 (1000) 322—325 1835631 (3000) 632—635 1839996—1840000 1864886—890 1866601—604 605 (60,000) 1893936 (3000) 937—950 1918151—154 155 (3000) 1927156—160 1937041—045 621—625 1938656—660 1954011—015 1962196—198 199 (3000) 200 1976966—970.

27) Wiener Rudolf-Stiftung 10 Fl.-Lose von 1864.

Verlosung am 1. April 1903.
Zahlbar mit Abzug am 1. Juli 1903.

Gezogene Serien:

48 303 315 546 561 576 586 617 696 785 827 1031 1056 1078 1133 1545 1628 1714 1913 2064 2462 2512 2780 2801 2889 2963 2968 3011 3036 3153 3157 3269 3342 3347 3579 3838 3889 3922 3924.

Prämien:

Serie 303 Nr. 9 (400) 43 (100), 315 43, 561 19, 576 30 (200) 39 40, 647 20 21, 696 44 (400) 45 (200), 765 6 21 44, 1031 27 40 (100), 1056 25 27, 1078 40 (100), 1628 4 (200) 17 (100) 19, 1714 9 (700) 10 18, 2064 2 (100) 47 (6000), 2462 39 (100), 2963 6 9, 2968 13 22 46 (200) 48 (100), 3011 19 30 (100) 38 (200) 58 (200), 3153 14 (100) 16 18 49 (100), 3157 34, 3269 50, 3579 7 (100), 3838 42 (100), 3922 2 36 (2400) 39 (100), 3924 4 (30,000).

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 60 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 24 Kr. gezogen.

SLUB
Wir führen Wissen.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 188.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, 15. April 1903.

Alle für diesen Teil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—5 Uhr nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 14. April. Die Auswechslung der Ratifikationsurkunden zu dem Vertrage zwischen dem Deutschen Reiche und dem Großherzogtum Luxemburg vom 11. November 1902 über den Betrieb der **Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen** hat heute im Auswärtigen Amte stattgefunden.

* **Essen**, 14. April. **Kohlenmarkt**. Markt infolge der Feiertage still.

* **Petersburg**, 14. April. (R. H. T. B.) Die Dividende der **Petersburger Privat-Handelsbank** für 1902 ist vom Verwaltungsrat definitiv mit 11 Rubel gleich 4½ Proz. festgesetzt worden. Die Generalversammlung ist auf den 13. Mai n. St. zusammenberufen.

* **Petersburg**, 14. April. (R. H. T. B.) Die Generalversammlung der **Petersburger Diskontobank** genehmigte den Abschluß für 1902 und setzte die Dividende auf 8 Proz. gleich 20 Rubel fest (auf den Aktienkurs findet ein Abschlag von 20 Rubeln statt). Der bisherige Direktor der Bank, D. Petrocochino, tritt aus Gesundheitsrücksichten zurück, verbleibt jedoch in der Verwaltung der Bank. Wie verlautet, soll der Direktorposten nicht neu besetzt werden, sondern die Leitung der Geschäfte wird **kollektiv** dem Verwaltungsrat übertragen.

* **Petersburg**, 14. April. (R. H. T. B.) Diejenigen drei **Walzwerke**, welche sich bisher dem **Eisenblechsyndikate** nicht angeschlossen hatten, und zwar das Werk Ekaterina und diejenigen von Guldtschinsky und Schodnor (die beiden ersten im Königreich Polen und das letztere im Süden), haben nunmehr ihre Zustimmung gegeben, sich dem Syndikate anzuschließen. Nunmehr hat dieses Syndikat keine Konkurrenz zu befürchten, da die Uralwerke, welche sich dem Syndikat nicht angeschlossen haben, nicht imstande sind, mit ihm zu konkurrieren.

* **Petersburg**, 14. April. (R. H. T. B.) Die Stadtverwaltung hat beschlossen, die nach der Umwandlung der Pferdebahnen in **elektrischen Betrieb** erforderliche Elektrizität von den privaten Elektrizitätswerken zu entnehmen und von der Errichtung einer eigenen Zentrale abzusehen.

Die preußische Eisenbahngüterkarte.

⊗ Gelegentlich seiner Etatrede hatte der preußische Herr Minister der öffentlichen Arbeiten, Exzellenz Budde, im Reichstag u. a. auch angekündigt, daß die Preußischen Staatsbahnen dazu übergehen wollten, das seitherige Frachtbriefformular durch eine Eisenbahngüterkarte zu ersetzen, welche die seither zu jedem Frachtbrief von der Eisenbahn auszuschreibende, für ihren eigenen Dienstgebrauch erforderliche Frachtkarte entbehrlich machen würde. Se. Exzellenz bezifferte die durch Wegfall der Frachtkarte zu erreichende Ersparnis allein an Papier auf 600 000 ℳ für das Jahr, allerdings mit dem Vorbehalte, daß er sich bei seinen Angaben auf die Berichte seiner Räte verlassen müsse, da er selbst — bei eben erst angetretener Amtsführung — solche Details nicht beherrsche.

Se. Exzellenz ist zu seinem Vorbehalte zu beglückwünschen; die preußische Eisenbahngüterkarte ist herausgekommen und für die Relationen Berlin-Stettin, Leipzig-Berlin, Leipzig-Stettin — vorläufig fakultativ — zur Einführung gelangt, was Leipzig anlangt, vorläufig nur für Büchersendungen. Die Preußischen Staatsbahnen wollen die Reform prüfen, um sie eventuell für ihr ganzes Geschäftsgebiet einzuführen. Dagegen ist selbstverständlich nichts einzuwenden, wohl aber darf man der Verwunderung Ausdruck geben, daß die Preußischen Staatsbahnen es unterlassen haben, über die Ausführbarkeit der geplanten Reform die Meinung der zumeist interessierten Geschäftswelt einzuholen. Das einseitige Vorgehen der Preußischen Staatsbahnen hat denn auch in der Eisenbahngüterkarte eine Reform gezeitigt, die als vollständig verfehlt bezeichnet und unzweideutig abgelehnt werden muß.

Die neue Eisenbahngüterkarte ist eine Zusammenfassung des seitherigen Frachtbriefes einerseits, sowie der seitherigen Frachtkarte und Aviskarte andererseits in ein einziges, in den Ausmaßen 32 × 20 cm auf steifem Karton gedrucktes Formular, das durch perforierte Mittellinie in zwei Hälften (eine linke und eine rechte) geteilt wird. Die linke Hälfte soll den jetzigen Frachtbrief, die rechte Hälfte die jetzige Frachtkarte und die jetzige Aviskarte ersetzen. Die Aviskarte ist eingedruckt, soll auf der Bestimmungsstation herausgeschnitten und an den Frachtbriefadressaten gesandt, nach Rückgabe seitens des Adressaten aber an ihre Herkunftsstelle, d. h. in den Ausschnitt der Güterkarte, zurückgeklebt werden. Diese Aviskarte bildet nämlich einen wichtigen Teil der rechten Hälfte der Güterkarte, die erst nach Wiedervereinigung der Aviskarte mit dem in Händen der Eisenbahn zurückgebliebenen Formularrest ungefähr so etwas wie eine Frachtkarte ergibt. Es ist Sache der Eisenbahn, ob sie sich mit diesem geflickten Stückchen Karton für die mannigfachen Bedürfnisse der Kontrolle, Verrechnung usw. begnügen kann.

Die Preußische Staatsbahn befürwortet die Einführung ihrer Eisenbahngüterkarte mit

1) dem Interesse der Eisenbahnen: Wegfall der seitherigen, von ihr anzufertigenden Frachtkarten und Aviskarten resp. der damit verknüpften Arbeitsleistung und Formularkosten;
2) dem Interesse der Absender: Ermöglichung beschleunigter Abfertigung der Güter.

Zu dem Eisenbahninteresse ad 1 verfährt sie bei ihrer Empfehlung einseitig, denn sie vergißt es, die Tatsache anzuerkennen resp. zu betonen, daß sie den Wegfall der Arbeit und der Formularkosten nur dadurch zu erreichen gedenkt, daß sie die Leistung der Arbeit und die Lieferung des Formulars in der Hauptsache auf den Versender abwälzen will. Hierin liegt der Schwerpunkt der ganzen Frage: durch die Eisenbahngüterkarte wird an Arbeit und Papierkosten nichts gespart; es müssen die Frachtkarte und die Aviskarte nach wie vor vorhanden sein bezw. ausgeschrieben werden, nur mit dem Unterschiede, daß die Lieferung und teilweise Ausfertigung von Frachtkarte und Aviskarte der Eisenbahn abgenommen und den Versendern aufgebürdet werden sollen.

Was des Versenders Interesse ad 2 anbetrifft, so macht die Eisenbahn geltend, daß sie in der Lage wäre, mit Eisenbahngüterkarten aufgelieferte Güter schneller zu expedieren, weil der Wegfall der Notwendigkeit, zu jeder Sendung eine Frachtkarte anzufertigen, die sofortige Verladung ermögliche. Wenn man als selbstverständlich annimmt, daß die Eisenbahnen nicht aller fünf Minuten Güterzüge ablassen, sondern daß sie in den verschiedenen Verkehrsrichtungen täglich eine bis zwei Abfertigungen vornehmen, so wird man zu der Vermutung berechtigt sein, daß der Vorteil der rascheren Abfertigung nur ein sehr relativer ist bezw. daß er nur denjenigen wenigen Sendungen zu gute kommen dürfte, die knapp vor Schluß der betreffenden Abfertigungen eingeliefert werden.

Wodurch soll aber dieser etwas problematische Vorteil erkauft werden? Durch eine vermehrte Arbeitsleistung bei Ausfertigung der Frachtbriefe, die natürlich auch mehr Zeitaufwand erfordert. Man kann behaupten, daß die Ausfertigung eines alten Frachtbriefes kaum die Hälfte Zeit in Anspruch nimmt, welche die Ausfertigung einer Eisenbahngüterkarte unter gleichen Voraussetzungen verlangt. Noch schlimmer wird das Verhältnis, wenn es sich darum handelt, die Frachtpapiere für eine Sendung fertig zu stellen, die vielleicht 3 bis 4 Colli mit 3 bis 4 verschiedenen Marken umfaßt. Die neue Eisenbahngüterkarte bietet zur deutlichen und leserlichen Niederschrift mehrerer Marken in dem dafür vorbehaltenen Vordruck absolut keinen Raum; man ist in solchen Fällen genötigt, der Eisenbahn-Güterkarte ein besonderes Verzeichnis der Frachtstücke beizugeben. In dem alten Frachtbrief ist reichlich Raum für die deutliche Niederschrift einer ganzen Anzahl verschiedener Marken; die Beigabe von Colliverzeichnissen zu den alten Frachtbriefen, welche für den Notfall gleichfalls vorgesehen ist, kommt für den Stückgutverkehr fast gar nicht in Betracht. Für die Eisenbahngüterkarte wird nach dem oben Gesagten die Beigabe solcher Verzeichnisse in sehr häufigen Fällen erforderlich sein.

Es ist vorläufig unklar, ob die Preußische Staatsbahn sich mit der Beigabe eines Verzeichnisses begnügen oder ob sie, was nur konsequent wäre, zwei Verzeichnisse — eins für die linke Seite, das andere für die rechte Seite der Eisenbahngüterkarte — verlangen will. Es ist einleuchtend, daß die Frachtkarte die hauptsächlichsten Daten des Frachtbriefes enthalten muß; zu den wichtigsten Daten dürfte aber ein genaues Verzeichnis der Frachtstücke gehören. Man kann sich schwer vorstellen, wie die Preußischen Staatsbahnen Ordnung halten wollen, wenn sie mit der linken Seite der Eisenbahngüterkarte auch das Colliverzeichnis an den Empfänger fortgeben, ohne für den rechten Teil der Eisenbahngüterkarte ein zweites Colliverzeichnis in den Händen zu behalten.

Die Ausfertigung von Eisenbahngüterkarten mit einem oder gar zwei besonderen Colliverzeichnissen bedeutet das Dreifache und Vierfache der jetzigen Arbeitsleistung. Was dies für einen Versender mit starkem Versand bedeutet, liegt auf der Hand; es sei erinnert an große Kolonialwarenhäuser, Versandhäuser, Exporthäuser, Fabriken, Buchhändler, Spediteure usw., die täglich bis zu Hunderten von Frachtbriefen auszuschreiben haben. Für alle diese Interessenten bedeutet die eventuelle Einführung der Eisenbahngüterkarte an Stelle des jetzigen Frachtbriefes die Aussicht, ihr Expeditionspersonal über Gebühr anstrengen bezw. dasselbe vergrößern zu müssen. Die Geschäftsinhaber dürften gut tun, sich mit dieser Frage eingehend zu beschäftigen und besonders ihre Mitarbeiter, welche die Frachtbriefe anzufertigen haben, darüber zu hören. Mancher Geschäftsinhaber wird vielleicht geneigt sein, leichten Herzens über eine solche „Bagatelle“ hinwegzugehen, und der Eisenbahn den Willen tun, weil er sich nicht die Zeit nimmt, den Gegenstand gründlich zu prüfen. Wenn man das einzelne Formular in Betracht zieht, so kann man wohl sagen, daß es auf ein paar Worte mehr oder weniger nicht ankomme, man bedenke aber die Summe der Mehrarbeit, welche den Versendern zugemutet wird. So einfach auch die Arbeit des Frachtbriefausschreibens erscheint, so verlangt sie doch große Aufmerksamkeit und Gewissenhaftigkeit, weil jeder Schreibfehler arge Verwechslungen und empfindlichen Schaden nach sich zieht. Trotz alledem muß diese Arbeit in der Regel in Hast und Eile erledigt werden; von diesem Gesichtspunkte aus kann das unglückselige Formular der Eisenbahngüterkarte jeden, der sie zu verarbeiten hat, zur Verzweiflung bringen.

Ein Hauptwert des jetzigen Frachtbriefformulars liegt darin, daß es hintereinanderweg ausgefüllt werden kann, ohne daß man nötig hätte, dasselbe umzuwenden und das Geschriebene abzulöschen. Bei der Eisenbahngüterkarte ist das anders: der Vordruck für die Adresse des Empfängers steht nicht an erster Stelle, sondern mitten im Text resp. unter dem Schema für die Beschreibung der Sendung und unter den Vordrucken für Nachnahme und Interesse. Der Fachmann wird zu würdigen wissen, was diese scheinbare Nebensächlichkeit für eine Erschwernis bedeutet; dann aber muß die Eisenbahngüterkarte umgewendet werden, wenn man die Adresse des Empfängers auf den Vordruck der Aviskarte niederschreiben will, eine arge Belästigung die der Expedient schwer empfinden wird.

Das Formular der Eisenbahngüterkarte ist vorhin unglückselig genannt worden; es sind bereits einige Nachteile gegenüber dem jetzigen Frachtbriefformular genannt worden:

1) die Knappheit der beiden Schemata für die Beschreibung der Sendung, die es bedingt, daß zu Sendungen mit mehreren Marken und/oder verschiedenem Inhalt noch besondere Verzeichnisse angefertigt werden müssen;
2) die Anordnung des Vordruckes für den Adressaten an ungeeigneter Stelle;
3) die Doppelseitigkeit des Formulars;

hierzu kommt noch:

4) die Kleinheit der verschiedenen Vordrucke und das vollständige Fehlen notwendiger Vordrucke.

Es ist schwer, auf Einzelheiten einzugehen, wenn man sie nicht an dem Formular selbst veranschaulichen kann; es mag jedermann überlassen werden, sich die Drucksache anzusehen, er wird dann ohne weiteres finden, daß es eine Quälerei ist, dasselbe deutlich und leserlich auszufüllen. Hierher gehört die Erwähnung, daß die jetzt vorliegende Eisenbahngüterkarte bereits ein verbessertes zweites Formular ist. Das ursprüngliche Formular ist von der Eisenbahn bereits zurückgezogen worden; es war nämlich bis zu dem Grade einfach, daß das ganze Formular in den Händen der Eisenbahn bleiben, der Empfänger der Sendung aber nur einen Streifen Karton erhalten sollte, auf welchem nichts zu entdecken gewesen wäre als zwei Eisenbahnstempel! also weder sein eigener Name, noch der Name des Absenders, noch irgend ein Merkmal über die Sendung, absolut nichts als zwei Stempel. Wie mag sich die betreffende theoretische Stelle wohl die Abwicklung des Abholegeschäftes an einem Güterboden vorstellen? Nehmen wir z. B. den Kutscher eines Speditionsgeschäftes an, der mit 10 Aviskarten anfährt, 10 verschiedene Frachtbeträge zu bezahlen hat, 10 verschiedene Sendungen ausgeliefert erhält und dann 10 leere Kartonstreifen mit je 2 Stempeln! Dieses überwundene Erstlingsformular mußte erwähnt werden, um zu zeigen, mit welcher Gründlichkeit und Sachkenntnis man über diese Reform am grünen Tisch beschlossen hat. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

* **Leipzig**, 14. April. **Verkehr nach und von England über die Vlissingen-Route.** Es wurde uns von kompetenter Seite die Mitteilung gemacht, daß der Weg über Vlissingen-Queenboro sowohl für Passagiere als auch für Paket-, Eil- und Frachtgüter nach wie vor frei ist und der Dienst in regelmäßiger Weise aufrecht erhalten wird, und zwar, wie bekannt, zweimal täglich in beiden Richtungen.

*— **3proz. Deutsche Reichsanleihe von 1903.** Der Prospekt bezüglich der Emission von 290 Mill. Mark neuer 3proz. Deutscher Reichsanleihe befindet sich unter den Inseraten auf S. 2738. — Die Subskription findet zum Kurse von 92 Proz. am 17. April bei den im Prospekt angegebenen Zeichnungsstellen statt. Die Stücke lauten über je 200, 500, 1000, 5000 und 10 000 ℳ. Zinsen entweder am 2. Januar und 1. Juli oder am 1. April und 1. Oktober.

*— **Accumulatorenfabrik**, Aktiengesellschaft, in Berlin. Der Abschluß für 1902 weist 2 773 571 ℳ (im Vorjahre für nur sechs Monate 1 307 548 ℳ) Warengewinn aus, wozu 122 937 ℳ (37 776) Zinsen und 28 723 ℳ (31 812) Vortrag kommen. Nach Deckung aller Unkosten und 804 500 ℳ (69 093) Abschreibungen bleiben 955 546 ℳ (480 397) Reingewinn, woraus, wie angekündigt, 625 000 ℳ (312 500) als 10 Proz. Dividende (wie im Vorjahre) verteilt und nach den üblichen Zuweisungen 30 808 ℳ (28 723) vorgetragen werden sollen. Bis Ende März d. J. weise man an fakturierten und noch auszuführenden Aufträgen etwa 450 000 ℳ mehr auf als gleichzeitig im Vorjahre.

*— Die **Westdeutsche Jutespinnerei und -Weberei** in Beuel bei Bonn verzeichnet als Bruttogewinn 230 791 ℳ. Nach Deckung von 70 099 ℳ Verlust des Vorjahres und 135 544 Mark (71 810) Abschreibungen bleiben 16 146 ℳ Reingewinn, woraus 10 000 ℳ den Reserven zugeführt und 6146 ℳ vorgetragen werden. Der Ordrebestand zu Beginn des neuen Jahres war gut, und der Rohjutebedarf dafür gedeckt.

*— **Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft.** Der Abschluß des Jahres 1902 ergibt nach Abzug des satzungsgemäß dem Bestand für gemeinnützige Zwecke zufallenden Betrages von 482 451 ℳ (148 215) und der Gewinnanteile in der Höhe von 125 917 ℳ (100 545) einen Reingewinn von 1 909 081 ℳ (1 510 512), der wie folgt verteilt werden soll: 500 ℳ (450) Dividende für die Aktie gleich 1 500 000 ℳ (1 350 000), Unterstützungskasse 150 000 ℳ (50 000), Abschreibung auf Gesellschaftshäuser 68 827 ℳ (37 833) und Vortrag 190 294 ℳ (59 516). Die Generalversammlung findet am 30. April statt.

*— **Aachener Rückversicherungsgesellschaft.** Der Abschluß des Jahres 1902 ergibt nach Abzug von 48 411 ℳ (im Vorjahre 36 488 ℳ) Gewinnanteilen einen Ueberschuß von 700 588 ℳ (738 999), dessen Verwendung der am 30. d. M. stattfindenden Generalversammlung wie folgt vorgeschlagen werden soll: 110 ℳ (90) Dividende auf die Aktien gleich 660 000 ℳ (540 000), Dividendenergänzungsrücklage 45 000 ℳ (187 048), Beamtenkasse 50 000 ℳ (0) und Vortrag 5588 ℳ (8950).

*— **Russische Bank für auswärtigen Handel** in Petersburg. Die Generalversammlung genehmigte den Rechenschaftsbericht sowie die Anträge der Verwaltung und setzte demgemäß die Dividende auf 20 Rubel für die Aktie fest.

S. **Bukarest**, 12. April. Die Angelegenheit der **betrügerischen Ziehungen der rumänischen Rententitel** zieht immer weitere Kreise. Die von dem früheren Direktor der öffentlichen Schuld, dem verhafteten Parisianu, dem Untersuchungsrichter gegenüber gemachte Aussage, daß Sturdza 1887 als damaliger Unterrichtsminister die Auslosung von 408 000 Frcs. Rententiteln, welche für Rechnung der hiesigen Akademie bei der Bank von Odessa deponiert waren, veranlaßt habe, ist jetzt von dem Organ Sturdzas, der „Voinţa Naţionala“ selbst bestätigt worden; die Akademie habe damals einen Neubau vornehmen müssen und, um das Geld dazu zu erhalten, habe man die fraglichen Rententitel „für amortisiert erklärt“. Es kann dies nicht wohl anders als durch eine präparierte Auslosung geschehen sein, denn einmal datiert diese „Amortisationserklärung“ vom 1. August 1887, einem der Ziehungstage der rumänischen Rente, und dann ist auch kein Staatstitel vorhanden, aus dem eine solche außerordentliche Amortisation hätte erfolgen können. Auch eine weitere Aussage Parisianus erweist sich als zutreffend. Er behauptete nämlich, daß noch 1901 unter dem Finanzminister Pallade gefälschte Ziehungen in höherem Auftrage erfolgt seien, um dem Staate daraus Vorteile zuzuführen. Pallade ist nicht mehr Finanzminister, dagegen gibt der bisherige Direktor im Finanzministerium, Victorian, zu, daß er selbst, also Victorian, ohne Vorwissen Pallades die betrügerischen Ziehungen im Jahre 1901 veranlaßt habe. Er sei nämlich der Ueberzeugung, daß die Berliner Diskontogesellschaft, bei der 14 Millionen Rente hinterlegt gewesen seien, die von diesem Depot gezogenen Rentennummern gegen in eigenem Besitz befindliche, nicht gezogene Nummern vertauscht habe, und er habe deshalb lediglich im Interesse des Staates einen Ausgleich herbeiführen wollen, wenn er befahl, eine größere Anzahl im Besitze des Staates befindliche Rententitel auszulosen. Der Gewinn, welcher dadurch der Staatskasse zugeflossen ist (nämlich die Differenz zwischen dem Kurse der Rententitel und der zu pari erfolgten Auszahlung) beträgt 60—80 000 Frcs. Victorian hat jetzt seine Entlassung verlangt und erhalten. Es fehlt nicht an Stimmen, welche behaupten, daß sich Victorian opfere, um mit seiner Person höher stehende Parteifreunde zu decken. Ob er mit in den Prozeß strafrechtlich verwickelt werden wird, steht noch dahin, nachdem der Untersuchungsrichter erklärt hat, Gewissensskrupel zu empfinden, ihn zu verfolgen. Jedenfalls darf man auf die Weiterentwicklung der Angelegenheit gespannt sein. Niemand wundert sich aber mehr darüber, daß das von so hoher Stelle gegebene Beispiel, auch wenn das Unrecht — und ein solches, gelind ausgedrückt, bleibt es unter allen Umständen — zunächst im Interesse des Landes geschah, später von anderen Personen zur Verbesserung ihrer eigenen Finanzen nachgeahmt wurde. — Die mit einer Gruppe deutscher Financiers, zu denen auch die „Diskontogesellschaft in Berlin“ zählt, schwebenden Unterhandlungen der Regierung behufs Uebertragung und Exploitierung der staatlichen Petroleumterrains sind dem Unternehmen nach dem Abschluß nahe.

*— **Edelmetallbewegung in England.** Die Bank von England hat nach Pixley & Abells Circular vom 8. d. M. wieder fast die gesamten Ankünfte von Gold empfangen; sie kaufte insgesamt 417 000 £, davon 317 000 £ in Barren und den Rest in Sovereigns von Aegypten. Entnommen wurden ihr 120 000 £ für Buenos Aires. Die Importe stellen sich wie folgt im Monat März: von Deutschland 102 000 £, Holland 568 000 £, Belgien 74 000 £, Frankreich 39 000 £, Südafrika 1 361 000 £, Indien 240 000 £; in der verflossenen Woche: von Kapstadt 91 000 £, La Plata 26 000 £, Australien 30 000 £, Bombay 91 000 £, Neuseeland 13 000 £, Chile 2000 £, total 253 000 £. — Exportiert wurden dagegen im Monat März: nach Frankreich 141 000 £, nach Japan 375 000 £, nach Ostindien 206 000 £; in der verflossenen Woche: nach Bombay 33 500 £, Colombo 1000 £, Madras 5000 £, total 39 500 £. — Im Silbermarkt herrschte wenig Leben. Am Schluß war der Markt matt zu 22⅝ d, ohne daß viel Silber angeboten wurde. Importiert wurden im Monat März: von Deutschland 54 000 £, Frankreich 5000 £, den Vereinigten Staaten 675 000 £; in der verflossenen Woche: von New York 140 000 £, von Chile 2000 £, von Australien 5000 £, total 147 000 £. — Exportiert wurden im Monat März: nach Deutschland 54 000 £, Frankreich 74 000 £, Rußland 16 000 £, Ostindien 530 000 £; in der verflossenen Woche: nach Bombay 120 000 £, Hongkong 15 275 £, nach Madras 5000 £. — In mexikanischen Dollars wurden einige Partien zu 22 d bis 22¹⁄₁₆ d gehandelt. Von Vera Cruz kamen 20 000 £, von New York 41 000 £ an; versandt wurden nach Penang 7900 £.

K. T. L. **Peruanische Baumwolle.** Der Kaiserliche Konsul K. Hilbeck in Piura (Peru) gibt in der letzten Nummer des Organs des „Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees in Berlin“, dem „Tropenpflanzer“, einen interessanten Bericht über Peruanische Baumwolle. Er meint, daß wenige Länder unserer Erde so geeignet wie Peru zur Kultur der Baumwolle seien, welche einer monatelangen ununterbrochenen Trockenheit und hoher Temperatur bedarf, um eine gute Ernte zu liefern. Der botanische Name der in Piura fast ausschließlich angebauten Baumwollpflanze ist „Gossypium Peruvianum“, im Handel als Rauhe Peruanische Baumwolle bekannt. Der Wert ist augenblicklich 6½ Pence pro Pfund im Hafen von Paita für gereinigte Baumwolle und 7—7½ Pence in Liverpool. Die Faser der Baumwolle ist außerordentlich lang und zum Mischen mit Wolle und Wollabfällen sehr geeignet. Sie verleiht dem Gewebe größere Festigkeit und vermindert dessen Einlaufen, ohne sein Aussehen zu verschlechtern. Die Faser sei derjenigen der Wolle so ähnlich, daß ein Zusatz von Baumwolle bis zu 10 Proz. nur durch chemische Analyse festgestellt werden könne. Der Verfasser meint, daß die Kultur der Peruanischen Baumwolle selbst bei einem niedrigen Preise noch sehr rentabel wäre, da sie keine große Sorgfalt erfordert und von den Eingeborenen auch auf kleinen Parzellen mit Erfolg unternommen werden kann. Die Pflanze selbst entwickelt sich baumartig und ergibt unter günstigen Verhältnissen zwei Ernten in einem Jahr. Hilbeck gibt eine genaue Darstellung über den Anbau der Peruanischen Baumwolle und führt dann aus, daß er selbst von einem Baumwollfelde von weniger als 100 Hektar im ersten Jahre aus den Nebenfrüchten, die er gepflanzt hatte, über 15 000 ℳ eingenommen hatte. Allerdings sei das Gebiet, auf dem die Rauhe Baumwolle wächst, sehr beschränkt. Die größte Ernte, welche bisher zu verzeichnen war, betrug 80 000 Ballen zu 180 Pfund. Nach den Angaben des Verfassers wurde früher in Europa der größte Teil der Peruanischen Baumwolle verbraucht, jetzt dagegen in den Vereinigten Staaten, wohin von der letzten Ernte allein von Piura etwa 18 000 Ballen direkt verkauft worden sind, gegen etwa 6000 Ballen, die nach England verschifft wurden. In Deutschland habe der Konsum aufgehört, nämlich seitdem der Preis 6 d pro Pfund überschritt. Man hat die Baumwolle durch billigere Sorten ersetzt.

*— **Deutsche Bierbrauerei in Kiautschou.** Wo Deutsche in größerer Anzahl im Auslande leben, ist es eine ihrer vornehmsten Aufgaben, eine deutsche Bierbrauerei zu gründen, nicht nur zu dem Zwecke, um das Nationalgetränk möglichst frisch zu haben, sondern auch, um die anderen Völker von der Vorzüglichkeit des deutschen Trankes zu überzeugen und damit ein gutes Geschäft zu machen. Junge, unternehmungslustige Braumeister sind deshalb bei allen Völkern, die nur einigermaßen von der Kultur beleckt sind, zu finden. So berichtet die „Deutsch-Asiatische Warte“: Nach unzähligen Versuchen tritt die deutsche Bierbrauerei in Tsingtau (Kiautschou) mit einem Stoff an die Oeffentlichkeit, der den besten deutschen Bieren würdig zur Seite gestellt werden kann. Das Bier ist nur aus Hopfen und Malz hergestellt, hat einen vorzüglichen Geschmack und gutes Aussehen. Wie die „Tagesztg. f. Brauerei“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, wird sich ein Konsortium bilden, das über bedeutendes Kapital verfügt, um das Unternehmen zu vergrößern.

*— **Rohgummi.** Eine sehr wichtige Stellung im Rohgummimarkt nimmt Afrika ein, wo sich das Produkt im Westen von Kamerun bis zum französischen Sudan, im Osten in Mozambique, Deutsch-Ostafrika, den englischen Besitzungen in Zentralafrika und auf Madagaskar findet. Zu einem äußerst gewichtigen Faktor hat sich der Kongostaat entwickelt, dessen Produktion bis vor wenigen Jahren ganz minimal war, jetzt aber einen sehr bedeutenden Umfang angenommen hat. Der mächtige Aufschwung ist nicht zum mindesten der Eröffnung der Kongoeisenbahn zuzuschreiben. Die gesamte Produktion dieses enormen Territoriums wird nach Antwerpen verschifft, das hierdurch zu einem der bedeutendsten Plätze für den Rohgummihandel geworden ist. Der Händler kann am Aussehen der Ware erkennen, woher sie stammt; seine Arbeit und Bewertung der Ware wird jedoch sehr erschwert durch die Gewohnheit der Neger, den Kautschuk mit allerhand Dingen zu verfälschen und zu beschweren. Steine, Sand, Borke, Blätter, Zweige, Tuchfetzen — alles, was handlich ist und keinen Wert hat, ist hierfür gerade recht. Selbstverständlich beeinflußt diese ganz allgemeine Praxis den Wert des Artikels sehr wesentlich, doch haben sich bisher alle dagegen erlassenen Vorschriften, Strafbestimmungen usw. als machtlos erwiesen.

Generalversammlungen. Leipziger Spar- und Bauverein e. G. m. b. H. Ordentliche Generalversammlung am 25. April, abends 8 Uhr, im großen Saale des „Vereins für Volkswohl“, Löbestraße 7. (Vergl. Inserat auf S. 2738.) — Buschtiehrader Eisenbahn. Ordentliche Generalversammlung am 14. Mai in Prag. (Vergl. Inserat auf S. 2738.)

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 9. April eingetragen:

Die Firma Luhn & Prince in Stünz betr.: Die Handelsniederlassung, sowie der Wohnsitz des Firmeninhabers sind nach Schönefeld verlegt worden.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuch für Leipzig-Gohlis auf den Namen des Kaufmanns Ernst Georg Lehmann in Leipzig-Gohlis eingetragene Grundstück soll Freitag, den 29. Mai, vormittags ¾10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 8, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist 16,1 Ar groß, mit 1583,58 Steuereinheiten belegt und auf 203 200 ℳ geschätzt worden. Es besteht aus Wohnhaus, Fabrik- und Stallgebäude, ferner Holzlagerschuppen und liegt in Leipzig-Gohlis, Gohliser Straße Nr. 36. Zur Brandkasse ist das Grundstück mit 130 600 ℳ eingeschätzt worden. Die im Grundstücke befindlichen, zum Betrieb der Fabrik bestimmten Maschinen und sonstigen Gerätschaften sind besonders auf 6065,85 ℳ geschätzt worden.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist-Ablauf	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
H. M. Baumann, Cigarrenfabr.	Annaberg	Annab. Erz.	7.4	9.5	4.5	8.6
Handelsges. Berliner Waldbrennbau-Ges. J. Schulz & Co.	Berlin	Berlin	8.4	9.6	6.5	20.6
G. R. Lindt, Fleischermeister	Hartmannsdorf	Burgstädt	8.4	2.5	6.5	15.5
E. C. C. Steuer, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhdlr.	Döbeln	Döbeln	8.4	9.5	5.5	19.5
A. W. E. P. Bake, Schneidermstr.	Dresden	Dresden	6.4	27.4	8.5	8.5
J. A. Schlabe, Schnitt- und Seidenhändler	Dresden	Dresden	7.4	28.4	8.5	8.5
W. Herter, Kaufm., in Firma Carl Herter, Tuchmacher	Marbach	Marbach W.	7.4	29.4	11.5	11.5
Max Müller, Kaufmann	Neuß	Neuß	7.4	5.5	5.5	12.5
F. Wilhelm, Viehhandelsunternehm.	Friedersdorf	Stolpen	8.4	8.5	20.5	20.5
Ch. G. Neutzel, Schmuck- und Galanteriewarenhändler	Neumark	Reichenb. V.	7.4	30.4	25.4	9.5
A. E. verw. Krappe, geb. Höfer, Handelsfrau	Riesa	Riesa	8.4	30.4	4.5	14.5
J. Brauchien, Kaufm. (Nachlaß)	Schleswig	Schleswig	6.4	9.5	25.4	6.6

C. E. In Zahlungsschwierigkeiten befindet sich der Verlag der Petersburger Zeitung „Nowosti“. Dieser Tage fand eine Gläubigerversammlung statt, in welcher beschlossen wurde, der Zeitung die bisherige Unterstützung nicht zu entziehen, aber bei Gericht die Einsetzung einer Administration zu beantragen. Die Gläubiger sind zum größten Teile Petersburger Banken und Papierfabrikanten.

Einnahme-Ausweise.

*— **Italienische Mittelmeerbahn.** Erste Aprildekade im Hauptnetz 281 410 Lire mehr, im Ergänzungsnetz 12 600 Lire mehr.

*— **Anatolische Bahnen.** Stammlinie. Vom 26. März bis 1. April 104 122 Frcs. (— 18 958), seit 1. Januar 1 212 747 Frcs. (— 562 649). — Ergänzungsnetz. Vom 26. März bis 1. April 47 420 Frcs. (+ 879), seit 1. Januar 520 928 Frcs. (— 142 528). — Hamidie-Ada-Bazar. Vom 26. März bis 1. April 1769 Frcs. (+ 297), seit 1. Januar 17 379 Frcs. (— 6943). — Insgesamt. Vom 26. März bis 1. April 153 311 Frcs. (— 17 872), seit 1. Januar 1 751 054 Frcs. (— 712 120).

*— **Dresdner Straßenbahn.** Eigene Linien. Vom 5. bis 11. April 91 666 ℳ, seit 1. Januar 1 318 308,60 ℳ (gegen 1 294 194,30 ℳ im Vorjahre). — Pachtlinie Lößnitzbahn. Vom 5. bis 11. April 3852,05 ℳ, seit 1. Januar 55 995,45 ℳ (56 156,10).

Verlosungen.

Karlsbader Stadtanleihe vom Jahre 1874. Das Nummernverzeichnis der ausgelosten Anleihe vom Jahre 1874 befindet sich unter den Inseraten auf Seite 2738.

Leipziger Börse am 14. April.

Die feste Tendenz, die zum Schlusse des Sonnabendverkehrs den Berliner Bankenmarkt beherrscht hat, ist auch auf das Geschäft nach den Feiertagen übergegangen. In der Tat läßt sich die Stärke der augenblicklich in den Kreisen der Spekulation sowohl als auch des Kapitalistenpublikums vorwaltenden Zuversicht an der Tatsache ermessen, daß unmittelbar vor einer zweitägigen Unterbrechung des Börsenhandels eine regelrechte Haussestimmung zustande kam. Diese Erscheinung ist seit Jahr und Tag nicht mehr zu beobachten gewesen und stellt deshalb für sich allein schon einen hinreichenden Grund dar, um die Kauflust am hiesigen Markte, wie sie heute in die Erscheinung trat, zu erklären. Aber nicht nur der Bankenmarkt, sondern auch die anderen Umsatzgebiete waren reichlich belebt und wiesen ansehnliche Umsätze auf. Dem Anlagemarkte ist dabei der letzte Reichsbankausweis zustatten gekommen, der trotz der andauernden Ueberschreitung der steuerfreien Notengrenze eine wesentliche Besserung des Status aufweist und vollends ein normales Aussehen erhoffen läßt, sobald die Emission der neuen 3proz. Reichsanleihe beendet und damit der ungewöhnlich große Bestand von Reichsschatzscheinen aus den Positionen der Wochenübersichten verschwunden ist. Was den Industriemarkt anlangt, so behielten die Kohlenwerte die Führung, während der Rückgang der amerikanischen Eisenpreise den Umsatz in Eisenaktien hemmte. Auch lokale Papiere wurden gern gekauft. Die Gesamttendenz ist sonach als ruhig, aber fest zu charakterisieren bei normalem Geschäft und teils behaupteten, teils weiter anziehenden Kursen.

Wechsel zogen in kurzem Amsterdam um 20 Pfg. in kurzem Paris um 5 Pfg. an, während Schweizer Plätze 5 Pfg. erholten.

Sorten gaben in russischen Noten 15 Pfg. nach.

Von deutschen Fonds sind zu erwähnen: 3½proz. Reichsanleihe (— 0,05), 3½proz. Konsols (— 0,10), 3½proz. kleine Sachsen (+ 0,10), 3½proz. Landeskultur (+ 1,25), 3proz. Leipziger Stadtanleihe (— 0,15), 3½proz. von 1896 und 1897 und 1876, kleine (— 0,10), 3½proz. Plauensche von 1888, 1892 und 1897 (— 0,15), Gothaer Pfandbriefe X (+ 0,25), 4proz. Landwirte (— 0,20 resp. — 0,30), 4proz. Preußische Zentralboden von 1901 (+ 0,10), Altenburger Landesbankobligationen (— 0,25), 3½proz. Handelskammeranleihe (+ 0,50), Mansfelder von 1897 (+ 0,10).

Von ausländischen Fonds haben wir anzuführen: Oesterreichische Kronenrente (— 0,25), Ungarische Goldrente (+ 0,10), kleinste (— 0,10), Bosnische (+ 0,05), Serben (+ 0,05), 4proz. Karlsbader (— 0,20).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen erfuhren Veränderungen in Böhmischer Nordbahn (+ 0,20), 4proz. Buschtiehradern (— 0,20), Galizischer (+ 0,20), Kaschau-Oderberg (+ 0,05), Oesterreichischer Lokalbahn (+ 0,10), Ostrau-Friedland und Italienischer (— 0,20).

Eisenbahnaktien gaben in Prince Henri 0,50 und in Russischer Gewinnscheinen 0,25 nach, wogegen Buschtiehrader B sich um 5,50 erhöhten.

Von Bankaktien ermäßigten sich Diskonto 1, Handelsgesellschaft 0,90, Darmstädter Bank 0,20, Deutsche 0,25; dagegen besserten sich Kredit- und Spar-Bank 0,25, Oesterreichische Kredit 0,50.

Von Industrieaktien kamen niedriger: Bochumer 2, Nordhäuser 0,25, Chromo 1, Gummifabrik 0,50, Eintracht 1, Döhler schlossen Harpener 0,25, Sondermann 1, Leipziger Kammgarn 2, Stöhrgarn, Teltower und Zwenkau 0,25, Mansfelder 0,50, Reißner 2, Fritzsche und Elektrizitätswerke 0,50, Schneider 0,25, Mansfelder Kuxe 5 ℳ, Schaber 4 ℳ.

Von Industrie-Obligationen haben sich Leipziger Kammgarn 0,25.

Börsen- und Handelsberichte.

× **Hamburg**, 14. April. (Privattelegramm.) Abendbörse. Kredit 213,90. Ultimo behauptet.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg**, 14. April. Silber [illegible] B., 67,50 G.

* **London**, 14. April. Silber 22⅝.

* **London**, 14. April, 5 Uhr 25 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,25, Cape Copper 2,50, Cons. Gold 7,20, Debeers 21,62, Durb. Roodep. 6,25, New Jagersf. 20,25, Sheba 1,25, Transv. Min. & Gold-Est. 2,50, Chart. 3,25, Eastrand —, Randmines 11,15. Behauptet.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 14. April. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weymann & Co.) 12 Uhr 45 Min. La-Plata-Zug Type B. Mai 5,15 bez., Januar 5,17½ Käufer. Behauptet. Umsatz 50 000 kg.

* **Antwerpen**, 14. April. (Privattelegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotierungen. Kontrakt B. La-Plata-Kammzug. April 5,15, Mai 5,15, Juni 5,15, Juli 5,15, August 5,17½.

SLUB Wir führen Wissen.

September 5,17½. Umsatz 130 000 kg. Stimmung: Behauptet. — Umsatz von greifbarer Ware: 82 B. Schweisswolle.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 14. April. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner fester, 6 Punkte höher, ostindische unverändert. Lieferungen ruhig, aber stetig. April 5,2?–5,28, April-Mai 5,2?–5,28, Juni-Juli 5,2?, August-September 5,19–5,20, Oktober-November 4,84.

* **Liverpool**, 14. April. (Schluss 4 Uhr 20 Min.) Baumwolle. Umsatz: 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig. Amerikan. good ord. Lieferungen stetig. April 5,27–5,28, April-Mai 5,27–5,28, Mai-Juni 5,26–5,28, Juni-Juli 5,2?, Juli-August 5,2?–5,2?, August-September 5,18, September-Oktober 4,9?, Oktober-November 4,8?, November-Dezember 4,74–4,7?. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen 3–4 Punkte höher.

* **Bremen**, 14. April. Baumwolle ruhig. Upland middling loko 58 ℳ.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Dundee**, 8. April. Webstoffe. Nach den jüngsten Berichten aus Russland sind die Flachszufuhren zu den Binnenmärkten infolge des schlechten Zustandes der Wege geringer geworden, aber die Preise für alle gute Faser sind gut behauptet. Hier sind die Notierungen nominell unverändert, aber die Haltung ist ruhiger, selbst für die besten Beschaffenheiten. Belesky schwankte zwischen 36 £ bis 37 £ 10 s, aber nur sehr wenig ist zu diesen Preisen angeboten. Jaropol 30 bis 31 £ Br., Sytschewka 29–30 £. Beste Livländer Krons 28 £ 10 s G., Verkäufer verlangen 10–15 s mehr. Opotska 24 £ 10 s bis 25 £ Br., Ostrov 28 £ bis 28 £ 10 s. Hoffs schwanken sehr je nach Beschaffenheit, 19 £ 10 s bis 20 £ 10 s. Pernau ist auf 28 £ und Dorpat auf 29 £ gehalten, der Handel kann aber diese Sätze nicht durchsetzen: für Dorpat Cotilla Nr. 1 sollen 28 £ angenommen worden sein und für Pernau 26 £ 10 s. Feine Heden sind so fest wie vorher. Nowgorod [illegible] und [illegible] 23 £ Br., Mologin [illegible] und [illegible] 30 £ 10 s Br. Flachs- und Hedegarne gingen ab in kleinen Posten: da die Spinner reichlich Aufträge gebucht haben, so fordern und erhalten sie volle Preise, namentlich für Hedebeschaffenheiten. Die bevorstehenden Feiertage beeinflussten den Verkehr in Leinengeweben ungünstig, es wurde meistens nur der dringendste Bedarf gedeckt. Die Jutezufuhren im März betrugen 226 000 B. (i. V. 390 000 B. und 1901 360 000 B.), seit Beginn der Saison 2 [illegible] B. (3 [illegible] B. bezw. 2 770 000 B.). Die Umsätze waren diese Woche in alter und neuer Ernte sehr geringfügig. Erste beste Marken zu Warenhaus 14 £ Br., neue Ernte August 14 £ Br., September 13 £ 10 s Br., Oktober 13 £ 5 s Br. Daisee-Marken September 13 £, Oktober 12 £ 12 s 6 d. Das Geschäft in Jutegarnen hatte keinen grossen Umfang, war aber hinreichend, um bei Hessian-Garnen ein stärkeres Nachgeben der Preise zu verhüten. Vom Festlande lag einige Nachfrage vor. Gestern war der Markt wieder ruhig, aber die Notierungen ziemlich stetig. Gewöhnliche 8 pfd. Cops notierten 1 s [illegible] d, 9 pfd. 1 s 6 d bis 1 s 6¾ d bez., 10 pfd. 1 s 7½ d bis 1 s 7¾ d bez. Warps ruhig, 8 pfd. in Bündel 1 s 5½ d bis 1 s 5¾ d Br., auf der Spule 1 s 5¾ d bis 1 s 6 d je nach Gespinst. Das Geschäft in Jutegeweben ist gegenwärtig sehr wenig zufriedenstellend; die Nachfrage für den einheimischen Handel und für die Ausfuhr ist sehr beschränkt.

K. T. L. Vom französischen Textilmarkt am 11. April. Die feste Tendenz des Wollmarktes in Mazamet, von welcher wir in unserem letzten Bericht sprachen, hat während dieser Woche noch bedeutende Fortschritte gemacht. Sämtliche Terminmärkte zeigen daher Preise, wie sie seit langer Zeit nicht notiert gewesen sind. Infolge dieser festen Stimmung hat sich das Vertrauen, welches in der letzten Zeit schwankend geworden war, wieder eingestellt, und es machte sich daher bei den Konsumenten eine weit grössere Kauflust als bisher geltend. Gewaschene Wollen standen ganz besonders in der Gunst der Käufer und wurden in solchen mit Nordfrankreich sowohl als auch mit England bedeutende Verkäufe abgeschlossen. Die Nachfrage der letzten Tage erstreckte sich in der Hauptsache auf grobe Crossbreds und Merinos, welche zu festen Preisen Absatz fanden, während feine Merinos, obgleich diese ebenfalls gefragt waren, infolge der Preisstreitigkeiten zwischen Käufern und Verkäufern nur unbefriedigende Umsätze erzielten; trotzdem hoffen letztere, dass sich das Geschäft binnen kurzem ebenso heben wird, wie es bei den geringeren Sorten der Fall war. Hinsichtlich des Kämmlingsmarktes können wir auch heute mitteilen, dass die Lage fortgesetzt günstig bleibt. Feine Qualitäten zeigten eine Aufwärtsbewegung und waren ebenso wie Crossbreds der Gegenstand lebhafterer Nachfrage. Der Kammzugmarkt dagegen lag ziemlich still und wurde von der Hausse, welche sich am Schluss des Terminmarktes bemerkbar machte, nur wenig beeinflusst. In den Spinnereien ging es ziemlich lebhaft zu. Sämtliche Betriebe sind in voller Tätigkeit; namentlich hatten Streichgarnspinner sehr viel zu tun. Die Nachrichten, die uns aus Elbeuf bezüglich der Stofffabrikation zugingen, lauteten insofern günstig, als sowohl für Frühjahrs- als Sommerartikel täglich bedeutende Aufträge einlaufen, während die Reisenden, die zurzeit damit beschäftigt sind, Winterartikel abzusetzen, nur ungenügende Resultate erzielt haben. Wie wir bereits in einem unserer letzten Berichte mitteilten, werden augenblicklich Fabrikate, welche Roubaix herstellt, gegenüber den Tuchstoffen aus Sedan und Elbeuf bevorzugt. Infolgedessen sind die dortigen Fabrikanten eifrigst bemüht, wirklich hervorragende Kollektionen für die Wintersaison herauszubringen. Äusserst zufriedenstellend entwickelte sich das Baumwollgeschäft, soweit Garne und Gewebe in Frage kamen. Der Leinenmarkt zeigte keine wesentliche Veränderung; auch diese Woche wurde grober einheimischer Flachs am meisten gehandelt. In Werg- und Jutegarnen wurde viel verkauft, ebenso in Jutegeweben. Obwohl sich auf dem Seidenmarkt noch nichts ereignet hat, was auf eine Besserung des Geschäftsganges hindeuten liesse, hören wir nach wie vor, dass die allgemeine Lage des Artikels gesund ist und sich voraussichtlich bald heben wird.

Seide. Seidenwaren.

* **Mailand**, 10. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registriert: 210 B. europäische, 120 B. asiatische Seiden im Gesamtgewicht von 28 710 kg. Die allgemeine Geschäftslage lässt noch keine Besserung voraussehen. Markt sehr ruhig. Halbfeiertag.

* **Lyon**, 10. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registriert: 36 B. Organzin, 82 B. Tramen, 58 B. Grègen und hat 188 B. gewogen im Gesamtgewicht von 18 361 kg. Marktlage unverändert.

* **Lyon**, 9. April. Seidenwaren. (Wochenbericht.) Die Geschäfte haben einen ruhigeren Gang angenommen, wie gewöhnlich zu dieser Zeit; doch es erhält sich für verschiedene Stoffe eine ganz befriedigende Nachfrage. Musseline haben früher nachgelassen, auch Crêpe lisse geht schwächer; dagegen bleibt ein reges Geschäft in Crêpe de Chine, für den die amerikanischen Märkte eine besondere Vorliebe zeigen. Peau de soie findet wieder Abgang, für Failles zu Jupons hat es eine Anzahl von Käufern und Bestellern, und in Libertyfailles wird ununterbrochen aus dem Markte genommen. Im Stück gefärbte Atlasse haben Verkauf, ebenso Serges zu Futterzwecken; in bedruckten Sommerstoffen werden kleine Sortimente zur Assortierung verlangt oder Stocklots aufgekauft. Krawattenstoffe geben nur teilweise zu tun. Schirmstoffe sind schwach gefragt, desgleichen alle Sorten Façonnés. Tücher haben einen befriedigenden Verkauf, werden aber mässig zur Anfertigung gegeben. Spitzen können sich nur sehr schwacher Nachfrage erfreuen, die aber für Krägen und Tülle äusserst lebhaft ist. Der Platz ist schwach besucht. (N. Z. Z.)

* **Berlin**, 11. April. (Originalbericht von Gebr. Gause, Berlin.) Butter. Die Nachfrage nach feiner Butter, sowie auch nach zweiten Qualitäten war so dringend, dass dieselbe nicht ganz befriedigt werden konnte. Der Markt schliesst mit vollständig geräumten Lagern, so dass auch die Stimmung für nächste Woche noch sehr fest bleibt. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 117 ℳ, do. IIa Qualität 113–115 ℳ. — Schmalz. Der Markt hat sich in Amerika etwas befestigt. Am Platz haben sich bereits die Osterfeiertage im Geschäft bemerkbar gemacht und hielten sich die Umsätze in engen Grenzen. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 56,50 ℳ, amerikanisches Tafelschmalz „Borussia" 57 ℳ, Berliner Stadtschmalz „Krone" 57,50 ℳ, Berliner Bratenschmalz „Kornblume" 61, in Tierces bis 62 ℳ. — Speck. Keine Veränderung.

* **Bremen**, 14. April. Schmalz fest. Loko Tubs und Firkins 56⅞ ℳ, in Doppel-Eimern 51⅞ ℳ. — Speck fest.

* **Hamburg**, 14. April. 8 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. April 26,50, Mai 26,50, Juni 26,75, Juli 27,00, August 27,25, September 27,50, Oktober 27,75, November 28,00, Dezember 28,25, Januar 28,50, Februar 28,75, März 29,00. Behauptet.

△ **Hamburg**, 14. April, 6 Uhr 10 Min. abends. (Privattelegramm.) Kaffee. Good average Santos Mai 26¾, September 27¾, Dezember 28, März 28¾. Tendenz: Ruhig, behauptet.

* **Bremen**, 14. April. Kaffee behauptet.

* **Havre**, 14. April, 8 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 31,75, September 32,50, Dezember 33,25. Tendenz: Fest.

* **Rio de Janeiro**, 11. April. Kaffee. Stimmung in Rio ruhig. Kurs auf London 12⅛ d. Standard Nr. 7 4225. Wochenzufuhr 56 000, Vorrat 462 000. Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten 11 000, desgl. nach Europa 4000. Stimmung in Santos schwach, good average 4000, Vorrat 1 004 000, Wochenzufuhr 71 000, desgl. zu den Stationen im Innern 44 000. — Rio. Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten mit Dampfer 29 000, mit Segler 1000, nach Deutschland 2000, Frankreich 6000, übriges Europa 4000. Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten 1, nach Europa 1. Fracht nach den Vereinigten Staaten 30 c. — Santos. Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten 18 000, nach Europa 18 000. Verschiffung nach den Vereinigten Staaten 28 000, nach Deutschland 12 000, nach Holland 7 000, nach Belgien 7000, nach Frankreich 15 000, übriges Europa 24 000. Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten 2, nach Europa 1. Fracht nach Havre 25 Frcs. Verschiffung der Woche von Viktoria nach den Vereinigten Staaten 29 000.

* **Magdeburg**, 14. April. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88 proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen [illegible] Frei an Bord Hamburg. (Die Preise verstehen sich für 100 kg.) April 16,75 ℳ B., 16,60 ℳ G., Mai 16,85 ℳ B., 16,75 ℳ G., Juni 16,95 ℳ B., 16,90 ℳ G., Juli 17,05 ℳ B., 17,00 ℳ G., August 17,15 ℳ B., 17,10 ℳ G., Oktober-Dezember 18,1? ℳ B., 18,05 ℳ G., Januar-März 18,45 ℳ B., 18,35 ℳ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 14. April vormittags. Frei an Bord Hamburg. April 16,60 ℳ, Mai 16,75 ℳ, Juni 16,90 ℳ, Juli 17,00 ℳ, August 17,10 ℳ, Oktober-Dezember 18,05 ℳ, Januar-März 18,35 ℳ.

* **Hamburg**, 14. April, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg April 16,6?, Mai 16,75, August 17,0?, Oktober 18,10, Dezember 18,25, Januar 18,30. Stetig.

* **Paris**, 14. April. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88 proz. loko 21¼–21½. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg. April 25¼, Mai 25⅜, Mai-August 25¾, Oktober-Januar 27¼.

* **London**, 14. April, 12 Uhr 7 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88 proz. stetig. April 8 s 5⅝ d Wert, Mai 8 s 6⅜ d gehandelt, August 8 s 6¾ d gehandelt, Oktober-Dezember 9 s ¾ d Wert, Januar-März 9 s 1¾ d gehandelt. Nachprodukte 75 proz. ruhig, 6 s 4 d Wert. Foreign granulated stetig, loko 9 s 6¼ d Käufer, Mai 9 s 7¾ d Käufer, Juli-August 9 s 10½ d Käufer. Javazucker 96 proz. ruhig, 9 s 6 d nominell. Tates Cubes ruhig, 18 s 3 d Verkäufer.

* **London**, 14. April. Zucker. (Privattelegramm des „Leipziger Tagebl.") 96 proz. Javazucker loko 9⅝ s nom., Rübenrohzucker loko 8 s 5⅝ d. Stetig.

* **Amsterdam**, 14. April. Bankazinn 81¾.

* **London**, 14. April. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. greifbar 53⅞ £, 3 Monate 53⅞ £. Zinn fest, Straits greifb. 136⅝ £, drei Monate 135⅞ £. Zink ruhig, gewöhnl. Marken 20⅞ £ bez. 20⅞ £. Blei ruhig, span. 12⅝ £, engl. 13 £.

* **London**, 14. April. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer fest, g. m. b. greifbar 53⅞ £, drei Monate 53⅞ £. Zinn fest, Straits greifb. 135⅞ £, drei Monate 135⅞ £. Zink fest, gewöhnliche Marken 20⅞ £ bez. 20⅞ £. Blei ruhig, span. 12⅞ £, engl. 13 £.

* **Glasgow**, 14. April. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants träge, unnotiert. — (Schluss.) 54 s 9 d.

* **Stettin**, 11. April. Heringe. Der Markt zeigte in der vergangenen Woche angesichts der unmittelbar bevorstehenden Feiertage wenig Leben, indessen sprechen alle Anzeichen dafür, dass sich das Geschäft nach Ostern wieder beleben wird. Zu notieren sind heute: Crownlargefulls 32 ℳ, Crownfulls 29 ℳ, Crownmatfulls 28 ℳ, Crownmatties 22 ℳ, Crownspents 17–17,50 ℳ, Yarmouther Fulls 19–21 ℳ, Matfulls 18 ℳ, Matties 17 ℳ unversteuert. In Holländer und deutschen Heringen war das Geschäft ebenfalls ruhig. Holländer Prima 32 ℳ, kleine 28 ℳ unversteuert, deutsche Prima 24–25 ℳ, kleine 20–21 ℳ zollfrei. Der Markt in Fettheringen hat eine wesentliche Aenderung nicht erfahren, für die grösseren Sorten ist anhaltend gute Frage. Kaufmanns 36–37 ℳ, Grossmittel 35–36 ℳ, Reellmittel 31–32 ℳ, Mittel 21–22 ℳ unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 1. bis 7. April 1254 T. Heringe versandt, mithin beträgt der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 7. April 57 507 T. gegen 55 180 T. in 1902 und 60 256 T. in 1901 im gleichen Zeitraum. — Sardellen. Die Stimmung ist nach wie vor fest, Holland hält immer noch mit Offerten aus dem Markt. 1902er 35,50 ℳ, 1901er 36,00 ℳ, 1900er 38,00 ℳ, 1899er 40,50 ℳ, 1898er 45 ℳ, 1897er 50 ℳ versteuert per Anker.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 14. April.

Auftrieb: 2?3 Rinder, und zwar: 226 Ochsen, 6 Kalben, 75 Kühe, 66 Bullen; 303 Kälber; 241 Stück Schafvieh; 1007 Schweine, und zwar 1007 deutsche — aus Ungarn, zusammen 17?4 Tiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Tiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	72
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	69
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	64
	4) gering genährte jeden Alters	—	60
Kalben und Kühe	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	65
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	65
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	61
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	58
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	50
Bullen	1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	66
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	61
	3) gering genährte	—	59
Kälber	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	50	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	46	—
	3) geringe Saugkälber	4?	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	36	—
	2) ältere Masthammel	32	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	53
	2) fleischige	—	51
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	46
	4) ausländische (aus ....)	—	—

Verkauf:

	Geschäftsgang:
299 Rinder und zwar 226 Ochsen, 6 Kalben, 75 Kühe, 65 Bullen	mittelmässig
303 Kälber	
241 Schafe	langsam
1?60 Schweine	mittelmässig

* **Chemnitz**, 14. April. Schlacht- und Viehhof. Auftrieb von heute: 18 Stück Ochsen, 37 Stück Bullen, 158 Stück Kühe und Kalben, 93 Stück Kälber, 195 Stück Schafe und 1?08 Stück Schweine. Oesterreichische Rinder fehlen. Ochsen: 1) vollfleisch., ausgem. höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 65–67, 2) junge, fleisch., nicht ausgem. und ältere ausgem. 61–64, 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere 5?–60, 4) gering genährte jeden Alters 50–57. Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 60–64, 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 52–59, 3) gering genährte 50–51. Kühe und Kalben (Färsen): 1) vollfleisch., ausgem. Kalben höchsten Schlachtwertes 65–68, 2) vollfleisch., ausgem. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 61–66, 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 60–63, 4) mässig genährte Kühe und Kalben 55–59, 5) gering genährte Kühe und Kalben 44–54. Kälber: 1) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 46–50, 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber 4?–47, 3) geringe Saugkälber 39–44, 4) ältere gering genährte (Fresser) fehlen. Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel fehlen, 2) ältere Masthammel fehlen, 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) fehlen. Schweine: 1) fleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. 52–53, Schlachtgew. 5?–5?, 2) fleisch. Lebendgew. 48–52, Schlachtgew. 52–54, 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber Lebendgew. 45–48, Schlachtgew. 48–51. Preise verstehen sich in Mark für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20–25 kg Tara für je 1 Stück, die Schlachtgewichtspreise ausschliesslich des Schmeergewichtes.

* **Frankfurt a. M.**, 14. April. Viehmarkt. Aus Oesterreich waren 133 Ochsen zugeführt. Der Markt war schlecht befahren, daher der ganze Markt geräumt.

* **London**, 11. April. In Islington waren 879 Stück Hornvieh und 7080 Schafe. Preise für Hornvieh 2 s 10 d bis 4 s 8 d. Schafe 4 s bis 6 s für 8 Pfund.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreideberichte.

* **Berlin**, 14. April. Produktenbörse. 12 Uhr 30 Min. Weizen Mai 159,00, Juli 161,00, September 162,25. Roggen Mai 136,25, Juli 139,50, September 141,00. Hafer Mai 131,75, Juli 132,75. Mais Mai 113,75, Juli 111,75. Rüböl Mai 47,80, Oktober 48,20.

* **Paris**, 14. April. (Anfang.) Spiritus behauptet, April 48¼, Mai 48¾, Mai-August 48⅞, September-Dezember 39⅝.

* **Hamburg**, 14. April. Petroleum. Standard white loko 7,05. Tendenz: Fester.

* **Köln**, 14. April. Rüböl loko 52,00, Mai 50,00. — Trübe.

* **Königsberg**, 14. April. Weizen ruhig. Roggen unverändert, loko inländ. per 120 Pfd. 123–125, russischer 97–98. — Gerste ruhig. — Hafer fest, loko per 2000 Pfund Zollgewicht 118–120, besserer —, feiner 121–125, Stichafer —, russischer 88–93, feiner 97–104. — Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 125. Wetter: Veränderlich.

* **Danzig**, 14. April. Weizen loko ohne Handel, inländischer hochbunt und weiss 154,00, inländischer hellbunt 151,00, Transit hochbunt und weiss 121, hellbunt 12?. — Roggen loko unverändert, inländischer 124–125, russischer und polnischer zum Transit 98,50. — Gerste, grosse 126, kleine 100. — Hafer, inländischer 122. — Erbsen, inländische 155–170. — Wetter: Trübe.

* **Breslau**, 14. April. Produktenbericht. Zufuhr mässig. Tendenz ruhig. Hafer 1 ℳ höher die Tonne. — Veränderlich.

* **Pest**, 14. April. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig. April 7,71 G., 7,72 B., Mai 7,53 G., 7,54 B., Oktober 7,62 G., 7,63 B. — Roggen April 6,?? G., 6,?? B., Oktober 6,40 G., 6,41 B. — Hafer April 6,05 G., 6,07 B. — Mais Mai 6,05 G., 6,06 B., Juli 6,12 G., 6,13 B. — Kohlraps prompt 10,?? G., 10,90 B., August 12,20 G., 12,30 B. — Regen.

ǁ **Antwerpen**, 14. April. (Privattelegramm.) Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen und Hafer ruhig, Gerste behauptet.

* **Paris**, 14. April. (Anfang.) Hafer fest, April 16,70, Mai 16,75, Mai-August 16,60, September-Dezember 16,75. — Roggen ruhig, April 14,50, Mai 14,50, Mai-August 14,60, September-Dezember 15,00. — Weizen fest, April 24,60, Mai 24,65, Mai-August 24,80, September-Dezember 22,85. — Mehl fest, April 32,05, Mai 32,30, Mai-August 32,?0, September-Dezember 30,?0. — Rüböl ruhig, April 50¼, Mai 51¼, Mai-August 52, September-Dezember 52⅝. — Wetter: Bewölkt.

* **Liverpool**, 14. April. Müllermarkt. (Privattelegramm.) Weizen fest, unverändert bis 1 d höher als vorige Woche. Mehl unverändert. Mais amerikan. mixed stetig, unverändert bis ½ d höher als letzte Woche. — Wetter: Schön.

* **New York**, 14. April. (Anfang.) Weizen Mai 78⅝–79¼, fest. Mais Mai 51⅝, fest.

* **Chicago**, 14. April. (Anfang.) Weizen Mai 75⅝–75¾. — Mais Mai 45½–45⅝. — Schmalz Juli 9,92½.

Neueste Kursberichte.

Frankfurt a. M., 14. April, nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,50	3% Mexik. Gold	101,00	Gelsenkirchen	185,70
Pariser Wechsel	81,45	Oest. 60er Loose	155,90	Harpen. Bergw.	186,20
Wiener Wechsel	85,37½	Reichsbank	152,70	Hibernia	185,50
3% Reichs-Anl.	92,40	Berl. Handelsg.	158,30	Westeregeln	215,00
3% Hessen v. 96	90,80	Darmstädter B.	141,20	Laurahütte	224,50
Italiener	103,20	Deutsche Bank	211,70	Lübeck-Büchen	143,40
Oest. 4% Goldr.	103,90	Diskontogesellsch.	190,70	Franzosen	149,—
Oest. Silberrent.	101,10	Diskonto-Com.	190,10	Lombarden	14,20
do. 4⅕% Papier.	101,20	Dresdner Bank	149,10	Hamb.-Oedenbg.	—
3% Portug. Anl.	31,50	Mitteld. Kredit	113,40	Gotthardbahn	190,70
5% amort. Rum.	98,—	Nationalbk. f. D.	120,90	Mittelmeerb.	97,20
do. neue	98,65	Oest.-Ung. Bank	118,30	4% [illegible]	100,80
4% Russ. Konsols	102,40	Oest. Kreditakt.	212,50	Privatdiskont	2⅝
do. Russen v. 1894	98,20	Adler, Fahrrad	184,—	Bresl. Diskonto	107,—
5proz. Serb. Rente	77,50	Allg. Elektr.-Ges.	191,70	Anatolier	94,—
4proz. Spanier	87,90	Schuckert	96,50	Neue Russen	101,30
Conv. Türken	29,7?	Höchst. Farbw.	38?,—	Lahmeyer-Akt.	93,—
4pr. Ung. Kronr.	100,40	Bochum. Gussst.	189,—		

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 212,50, Diskonto-Kommandit 190,20. Bulgaren —,—.

Frankfurt a. M., 14. April. Nachmittags-Schluss.

Kredit	212,20	Berl. Handelsg.	158,25	Bochum. Gussst.	189,05
Franzosen	148,80	Dresdner Bank	148,80	Deutsche Bank	211,30
Lombarden	—	Laurahütte	221,00	D. Vereinsbank	126,50
Gotthardbahn	—	Gelsenkirchen	185,40	Louisv.-Nashv.	133,50
Berl. Diskonto	190,40	Harpener	186,20	Fest.	

* **Bremen**, 14. April. (Kurse d. Effekten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 139½ G., Nordd. Lloyd-Aktien 97½ G., Bremer Vulkan 121½ G., do. Wollkämmerei 265 G., Delmenhorster Linoleumf. 112 B., Hoffmann's Stärkefabr. 125¾ B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 149 G.

Wien, 14. April, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Fest.

Ung. Kreditakt.	725,—	Oest. Papierr.	100,75	Bankverein	467,50
Oest. Kreditakt.	676,—	4% Ung. Goldr.	121,05	Tabakaktien	—
Franzosen	690,50	Oest. Kronenanl.	101,20	Länderbank	409,50
Lombarden	47,50	Ung. Kronenanl.	99,57½	Buschtehrad. B.	1025
Elbethalbahn	461,—	Marknoten	117,15	Türkisch. Loose	118,25
		Brüxer 705		Alp. Montan	389,—

Wien, 14. April. Schlusskurse.

Oest. 4⅕% Pap.-R.	100,80	Wiener Bankv.	467,—	Amsterdam	198,05
do. Silberrente	100,60	Böhm. Nordb.	390,—	Berl. Scheck kra.	117,02
do. Goldrente	121,15	Buschtehrad. B.	1025	Lond. do. kra.	239,0?
do. Kronenr.	101,2?	Elbtalbahn	461,—	Pariser Wechsel	95,3?
4% Ung. Goldr.	121,15	Ferd.-Nordbahn	5480	Napoleons	19,07
Ung. Kronenr.	99,50	Franzosen	690,25	Marknoten	117,05
Oest. 1860er Loose	154,—	Lemb.-Czernow.	582,—	Russ. Banknot.	253,—
Türkische Loose	115,20	Lombarden	47,25	1860er Bulgaren	108,25
Länderbank	409,—	Nordwestbahn	440,—	Rima Murany	482,—
Kreditaktien	676,25	Pardubitzer	405,—	Prager Eisen	1645
Unionbank	537,—	Alpine Montan	388,—	[illegible]	—
Ungar. Kredit	725,—	Tabak-Aktien	—	[illegible]	—

Wechsel auf Berlin 117,10, auf London 239,00.
Geschäftslos bei fester Grundstimmung, nur Montanwerte und Staatsbahnaktien vorübergehend lebhafter, Schluss durchweg still.

Dresden, 14. April.
Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S. Rente 1896	3	90,80	Löb. Zitt. 1877	3½	100,—	Landw. Pfdbr.	3	89,40
do. 1898	3	90,85	do. do.	3½	101,—	do. do.	3½	99,90
Staats-Anl. v. 1855 100 T.	3	95,75	Landrent.-B.	3½	100,25	do. do.	4	103,25
1852-68 500	3½	100,60	Landeskult.-B.	4	103,85	do. Kreditbr.	3	89,40
1869 100	3½	100,90	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	99,90
			do. do.	3½	100,60	do. do.	4	103,20
			Aussig-Tepl.	3½	98,75	Busch. Pr. v. 1895	4	—

Bank- und Kredit-Aktien.

Allg. D. Kred.-A.	175,25	Dresdner Bank	149,50	Sächsisch. Bank	130,25
Dresdn. Kred.-A.	11,—	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodenkred.	137,50

Dresdner Bankverein 102,50

Industrie-Aktien.

D. Strassenb.-G.	153,—	Zwick. Masch.-F.	—	Sonnstein-Br.	230,—
Dresd. Strassenb.	174,—	Elektr. (Kumm.)	0,60	V. Frank. Braun.	107,—
Ver. Elben. Saale	122,—	Elekt. A. u. Bahn	[illegible]	Dr. Malzf. König	40,50
Kette, D. Schl.-G.	74,—	Lpz. Elektrizitw.	122,50	Pirnaer Malzfabr.	134,—
S.-B. Dampfsch.	—	Sähm.-F. S. & N.	250,—	Porzel.-F. Kahla	303,—
Sächs. Strassenb.	115,25	Dittersb. u. M.-F.	70,50	Porzel.-F. Triptis	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F. W.	227,—	D. Tonr. u. Ch.-F.	130,—
Dresdn. Papierf.	—	Balhorn, Bachw.	146,—	Meissen. Of. u. Ch.	—
Hauser. M.-Papf.	70,50	Bttzn. Br. u. Mälz.	106,—	S. Of. u. Chm.-F.	222,50
Niederschlitzl.	—	Brschw. Nat.-Br.	130,—	Hanisch. Steink.	—
Penig. P.-Papierf.	150,—	Bw. Br. Streitbg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schnitz. Papierf.	—	Brunner Br.	94,—	Chm. Farb. Korn.	—
Thodesche Papf.	9,—	Feldschlösschen	110,50	Chemn. Akt. Sp.	127,—
Ver. Bitzner Papf.	128,50	Kulmb. Exp.-Br.	318,—	Gerajt. Pr.-A.-A.	—
do. Strohstoff-F.	61,25	Kulmb. „Rizzi"	73,50	do. do. II	—
Weissenb. Papf.	—	do. „Petz"	—	s. Kg.-Sp. Seilbr.	—
Ch. Werke (Ziz.)	112,75	Felsenkeller-Br.	610,—	Weisseb. Akt.-Sp.	—
do. Wks. Vulkan	—	do. Genossensch.	1033	Webl. J.-Sp. u. W.	—
D. n. Sp.-M. Wiede	—	Gambrinus-Br.	120,—	Mühl. Akt. Eisenb.	—
D. Werke (V.-A.)	67,—	Geraer Bierbr.	65,—	Ittern. Tuchf. u. K.	67,80
do. [illegible]	—	Grosk. Vereinsb.	—	Dittersd. Filzuh.	340,—
Germ. Schwalbe	118,—	Hofbrh. Vgg.-A. I	—	Teppich Möbel-F.	50,—
Grossenh. M.-F.	35,25	do. do. II	—	Ledsr-Bll. K.-F.	212,—
Jacobiwerk	84,25	Kieler Brauerei	187,—	Thür.-W. Treuen	—
Lauchh. konv.	121,2?	Lichtl. Bayr. Eb.	—	Hotel Bellevue	—
M.-B.-A. Golzern	127,5?	Löbau. Brauer.	66,—	S. Hilzel. Baben	—
Masch.-F. Kappel	—	Muhr. Schöfferh.	177,—	Dr. Nähm. Zwib.	118,50
S. Gussst. Döhlen	142,5?	Neuss. Felsenkell.	—	S. Nahf. Heyder	—
S. Masch. Hartm.	134,—	Mönchsh. K. Ex.	176,50	D. Gogna-Brms.	—
S. Webst. Schönh.	208,50	Nürnbg. Brauer.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	191,—
Ver. Kochgh. W.	186,—	Plauensch. Lgr.	113,—	do. Presch.-K.-F.	—
Vetech. Weissg.	—	Reichelbräu	184,—	Kaliops. Hüs. W.	—
Wa.-H.-F. Union	60,—	Reisewitz. Br.	—	Mech. Kr. F. Mw.	—
Zittau. Masch.-F.	250,—	Schl.-Ch. A.-Lgt.	373,—	Gardinf. Plauen	114,—

Kursbericht der Zwickauer Börse am 14. April.
Mitgeteilt durch die **Zwickauer Bank.**

Industrie-Aktien.			
Bockwaer Eisenh.	390 bz 391 G.	Zwick. Bürgergwk.	2500 bz
Obhl.-Raad. Kohl.-K.	1775 bz	do. Brückenb. abg. V.-A.	125 32 bz 721 G.
Falbrizer Akt.-Bierb.	556 G.	do. do. Zehntsch.	2550 G.
do. do. (neue)	1715 G.	Zwick.-Oberhohndf.	4250 G.
Vereinigte Zwickau	—	Zw. Stkhlbv. (Vrsgl.)	1670 G.
Porzl.-Zem.-Fabrik	321 G.	Steinkohlen-Kuxe.	
Zw. Bnk. 4% Z. v. 1/1.00	—	Deutschld. Gwrksch.	1461 G.
Vrnebk. 4% Z. v. 1.1.0	159¾ G.	Oelsn. Bgb. Gwrksch.	—
Crimmitsch. Mech.-F.	14½ G.	% Staatspapiere und Fonds.	
Zwickauer Masch.-F.	60¾ G.	3 Deutsch. Reichsanl.	—
Schiem. Hizat. u. P.-F.	185,— ¾ G.	3½ do. do.	—
Braunkohlen-Akt. u. Prior.-Akt.		3½ Preuss. Konsols	—
Gr. Ernst zua Pr. A. A	1075 G ex	3 Sächsische Rente	—
Prehlitz Braunk.-G.	255 bz G.	3½ do. Staats-Anl.	—
do. do. Pr.-A.	640 bz G.	3½ Ldw. Krdv.-Pfbr.	100,— B.
Unionkrieb. Prior.-A.	300 G.	4 do. do.	102,75 G.
do. do. à 1000	975 G.	3½ Alth. Landesb.-O.	101,25 G.
Steinkohlen-Akt. u. Prior.-Akt.		4 A.-Br. Zw. v. Pfdb.	101,25 G.
Bock.-Hbnd. Verein. Feld (gelegt)	2750 bz G.	4½ Chem. Fab. Devit.	95,75 G.
Konkordia	285 G.	4½ Crimm. Masch.-F.	101,— G.
do. Prior.-Akt.	460 G ex	4½ Dittrel. F. n. K.-F.	108,— G.
Krug. Steinkhl.-A.-V.	865 G.	4½ K. Marienhütte	99,75 G.
Gersdorf do.	400 G.	4½ Schlem. H. u. Pap.	101,75 G.
do. Pr.-A. Ser. I	888 G.	5% Zwick. Stadt-Obl.	100,50 bz 100,40
do. do. Ser. II	770 G.	4 do. do. 72 u. 76	101,— G.
Gottessegen a. Lug.	1400 bz G.	* à 105 Proz. rückzahlbar	
do. Prior.-Akt.	1800 G.	Kohlenwerks-Anleihen.	
do. Akt. Ser. III	2375 G.	4 Bockw. Hbnd. V. F.	100,50 G.
Hohndf. b. Lichtst.	37?-66 bz 3726 G.	4½ Konkordia	103,— G.
do. Prior.-Akt.	357 G.	4½ Deutschland	103,50—103,25
Kaisergrube	—	4 Erzgebirg. Verein	100,50 G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	4 Hohndf. b. Lchtst.	100,50 G.
do. do. Ser. II	1000 G ex	4 Kaisergrube	100,25 G.
Lug. Steinkoh.-Ver.	870 G.	4 Lug. Stnkhlb. v. 1877	100,75 G.
do. Prior.-Akt.	1100 bz G.	4 do. do. v. 1871	100,15 G.
Oberhohndorf-Forst	112 bz 111 G.	4 do. do. v. 1886	100,75 G.
do. Schader	209 G ex	4½ Oelsn. Bgb. v. E. I	103,— G.
Oelsnitz. Vereinigt.	60 G.	4½ do. do. Em. II	103,— G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	4 Oelsn. Vereinigt.	99,50 G.
do. do. Ser. II	535-33 bz 533 G.	4 Zwick. Bürgergw.	101,50 G.
		4 do. Brückenb. v. 96	100,75 G.
		4 Zwick.-Oberhohnd.	101,50 G.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 14. April 1903.

	%			
Hallesche Stadt-Anl. v. 1882	3½	100,50 G.	Hallescher Bankverein	153,50 bz G.
do. Theater-A. v. 1884	3½	99,50 G.	Spar- u. Vorsch.-Bank	59,— G.
do. Stadt-A. v. 1886	3½	100,50 G.	Ammendorfer Papierf.	—
do. Stadt-A. v. 1892	3½	100,30 G.	Kröllwitzer Papierfab.	—
do. Stadt-A. v. 1900	4	104,— bz	Könnerner Malzfabrik	—
Akener Stadt-Anleihe	3½	—	Dörstew. Rattm. Brk.	—
Erfurter Stadt-Anl.	3½	100,— G.	do. Vorzugs-Akt.	—
do. do. v. 1901	4	102,60 G.	Eilenb. Kattun-Manuf.	90,— G.
Halberst. Stadt- v. 1899	3½	100,25 G.	Feldschlösschen-Br.	—
Naumburger Stadt-A.	3½	100,— G.	Glauziger Zuckerfabr.	—
do. do.		—	Halle-Hettstedt. Eisenb.	—
Landsch. Zentr. Pfdbr.	3½	100,50 G.	Hallesch. Aktienbierbr.	85,— G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	3	—	do. Maschinenfabrik	—
do. do. do.	3½	100,25 G.	do. Strassenbahn	69,— G.
do. do. do.	4	—	do. Portl.-Zement	—
do. Provinzial-A.	3½	100,40 B.	Hildebr. Mühlenwerke	—
Halle-Hettstedt-Oblg.	3½	98,60 B.	Körbisd. Zuckerfabrik	—
do. do. do.	4½	104,25 B.	Kyffhäuser Hütte	—
Hall. Strassenb.-Oblig.	4	98,25 G.	Landsberger Malzfabr.	—
Knappsch.-Ber.-Ges.	4	—	Naumb. Braunkohlen	—
do. b. 1908 unkdb.	4	100,50 G.	Nienburger Malzfabrik	130,— B.
Unstr.-Reg.-G. (Br.-S.)	3½	98,25 G.	Nienb. Schlossmühle	—
Bernb. Masch.-F.-Obl.	4½	—	Riebeck. Montanwerke	208,— bz G.
Kröllw. Papierf. Hyp.	4	101,— G.	S.-Thür. Braunk. St.	135,75 G.
Eisenach Kgl. Obl. v. 1901	4½	102,50 G.	do. do. St.-Pr.	128,— G.
Papierf. W. M. F. Z. & Co.		—	Waldauer Braunk.	151,— G.
Theilisch. rckz. 105%	4	98,— bz	Wegelin & Hübner Akt.	139,— G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	100,50 G.	Werschen-Weissf. Brk.	212,— G.
Wahlau Braunk. do.	4	102,— G.	Zeitz. Masch. (Schaede)	188,— G.
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4	100,50 G.	do. Par.- u. Solarölf.	132,— B.
Wersch.-Wf. Brk. 1898	4	101,— G.	Zuckerraffinerie Halle	174,50 G.
do. 4pr. Obl. v. 1899	4	101,— G.	S.-Ntl. Bgb. Ver. Kuxe*	—
Zeitz. P. u. Solar. b. 1904	4	101,— G.	Hall. Ka. Pfänn. Kuxe*	350,— G.

*: Kurs in Mark für ein Stück

London, 14. April, vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proz. Konsols	91⅞	Italiener	101⅞	Chartered	3⅝
Deutsche R.-Anl.	90¾	Kupfer	65⅞	Debeers	21⅞
Arg. 5% Gold v. 86	99⅜	3% kons. Mexik.	40⅞	Goldfields	7⅞
5proz. fund. Arg.	101⅞	4proz. Portug.	32⅝	Rio Tinto-Akt.	49⅞
do. 4% Anl. v. 9?	73	4er Russen, II S.	101	Canada Pacific	131⅞
5proz. Chinesen	100	Spanier	89⅞	Chicago-Milw.	168
Griech. 4er Anl.	41⅞	Konv. Türken I	28⅞	Louisv.-Nashv.	118
Monop.-Anl. v. 87	43⅞	Ottomanbank	13⅞	Jagersfontein	—

Stetig. Amerik. besser. — Schön. Norfolk shares 70⅞. 4%er Chin. 98⅞.

London, 14. April. (Schlusskurse.)

Engl. Konsols	91⅞	Ung. Goldrente	102⅞	Southern Pac.	58⅞
3% Reichsanl.	90⅞	Türken D	28⅞	Union Pacific	89⅞
Pr. 3½% Kons.	—	Ottomanbank	13⅞	Platzdiskont	3⅞
Italiener	101⅞	Rio Tinto	50⅞	Bankeingang	300 £
Russen v. 1889	101	Lombarden	3⅞	Lustlos.	
Oesterr. Goldr.	—	Canada Pacific	131⅞		

Paris, 14. April, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Ruhig.

3proz. Rente	98,75	Türken C	31,61½	Ottomanbank	595,—
Italiener	102,70	Türken D	29,40	Rio Tinto	1259
Span. auss. Anl.	87,25	Türkenloose	121,—	Suezkanal-Akt.	—

3proz. Portugiesen 31,57½. Neue Serbische Anleihe —.

Paris, 14. April. (Schlusskurse.) Behauptet.

3proz. Rente	98,77	Lombarden	—	Portugiesen	31,57
Italiener	—	Rio Tinto	1261	Privatdiskont	2⅞
4proz. Goldrente	103,30	Wechs. a. London	25,13½	Span. auss. Anl.	87,47
Franzosen	740,—	do. auf Italien	⅛	Harpener	1410

* **Paris**, 14. April. Der Verkehr war ruhig. Während der ersten Börsenhälfte war der Markt fest. Rio Tinto gefragt. Nach der Prämienerklärung gaben die Kurse auf verschiedenen Gebieten nach, doch blieb die Haltung des Marktes befriedigend. In letzter Börsenstunde lag der Markt vollständig geschäftslos. Schluss fest.

Petersburg, 14. April, 1 Uhr 50 Min.

Wechs. a. London	94,05	Russ. 4proz. St.-R.	98⅞	Azow-Don-K.-B.	—
do. Amsterdam	—	Russ. 4½p. Eisb.-A.	152⅞	Petb. Diskontob.	—
do. auf Berlin	—	do. I. Präm. 64	415½	do. Int. Bank I. E.	411
Scheck do.	46,30	do. do. 66	332	do. Priv. H.-B. I. E.	215
Wechsel a. Paris	—	do. 3p. F. Adelh.	98⅞	R. Bk. f. ausw. Hdl.	—
Privatdiskont	6½	do. 4½p. Bodnkr.	97	Warsch. Kom.-B.	—

Russ.-Chines. Bank 230. Neue Russen 101. 3½pr. 94er Goldanl. 153.

New York, 14. April. (Anfangskurse.) Unregelmässig.

Canadian Pacif.	—	Illinois Central	—	N. Y. Centr.-Akt.	129⅞
Ch. Milw. & St. P.	158⅞	Louisv. & Nashv.	114⅞	Northern Pacific	—

Lissabon, 14. April. Goldagio 25.
Rio de Janeiro, 13. April. Wechsel auf London 12 1/8.

Kursberichte. Mitgeteilt von Herrn Oswald Fritsch, Leipzig, Humboldtstrasse 12. Telephon Nr. 4811.

Wien, 14. April, 2 Uhr 5 Min.

Credit	685,75	Lombarden	47,25	Buschtiehr. B	1027
Franzosen	690,25	Buschtiehr. A	—	Alpine	389,50

Türkenloose 118,25, Ungar. Kredit —,—.

Paris, 14. April, 2 Uhr 45 Min. nachm.

3proz. Rente	98,77	East Rand	211,—	Harpener	1410
Loose	127,—	Goldfields	190,—	Robinson	277,—
De Beers	551,—	Randfontein	81,—	Simmer & Jack	44,—
Cape Copper	78,—	Ferreira	571,—	Bonanza	107,—
Tharsis	128,—	Geldenhuis	172,—	Village	227,—
Chartered	84,—	Gera	81,—	Johnnies	53,—
Randmines	293,—	May	116,—	[illegible]	293,—

Kerteck 52,— Transvaalgold 86,—.

Brüssel, 14. April, 2 Uhr 35 Min.

Brasilianer	76,31	Türken D	29,—	Nord Espagne	220,—
Spanier	86,60	Loose	—	Metropolitain	638,—
Portugiesen	31,2?	Banque Ottom.	602,—	Paris. Electr.	307,—
Türken C	31,20	Saragossa	341,—	Rio Tinto	1266,—

London, 14. April, 1 Uhr 5 Min. nachm.

Amerikaner		Reading Com.	27⅞	Goldfields
Atchis. Com.	81⅞	Reading I. Pref.	—	Chartered
Baltim. Com.	—	Reading II. Pref.	—	Modderfontein
Chesapeake	—	Southern Com.	30⅞	Geduld
Denver Com.	—	Southern Pac.	57	Apex
Erie Com.	33,25	Union Com.	90⅞	Johnnies
Louisv. & Nash.	—	Grand Trunk	—	Barneys
Milwaukee	—	Minen		Lake Views
Missouri	—	De Beers	—	Ivanhoe
Norfolk Com.	70	Randmines	—	Welgedacht
Ontario	29⅞	East Rand	—	North. Copper

(Minen:) Nicht eingetroffen.

Berlin, 14. April. (Schluss-Kurse.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz-Anw. 1906	101,—	4% Pap. Mai/Nov.	—	3% Bayr. St.-A.	—
Schatzanweis. 1908	101,—	4% Silb. Jan/Juli	—	3½% Bayr. St.-A.	101,80
3½% D. R.-A. 1905	102,80	4% do. April/Okt.	—	4% Bayr. Anl.	104,75
D. 3% R.-Anl.	92,80	4% Ung. Staatsob.	85,10	3% Sächs. Rente	90,70
do. 3% do.	92,50	Oest. 1860 Loose	—	3% S. L.-Kredit-P.	89,90
P. 3½% Konsols	102,75	4% Rumänier 1889	86,90	3% do. II A	102,90
P. 3% Konsols	102,60	4% Russ. C. 1880	101,25	4% Pom. H. Inva.	88,20
do. 3% do.	92,50	4% do. 1880 II. E.	—	4% do. [illegible]	90,—
4% Chin. Ch.-A.	105,50	4% do. Ins. A. 1884	98,60	3½% do. Zulaufg.	88,—
5% do. Anl. v. 96	101,40	4% Serb. Anleihe	77,40	3% Ital. Eisenb.	70,10
4% Ital. Rente a.	103,?5	T. 400 Fr. Loose	130,90	4% S. Pac. F. Lia.	102,60
5% Mex. Anl. 1899	101,60	4% Ung. Gold 100	102,50	4% do. Gen. Lien.	71,—
4% Oesterr. Gldr.	—	4% do. Kronen	100,40	4½% Chinesen	—
4% Pap. Feb./Aug.	—	3% Gold-Em. T.	86,70	Napoleons	16,29

Bank-Aktien.

Berliner Bank	96,—	Dresd. Bankv.	102,50	Nationalbank	121,50
Berl. Handelsgs.	158,60	Dresd. Kredit	11,—	Oberlaus. Bank	123,10
Bresl. Diskonto	107,40	Gothaer Privatb.	122,40	Pomm. Hyp. kon.	—
Darmstdt. Bank	141,25	Leipziger Bank	0,60	Reichsbank	153,—
Deutsche Bank	212,—	Leipz. Kredit	174,75	Russ. B. f. ausw. H.	—
Diskonto-Com.	190,50	Mitteld. Kreditb.	113,—	Sächsisch. Bank	130,60
Dresdner Bank	148,80			A. Schaaffh. Bkv.	128,00

Pr. 4pr. Hypothekb. 100,60, do. 3½pr. 96,10, do. abgest. Zertifikate 17,20.

Eisenbahn-Aktien.

Dortm.-Gronau	203,50	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	101,60
Lübeck-Büch.	163,30	Elbtalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	109,—
Marienb.-Mlaw.	—	Can. Pacif. abg.	136,25	Northern Pacif.	—
Ostpreuss. Südb.	92,50	Gotthardbahn	190,—	Transvaalb.	—
Aussig-Teplitz	—	Ital. Meridional	140,90		
Buschtiehr. Lit. B	—	Ital. Mittelmeer	—		

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Mont.-I.	83,50	Gr. Berl. Strass.	205,10	Sanh. säurefr. Pr.	30,30
Allg. Elektr.-G.	189,—	Hag. Gussstahl	41,75	N. Bod.-K.-A.-G.	156,75
Allg. Lok. u. Str.	147,25	Hamb. Elektr. W.	148,—	Nordd. Lloyd	98,10
Angl. Kont. Gua.	101,40	Hamb. Paketf.	106,10	Nordd. Wollk.	180,50
Berl. Elek. Strass.	—	Hamb. Strass.-B.	172,50	O.-Schl. Eisb. Bed.	118,60
Berl. El. Werke	188,—	Hannov. Strass.	50,—	O. Els. Hegensch.	104,80
B. M. Schwartzk.	228,—	Hansa Dampf.-S.	119,25	Peniger Maschf.	49,50
Bismarckhütte	237,—	Harkort St.-Pr.	25,25	Phönix B. W. L. A.	139,75
Boch. Gussstahl	189,50	Harpen. Bergb.	186,30	Ranchw. Walter	128,25
Butzke & Komp.	91,25	Hartm. Masch.	132,10	Reichelbräu	183,50
Kassel. Treberfr.	0,60	Harz. St. P. A. kv.	81,20	Rh. Nassau Bgw.	189,90
Chemn. W. Zimm.	113,80	Helios Elektr.-G.	18,—	Riebeck Mnt.-W.	207,50
Konkord. Bergb.	293,50	Hibernia Bergw.	185,50	Rositz. Braunk.	190,90
Konsol. Schalke	390,—	Hörderh. St.-P. A.	122,—	Rositzer Zckfbr.	182,25
Kont. El. Nürnb.	69,90	Kahla Porzellf.	128,—	S. Gussst. Döhl.	—
Kröllw. Papierf.	227,75	Kette Elbeschiff.	74,—	S. Kammg. V.-A.	90,50
Deutsch. Gasgl.	194,—	Kirchner & Ko.	103,—	S. Thür. Brk.-A.	136,—
Donnersm.-H. kv.	220,—	Kölner Bergw.	367,—	Sächs. Webstuhl	206,70
Dort. Un. L. Cahg.	84,30	König Wilh. kv.	214,—	Schalker Grub.	421,—
Dresd. Strass.-B.	—	Kön. Marienh. V.	56,—	Schuckertelektr.	96,50
Dresdn. Gardin.	192,—	Königsb.-Bergw.	161,25	Siem. & Halske	151,75
Eintr. Bergbau	313,—	Körbisd. Zuckf.	118,50	Stöhr Kammgarn	164,—
Elektr. Kummer	0,80	Lauchhamm. k.	122,25	Stolbg. Zink-A.	129,50
Eschw. Bergw.	234,90	Laurahütte	222,40	Thür. Salinen	71,—
Falkenst. Gard.	123,75	L. Hort. Riebeck	209,90	Verein. Pinself.	—
Gelsenk. Bergw.	185,80	Leopoldshall	60,75	Vogtl. Maschin.	135,—
Ges. f. elekt. Unt.	92,—	L. Löwe & Ko.	265,50	Westereg. Alkali	216,—
Glanz. Zuckerf.	116,—	Märk.-Westf. Bw.	—	Wittener Gussst.	167,80

4% Siemens-Obl. —,— Petersb. elektr. Ges. 52,50 Kuns. Treibr. 109,60
Allgemeine deutsche Kleinbahn 1902 57,30, do. 40%, abgestemp. 74,50.
Hugo Schneider 120,— Masch.-F. Kappel 270,—
Deutsch-Lux. Bergw. 97 Oberschl. Coaks 130,50 Schultheiss 286,10

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	169,—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,35
do. 2 Monate	168,15	New York vista	4,20¼	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	81,30	Paris 8 Tage	81,45	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	80,95	do. 2 Monate	81,05	do. 3 Monate	—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	81,35	Warschau 8 Tg.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	81,40	Oesterr. Bankn.	85,60
London 8 Tage	20,48½	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,30
do. 3 Monate	20,31½	Privatdiskont	2⅜%	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Ziemlich fest.

Oesterr. Kredit	213,10	Dortm.-Gronau	—	3% Reichsanleih.	92,80
do. Staatsb.	148,60	Lübeck-Büchen	163,70	Bochumer	188,75
do. Südbahn	14,20	Marienb.-Mlaw.	—	Dortmunder	84,10
Berl. Handelsg.	158,—	Ostpreuss. Südb.	—	Laurahütte	221,75
Darmstädter B.	140,90	Anatolier 60%	98,40	Konsolidation	390,25
Deutsche Bank	211,75	Gotthardbahn	190,75	Gelsenkirchen	185,10
Diskont.-Comm.	190,40	Schw. Nordost	—	Harpener	186,10
Dresdner Bank	148,60	Jura-Simplon	—	Hibernia	185,25
Nationalbank	121,25	Prinz Heinrich	108,60	Trust-Dynamit	164,—
4½% Chinesen	92,60	Ital. Mittelmeer	97,20	Hamb. Packetf.	106,10
Italiener	—	do. Meridional	140,90	Nordd. Lloyd	98,—
Spanier	88,10	Canada Pacific	136,—	Gr. Berl. Strassb.	—
Türkenloose	131,25	Transvaalbahn	173,50	Neue Russen	101,30
Ungar. Kronen	—	Warschau Wien	189,25		

Schaaffhausenscher Bankverein 127,90.

* **Berlin**, 14. April. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Die dritte Börsenstunde war still bei minimalen Umsätzen. Heimische Fonds wenig verändert; der Verkehr darin war sehr mässig. Industriewerte des Kassamarktes zumeist schwächer auf teilweise Realisierungen. Deutsch-Luxemburger Bergwerk 3 Prozent niedriger. Elektrizitätsaktien nachgebend. Terrainaktien fest.

Berlin, 14. April.

Oesterreichische 4% Kronenrente	101,60	Pr. 4% Hyp.-Akt.-Bk.-Pfandbr.	98,—
Pr. 4% Bodenkr.-Pfdbr. A. (Akt.)	101,25	Nordd. Grund-Kredit-Bank	98,75

Accumulatoren-Fabrik 149,50.

Schiffahrt.

Wasserstände am 13. April.

Dresden — 0,74. | Rosslau + 1,30.
Magdeburg + 1,45. | Calbe + 1,12.
Trotha + 2,06.

Am 14. April.

Dresden — 0,85 (Wuchs 0,11). | Rosslau + 1,30 (Wuchs 0,00).
Magdeburg + 1,36 (Wuchs 0,15). | Calbe + 1,10 (Fall 0,02).
Trotha + 2,12 (Wuchs 0,06).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
18. April „Neckar"	16. April „Blücher"*
21. April „Königin Luise"	18. April „Pretoria"
28. April „Kronprinz Wilhelm"*	23. April „Deutschland"*
2. Mai „Friedrich der Grosse"	25. April „Graf Waldersee"
5. Mai „Kaiser Wilhelm der Gr."*	30. April „Fürst Bismarck"*
9. Mai „Barbarossa"	2. Mai „Bulgaria"
12. Mai „Kaiser Wilhelm II."*	7. Mai „Auguste Victoria"*
16. Mai „Grosser Kurfürst"	9. Mai „Pennsylvania"
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz) Norddeutscher Lloyd E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

* **Petersburg**, 13. April. (R. H. T. B.) Die Schiffahrt auf der Newa ist eröffnet.

Eingetroffen: der deutsche Hansadampfer „Sonack" (10/4) in Oporto; der Holland-Amerika-Liniedampfer „Noordam" (11/4) in Rotterdam von New York; der Union-Castledampfer „Carisbrook Castle" (11/4) in Southampton auf der Heimreise; Hamb.-Amerika-Liniedampfer „C. Ferd. Laeisz" (11/4) in Port Said auf der Heimreise, „Segovia" (12/4) in Tsingtau auf der Ausreise, „Sardinia" (10/4) in St. Thomas, „Hörde" (12/4) in Emden, „Moltke" (13/4) in New York, „Bulgaria" (13/4) in Baltimore, „Prinzessin Viktoria Luise" (12/4) in Batum, „Bengalia" (13/4) in Boston, „Prinz Adalbert" (12/4) in Havre nach Mexiko, „Kiautschou" (11/4) in Yokohama auf der Ausreise, „Nikomedia" (12/4) in New Orleans, „Ravenna" (12/4) in Neapel.

Abgegangen: deutsche Hansadampfer: „Marienburg" (10/4) von Antwerpen nach dem La Plata, „Drachenfels" (11/4) von Rangoon rückkehrend; Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Phönicia" (12/4) von Genua nach New York, „Belgravia" (11/4) von New York nach Genua, „Assyria" (13/4) von Boulogne nach Halifax, „Andalusia" (11/4) von Colombo, „Hamburg" (11/4) von Port Said, beide auf der Heimreise, „Batavia" (12/4) von Boulogne nach New York, „Hellas" (12/4) von Oporto nach Para, „Prinz Waldemar" (12/4) von Funchal nach Hamburg, „Makedonia" (12/4) von Rosario nach San Nicolas.

Passiert: deutsche Hansadampfer: „Steinberger" (11/4) Suez nach New York, „Lichtenfels" (11/4) Port Said ausgehend; Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Nauplia" (13/4) Dungeness nach New York, „Nikaria" (13/4) Fernando de Noronha nach Hamburg, „Silvia" (12/4) Singapore nach Tsingtau, „Sevilla" (12/4) Fernando de Noronha von La Plata, „Augusta Viktoria" (12/4) Gibraltar nach New York, „Abessinia" (13/4) Lizard nach Hamburg.

Schiffsnachrichten, mitgeteilt von der Generalagentur der Hamburger Reederei **Richard Jäger**, Leipzig, Augustusplatz 2. Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Badenia" (12/4) in Hamburg von Emden, „Konstantin" (10/4) und „Lydia" (10/4) in Hamburg, beide von St. Thomas; Hamburg-südamerik. Dampfer: „Patagonia" (10/4) in Havre von Südamerika, „La Plata" (9/4) in Montevideo, „Petropolis" (10/4) in Lissabon, beide von Hamburg; Kosmosdampfer: „Denderah" (10/4) in Teneriffa, „Sesostris" (9/4) in Punta Arenas, beide von Hamburg; Woermanndampfer: „Alexandra Woermann" (11/4) in Accra, „Adolph Woermann" (12/4) in Lagos, „Hedwig Woermann" (10/4) in Bolama, alle drei von Westafrika; der Deutsch-Ostafrika-Liniedampfer „Kurfürst" (10/4) in Antwerpen von Hamburg; der Deutsch-Levante-Liniedampfer „Therapia" (9/4) von Odessa nach Hamburg; der Amerika-Levante-Liniedampfer „Georgia" (11/4) von Batum nach Noworossisk.

Abgegangen: Hamburg-südamerik. Dampfer: „Mendoza" (9/4) von Marin nach dem La Plata, „Cap Verde" (9/4) von Boulogne sur Mer nach Vigo, „Entrerios" (10/4) von Deptford nach Hamburg, „Antonina" (9/4) von Santos nach Genua; der Kosmosdampfer „Sakkarah" (10/4) von Montevideo nach Hamburg; Deutsch-Ostafrika-Liniedampfer: „Präsident" (11/4) von Neapel nach Ostafrika, „Kaiser" (10/4) von Port Said nach Hamburg; Deutsch-Australdampfer: „Elbing" (12/4) von Antwerpen, „Apolda" (9/4) von Port Elizabeth, „Itzehoe" (9/4) von Kapstadt, alle drei nach Australien, „Solingen" (11/4) von Makassar, „Kiel" (9/4) von Padang, beide nach Hamburg; der Deutsch-Levante-Liniedampfer „Stambul" (10/4) von Malta nach Hamburg.

Passiert: der Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Batavia" (11/4) Cuxhaven nach New York.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgeteilt von der Generalagentur **E. Wellbrock** in Leipzig, Georgiring 1. Eingetroffen: in Suez (12/4) „Karlsruhe" und (11/4) „Zieten", in Yokohama (11/4) „Kiautschou", in Adelaide (12/4) „Oldenburg", sämtlich von Bremen, in Hamburg (12/4) „Preussen" von Ostasien, in Bremerhaven (13/4) „Chemnitz" von Baltimore, (12/4) „Neckar" von New York und (11/4) „Halle" von Brasilien, in Colombo (12/4) „Prinz Heinrich" von Ostasien.

Abgegangen: von Antwerpen (12/4) „Helgoland" nach dem La Plata, von Oporto (12/4) „Erlangen" nach Brasilien, von Port Said (11/4) „Hamburg", von New York (11/4) „Prinzess Irene", von Cherbourg (12/4) „Kaiser Wilhelm der Grosse", alle drei nach Bremen.

Passiert: Gibraltar (12/4) „Weimar" nach New York, Prawle Point (12/4) „Brandenburg" nach Baltimore, Scilly (13/4) „Grosser Kurfürst" nach New York.

Red-Star-Linie. (Generalagent Friedrich Otto, Leipzig, Goethestrasse 8.) Eingetroffen: „Zeeland" (12/4) in New York von Antwerpen.

Abgegangen: „Finnland" (11/4) von Antwerpen nach New York, „Kroonland" (11/4) von New York nach Antwerpen.

SLUB
Wir führen Wissen.